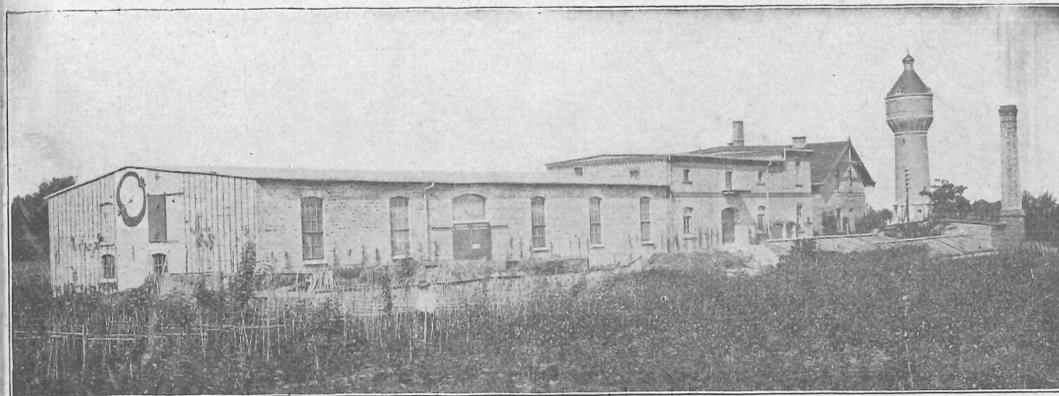


Inhalts-Verzeichnis.

	Seite		Seite
Aepfel	22—24	Lorbeerbäume	58—59
Allee-, Park- und Straßenbäume	67—68	Magnolien	59—60
Ameisen-Vertilgungsmittel	104	Maulbeeren	51 u. 60
Aprikosen	32	Mispeln	29
Baumschnitt	19—21	Moorbeetpflanzen	69
Beerenobstwein-Bereitung	37	Nadelhölzer	74—75
Birnen	25—27	Namenschilder	111
Bienenfutterpflanzen	75	Nutzgewächse	98—99
Brombeeren	37	Parkbäume	67—69
Blumenrasen	100	Pflanzenschutzmittel	103—105
Blumenstauden	85—98	Pflanzenspritzen	105
Buchsbaum	53	Pflaumen (Zwetschen usw.)	31—32
Bücher	100—103	Pfirsich	32—33
Champignonbrut	99	Phlox	95
Childs japanische Weinbeere	35	Quitten	29 u. 55
Clematis	70—71	Rhabarber	99
Dahlien (Georginen)	89—90	Rosen	76—84
Daueretiketten	111	Saatkartoffeln	99
Düngermischungen	107	Sämereien, einige	100
Edelreiser	51	Schädlingsfallen	106
Erdbeeren	38—39	Schrägspaliere	4—5
Farbige Obstabbildungen	101—102	Schwertlilien (Iris)	93
Farnkräuter	92	Schwefel und Schwefelverstäuber	104
Feigen	35 u. 51	Schling- und Kletterpflanzen	69—71
Fruchtgürtel	9 u. 107	Sortenwahl	18—19
Flieder (Syringa)	65—66	Spalierlatten	108
Gartengeräte	107—111	Spargelpflanzen	98
Gartenbücher	100—103	Stachelbeeren	36
Gießkannen	110	Staudengewächse	85—98
Grassamen	100	Staudensortimente	85—86
Hänge- und Trauerbäume	68—69	Tomaten	99
Hagebutten	51	Torfmulle und Toristreu	108
Haselnüsse	33—34	Trauer(Hänge-)bäume	68—69
Himbeeren	35	Verkaufs- und Versand-	
Hibiscus	57—58	bedingungen	10
Heckenpflanzen und Waldgehölze	71—73	Verschiedene Fruchtarten	51
Johannisbeeren	36—37	Vogelschutz	106—107
Kirschen	29—30	Vogelschutzgehölze	69
Kastanien	51, 53, 54, 68	Waldrebe (Clematis)	70—71
Kletterpflanzen	69—71	Waldgehölze	71—73
Kletterrosen	83—84	Walnüsse	33
Koniferen (Nadelhölzer)	74—75	Weidenstecklinge	63
Kulturanweisungen	11—21	Weinreben	40—50
Desgl. über Weinreben	40—47	Wildlinge (Unterlagen)	51
Laubgehölze	52—67	Ziergehölze	52—67
Linden	66 u. 68		
Loganbeere	35		



AD 172 371



Hallen für Bahnversand (links) und für Postversand (rechts) in einer unserer Baumschulen. Unser Gleisanschluß für Eisenbahnwagenladungen befindet sich in der Nähe dieser Packhallen.



Der
Gartenfreund
für Stadt und Land



mit zahlreichen Abbildungen und vielen kurzen Kulturanleitungen
zugleich

Sorten-Verzeichnis der Baumschulen

von

Ed. Poenicke & Co., m. b. H.
in Delitzsch (Prov. Sachsen)

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

51. Geschäftsjahr.

Geschütztes



Warenzeichen.

Bankkonto: Paul Schauseil & Co., Delitzsch, Kreissparkasse Delitzsch, Stadtparkasse Delitzsch.
Postcheckkonto Leipzig 23116. — Fernspr. Nr. 393 — Anschlußgleis für Wagenladungen.

danke.

Ihre Briefe der fünfzigjährigen Lebenszeit. und
auch, von mir im Märzjahr 1876 gegründeten
Lebensversicherungsgesellschaft und der gleichzeitigen
Ihrer Imparer goldenen Hochzeit sind mir auf
einer demselben Imparer gefertigten Geschäftsbesuche
zahlreiche Glückwünsche zugegangen. Ich bitte
mich ganz herzlich, Ihnen allen, die Imparer so
freundlich gestatten freudig meinen herz-
lichen Dank auszudrücken.

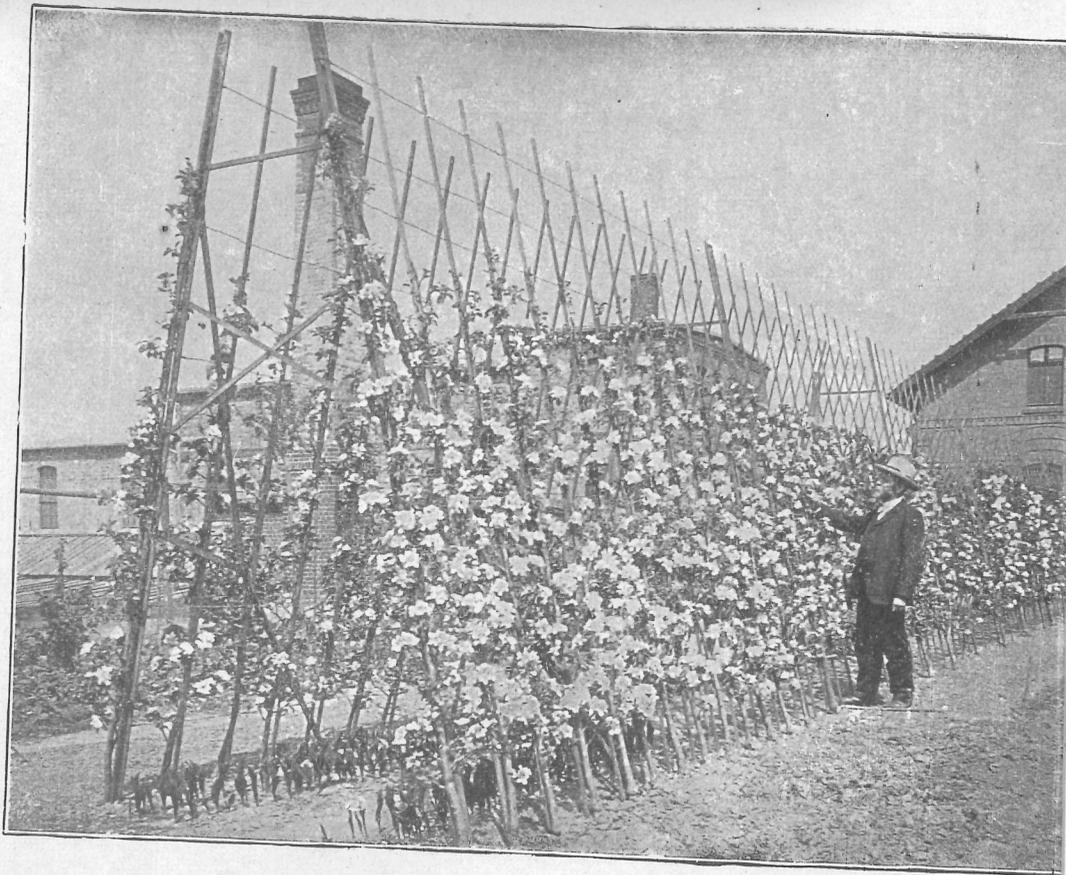
Ganz herzlich danke ich allen gefertigten Ge-
schäftsbekanntem, die mir so lange Jahre hindurch
ihre werthen Dienste so gut bewahrt.

Es ist ein großer Tag für mich selbstgegründetes
Geschäft ein solches Geschäft hindurch
herzlich danken zu können.

Die künftige Mitwirkung meines
Vaters Ernst Drenke und meines Vorgesetzten
Vaters Herrn Rudolf Baer hängt davon
ab, ob unser Geschäft auch im Einklang mit der
bekannten, bewährten, streng soliden Weise
weiter geführt wird.

Delitzsch im November 1927

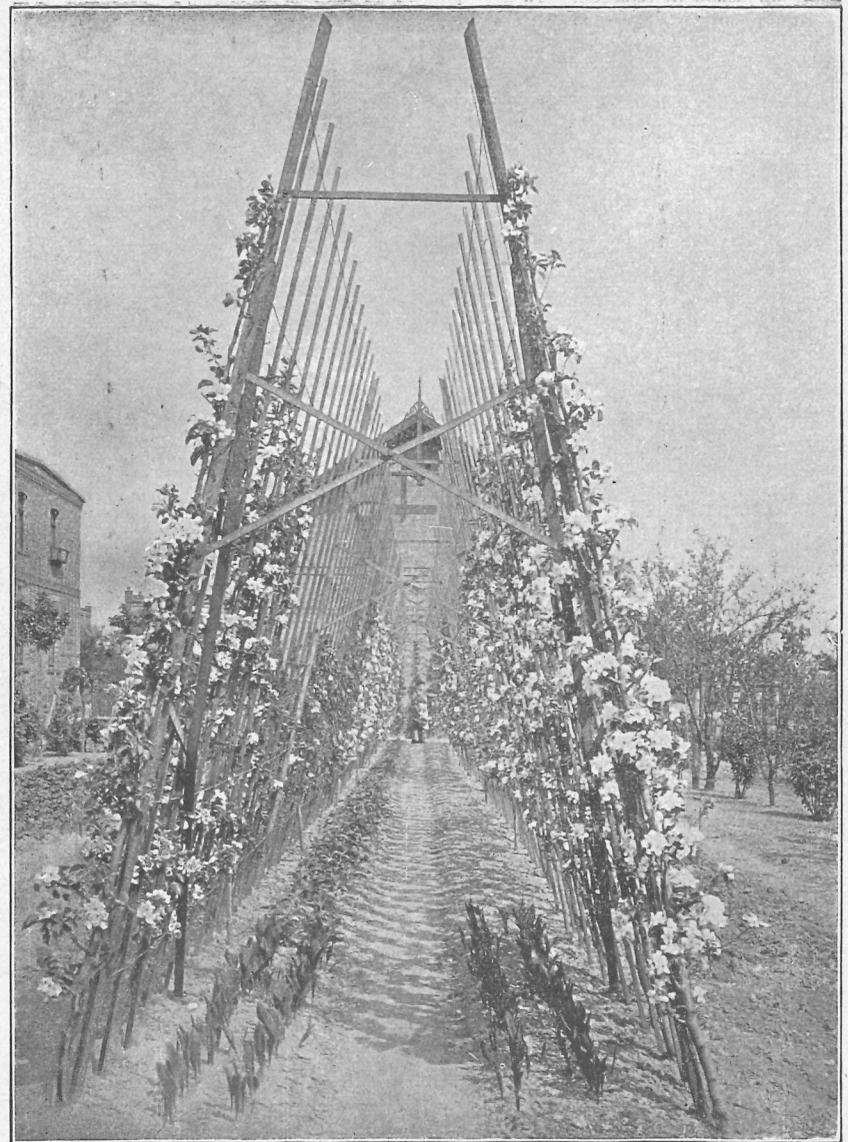
Ed. Drenke, Vater.



Poenickes Schrägspalier

das beste und billigste Obstspalier der Gegenwart.

Poenickes Schrägspalier besitzt folgende **Vorzüge**: Es ist einfach und zweckmäßig, dauerhaft erbaut, leicht aufstellbar. Es ist übersichtlich, von allen Seiten leicht zugänglich und sturmsicher, das Schwanken der Pfosten verhönd. **Es ist ein angenehmer, schattiger Laubengang von schönen gefälligen Formen**, selbst für den vornehmsten Ziergarten passend. Es erspart besondere Spalierleitern und erleichtert die Baumpflege und Ungezieferbekämpfung. Es nützt den Boden besser und verteilt die Bäume auf demselben zweckmäßiger, damit eine reichliche und vollkommene Ernährung der Bäume ermöglichend. Es verhindert das Unfruchtbarwerden und Absterben der inneren Fruchtzweige, weil auch diese reichlich belichtet sind. Es fängt je nach der Tageszeit 18–300% mehr Sonnenstrahlen auf als senkrechte Spalier, verlängert die Gesamtbesonnung gegenüber dem senkrechten Spalier täglich um 1½ Stunden und verbessert daher durch die vermehrte Sonnenwirkung die Fruchtbarkeit, die Güte und den Wert der Früchte. — Daß das Fruchtholz eines Spalierbaumes durch strenges, regelmäßiges, sachverständiges Beschneiden immer kurz gehalten werden muß, weil sonst die Form und das gute Aussehen des Ganzen verloren ginge, bedarf wohl kaum einer Erwähnung.



Poenickes Schrägspalier: Bepflanzt mit aufrechten Schnurbäumen (man beachte an den reichen Blütenansatz auch an den beiden Innenseiten). Das Spalier ist ein schöner schattiger Laubengang, der Weg führt innen entlang.

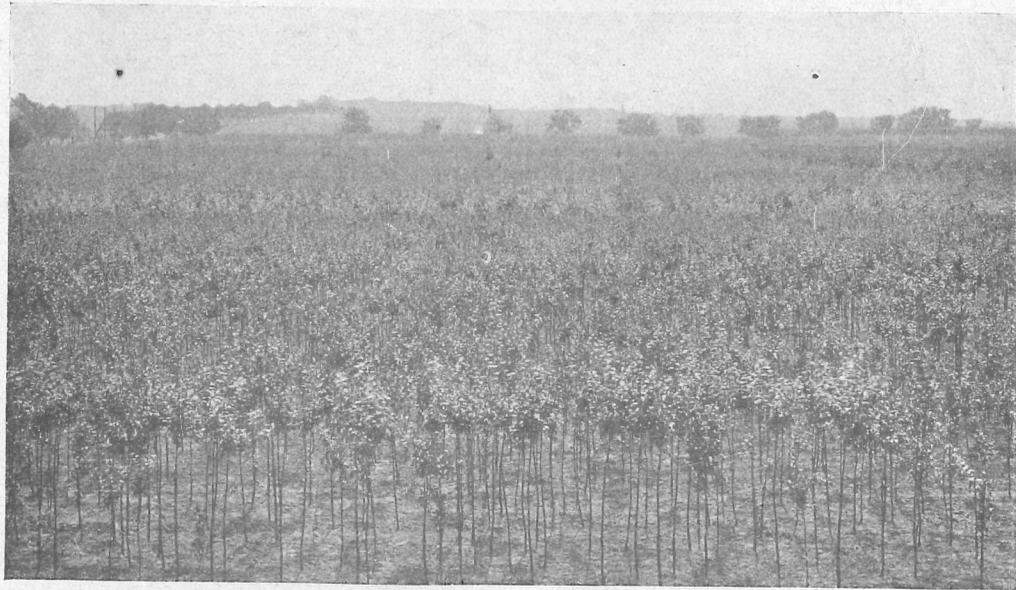
Preise: Es kostet das eiserne Pfostenmaterial für zwei je 3 m hohe Spalierbaumreihen bei bester und solidester Ausführung komplett mit nötigem Zubehör zum Aufstellen, einschließlich Rostschutzanstrich, jedoch wie üblich ohne Draht und Lattenbespannung:

Länge jeder Spalierseite	10	14	m =	90.—	<i>R.M</i>
"	"	"	"	110.—	"
"	"	"	"	150.—	"
"	"	"	"	185.—	"
"	"	"	"	255.—	"

Die Preise entsprechen der derzeitigen Lage des Eisenmarktes, sind aber naturgemäß dessen Schwankungen unterworfen und daher unverbindlich. Werden nur die Pfosten, nicht aber auch die zugehörigen Bäume von uns bezogen, dann erhöht sich der Preis um 15%.

Das Spalier kann von jedem einigermaßen geschickten Arbeiter zusammengesetzt und aufgestellt werden.

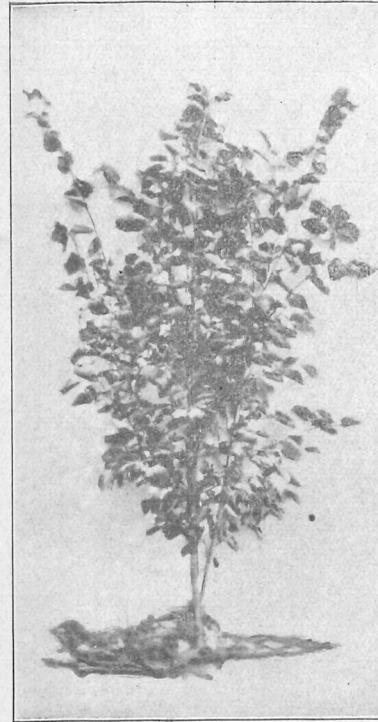
Aufnahmen aus unseren Baumschulkulturen.



Ein Quartier verkaufsfertiger *Apfelhochstämme*.



Ein Quartier *Birnenspaliere*, wovon in diesem Jahre **starke, tragfähige Bäume** hundertweise abgebar sind.



Großfrüchtige Haselnuß, tragfähiger Verkaufsbusch, wovon in diesem Jahre ca. 2-3000 Stück lieferbar sind. (Man beachte die vorzügliche Bewurzelung, wodurch das Anwachsen gesichert ist.)



Teilansicht eines Quartiers *Kirschen-Hochstämme*.

Für Kleingärten (Schreber- und Hausgärten)

empfehlen wir die Anpflanzung der baldtragenden

Buschobstbäume

Diese Buschobstbäume benötigen keinen großen Raum. In einer Entfernung von 4 bis 5 m gepflanzt geben sie bald reiche Erträge. Die Anschaffungskosten sind verhältnismäßig geringe. Die Preise wolle man bei den einzelnen Obstarten ersehen.

Beerenobst: Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Brombeeren und Erdbeeren

gehören ebenfalls in jeden, auch den kleinsten Garten. Sie geben sofort Erträge und bringen die Anschaffungskosten bald wieder ein.

== **Fachmännischen Rat erteilen wir auf Anfragen gern.** ==



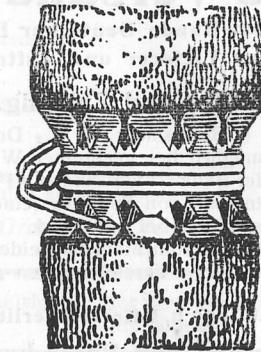
Blütenzweig von *Hibiscus syriacus* fl. pl.

($\frac{1}{2}$ natürl. Größe.)

Sortenbeschreibung Seite 57 und 58.

Poenicke's Obstbaumfruchtgürtel

ist das einfachste und billigste Mittel, zu starktreibende, umfruchtbare Obstbäume zur Triebmäßigkeit und zur Fruchtbarkeit zu bringen. Durch die Einschnürung, welche der Fruchtgürtel verursacht, wird die zur Fruchtbarkeit notwendige Saftveränderung, d. h. die Steigerung des Assimilategehaltes in den oberirdischen Teilen des Baumes unmittelbar schnell, mühelos und billig **ohne Fruchtholzschnitt** erreicht. Der Fruchtgürtel wird unterhalb der untersten Zweige Sollte er vorher zu stark einschneiden, so muß er entfernt und an anderer Stelle nochmals umgelegt werden.



um den Stamm gelegt und durch dreimal herumgeschlungenen, ca. 1 mm starken verzinkten Draht befestigt. Das Umlegen kann zu jeder Zeit erfolgen. Der Gürtel bleibt unverändert so lange, bis das Wachstum gemäbigt und befriedigende Fruchtbarkeit eingetreten ist.

Von den glänzenden Urteilen aus der Praxis seien nur folgende erwähnt:

Daß der Fruchtgürtel im Gartenbau in nicht zu langer Zeit eine große Rolle spielen wird. Redaktion des „D. A. u. S.“

Es liegt klar auf der Hand, daß der Fruchtgürtel in den nächsten Jahren eine große Rolle im Obstbau spielen wird. E. E., Obstplantagen.

Hat so tiefen Eindruck auf mich gemacht, daß ich diese großartige Behandlungsart überall hin verbreiten möchte. Freiin O. v. H.

Berichte Ihnen auch gern, daß meine Apfelspaliere, belegt mit Fruchtgürteln, trotz der reichen Ernte wieder mit schönen Fruchtknospen besetzt sind. H., Pfarrer.

Ich habe den Fruchtgürtel bei etwa fünfjährigen Obstbäumchen angewendet und glaube schon jetzt einen günstigen Erfolg feststellen zu können. Vielleicht ist Ihnen diese Anerkennung eines alten Soldaten nicht unangenehm. Frh.v.H., General der Infanterie i. B.

Schon früher habe ich Ihnen meine volle Anerkennung gezollt. Wenn ich mich heute aufs neue an Sie wende, so geschieht es mit noch größerer Hochachtung als ehemals . . .

Ich legte die Fruchtgürtel bei Buschbäumen von Baumanns Renette, Orleans-Renette, Goldparmäne und Schöner von Boskoop an. Die Bäume sind gut im Dung, der Trieb war ein gewaltiger und das Durchtreiben der Fruchtknospen ein enormes. Trotz des hiesigen feuchten Sommers haben nun die Bäume nach Anlegen des Fruchtgürtels einen schwächeren Trieb gemacht. Die Knospenbildung ist größer . . . Ich gebe Ihnen den guten, wohlverdienten Rat, ruhen sie nicht, treten Sie bitte damit mehr hervor.

Max V., Obstplantagen in E.

Die Poenicke'schen Fruchtgürtel sind gut, und ich habe schon über 100 m davon verwandt. Poenicke hat uns Obstzüchtern damit etwas gegeben, was meiner Auffassung nach mehr wert ist, als zahlreiche Lehren und Ratschläge zusammengekommen. Es ist mit Poenicke's Erfindung so gegangen, wie mit dem Ei des Kolumbus. Man wundert sich jetzt unendlich, daß man als erfahrener und pflanzen-physiologisch gebildeter Obstzüchter nicht selbst auf den gleichen Gedanken gekommen ist. J. C. R., Obstplantagen.

in Packungen von	Meter	2	4	10	2½	50	100
	R.M.	1,75	3,20	7,50	16,80	32,50	60, -

Stickstoff, Phosphorsäure und Kali können den Pflanzen nicht in chemischer Form zugeführt werden, sind vielmehr in verschiedenen Düngemitteln enthalten deren Geldwert also nur nach ihrem Reingehalte an diesen Nährstoffen zu bemessen ist.

Bei diesen Düngemitteln unterscheidet man:

1. **organische**, die tierischen oder pflanzlichen Ursprungs sind (Stallmist, Jauche, Latrine, Knochen- und Blutmehl, Kompost, Guano usw.)
2. **mineralische**, die den Schätzen der Erde entstammen oder hergestellt werden (Phosphate, Salpeter, Kalisalze, Thomasphosphatmehl, Ammoniaksuperphosphat und ähnliche).

Von den organischen Düngemitteln ist der wichtigste der **Stallmist**, der die notwendigsten Düngestoffe in leicht aufnehmbarer Form enthält, zudem humus- und bakterienbildend, bodenerwärmend und lockern wirkt. Eine **kräftige Stallmistdüngung muß daher stets die Grundlage der Nährstoffzufuhr sein**. Da aber im guten Stallmist der Stickstoff vorherrschend ist, müssen Phosphorsäure und meist auch Kali zugesetzt werden.

Die stark düngende Wirkung der **Fäkalien** (Jauche, Latrine) ist hinlänglich bekannt. Die Jauche bedarf, um nicht einseitig zu wirken, meist noch einer Phosphorsäurebeigabe. Jede einseitige Düngung ist entweder verfehlt oder nachteilig.

Blutmehl ist hauptsächlich ein Stickstoffdünger mit 11—12% Stickstoff, **Knochenmehl** enthält hauptsächlich Phosphorsäure (ca. 20%), **Guano** enthält etwa 7% Stickstoff und rund 9% Phosphorsäure; alle wirken ihrem Reingehalte entsprechend ausgezeichnet.

Hornspäne, Ledermehl, Wollabfälle, Fleischmehl sind schwerer lösliche Stickstoffdünger, in ihrer Wirkung unsicher, zudem ihrem Nährstoffwerte nach meist zu teuer.

Kompost, wenn er sachgemäß behandelt und hergestellt wird, ist ein ausgezeichnetes und sofort wirksam werdendes Nährstoffen reiches Düngemittel. Es wirkt ernährend, bodenlockernd, durchlüftend und aufschließend. **Der Komposthaufen ist die Sparbüchse des Gartenbesitzers.**

Von den **mineralischen Düngemitteln** enthalten die verschiedenen **Phosphate** und **Superphosphate** (außer Ammoniaksuperphosphat) ausschließlich Phosphorsäure, die verschiedenen Kalisalze ausschließlich Kali. Von letzterem verdient im Garten und in der Plantage lediglich das **gereinigte 40 prozentige Kalisalz** Anwendung. Während z. B. Kainit nur in größeren Anlagen und zu Baumpflanzungen nur mit Vorsicht angewendet werden darf.

Thomasphosphatmehl enthält Phosphorsäure und etwas Kalk und ist ausgezeichnet für Obstplantagen für Gartenfrüchte zur Samengewinnung. Es wirkt langsam aber nachhaltig.

Salpeter ist ein sofort und sehr energisch, aber nicht nachhaltig wirkender reiner Stickstoffdünger, daher erfolgreich im Garten zu verwenden, während in der Plantage die langsamer wirkenden Düngemittel vorteilhafter sind. Da er den Trieb außerordentlich anregt, darf er bei Obstbäumen nur im Frühjahr angewendet werden. Der Chilisalpeter wird neuerdings durch den Leunasalpeter vollkommen ersetzt.

Hieraus geht hervor, daß wir unter obigen Düngemitteln sowohl schnellwirkende, als auch langsamere, dafür aber nachhaltigere besitzen. Letztere können darum auf einige Jahre als sogenannte **Vorratsdüngung** gegeben werden.

Alle angeführten Düngemittel werden **grundsätzlich erst nach erfolgter Tiefenlockerung aufgebracht und flach untergearbeitet**, damit sie an der Luft zersetzt und durch das Regenwasser an die Wurzeln geleitet werden. Zu tief untergegrabener Stallmist zersetzt sich nur unvollkommen; seine Nährstoffe gehen zum Teil verloren, ohne der Pflanze dienstbar werden zu können, welche Gefahr übrigens bei allen Stickstoffdüngungen vorhanden ist. **Das alte Verfahren, in die Tiefe der Baumlöcher schichtenweise Mist einzubringen, ist grundfalsch und schädlich.**

Durch die neueste Forschung ist die ungeheuer wichtige Tatsache nachgewiesen worden, daß die düngenden Nährsalze außer ihrer eigentlichen ernährenden Tätigkeit noch einen unmittelbaren bestimmenden Einfluß auf das Fruchtbarwerden der Pflanzen ausüben in dem Sinne, daß große Mengen im Saft gelöster, unverarbeiteter Salze, wie sie sich z. B. bei unrichtiger Düngung anhäufen, die Fruchtbarkeit verhindern. Es ist ganz unerlässlich für jeden Praktiker, Obstzüchter und Landwirt, sich über diese Frage genau zu unterrichten, und möge daher das weiter hinten erwähnte Schriftchen: „Die Fruchtbarkeit der Obstbäume“ von Walter Poenicke, hier bestens empfohlen werden.

c. Pflanzung und erste Pflege.

Die sorgfältigste Bodenbearbeitung, die beste Düngung ist umsonst, wenn bei der Pflanzung Fehler gemacht werden.

Fehler, recht grobe Fehler kommen aber beim Pflanzen häufiger vor, als man glauben sollte und Verluste an frisch gepflanzten Bäumen sind meist die Folge falscher Pflanzung und Pflege, wengleich der Fehler nachträglich nicht mehr erkennbar ist.

Fälle, wo der Pflanzende in der Absicht, eine Kalkdüngung zu verabreichen, die Wurzeln mit einigen Schaufeln Kalkes umgab, oder wo er in ähnlicher Absicht ein paar Hände voll Kainit um die Wurzeln herum in die Pflanzgrube streut, sind zwar so überaus töricht, daß sie nur selten vorkommen. Viel beliebter schon ist das Einbetten der Wurzeln in frischen Mist, obgleich es ebenfalls meist tödend wirken muß.

Der meist vorkommende Fehler ist das Betrocknenlassen der Wurzeln. Unglaublich viele Gewächse, ganze Neuanpflanzungen fallen ihm alljährlich zum Opfer. **Obstbäume sind besonders im Frühjahr in dieser Beziehung sehr empfindlich, und für Rosen und feinere Gewächse ist es der sichere Tod. Krautige kleinere Pflänzchen vertrocknen im Frühjahr bei Ostwind und Sonnenschein in wenigen Minuten, aber auch freiliegende Bäume leiden dabei Schaden.**

Darum: **Die Wurzeln nie der Luft und der Sonne aussetzen!** Niemals beim Pflanzen eine größere Anzahl Bäume voraus an die Pflanzstellen verteilen! Grundsätzlich müssen unter allen Umständen Bäume sofort mit den Wurzeln in Erde eingeschlagen oder sonst feucht gehalten werden, um dann nach Bedarf zur Pflanzstelle zu wandern. Beim Pflanzen an Straßen ist das Einhüllen in nasse Decken vorteilhaft.

Sehr empfehlenswert ist das Eintauchen der Wurzeln in breiigen Schlamm, der ihnen hernach als dicker Ueberzug anhaftet und das Betrocknen verhindert, aber noch feucht in den Boden kommen muß.

Fest pflanzen ist die zweite Grundregel, deren Nichtbeachtung, besonders im Frühjahr, völligen Mißerfolg nach sich ziehen kann. Zu locker gepflanzte Gewächse müssen unter allen Umständen dem Vertrocknen zum Opfer fallen, weil dem zu lockeren Boden die Kapillaren fehlen und er daher nicht imstande ist, die nötige Feuchtigkeit aus dem Untergrund anzuziehen und der Wurzel zuzuführen. Durch nochmaliges recht festes Antreten können Bäume und Sträucher, die im Frühjahr nicht austreiben wollen und zu vertrocknen drohen, gerettet werden. Fester Boden leitet das Wasser, zu lockerer unterbricht die Leitung! Darum: **Die Erde mit der Fußspitze recht fest an die Wurzeln treten, aber die Oberfläche baldigst wieder flach lockern, damit das Bodenwasser nach oben zieht, die gelockerte Oberfläche aber gleichsam eine Decke bildet, die seine Verdunstung verhindert.**

Eine noch bessere, andauernde Wirkung wie eine gelockerte Bodenoberfläche hat eine Decke aus Stallmist oder lockerem Kompost. Sie wirkt zugleich ernährend, indem ihre Stoffe langsam in den Boden ausgelaugt werden und kann daher garnicht genug empfohlen werden.

Das Begießen kann unter Umständen mehr schaden als nützen, zumindest gehört es bei Bäumen, die nach unserer Vorschrift in feuchtes Erdreich gepflanzt und behandelt werden, keineswegs zu den notwendigsten Arbeiten.

Mit Ausnahme einzelner Pflanzengattungen (Koniferen, besonders große Bäume, krautige Gewächse usw.) wenden wir das Begießen bei Neupflanzungen aus folgenden Gründen nicht an:

1. weil sein Nutzen meist in keinem Verhältnis zu dem Kostenaufwande steht,
2. weil der Erdboden selbst in trockenen Sommern auf einfachere, billigere Weise feucht und fruchtbar erhalten werden kann **durch fleißiges flaches Behacken der Oberfläche,**
3. weil Gewächse in Fällen, wo dem Begießen nicht sehr bald flache Bodenlockerung folgt, erst infolge des Zusammenschwemmens und Verkrustens des Bodens durch das Begießen vertrocknen; denn das Zusammenschwemmen fördert das vollständige Austrocknen und Verhärten des Bodens außerordentlich.

Wo Arbeitskräfte und Wasser in genügender Menge vorhanden sind, um ein regelmäßiges durchdringendes Gießen zu ermöglichen, ist dagegen nichts einzuwenden. Nicht durchdringendes und nicht oft genug wiederholtes Gießen ist unbedingt schädlich, indem es den Boden bindig macht und dieser dann in kurzer Zeit mehr Wasser in die Luft verdunstet, als ihm zugeführt wurde. **Unzulängliches Gießen ist daher oft gleichbedeutend mit künstlichem Austrocknen des Bodens. Stets muß dem Gießen, falls es nicht sehr bald wiederholt wird, eine flache Lockerung der Bodenoberfläche folgen.**

Fleißige, flache Lockerung der Erdoberfläche mittels der Hacke erhält den Boden feucht und fruchtbar, was beim Begießen ohne darauffolgendes Hacken nicht der Fall ist. Ja, durch wiederholte flache Lockerung der Oberfläche wird ein trockener Boden ohne Wasserzufuhr lediglich durch Ansammlung des aus dem Untergrunde aufsteigenden Wassers unter der Oberfläche wieder feucht und fruchtbar gemacht.

Ein ausgezeichnetes Gerät zur Bodenlockerung ist der von uns eingeführte **Handkultivator**. Ein hackenartiges Gerät, mit welchem rückwärtsschreitend der Boden gelockert wird. Die Handhabung ist leicht und schnell. Ein wöchentlich mit unserem Handkultivator durchgearbeiteter Garten zeichnet sich durch frohes Wachstum und Sauberkeit aus. Preis 1 Stück 4,— RM.

Auch bei der ganz abnormen Hitze und Steppendürre des Sommer 1911 haben sich die vorstehenden Grundsätze wieder glänzend bewährt. Von etwa hunderttausend Bäumchen, die wir dies Jahr pflanzten, ist von hundert kaum ein eingegangen, während die anderen ein gesundes und üppiges Wachstum zeigten. Sie wurden niemals begossen, dafür aber vom ersten Frühjahr ab mit Hand- und Pferdehacke fleißig behackt, so daß die Oberfläche immer locker war.

d. Obstbaumformen und Raumbedarf im Obstgarten.

(Hierzu Formentafel Seite 15.)

Wir haben zu unterscheiden zwischen: 1. Bäumen mit naturgemäßem Kronenaufbau: Hochstamm, Halbhochstamm und Buschbaum; 2. Bäumen mit künstlichen Kronenformen und zwar a. freistehende Formen: die Pyramide, Fig. 13 und Spindelpyramide Fig. 14; b. solche, die an Spaliergerüsten oder an gespannten Drähten gezogen werden: Spaliere mit schrägen Aesten Fig. 12, Spaliere mit aufrechten Aesten, U-Form, Fig. 9, Doppel-U Form, (Verrier-Palmetten) und aufrechte und wagerechte Schnurbäume (Cordons), Fig. 3, 4 und 5, sowie einige andere Formen.

Die Bäume mit naturgemäßem Kronenaufbau, also Hochstamm, Halbhochstamm und Buschbaum, unterscheiden sich untereinander ausschließlich durch ihre Stammhöhe, abgesehen davon, daß der Buschbaum, um durch Beschleunigung der notwendigen Saftumbildung schnellere Tragbarkeit herbeizuführen, auf schwachwachsende Wurzeln veredelt ist. Im übrigen ist die Kronenform genau gleich. Jeder Formenzwang ist zu vermeiden. Bäume dieser Art erscheinen um so schöner, je natürlicher, ungezwungener ihre Form ist. Je mehr dieses Ziel erreicht ist, desto ertragreicher wird sich die Anlage erweisen.

Es ist unnatürlich, Obstsorten mit ganz verschiedenem Wuchs in gleiche Formen zwingen zu wollen. Z. B. können solche mit abstehenden oder hängenden Zweigen ohne unnatürlichen Zwang niemals in eine schöne Pyramidenform gezwängt werden. Die Natur ist auch hier die beste Lehrmeisterin, und der wohlgepflegte, gut gedüngte Baum entwickelt stets ohne unser Zutun die prächtigste Krone, sofern wir einmal hier oder dort ordnend eingreifen, ohne aber den natürlichen Wuchs des Baumes gewaltsam zu stören. Sorten, deren Wachstumseigentümlichkeiten für gewisse Standorte nicht passen, müssen dort ausgeschaltet werden.

Auch der jedem Baum zugewiesene Raum muß dessen natürlichen Wachstumsbedingungen entsprechen. Andernfalls wird entweder Raum verschwendet oder mit zu dichter Pflanzung der Ertrag der Anlage beeinträchtigt. Der Abstand richtet sich stets nach den Umständen und sei bei schwachwachsenden Sorten und in geringem Boden enger, bei starkwachsenden Sorten und in gutem Boden aber weiter.

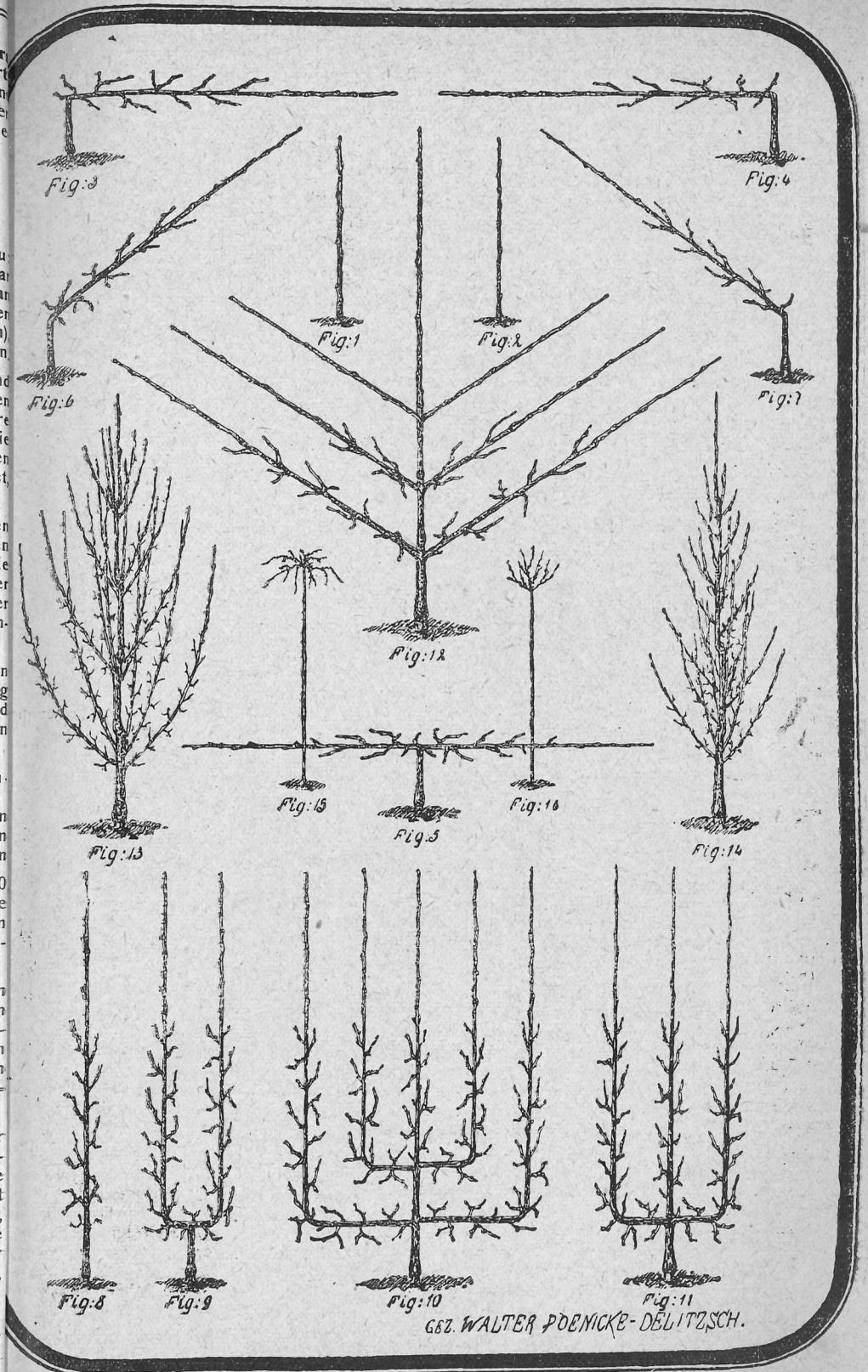
Der **Hochstamm** ist die bekannteste und an Straßen, oft auch in Plantagen allein anwendbare Form, die folgende Abstände verlangt:

Aepfel	10—12 m	Sauerkirschen 5—6 m Pflaumen, Pfirsiche u. Aprikosen . 5—6 m Walnüsse 12—15 m
Birnen	10—12 m	
Süßkirchen	8—10 m	

Der **Halbhochstamm** unterscheidet sich vom Hochstamm nur durch den um etwa 50 bis 75 cm niedrigeren Stamm. Er eignet sich für Gärten und Plantagen. Seine Vorzüge sind: Billigerer Preis, leichtere, weniger kostspielige Behandlung und Ernte gegenüber dem Hochstamm, die Möglichkeit leichter, erfolgreicher Unterkultur aber gegenüber dem Buschbaume. Er erfordert denselben Raum wie der Hochstamm.

Der **Buschbaum** unterscheidet sich von der regelmäßig geformten Pyramide durch seine naturgemäße Kronenform, deren Pflege unter Vermeidung jeden Schnittes lediglich im zeitweiligen beschränkten Auslichten besteht. Sein Platz ist die große Plantage. Im Hausgarten wird meist die wenigstens etwas geformte Pyramide bevorzugt. Buschbäume werden meist auf passende, schwachwachsende Wurzeln, sogenannte Zwergunterlagen, veredelt, die den Saftstrom hemmen und dadurch schnellere Tragbarkeit bewirken. Der Abstand beträgt zweckmäßig bei Kernobst 5 m, bei Steinobst 4 m.

Für die Gruppe „**Bäume mit künstlicher Kronenform**“ müssen wir es uns leider des beschränkten Raumes wegen versagen, Ratschläge über die spätere Kultur zu erteilen, vielmehr ist zur Erlernung dieser das Studium eines passenden Werkchens unerlässlich. (Siehe weiter hinten Abteilung Gartenbücher; besonders empfehlen wir Poenicke: „Die Fruchtbarkeit der Obstbäume“). Formbäume müssen streng regelrecht und regelmäßig beschnitten werden, um ihre Form zu erhalten. Zur Belehrung über den regelrechten Schnitt der Formbäume empfehlen wir besonders folgende Werke: **Der Zwergbaum und seine Pflege**, von M. Löbner und **Erziehung, Schnitt und Kultur der Form- und Zwergobstbäume**, von R. Gärtner, alle durch uns zu beziehen.



662. WALTER POENICKE-DELITZSCH.

Die **Pyramide** ist die empfehlenswerteste und in den Gärten am häufigsten geplanzte Zwergbaumform. Wichtig ist auch bei ihr, daß Luft und Licht die Kronen durchdringen und diese Fruchtknospen bilden können. Entfernung mindestens 4 m. Figur 13 der Formentafel stellt eine Pyramide mit 4 Astkreisen dar.

Betreffs der vorstehenden Tafel künstlicher Baumformen müssen wir erläuternd und beirichtigend folgendes bemerken: Spaliere mit aufrechten Aesten (Verrierpalmetten) werden von uns nur noch entweder mit 2 Aesten (U-Form) oder mit 4 Aesten (vierästige Verrierpalmette) gezogen, also stets ohne Mitteltrieb, weil dieser sich auf Kosten der übrigen Zweige immer zu stark entwickelt, die übrigen Zweige aber im Wachstum beeinträchtigt.

Die **Spindelpyramide** (Fig. 14) gleicht der Pyramide, wird jedoch schmaler gehalten, ihre Aeste stehen meist enger. Abstand 2 m. Nur für Aepfel und Birnen geeignet.

Das **wagerechte Schnurbäumchen (Cordon)** (Fig. 3 und 4 mit einem, Fig. 5 mit zwei Armen. Nur für Aepfel und Birnen. Außerordentlich zierliche Beet- und Wegeeinfassungsent Abstand für einarmige Bäumchen 3—5, für zweiarmige ca. 5 m.

Bei den **Spalierformen** ist zu unterscheiden zwischen solchen mit schrägen und solchen mit **senkrechten** Aesten.

Spalierbäume mit schrägen Aesten. (Fig. 11.) Sie werden mit 1—3 Etagen geliefert, sind aber mehr als Zwischenformen zu betrachten, die zweckmäßig später durch entsprechende Umbiegung der Aeste in senkrechte Richtung zur „Verrierpalmette“ (Fig. 10 und 11) umformiert werden sollen. Ihr Abstand richtet sich nach der Größe der gewünschten Form derart, daß auf jeden Seitenast 30 cm Raum entfallen. Demgemäß erfordern Spaliere mit 2 Etagen = 4 Seitenästen: 4×30 cm = 1,20 m Wandfläche, solche mit 3 Etagen 1,80 m, mit 4 Etagen 2,40 m usw. Die gebräuchlichste Stammhöhe solcher Spalierbäumchen ist etwa 40 cm.

Das **Hochspalier**. An den Straßenfronten der Gebäude, in Höfen, wie überall dort, wo Tiere oder die Unannehmlichkeiten des Verkehrs den Bäumen gefährlich werden können oder unberufene Hände zur Ernte bereit sind, verwendet man Hochspaliere, die sich von gewöhnlichen Spalieren nur durch den höheren Stamm unterscheiden. Diese Baumform gestattet die Ausnutzung aller Wandflächen, selbst an den belebtesten Straßen usw. und sollte nicht nur der ausgezeichneten Erträge halber, sondern auch wegen des überaus freundlichen Aussehens recht vielfach angewendet werden. Die Behandlung ist einfach. (Siehe nebenstehendes Bildchen Seite 17). Strenge Formierung ist durchaus nicht erforderlich. Bäume mit zwangloser Form, deren Aeste ganz der Wandfläche entsprechend fächerartig ausgebreitet sind, sehen sehr freundlich aus und geben die reichsten Erträge.

Hochspaliere liefern wir nicht formiert. Ihre Formierung in der Baumschule würde die Aufstellung hoher Gerüste erfordern und dadurch zu teuer werden. Der Liebhaber formiert die Bäume am besten und sehr leicht an Ort und Stelle selbst oder zieht sie einfach fächerförmig. Wir bitten, uns die Höhe anzugeben, in welcher die untersten Zweige stehen müssen. Wir wählen dann Bäume, deren Kronen zur Formierung, d. h. zur Anzucht als Hochspalier geeignet sind.

Spalierformen mit aufrechten Aesten. Sie haben bedeutende Vorzüge vor solchen mit schrägen Aesten, sind viel leichter zu behandeln und weiter zu entwickeln, und die Form ist, einmal gebildet, endgültig fertig. Man unterscheidet Bäume mit **einem** aufrechten Aste (aufrechte Schnurbäumchen [Cordons]), mit 2 Aesten (U-Form) und mit 4 Aesten (vierästige Verrierpalmette). Der erforderliche Raum ist für jeden senkrechten Ast 30 cm. Eine 6 m lange Wandfläche z. B. erfordert demgemäß auf jeden Fall 20 senkrechte Aeste, also entweder 5 Verrierpalmetten mit 4 Aesten oder 10 U-Formen oder 20 senkrechte Schnurbäumchen. Die kleineren Formen verdienen den Vorzug. Sie haben daneben auch den Vorteil, zu Beobachtungszwecken eine größere Zahl von Sorten an einem Platze vereinigen zu können. Näheres nachstehend. Die Anlagekosten sind in allen Fällen gleich, da Formen mit weniger Aesten entsprechend billiger sind.

Die **Verrierpalmette**, doppelte U-Form (Fig. 10 aber ohne den dort irrtümlich eingezeichneten Mitteltrieb) kann zwar auch mit mehr Aesten erzogen werden, doch ist die Bildung größerer Formen in der Baumschule zeitraubend und kostspielig. Am empfehlenswertesten ist die Form mit 4 Aesten. Verrierpalmetten mit mehr als 4 aufrechten Aesten sind für den Versand nicht geeignet und müssen, wenn sie durchaus gewünscht werden, vom Liebhaber selbst an Ort und Stelle aus gewöhnlichen Spalieren mit schrägen Aesten geformt werden. Die Verrierpalmette mit 4 Aesten erfordert 120 m Pflanzweite. Sie ist die lohnendste und dankbarste der **größeren** Spalierformen.

Die **U-Form** (Fig 9) verdient dieselbe Empfehlung. Sie hat nur 2 aufrechte Aeste und ist daher besonders auch für schmale Wandflächen zwischen Fenstern usw. geeignet. Raumbedarf 60 cm Breite.

Das aufrechtstehende Schnurbäumchen (Fig. 8) ist die kleinste und einfachste aller Spalierformen. Es darf für Spalieranlagen aller Art **als das Beste** bezeichnet werden. Richtig erzogene aufrechte Schnurbäumchen sind schwachtriebzig und sofort fruchtbar. Sie geben reiche Ernten. Die Früchte sind größer, schöner und edler. **Eine Wartezeit gibt es nicht.** Die Pflege ist überaus einfach, da keinerlei Formierung erforderlich ist; sie beschränkt sich auf Entspitzen des Fruchtholzes auf durchschnittlich 15 cm Länge. Die Anwendung des Fruchtgürtels (siehe weiter vorn) ist bei starktreibenden Sorten geboten.

Zeitraubende Formbildung erübrigt sich bei aufrechten Schnurbäumchen vollständig. Spalierflächen sind sehr bald in voller Ausdehnung bekleidet und nutzbar. Das senkrechte „Schnurbäumchen“ paßt überall hin, da es nicht breiter ist, als etwa 30—35 cm und daher auch an den schmalsten Mauerstreifen, z. B. zwischen Fenstern, Platz findet, wo es mit seinem reichen Fruchtanhang allerliebste Guirlanden bildet. Die Pflanzweite beträgt zweckmäßig 30—40 cm.



Ein mit **Hochspalieren** bekleidetes Schulgebäude

Diese sehr ertragreiche Anlage beweist, wie schön, aber auch wie lohnend es sein würde, wenn alle verfügbaren Wandflächen durch Spalierobstpflanzungen — wenn auch der einfachsten Art — zintragend gemacht würden.

Zur Frage der **Nutzbarkeit** derartiger Pflanzungen an Wohnhäusern erwähnt die von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen herausgegebene „Monatsschrift für Obst-, Wein- und Gartenbau“, 1909, in Nr. 12 folgendes Beispiel, dem viele andere an die Seite gestellt werden können: Es wurden nach genauer und einwandfreier Feststellung von **einem** früher verwahten, von 1902 an aber richtig behandelten Spalierbaum an der Giebelseite eines Wohnhauses geerntet und verkauft:

1902 und 1903	= 3100 Früchte für 93 Mark	} also in 7 Jahren für 511 Mark = 73 Mark im Jahr von einem Baume
1904 (Obstfehljahr)	= 700 „ „ 56 „	
1905	= 2060 „ „ 80 „	
1906	= 2300 „ „ 92 „	
1907	= 2090 „ „ 100 „	
1908	= 3000 „ „ 90 „	

Auch dieses Beispiel zeigt, wie unerlässlich nötig es im Interesse des Volkswohlstandes ist, **a 11 e** freien Wände, Mauern, Planken usw. mit Spalierobst zu bekleiden, welche geringe Mühe sich hundertfach lohnt.

Bei Flächen von weniger als 2½ bis 3 m Höhe werden die Bäumchen nicht senkrecht, sondern schräg gepflanzt, und zwar um so schräger, je niedriger die Fläche ist. Im gleichen Maße wird der Abstand der Bäume erweitert, der also bei 2 m Wandhöhe mindestens 50 cm, bei nur 1½ m Höhe 60 cm betragen muß.

Aufrechte Schnurbäumchen sind viel billiger als Spaliere. Daher sind auch die Anlagekosten trotz der engen Pflanzweite nicht höher, als bei Verwendung kräftiger Spalierbäume. Wo baldige und reichlichere Ernten erwartet werden, wo die Pflege der Anlage wenig Kosten und Mühe machen und wo niedrige oder schmale Flächen nutzbar gemacht werden sollen, da wähle man überall das aufrechte Schnurbäumchen.

Zweckentsprechende Vorbildung ist bei Schnurbäumchen für den Erfolg entscheidend. Starktriebige Pflanzmaterial durchaus unbrauchbar. In unseren Baumschulen werden für diesen Zweck die am schwächsten wachsenden, auf die geeignetsten Unterlagen veredelten Zwergbäume ausgewählt, wiederholt verpflanzt und entsprechend behandelt. Solche zweckmäßig vorgebildeten Schnurbäumchen sind fein bewurzelt, kurztriebig und reich mit Fruchtholz besetzt. Sie geben baldige reiche Ernten.

Empfehlenswert ist es, sich die größere Zahl der erforderlichen Bäumchen dadurch nützlich zu machen, daß man eine zweckmäßige Sortenzusammenstellung wählt, die zu jeder Zeit genußreiches Obst liefert. Zu passender Auswahl sind wir gern bereit.

Unter „**einjähriger Veredelung**“ (Fig. 1 und 2) versteht man unformierte, wenig oder gar nicht verzweigte Bäumchen, deren Edeltrieb 1 Jahr alt ist, wie sie zur Aufzucht aller Kunstformen verwendet werden. Formierte oder stark verzweigte Bäumchen (Hoch- und Halbstamm-Kronen, Schnurbäume, Spaliere, Büsche) gelten selbstverständlich nicht als einjährige Veredelungen, auch wenn sie einjährig sind.

Die Anpflanzungen **starker, bereits tragbarer Bäume** empfiehlt sich außer zur Ausfüllung entstandener Lücken namentlich dort, wo recht baldige Tragbarkeit erwünscht ist, also in Beamtengärten bei vorgeschrittenem Alter des Besitzers usw. Sie sind naturgemäß höher im Preise als Bäume gewöhnlicher Größe, man sich aber durch verringerte Pflegekosten durch Wegfall der „Wartezeit“ und Bereitung größerer Freude gut bezahlt. Selbstverständlich ist nur ein in der Baumschule wohl vorbereitetes, nicht überständiges, wüchsiges Material wirklich wertvoll und mit sicherem Erfolg verpflanzbar.

Der Vorrat an solch starken Bäumen in der Baumschule ist stets nur ein an Zahl und Sortenauswahl beschränkter. Wir teilen gern auf Anfragen Sorten, Stärke und Preis schriftlich mit.

Fruchtgürtel. Ihre Anwendung ist bei allen zu stark wachsenden und nicht genügend tragbaren Bäumen unbedingt geboten, insbesondere bei allen Form-Bäumen, die zur Erhaltung der Form regelmäßig beschnitten werden müssen. Fruchtbarkeit und Qualität werden dadurch sehr verbessert, die Arbeit des Schneidens aber vereinfacht und vermindert, weil der Baum bei Anwendung des Fruchtgürtels viel mehr zur Nährstoffspeicherung und Kurzsproßbildung neigt, also nicht mehr so stark treibt. (Siehe Seite 9.)

e. Sortenauswahl und „Normalsortimente“.

1. Für den Großbetrieb.

Unter Großbetrieb in unserem Sinne verstehen wir alle diejenigen Obstbaumpflanzungen im Garten und Feld, deren Ernten zum Verkauf bestimmt sind. Sie sind als Kapitalanlagen aufzufassen und müssen ausschließlich nach kaufmännischen Gesichtspunkten ausgeführt und behandelt werden. Sie sind nicht das Feld der Liebhabereien. Wer eine Obstplantage nutzbringend gestalten will, darf sich nicht unüberlegt an bestimmte Obstarten, noch weniger an bestimmte Sorten klammern, muß vielmehr nächst den jeweiligen Anbauungsverhältnissen vor allem den Ansprüchen des Marktes Rechnung tragen. Die mehr oder weniger geschützte Lage, der schlechtere oder bessere Boden, die größere oder geringere Feuchtigkeit müssen in Betracht gezogen werden. Unter den besten Verhältnissen geben oft die edelsten, anspruchsvollsten Obstarten und Sorten die höchsten Renten, unter schlechteren Verhältnissen aber ist es umgekehrt. Hier müßten jene edlen Sorten notwendig fehlschlagen, während geringere, aber hierher passende Sorten gute Ueberschüsse ergeben würden. Abgesehen von besonderen Anforderungen einzelner Sorten, auf die wir bei deren Beschreibung zurückkommen, bevorzugen im großen ganzen:

Aepfel nahrhaften, mäßig feuchten, humosen Boden und feuchte Luft.

Birnen tiefgründigen warmen, nicht zu nassen Lehmboden.

Süßkirschen, noch mehr **Sauerkirschen**, begnügen sich mit ungünstigeren Bodenverhältnissen, selbst Trockenheit schadet weniger. Kalkböden sind ihnen besonders zusagend.

Pflaumen und **Zwetschen** lieben feuchtwarme geschützte Lagen und können größere Nässe vertragen, passen aber nicht für trockenen Boden.

Aprikosen und **Pfirsiche** wollen geschützt und warm stehen, wogegen der **Walnußbaum** mit ungünstigeren Lagen vorlieb nimmt und fast überall gedeiht; am besten in Flußniederungen (Rheinebene).

Der heutige Obstmarkt verlangt große Mengen gleichmäßigen Obstes in wenig Sorten. Genaue, sorgfältigste Sortierung und Verpackung der Früchte nach Sorten, Größen (I., II. und III. Größe) und nach Qualitäten ist die erste Bedingung für einen erfolgreichen, lohnenden Absatz. Von gleichmäßig ausgesuchten guten Dauerfrüchten einer einzigen Sorte finden auch die größten Mengen stets willige Käufer, während aus verschiedenen Sorten und Qualitäten zusammengewürfeltes Obst keinen lohnenden Absatz findet. Daher ist es für den Großzüchter unerlässlich, bei der Sortenauswahl den von den Landwirtschaftskammern und obstbaulichen Körperschaften ausgewählten **Zusammenstellungen für Massenanbau** (Normalsortimente) zu folgen, die für jede Gegend nur eine kleine Zahl der am besten bewährten Sorten enthalten. Diese und einige andere hervorragende Sorten sind in dem nachfolgenden Verzeichnisse unserer Obstsorten durch Fettdruck hervorgehoben.

Nächst der Sortenbeschränkung erfordert der deutsche Obstmarkt dringend eine streng **einheitliche, geschmackvolle, gute, dabei billige Verpackung** des Obstes. Es ist nicht angängig, daß in jedem Obstaugebiet eine andere Verpackung zur Anwendung kommt, sondern dringend notwendig, im ganzen deutschen Reiche nur eine ganz gleichmäßige Verpackung anzuwenden und überall die gleichen Gefäße zu benutzen.

Die vorerwähnten Maßnahmen, insbesondere auch die Beschränkung der Sorten auf nur einige der haltbarsten, gelten fast ausschließlich für den Großbetrieb und für den Großhandel. Für den Kleinbetrieb und Haushalt kommen andere Gesichtspunkte für die Sortenwahl zur Geltung.

2. Sortenauswahl für Kleinbetrieb und Haushalt.

Im eigenen Haushalt wünscht man Obst von den frühesten bis zu den spätesten Sorten in ununterbrochener Reihenfolge zu haben. Hier darf der persönlichen Liebhaberei Spielraum gelassen werden, hier ist auch das Feld zur Erprobung neuer Sorten. Bei der Bepflanzung von Beamten- und Pachtgärten, deren Inhaber öfter wechseln, ist meist möglichst baldige Tragbarkeit für die Sortenwahl ausschlaggebend.

Weitere Ratschläge lassen sich hier kaum erteilen. Für alle Fälle bietet die nachfolgende Sammlung unserer Baumschule mit den kurzen Beschreibungen der einzelnen Sorten nach jeder Richtung hin eine reichhaltige, genügende Auswahl. Viele überflüssige Sorten haben wir auch aus dieser Sammlung grundsätzlich ausgeschieden.

Die nachstehenden Sorten sind in der Provinz Sachsen und den angrenzenden Ostbaudistrikten besonders verbreitet und zum Anbau empfohlen:

- I. **Aepfel:** Adersleber Kalvill, Ananas-Renette (für Zwergobst), Baumanns-Renette, Boikenapfel, Canada-Renette, Charlamowsky, Danziger Kantapfel, Gelber Bellefleur, Gelber Edelapfel, Gelber Richard, Cox' Orangen-Renette, Graue französische Renette, Gravensteiner, Große Casseler Renette, Harberts Renette, Kaiser Wilhelm, Landsberger Renette, Lord Grosvenor, Prinzenapfel, Ribston Pepping, Roter Eiseraepfel, Schöner von Boskoop, Weißer Klarapfel, Winter-Goldparmäne.
- II. **Birnen:** Amanlis Butterbirne, Baronsbirne, Birne von Tongre, Blumenbachs Butterbirne, Bosc's Flaschenbirne, Bunte Julibirne, Clapps Liebling, Clairgeaus Butterbirne, Diels Butterbirne, Gellerts Butterbirne, Grüne Sommermagdalene, Gute Graue, Gute Luise von Avranches, Josephine von Mecheln, Köstliche von Charneu, Madame Verté, Muskateller, Napoleons Butterbirne, Nordhäuser Winter-Forellenbirne, Pastorenbirne, Vereins-Dechantsbirne, Williams Christbirne.
- III. **Kirschen:** Eltonkirsche, Früheste der Mark, Große Prinzessinkirsche, Lauermann, (früher im Diemitzer Sortiment als Schmeßs Knorpelkirsche geführt), Große schwarze Knorpelkirsche, Kassins frühe Herzkirsche, Königin Hortense, Kunzes Kirsche, Große lange Lotkirsche (Schattenmorelle), Türkinne (Flamentiner).
- IV. **Zwetschen und Pflaumen:** Hauszwetsche (Hauspflaume), Wangenheims Frühzwetsche, Kirkes Pflaume, Königin Victoria, Große grüne Reneklode, Ontariopflaume, Reneklode v. Oullins.

f. Der Baumschnitt.

1. An neuangepflanzten Bäumen.

Die vielumstrittene Frage, ob die Zweige eines Baumes bei der Pflanzung beschnitten werden sollen oder nicht, ist kurz und treffend so zu beantworten: Beides kann richtig, aber auch falsch sein.

Nicht der Regel, sondern den Verhältnissen muß Rechnung getragen werden, wie überhaupt im Obstbau stets.

Bäume mit unvollkommener Bewurzelung oder solche, deren Kronen im Verhältnis zur Bewurzelung zu stark erscheinen, oder deren Wurzeln vor der Pflanzung stark betrocknet sind, **müssen** unbedingt beschnitten werden, weil sie nur langsam neue Wurzeln bilden und daher nicht so viel Wasser nachschaffen können, als die oberirdischen Teile verdunsten — sie würden vertrocknen, wenn wir nicht die wasserverdunstenden Zweige zurückschneiden.

Gut bewurzelte, frische tadellose Bäume bilden leicht Wurzeln und wachsen umso besser an, je mehr Blätter sie bilden und ernähren können. Wir belassen ihnen daher ihre Zweige gänzlich oder wenigstens zum großen Teile, um von vornherein ein lebhaftes rasches Ergrünen zu ermöglichen, führen andererseits aber ebenso unbekümmert einen Rückschnitt aus, wenn die Form es verlangt.

Gewächse, die erfahrungsgemäß schwer anwachsen, wie z. B. Rosen, unter Umständen auch Birnen, werden grundsätzlich beschnitten. Ferner muß bei allem Steinobst der notwendige Formschnitt sofort vorgenommen werden, weil bei diesem die zur Kronenbildung erforderlichen Augen im folgenden Jahre meist nicht mehr austreiben würden. Dagegen nimmt man den Formschnitt bei Kernobst gern erst im nächsten Jahre vor, weil die erwählten Augen dann kräftigere Formzweige geben.

Damit ist die Frage, ob ein zu verpflanzender Baum sogleich oder erst im nächsten Jahre beschnitten werden soll, sachlich kurz beantwortet, ist auch gleichzeitig der beste Maßstab für die jeweilige Stärke des Rückschnitts gegeben.

2. Der Schnitt älterer, zwanglos geformter Bäume.

„Der rationelle Erwerbs-Obstbau nutze alles von der Natur Gegebene sinngemäß. Er wirke nie der Natur entgegen, sondern unterstütze ihre Kräfte ohne Zwang und Künstelei.“
Leitsatz aus Poenicke: „Die Fruchtbarkeit der Obstbäume“.

Die für den Baumschnitt geltenden Grundsätze haben wir schon wiederholt gestreift, besonders bei der Besprechung von Poenicke's Schrägspalier.

Wir weisen nochmals auf das über „Bäume mit naturgemäßem Kronenaufbau“ Gesagte hin und bemerken, daß bei diesen Formen von einem Rückschnitte der Kronenzweige nur in den ersten Jahren die Rede sein darf, solange ihre Entwicklung unter dem Einflusse der immerhin unnatürlichen Anzuchtmethoden (Veredelung usw.) steht und nach Bildung einer oder zweier Astserien sich derjenigen nähert, die ein ohne unser Zutun aus Samen aufgeschossener Baum annehmen würde. Von diesem Augenblicke an ist das Einkürzen der Leittriebe meist entbehrlich oder geradezu nachteilig, da es immer wieder die Bildung neuer unbrauchbarer Gabeln und Schosse zur Folge hat. Für diese natürlichen Baumformen gelten die Lehren des nachfolgenden Scherzreims:

Gefährlich sind der Pilze Flecken,
Verderblich ist der Läuse Heer;
Jedoch des Obstbaums größter Schrecken,
Das ist der Mensch mit Säg' und Scher'.

Allerdings soll jeder Ast freistehen und genügend Licht erhalten; wo dies nicht der Fall ist und dichtstehende Zweige ein Auslichten erfordern, werden einige stärkere Zweige ganz herausgeschnitten. Auch schräg oder quer in die Krone hineinwachsende Aeste müssen baldigst entfernt werden. Grundfalsch ist es, das Auslichten durch Wegnahme der schwächeren Seitentriebe erreichen zu wollen, wie es oft geschieht. Dies schafft dünne, schwanke Aeste, die ihre Früchte nicht tragen können.

Die Krone obengenannter Baumformen soll aus wenigen starken, reich aber weitläufig verzweigten und vergabelten Aesten bestehen. Wo nach dieser Vorschrift behandelte Kronen kümmerliche, dünne und schwanke Triebe bilden, die sich nicht tragen, liegt der Fehler nicht im unterlassenen Rückschnitt, sondern an mangelhafter Ernährung, wenn nicht an Sorteneigentümlichkeiten. In beiden Fällen kann man zwar durch kräftigen Rückschnitt augenblicklich kräftige Triebe erwecken, doch ist es unmöglich, den Gesamtorganismus auf diese Weise zu kräftigen. Der Erfolg ist ein Scheinerfolg, der Zweck verfehlt. Hier kann nur kräftige, sachgemäße Düngung helfen.

3. Der Schnitt der Formbäume.

Formbäume erfordern, zwecks Erhaltung ihrer Form, unter allen Umständen einen sachgemäßen, streng regelmäßigen Schnitt, der sich einerseits auf Erziehung der Form, andererseits auf Kurzhaltung des Fruchtholzes erstreckt und zum Teil im Winter, allermeist jedoch im Sommer ausgeführt wird. Da es ausgeschlossen ist, im engen Rahmen dieser Betrachtungen das Kapitel auch nur annähernd verständlich zu behandeln, vermeiden wir es, näher darauf einzugehen, sondern verweisen auf die am Schlusse dieses Werkchens aufgeführten Gartenbücher, die den Gegenstand kurz und klar behandeln. Da bezüglich des Baumschnittes sehr

viele falsche Anschauungen entstehen, verdient gerade mit Bezug auf dieses Kapitel das Studium des schon wiederholt erwähnten Schriftchens „Die Fruchtbarkeit der Obstbäume“ allgemeine Beachtung.

g. Die weitere Pflege der Obstbäume.

Zur weiteren, immer wiederkehrenden Pflege der Bäume gehört außer häufiger oberflächlicher Bodenlockerung und Unkrautvertilgung, sowie öfter wiederholter reichlicher Düngung vor allem unablässige sorgfältige Schädlingsbekämpfung.

Alles, was wir bisher empfohlen haben, wird erfolglos bleiben, wenn nicht von vornherein ein energischer Kampf gegen das Heer der Schädlinge aufgenommen wird. Sie zu erkennen und ihre Entwicklung zu verstehen, ist unerlässlich für den Obstzüchter. Näher auf die Beschreibung der einzelnen Schädlinge einzugehen, würde zu weit führen, ist auch nicht nötig, da wir in zahlreichen Schriftchen, namentlich denjenigen des Freiherrn v. Schilling, vorzügliche Werke besitzen, die durch prächtige Farbtafeln unterstützt, in kurzen Worten alles Wissenswerte klarlegen und sehr wohlfeil sind. Durch uns zu beziehen (siehe Abteilung Gartenbücher).

Die **unablässige, sorgfältige Schädlingsbekämpfung** ist eine der allerwichtigsten Aufgaben des Gartenbesitzers. Um das Verständnis für diese Arbeiten zu erweitern, haben wir die bisher an dieser Stelle gebrachten kurzen Ausführungen gestrichen, dafür aber im **hinteren Teile dieses Werkchens eine eingehende Abhandlung** aufgenommen, auf die wir ausdrücklich hinweisen in der Hoffnung, unseren verehrten Freunden damit abermals eine willkommene Neuerung zu bieten.

Wichtige Vorbemerkungen zur Sortenfrage.

Unseren verehrten Geschäftsfreunden zur besonderen Beachtung empfohlen!

Seit Jahrzehnten sind wir bemüht, die Edelreiser zum veredeln der jungen Obstbäume von solchen tragbaren Standbäumen zu gewinnen, die sich durch regelmässige reiche Tragbarkeit und durch besonders schöne, vollkommene Früchte auszeichnen. Wir besitzen selbst zahlreiche solche Sortenbäume und wurden ausserdem in unseren Bemühungen von vielen bekannten Obstzüchtern und Obstbaubeamteten unterstützt. So stammen, um nur einige Beispiele anzuführen, unsere Schattenmorellen sämtlich von einem Baume unserer Schattenmorellen-Plantage, der sich seit vielen Jahren unter mehr als hundert Bäumen als der reichtragendste erwiesen hat und unser Naundorfer Gravensteiner von einem regelmässig reichtragenden älteren Hochstamm in Naundorf, dessen Früchte sich immer durch Grösse, Schönheit und edlen Geschmack auszeichneten. Die Edelreiser unseres Roten Eiserafels wurden uns freundlichst von dem Obstbaubeamteten Herrn Landwirtschaftsrat Trenkle überlassen. Sie stammen von einem Baume, der sich nach Herrn Trenkle's Beobachtung jahrelang als ganz hervorragender Massenträger auszeichnete. Ueber den Schönen von Boskoop, zu dem uns Herr Pfarrer Wilms die Edelreiser lieferte, schreibt uns dieser bekannte Boskoop-Beobachter am 22. 2. 1910. „Das mit A bezeichnete Päckchen enthält Reiser von einem 40jährigen Hochstamme Schöner von Boskoop, der seit einem Menschenalter jedes Jahr, ohne je auszusetzen, seine köstlichen Früchte getragen hat. Die Reiser sind schwach. Der mit Früchten beladene Baum konnte nur wenig treiben“. Die von uns unter dem pomologisch jedenfalls anfechtbaren Namen Maiknorpelkirsche vom Petersberge geführte, vorzügliche Sorte stammt von einem kerngesunden Riesenbaume, der gelegentlich einer pomologischen Studienreise zusammen mit Johannes Müller-Diemitz und dem damaligen Obstbaubeamteten der Landwirtschaftskammer, jetzigen Direktor der Pillnitzer Lehranstalt, Herrn Oekonomierat Seindler und anderen Obstzüchtern in der Nähe des Petersberges bei Halle aufgefunden wurde. Der kerngesunde Baum überragte mit seiner gewaltigen Höhe und Breite alle in der Nähe befindlichen Kirschbäume und war mit köstlichen grossen rotbäckigen Früchten vollständig bedeckt und nach Aussage der dortigen Oebster alljährlich sehr fruchtbar. Es ist eine frühe bunte Knorpelkirsche. Die Oebster nannten sie „Maibüro“ (Maibigarré-Maiknorpelkirsche.) Es wurde allgemein der Wunsch ausgesprochen, von diesem, in jeder Hinsicht ausgezeichneten Baume Nachzucht zu gewinnen und die Sorte möglichst zu verbreiten. Wir haben sie deshalb in Vermehrung genommen.

So sind wir unablässig bemüht, nur Nachzuchten von besonders ertragreichen Bäumen zu gewinnen.

Die von der Firma Poenicke an die Ortschaften des Bezirksamtes G. gelieferten Obstbäume (über 1000 Stück), Sträucher und Frühreben waren von vorzüglicher Qualität. Die Verpackung und Sortierung war tadellos, der Preis mäßig, so daß auch die weiteren Bestellungen bei dieser Firma stattfinden werden.
C. Sch., Distriktsingenieur.



Dem vernünftigen Bestreben der Obstzüchter und Obstbauvereine die Zahl der Obstsorten möglichst einzuschränken, haben wir dadurch Rechnung getragen, daß wir wieder verschiedene weniger einträgliche und nicht empfehlenswerte Sorten von der weiteren Aufzucht ausgeschlossen und aus unserer Liste gestrichen haben.

Aepfel.

Preise der Bäume.	1 Stück Mk.	10 Stück Mk.	100 Stück Mk.
Hochstämme, ca. 1,80 m Stammhöhe	3,50	32,00	280,00
Halbstämme (Mittelstämme)	2,50	23,00	188,00
Büsche, 2-3 jährig	2,00	18,00	150,00
" 3-4 jährig	2,50	23,00	188,00
Pyramiden mit 1 Astkreis	2,25	20,00	170,00
" mit 2 Astkreisen	4,00	36,00	300,00
Spaliere mit 1 Astpaar	2,50	23,00	—
" mit 2 Astpaaren	4,00	36,00	—
Schnurbäume, senkrecht, 2-3 jährig	2,00	18,—	150,00
" 3-4 jährig	2,50	23,00	188,00
" wagerechte einarmige	2,50-3,00	23,00-27,00	—
" zweiarmige	3,00-4,00	27,00-36,00	—

Wichtig! Von allen wirtschaftlich wichtigen Obstsorten besitzen wir zum Teil zahlreiche Stand- und Sortenbäume, um die Echtheit und Tragbarkeit der Sorten beobachten und sortenechte Edelreiser von reichtragenden Bäumen schneiden zu können.

Die Edelreiser stammen zumeist von solchen Bäumen, die sich lange Jahre durch außergewöhnliche Tragbarkeit und durch hervorragend schöne Früchte ausgezeichnet haben, siehe S. 2l.

Apfel aus Croncels. Sept. Recht großer guter Spätherbstapfel. Baum recht reichtragend, gesund und kräftig wachsend.

Astrachan, roter. Juli-August. Guter Frühapfel.

" **weißer.** Juli-August. Guter mürber Frühapfel. Sehr reichtragend.

Bismarckapfel. Nov.-März. Gute Wirtschaftsfrucht, Baum sehr fruchtbar.

Boikenapfel. Jan.-Mai. Sehr tragbar. Gute Tafel- und Marktfrucht. Sehr haltbar.

Borsdorfer, edler Winter-. Nov.-Febr. Edle haltbare Frucht. Leider spät tragbar.

Calvill, Adersleber. Nov.-März. Sehr guter, reichtragender Winterapfel. Liebt guten Boden. Für alle Formen. Frucht groß, festhängend. Spät pflücken und gut aufbewahren.

" **Großherzog Friedrich von Baden.** Okt.-Dez. Neuere, sehr große, schöne Tafel- und Schaufrucht. In Form dem weißen Winter-Calvill ähnlich. Sehr früh und sehr reichtragend.

" **weißer Winter-.** Nov.-März. Sehr edle, aber auch recht empfindliche Tafelsorte, die leider von Schädlingen aller Art stark heimgesucht wird. Nur für allerbeste, warme Lagen. Verlangt unausgesetzt sorgsamste Pflege, und, da sie leicht schwarzfleckig und rissig wird, wiederholte rechtzeitige Kupferkalkbespritzungen gegen Fusicladiumbefall.

Cellini. Okt.-Dez. Früh- und sehr reichtragende große, schöne Markt- und Wirtschaftsfrucht. Fleisch sehr mürbe und saftreich.

Charlamowsky. August. Von den Frühäpfeln einer der wertvollsten. Mittelgroß. Baum nicht empfindlich, früh- und reichtragend.

Danziger Kantapfel. Okt.-Jan. Schöne, dunkelkarmoisinrote, mittelgroße, sehr, edle, mürbe Frucht. Wuchs mäßig.

Eveapfel. Sept.-Nov. Wirtschaftsfrucht. Sehr reichtragend.

Freiherr von Berlepsch. Dez.-Apr. Eine als vorzüglich gerühmte neuere Tafelsorte.

Früher Rivers-Apfel. Sehr früher und sehr reichtragender guter Tafel- und Marktapfel.



Geflammtter Cardinal. Sept.-Febr. Gute Marktfrucht. Für rauhe Lagen.

Gelber Bellefleur. Nov.-Febr. u. März. Sehr edel. Nur für besten Boden. Wenig schneiden.

Gelber Edelapfel. Nov.-Jan. Große, schöne Tafel- und Handelsfrucht.

" **Richard.** Nov.-Febr. Gute Tafel- und Handelsfrucht. Auch für rauhe Lagen.

Goldparmäne. Winter-Goldparmäne. Okt.-Jan. Bekannte, ausgezeichnete, allgemein zum Massenbau, empfohlene früh und sehr reichtragende Tafelsorte. Guter Straßenbaum für kräftigen und feuchten, aber nicht zu naßkalten und nicht zu trockenen Boden, doch selbst noch für rauhe Lagen. Blüte mittelfrüh und hart. Eine der meist empfohlenen, allerdankbarsten Sorten, namentlich auch für den Privatgarten. Unter passenden Verhältnissen noch immer die ertragreichste Apfelsorte und wertvollste Handelsfrucht. Für alle Baumformen vorzüglich.

Grahams Jubiläumsapfel. Nov.-März. Große, gute Frucht. Reichtragend.

Gravensteiner. Siehe Naundorfer Gravensteiner.

Naundorfer Gravensteiner. Siehe mehrmalige Beschreibung in der Deutschen Obstbau-Zeitung. Keine Neuzüchtung, sondern die **echte** edelste Form des beliebten, hochfeinen Gravensteiner, der leider nach Urteil aller Kenner in verschiedenen, zum Teil recht spärlich tragenden minderwertigen Spielarten vorkommt. Die alten Naundorfer Standbäume zeichnen sich seit langen Jahren durch regelmäßige, reiche Tragbarkeit und die Früchte durch Größe und Schönheit aus. Wir liefern den Naundorfer Gravensteiner mit Reisern der Naundorfer Standbäume veredelt.

An den jungen Bäumen in unserer Baumschule, wo viele Hundert Naundorfer Gravensteiner neben dem gewöhnlichen Gravensteiner standen, zeigten die ersteren Verschiedenheiten in Wuchs und Blattform. Wir müssen deshalb annehmen, daß der Naundorfer eine besondere und zwar eine edle großfrüchtige Abart des Gravensteiners ist. Wir ziehen deshalb nur noch den echten Naundorfer Gravensteiner.

Großer rheinischer Bohnapfel. Bis Juni haltbare, mittelgroße, wertvolle Wirtschaftsfrucht. Guter Straßenbaum.

Halberstädter Jungfernapfel. Dez.-Mai. Halberstädter Lokalsorte.

Himbeerapfel, neuer roter. Nov.-Dez. Feingewürzte Frucht.

Jacob Lebel. Okt.-Dez. Große schöne Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Sehr reichtragend.

Kaiser Alexander. Okt.-Nov. Sehr groß. Beliebter Kuchenapfel.

Königinapfel. (The Queen). Okt.-Febr. Schöne, gute, sehr haltbare Frucht.

Lord Grosvenor. Sept.-Nov. Neue, sehr gerühmte Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Bald und **überaus reich tragbar.** Große, schöne, gute Frucht. Der reichen Tragbarkeit wegen für Klein- und Schrebergärten.

Mank's Codlin (Mank's Küchenapfel.) (Eveapfel.) Sehr früh- und reichtragend. Wurde von Herrn Direktor Müller, Diemitz, in der Prov.-Sächs Monatsschrift als einer der besten Massenträger empfohlen, „vor dem man den Hut abziehen müsse“. Aeußerst wertvoll für Schreiber- und Kleingärten.

Minister von Hammerstein. Dez.-April. Neuer, sehr großer, edler Winter-Tafelapfel. Frucht groß, sehr schön. Ganz außerordentlich tragbar.

Nathusius laubenapfel siehe unter Taubenapfel.

Ohm Paul. Neue, sehr große, schöne, früh reifende Tafel- und Marktfrucht.

Ontarioapfel. Jan.-Juni. Sehr großer, schöner Winterapfel. Gute Marktsorte. Diese seit Jahren in deutschen Pflanzungen bewährte schöne Frucht verdient die Beachtung aller Obstzüchter. Sie scheint ihrer reichen Tragbarkeit und großen Haltbarkeit wegen besonders anbauwürdig zu sein.

Pepping Parkers. Dez.-März. „Lederapfel“. Sehr gute Tafelsorte, fruchtbar.

" **Ribstons.** Dez.-April. Für feuchten Boden. Sehr gute Tafelfrucht. Reichtragend.

Prinzenapfel. („Hasenkopf“) Sept.-Jan. Tafel- und Wirtschaftsfrucht.

Purpurroter Cousinot. Dez.-Mai. Lachend rot. Als „Roter Weihnachtsapfel“ bekannt und geschätzt.

Renette, Ananas-. Nov.-März. Edler, mittelgroßer Tafelapfel, für guten Boden, Baum schwachwüchsig.

Rtte. Baumanns. Dez.-Mai. Große, sehr schöne und sehr wertvolle Frucht. Sehr haltbarer guter Tafel- und vorzüglicher Wirtschaftsapfel. Ausgezeichnet, gesund- und starkwachsender hochkroniger Straßenbaum. Selbst für trockene und geringe Böden und rauhe Lagen. Frühe aber harte Blüte. Reichtragend. Für Massenanbau.

„ **Canada (Pariser Rambour-Renette).** Dez.-Mai. Edler, sehr großer Tafelapfel. Wuchs stark, aber unregelmäßig. Für günstige warme Lagen.

„ **Cox Orangen-.** Nov.-März. Einer der allerfeinsten Tafeläpfel mit ganz vorzüglichem Aroma. Mittelgroß. Die außerordentliche Nachfrage nach dieser Sorte wie auch der hohe Preis der Früchte sprechen am besten für die Vorzüglichkeit derselben. Ungemein reichtragend. Für gute, nicht zu nasse Böden und Lagen.

„ **Gold-Namedyer (Namedyer Goldrenette).** Reiser vom deutschen Pomologenverein erhalten. Eine schöne, mittelgroße Goldrenette. Feiner, sehr wohlschmeckender Tafelapfel, der sich an vielen Stellen als vorzüglich bewährt hat. Der Baum ist reichtragend. Ersetzt am besten den Borsdorfer, der leider so spät tragbar wird.

„ **Gold-von Blenheim.** Nov.-März. Edle Tafel- und gute Wirtschaftsfrucht.

„ **Graue französische.** Dez.-April. Gute graue Renette.

„ **Große Casseler.** Februar-Sommer. Wertvoll für Tafel, Wirtschaft u. Markt, daher einer der besten Daueräpfel. Kräftig wachsend, früh- u. reichtragend. Straßenbaum für bess., nicht zu trock. Böden. Spät ernten! Sehr lange haltbar.

„ **Harberts.** Dez.-April. Sehr große, schöne Markt- und Tafelfrucht. Stark wachsend. Sehr reichtragend. Vielfach empfohlen.

„ **Landsberger.** Nov.-Febr. Eine der empfehlenswertesten, ertragreichsten Sorten. Große, sehr schöne Wirtschafts-, Markt- und Tafelfrucht. Baum sehr reichtragend; Frucht feshängend. Der starkwachsende winterharte Baum ist allgemein für Massenanbau, besonders auch als Straßenbaum, sehr empfohlen. Gedeiht auch in geringen Böden und rauhen Lagen.

„ **Zuccalmaglios.** Diese verhältnismäßig neu eingeführte Apfelsorte wird voraussichtlich eine große Bedeutung gewinnen. Aus allen Gegenden Deutschlands hört man nur günstige Urteile über **Zuccalmaglios Renette**. Der Baum wächst kräftig und gesund und ist sehr tragbar. Gute, große, sehr schöne gelbe Tafel- und Handelsfrucht.

Roter Eiserapfel. Bis Sommer haltbar und deshalb sehr wertvoller Wirtschaftsapfel. Baum reichtragend. Die schöne dunkelrote Frucht wird gern gekauft.

Schöner von Boskoop. Von einem seit vielen Jahren außerordentlich reichtragenden Baume stammend. Von Herrn Pfarrer Wilms erhalten. Siehe Seite 21. Dezember-April. Tafel-, Wirtschafts- und Handelsapfel. Fleisch mürbe, fein gewürzt. Anspruchslos. Als Straßenbaum etwas aufästen! Frucht windfest und hart. Man achte sehr darauf, die echte, reichtragende Sorte zu bekommen, da vom Boskoop verschiedene Formen von geringem Werte vorkommen.

Schöner von Nordhausen. Nov.-April.

Schöner von Pontoise. Dez.-März.

Unvergleichlicher von Peasgood. Schöne, sehr große Schaufrucht ersten Ranges und als solche empfehlenswert. Reichtragend.

Weißer Klar=Apfel. Mitte Juli. Schöne, weiße, ziemlich große Frucht. Baum kräftig, schon in der frühesten

Jugend von ganz erstaunlicher Tragbarkeit. **Von den frühesten Äpfeln der beste und tragbarste, von ganz vorzüglichem Geschmack.** Wenn man die Früchte nach und nach erntet, immer die größten und reifsten auspflückt, kann man die Ernte bezw. den Genuß sehr verlängern. Die noch hängenbleibenden Früchte entwickeln sich dann noch zu größerer Vollkommenheit. Man verwende sie aber vor der Ueberreife. **Der Weiße Klar=Apfel kann seiner reichen Tragbarkeit und seines vorzüglichen Geschmacks wegen auf das Wärmste empfohlen werden. In jedem Garten muß davon mindestens ein Baum stehen. Er wird seinem Besitzer Freude machen.**

Birnen.

Preise der Bäume	1 Stück M	10 Stück M	100 Stück M
Hochstämme ca. 1,80 m Stammhöhe	3,50	32,—	280,—
Halbstämme (Mittelstämme)	2,50	23,—	188,—
Büsche, 2—3jährig	2,50	23,—	188,—
„ 3—4jährig	3,50	32,—	265,—
„ sehr starke verpflanzte Bäume	4—5	36—45	—
Pyramiden, mit 1 Astkreis	3,—	27,—	225,—
„ „ 2 Astkreisen	5,—	45,—	—
Spaliere, mit 1 Astpaar	3,—	27,—	—
„ „ 2 Astpaaren	5,—	45,—	375,—
„ „ tragfähige, stärkere Bäume	6—7	54—63	500,—
Schnurbäume, senkrechte, 2 3jähr.	2,50	23,—	188,—
„ „ 3—4	3,50	32,—	265,—
„ wagerechte, einarmige, je nach Stärke	3—3,50	27—32	—
„ „ zweiarmig, „ „ „	3,50—4,50	32—40	—

Große Vorräte in starken, tragfähigen Buschbäumen und bereits reichtragenden Spaliere in den edelsten Sorten.

Birnen-Zwergbäume betreffend. In sehr vielen Böden gedeihen Birnen, die auf Quitte veredelt sind, entweder garnicht oder gehen bald zugrunde. Viele Sorten gedeihen auch in den besten Böden nicht auf Quitte! In solchen Fällen soll man nur auf Wildling veredelte Birnenzwergbäume pflanzen, da diese viel gesünder und lebenskräftiger sind. Reiche Fruchtbarkeit und mäßigen Wuchs solcher Bäume erreicht man durch Anwendung des „Fruchtgürtels“. Beschreibung siehe weiter vorn.

Andenken an den Kongreß. Sept. Sehr große, schöne Marktfrucht; reichtragend.

Baronsbirne. Januar-April. Die beste Kochbirne für den ganzen Winter. Bis Ostern haltbar.

Bergamotte, Esperens-. Dez.-März. Verlangt warme Lage und guten Boden; übervolltragend. Besonders für warme Spaliere geeignet.

Birne von Tongre. Okt.-Nov. Ausgezeichnete, sehr große, schöne Tafelfrucht.

Bunte Julibirne. Recht gute Frühbirne von großem Handelswert.

Butterbirne, Amanlis-. Sept.-Okt. Große, schöne Tafelbirne.

„ **Clairgeaus.** Okt.-Nov. Sehr große, prächtige Schaufrucht und wertvolle Marktfrucht. Sehr tragbar

„ **Diels-.** Nov.-Dez. Sehr große, schöne Tafel- und Handelsfrucht allerersten Ranges. Fleisch saftig und fein gewürzt. Baum reichtragend. Besonders für Zwergbaumform. Verlangt guten, nicht zu trockenen Boden und günstige Lage.

„ **Gellerts-.** Sept.-Okt. Große, schöne Frucht von delikatem Geschmack; gehört unbedingt zu den allerfeinsten Tafelbirnen. Baum kräftig wachsend und gesund. Prächtiger, kerngesunder schmalwachsender Straßenbaum (siehe Farbentafel).

„ **Grumbkower-.** Okt.-Nov. Große, recht gute Frucht.

„ **Hardenponts Winter-.** Nov.-Jan. Edle Winterbirne

„ **Liegels Winter-.** Nov.-Jan. Gute Tafelbirne, die aber leider vielfach stark unter Fasieladiumbefall leidet.

„ **Napoleons-.** Okt.-Nov. Eine der allerfeinsten, saftreichsten Tafelbirnen, außerordentlich reichtragend. Liebt guten, lockeren Boden und günstige warme Lage.

Clapps Liebling. Aug.-Sept. Große schöne Frühbirne von recht gutem Geschmack. Eine der besten frühen Handelssorten.

Comtesse de Paris. Eine neuere, als sehr vorzüglich gerühmte, ziemlich große Winter-Tafelbirne. Fleisch süß, saftreich und schmelzend. Baum bald- und reichtragend.

Conference. Okt.-Nov. Sehr empfohlene neuere Sorte. Frucht groß, mit lachsfarbenem süßem und saftigem, wohlschmeckendem Fleische. Reichtragend.

Dechantsbirne, Juli-. (Lorenzbirne). Juli-Aug. Gute Frühbirne. Schwachwachsend.

„ **Winter-.** Dez.-April. Sehr edel, aber nur für wärmste Lagen.

Dr. Jules Guyot. August. Durch ihre frühe Reife, Größe, Schönheit und Güte von hervorragendem Werte als Marktfrucht. Verdient besonders in der Nähe größerer Städte häufige Anpflanzung.

Edelcrassane. Dez.-Febr. Edle aber anspruchsvolle Winterbirne.

Flaschenbirne, Boscs- („Calabasse“, „Kaiserkrone“). Oktober.

Schmeckende Frucht. Für Massenanbau allgemein empfohlen. Mäßig wachsend und nur auf Wildling gedeihend.

Forellenbirne. Nov.-Dez. Bekannte, sehr edle Birne, die aber allermeist schwarzfleckig wird. Mehr zu empfehlen ist die „Winterforelle“.

Frühe Herzogin. Sehr gerühmte Neueinführung. Recht schöne großfrüchtige, frühe Tafelbirne.

Gute Graue. Sept. Mittelgroße, sehr wohlschmeckende, feine, saftige Tafelbirne; starkwachsend, reichtragend.

Gute Luise von Avranches. Okt. Neben Williams Christbirne die empfehlenswerteste, delikateste Tafelbirne, die überall gut gedeiht. Sehr wertvolle Handels- und Marktfrucht. Baum sehr reichtragend. Gehört zu den besten für Massenanbau und ist in allen Obstbaubezirken bewährt und empfohlen. Auf Quitte veredelt in den meisten Böden nicht ausdauernd. Als Zwergbaum auf Wildling sehr reichtragend und ausdauernd. Wenn nötig (bei starkem Wuchs), Fruchtgürtel anlegen!

Großer Katzenkopf. Dez.-April. Groß. Vorzügliche Winterkochbirne.

Grüne Sommer-Magdalene. Juli, Anfang Aug. Gute früheste Marktbirne.

Herzogin von Angoulême. Okt.-Nov. Sehr groß.

Hofratsbirne. Okt.-Nov. Empfehlenswerte Herbstbirne, die auf Quitte sehr gut gedeiht.

Josephine von Meckeln. Dez.-März. Eine unserer besten Winterbirnen für jeden nicht zu trockenen Boden. Sehr empfohlen. Schwachwachsend, mittelgroß.

Köstliche von Charneu. Okt.-Nov. Große, schöne, sehr gute Tafelbirne. Massenbau sehr empfohlen. Verlangt nahrhaften, etwas feuchten Boden. Für

Le Lectier. Diese sehr große, schöne und gute Wintertafelbirne ist bereits sehr beliebt und viel begehrt. Fleisch fein, schmelzend, sehr saftreich. Baum sehr reichtragend. Vorzügliche Handelssorte. Verdient die Beachtung der Obstzüchter.

Madame Verté. Nov.-Jan. Mittelgroße, sehr edle Wintertafelbirne. Baum bald und reich tragend.

Muskatellerbirne. Gute, in vielen Gegenden sehr beliebte Sommerbirne mit kräftigem Muskatellergeschmack. Von Konservenfabriken gesucht, als Marktfrucht beliebt und deshalb von hohem Handelswerte. Kleinfrüchtig, Baum schmalwachsend und besonders für Straße sehr geeignet. Sehr gute Einmachefrucht.

Neue Poiteau. Okt.-Nov. Große, recht gute Tafelbirne. Sehr reichtragend.

Olivier de Serres. Dez.-April. Sehr edle, aber wärmebedürftige Winterbirne.

Pastorenbirne. Nov.-Winter. Durch Größe und Schönheit bestechende wertvolle Handelsfrucht. Gute Winterbirne. Reichtragend, selten versagend. Starkwachsend und besonders für Spaliere sehr zu empfehlen. Auch auf Quitte sehr stark wachsend und gut gedeihend.

Petersbirne. In Sachsen und Thüringen beliebte Sommerbirne. Gute frühe Marktfrucht.

Präsident Drouard. Nov.-Jan. Recht gute Winterbirne.

Rettigbirne. Aug.-Sept. Kleinere, wohlschmeckende Frucht. Bei Leipzig sehr geschätzte Handelssorte. Erreicht ihre volle Güte nur, wenn sie vor voller Reife geflückt wird. Auf dem Baume gelb gewordene Früchte sind mehlig und fad. Sehr gute Einmachefrucht.

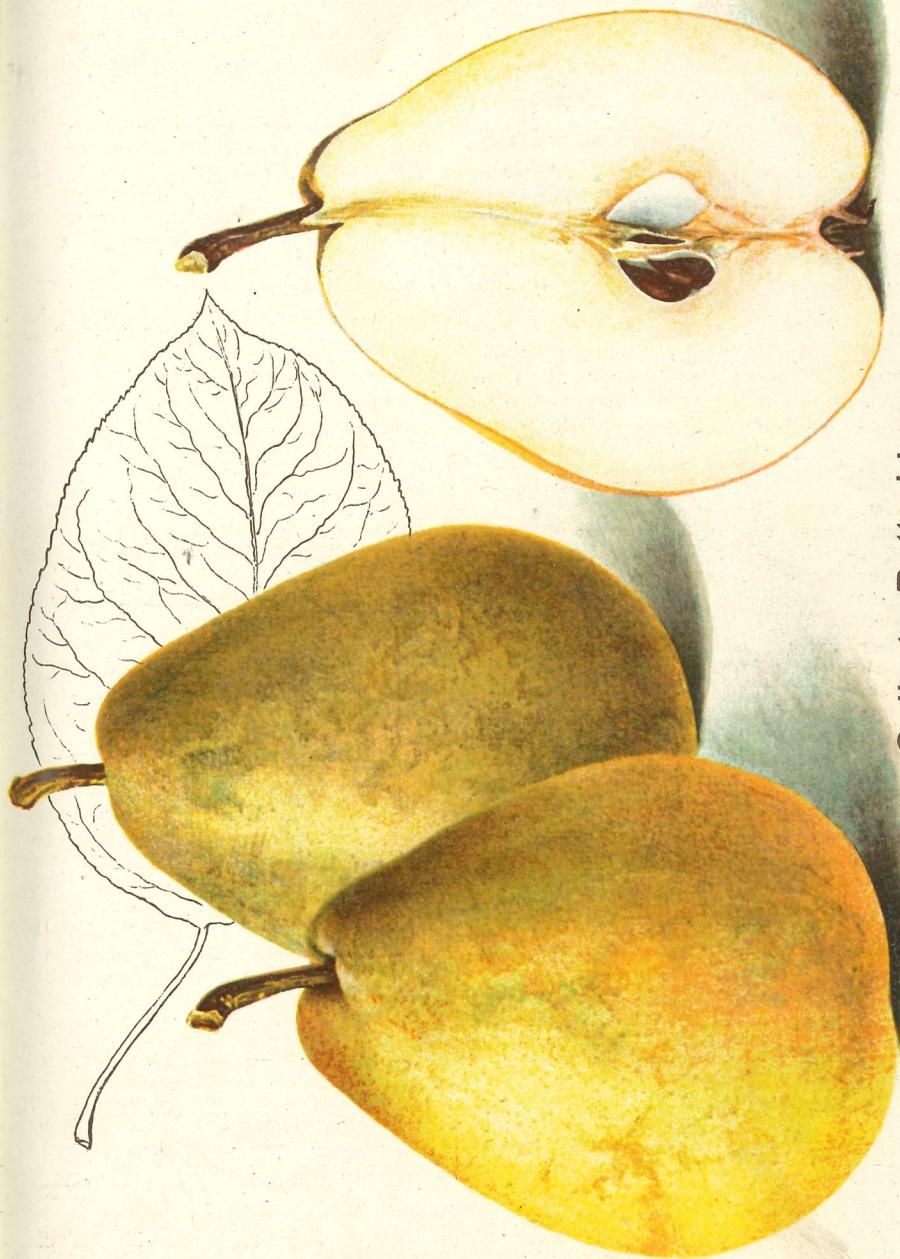
Sparbirne. Juli-Aug. Von den frühesten Birnen eine der besten.

Triumph von Vienne. Sept. Sehr groß, schön und gut. Fruchtbar.

Williams Christbirne. Neben der Guten Luise die vorzüglichste und wertvollste Birne. Fleisch schmelzend, fein muskiert und ganz delikate. Ende August bis September. Für Massenanbau sehr zu empfehlen. Hochlohnende Massenmarktsorte. Hochfeine Tafelbirne und vorzügliche Konservenfrucht. Auf Quitte schlecht gedeihend; Zwergbäume auf Wildling gut wachsend und sehr reichtragend.

Winterforelle. Aehnlich der alten, bekannten, vorzüglichen Forellenbirne, aber widerstandsfähiger und gesünder als diese. Frucht viel haltbarer. Verdient alle Empfehlung. Baum gesund wachsend und reichtragend.

Zeugnis: Die Sendung nach hier (Zentral-Amerika) war fünf Wochen unterwegs und kam dennoch in ausgezeichneter Verfassung und unbeschädigt hier an.
H. J.



Gellerts Butterbirne
Eine der feinsten Tafelbirnen. Baum gesund und kräftig wachsend und wegen seines aufrechten Wuchses auch für schmale Strassen als Strassenbaum sehr zu empfehlen.



Quitten.

Quittenanpflanzungen geben sehr hohe Erträge. Die Früchte sind besonders in großen Mengen jederzeit sehr gesucht und werden zur Bereitung wohlschmeckender aromatischer Konserven, Gelees usw. sehr gern gekauft und gut bezahlt. Die Sträucher erfordern außer kräftiger Düngung keinerlei Pflege. Die Anpflanzung von Quitten muß warm empfohlen werden.
Hochstämme 3,50 M. Veredelte Büsche 2,50 M.

Champion. Sehr gut-, früh- und reichtragend.

De Bourgeaut. Groß, birnförmig, sehr reichtragend.

Metzer Apfelquitte. Ungemein reichtragend und gut. Beste Apfelquitte.

Persische Zuckerquitte. Birnförmig, große gute Frucht. Sehr reichtragend.

Portugiesische Birnquitte. Sehr groß und sehr gut.

Quitte von Angers. Bekannte, vielverbreitete Sorte.

Reas Mammouth. Neuheit. Sehr große birnförmige Frucht.

Riesenquitte von Leskovac. Neuere, sehr große, schöne Quitte. Sehr reichtragend und wertvoll.

Quittenbüsche in besten Sorten unserer Wahl. 10 Stück 20,— M.

Mispeln.

Große holländische, die beste, großfrüchtigste und volltragendste Mispel, Beliebte Fruchtart.

Veredelte Büsche 2,50 M. Hochstämme, bereits reichtragend, 3,50 M.

Kirschen.

Wir bitten auch die Vorbemerkung auf Seite 21 zu beachten.

Preise der Bäume.	1 Stück M	10 Stück M	100 Stück M
Hochstämme, ca 1,80 m Stammhöhe	3,25	29,—	250,—
Halbstämme (Mittelstämme)	2,50	23,—	188,—
Büschel, hauptsächlich die überaus reichtr. Gr. lange Lotkirsche (Schattenmorelle), je nach Stärke	2,— b. 3,50	18,— b. 30,—	150,— b. 270,—
Fächerspalier, besonders Schattenmorelle, je nach Stärke	2,50 b. 4,—	23,— b. 36,—	—

Von Schattenmorellen besitzen wir große Vorräte von zum Teil bereits reichtragenden kräftigen Büschen. Diese Bäume geben (bei Herbstpflanzung) schon im Jahre nach der Pflanzung eine sichere, gute Ernte.

„1. Woche“ heißt: In der ersten, „2. Woche“ in der zweiten Woche der Kirschezeit reifend usw.

a. Bunte Herzkirschen.

Dankelmann (Diemitz). 2. Woche. Sehr wertvolle bunte Herzkirsche. Ihrer Größe, Schönheit und reichen Tragbarkeit halber empfohlen.

Eltonkirsche. Gelb und rot. 3. Woche. Sehr groß und edel. Eine der besten.

Kunzes Kirsche. 3. Woche. Prachtvolle, große, hochfeine, schön rotbäckige Herzkirsche.

Lucienkirsche (in Thüringen „Gänseherzchen“). Rot. 3. Woche. Weichfrüchtig. Sehr gut.

Winklers weiße Herzkirsche. 2. Woche. Schöne große Frucht.

b. Schwarze Herzkirschen.

Coburger Mai-Herzkirsche. 1. Woche. Unter diesem Namen führen wir die großfrüchtige, reichtragende Sorte, welche im sächsisch-altenburgischen Anbauggebiet als Coburger Mai-Herzkirsche verbreitet ist. Siehe auch Deutschlands Obstsorten Heft 17.

Fromms schwarze Herzkirsche. 3. Woche. Groß, gut, starkwachsend, volltragend.

Frühste der Mark. Erste Hälfte der ersten Woche. Kleinfrüchtig. Nur als früheste wertvoll.

Kassins Frühe. 1. Woche. Vorzügliche, glänzend schwarze, große, sehr frühe und sehr wertvolle Frucht. Sehr reichtragend.

Krügers schwarze Herzkirsche. 3. Woche. Große, schwarzrote feste, runde Frucht.

c. Bunte Knorpelkirschen.

Büttners rote Knorpelkirsche. 5. Woche. Dunkelbraunrote, sehr große, äußerst wertvolle Frucht.

Dönissens gelbe Knorpelkirsche „Wachskirsche“. 5. Woche. Rein wachsgelb.

Große Prinzessinkirsche. 3. Woche. Rotbäckig. Groß, sehr wertvoll. Reichtragend.

Maiknorpelkirsche vom Petersberge. Sehr frühe, große, edle Frucht. Schön gelb mit leuchtend roten Backen. Sehr ertragreich. Stammt von einem großen Baume am Petersberge, der alljährlich Massenerträge liefert und seiner Größe wegen von den dortigen Oebstern „der Großvater“ genannt wird. Siehe auch Seite 21. Die Frucht wetteifert an Güte, Größe und Schönheit mit der edlen Kunzeskirsche. Der Baum hat einen kräftigen, aufrechten Wuchs und ist deshalb als Straßenbaum sehr geeignet.

d. Schwarze Knorpelkirschen.

Große Germersdorfer. 4. Woche. Sehr große und gute schwarzbraune Frucht.
Große schwarze Knorpelkirsche. 5. Woche. Sehr groß, gut.
Hedelfinger Riesenkirsche. Baum stark wachsend. 4. Woche. Sehr wertvoll.
Schneiders späte Knorpelkirsche. 3. Woche. Sehr große und sehr gute glänzend schwarze Frucht. Baum reichtragend.

e. Sauerkirschen.

Großer Gobet. 3. Woche. Wertvollste kurzstielige „Ammer“. Reichtragend. Unser „Großer Gobet“ wurde auf den Kirschenschauen in Diemitz unter vielen eingesandten als die einzige echte Sorte erkannt.
Hängende Süßweichsel. Schöner Frucht- und Zierbaum.
Kochs verbesserte Ostheimer (Podbielski-Kirsche). 3. Woche. Doppelt so groß als die gewöhnliche Ostheimer. Die **delikateste Sauerkirsche**, aber leider an den meisten Orten zu wenig tragbar.
Königin Hortense. 3. Woche. Edelste, sehr große Tafelsorte, doch etwas empfindlich und nicht immer tragbar.
Königliche Amarelle. 2. Woche. Dunkelrot.
Ostheimer Weichsel, echte großfrüchtige. 4. Woche. Vorzügliche, wohlschmeckende Kirsche für Tafel und Haushalt; ausgezeichnete Einmachefrucht. Durch Beobachtung erfahrener Pomologen ist zweifellos nachgewiesen, daß von dieser altbewährten, guten Frucht im Laufe der Zeit wertlose Varietäten entstanden und vielfach an Stelle der echten Ostheimer verbreitet sind. Wir verdanken die echte, reichtragende Ostheimer der Güte des Herrn Geheimrat Seelig und bringen nur diese zum Verkauf. Sie ist reichtragend, liefert aber nicht solche Mengen Früchte, wie die Schattenmorelle, ist aber wohl-schmeckender wie diese.
Rote Maikirsche. 1. bis 2. Woche. Sehr volltragend.
Rote Muskateller. 2. bis 3. Woche. Tafelsorte.
Schattenmorelle. Große lange Lotkirsche (echte Schattenmorelle). 5. Woche. Ganz unbestritten die **ertragreichste**, in jeder Hinsicht **wertvollste Sauerkirsche** für Großkulturen. Sehr großfrüchtig. Hochgeschätzte Einmache- und Handelsfrucht. Früchte stets gesucht und gut bezahlt. Bäume fast alljährlich übertoll tragend. Gedeiht und trägt sowohl sonnig als auch noch im Schatten stehend sehr gut, deshalb als Spalier für Nordseiten besonders geeignet. Auch von dieser wertvollen Frucht kommen wertlose, nicht tragende Spielarten vor, daher ist bei der Anpflanzung Vorsicht geboten. Wir haben von der echten reichtragenden Schattenmorelle alljährlich große Vorräte in Hochstämmen, Halbstämmen, Spalieren, Buschbäumen und Pyramiden.
Schöne von Chatenay. 3. u. 4. Woche. Sehr groß.
Diemitzer Amarelle. 2. Woche. Ueberaus reichtragende, leuchtendrote, wertvolle frühe Marktsorte. Sehr empfehlenswert. Von den Amarellen die früheste.
Spanische Glaskirsche. 2. bis 3. Woche. Empfohlen.
Delitzscher Preßsauerkirsche, echt. Nach Feststellungen in der Kirschsaffabrik von G. Härtel in Delitzsch die wertvollste Sorte zur Saftbereitung. Ueberaus reichtragend. Wir haben in ausgedehnten Delitzscher Straßenpflanzungen den alljährlich reichtragendsten Baum ausgewählt und nur von diesem veredelt.

„Mit gesandten Waren war ich sehr zufrieden und werde Ihnen nächstes Jahr weitere Bestellungen zukommen lassen.“
H. O.

„Vor einiger Zeit sandten Sie an Herrn Carlos Barthels in B. (Argentinien) Obstbäumchen usw. Von den Bäumen u. a. Pflanzen ist keine einzige eingegangen. Also ein vollständiger Erfolg.“
Dr. G. W., Landwirtschaftslehrer.

„Die seinerzeit von ihnen bezogenen Pyramiden haben sich prächtig entwickelt und tragen bereits sehr reich. Von den fünf Bäumchen der „Königin Victoria“-Pflaume hatte ich voriges Jahr bereits über 1 Zentner schöner Früchte. Ersuche wieder um baldgefällige Uebersendung des Folgenden usw.“
R., Königl. Oberamtmann.

**Pflaumen,
Renekloden, Mirabellen, Zwetschen usw.**

	1 Stück M	10 Stück M	100 Stück M
Hochstämme, ca. 1,70 m Stammhöhe	4,—	36,—	300,—
Halbstämme (Mittelstämme)	3,—	27,—	240,—
Büsche, je nach Stärke	2,50 bis 3,50	23,— bis 32,—	—
Spaliere (Fächer)	3,50 bis 5,—	32,— bis 45,—	—

Die drei wertvollsten Edelpflaumensorten sind unbestritten:

Königin Victoria (rot), **The Czar** (blau) und **Reneklode von Oullins** (gelbgrün). Anstelle der Großen grünen Reneklode haben wir die reichtragende Reneklode von Oullins aufgenommen, weil die Große grüne fast allenthalben zu wenig tragbar ist.

Sie erfüllen alle Ansprüche, die Küche und Tafel an das Pflaumensortiment stellen. The Czar ist nicht allein zu den frühesten Pflaumen, sondern neben der Königin Victoria auch gleichzeitig zu den ertragreichsten Massenträgern zu rechnen, während die Reneklode von Oullins wohl die reichtragendste Reneklode ist. Alle drei sind für Hochstamm, Halbstamm, Buschform, sowie auch für Spaliere geeignet.

Anna Späth. Okt. Groß, rötlichblau, reichtragend, spätreif.
Braunauer Aprikosenpflaume. Sept. Gelb, sehr reichtragend, groß.
Bühler Frühzwetsche. Ende August. Durch die frühe Reife wertvoll.
Eierpflaume, blaue. Mitte September. Sehr groß, rötlichblau.
„ große gelbe. Anfang September. Sehr groß, gelb, schön, fruchtbar.

Hauszwetsche aus Pouch. Auf diese vortreffliche Abart der altbe-

kannten blauen Hauszwetsche wurden wir vor mehreren Jahren durch den begeisterten Obstfreund Herrn Dr. Riedel in Bitterfeld aufmerksam gemacht. Sie fand sich in einer Zwetschenanlage in Pouch. Die Frucht ist sehr groß, tiefblau, das goldgelbe Fleisch von köstlichem Geschmack, wegen ihrer Güte, Größe und Schönheit sehr geschätzt und auf dem Markte gesucht; erzielt daher immer einen höheren Preis. Es handelt sich um keine Neuzüchtung, sondern um eine seit langen Jahren bewährte, besonders großfrüchtige Spielart der Hauszwetsche. Wir vermehren von Hauszwetschen nur noch diese vorzügliche Sorte.

Italienische Zwetsche. Große, blaue, gute Frucht.

Königin Victoria. Frucht sehr groß, sehr schön, gelb mit rot und violett. Unstreitig eine der schönsten, besten, reichtragendsten und großfrüchtigsten Pflaumensorten; sehr empfehlenswert. Reift Anfang September. Marktfrucht allerersten Ranges. Die Aeste werden durch die alljährliche Last der Früchte abwärts gezogen und machen so den Baum dieser Sorte leicht erkenntlich. Es gibt wohl keine einträglichere Pflaumensorte als diese. **Auch als Spalier sehr tragbar. Warmer Standort erhöht die Güte der Früchte.**

Königspflaume von Tours. Ende August. Rot und violett, vorzügliche, schöne Frucht.

Mirabelle, doppelte Herrenhäuser. Mitte August } Alle Mirabellen sind kleine,
Königin der Mirabellen. August } vorzügliche, sehr edle Ein-
„ **von Nancy.** Ende August } machefrüchte.

Ontariopflaume. August. Schöne gelbe gute Frucht. Sehr tragbar.

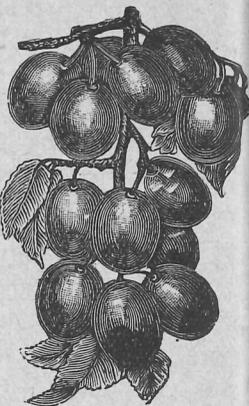
Reneklode, große grüne. Sept. Edelste aller Pflaumensorten. Beste wohlschmeckende Reneklode. Leider meist wenig tragend.

Reneklode von Oullins. Große, sehr gute gelbe Tafelfrucht. Ueberaus tragbar.

The Czar. Dunkelblau, sehr früh und wertvoll. Die ersten Früchte dieser ausgezeichneten Sorte reifen hier auch in ungünstigen Sommern schon Ende Juli bis Anfang August, also weit vor den frühesten älteren Sorten. Trägt sehr reich und sehr früh.

Washington. Sept. Prachtige, riesig große gelbe Frucht.

Schlüters Frühzwetsche. Sehr frühe, große, schöne Zwetsche. Schon Anfang bis Mitte August reifend.



The Czar.

Aprikosen.

Hochstämme 1 Stück 6,— *M.*, Halbstämme 5 — *M.*, Büsche je nach Stärke 3,— bis 4,— *M.*, 10 Stück 27,— bis 36,— *M.*, Fächerspaliere 4,— bis 6,— *M.*

Für den Anbau der Aprikosen gilt dasselbe, was zu den Pfirsichen gesagt ist, doch ist bei dieser Obstart in geeigneten Lagen auch die Hochstammkultur sehr gewinnbringend.

Ambrosia. Mitte August. Sehr tragbare, mittelgroße, edle Sorte.

Aprikose von Breda. Ende August. Rotbäckig, edel und saftreich.

Aprikose von Nancy. Ende Juli. Groß, orange gelb, rot punktiert.

Große Frühe. Mitte Juli. Leicht gerötet, vorzüglich tragbar.

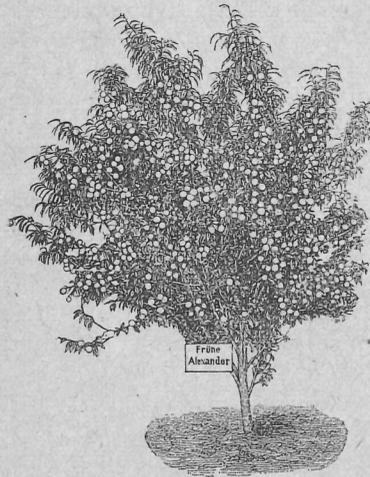
Königsaprikose. Juli-August. Mittelgroß, aber vorzüglich.

Liabeaud. Juli-August. Mittelgroße, edle, sehr gute Sorte.

Luizets Aprikose. Juli. Sehr groß, rot punktiert, saftig. Sehr reichtragend

Pfirsiche.

Hochstämme 1 Stück 6,— *M.*, Halbstämme 5,— *M.*, Büsche, je nach Stärke 3—4 *M.*, Fächerspaliere 4—6 *M.*



6jähr. Pfirsich-Buschbaum mit 644 Früchten, in unserer Baumschule photographisch aufgenommen.

Die Anpflanzung geeigneter guter Pfirsichsorten ist sicher lohnend. Besonders an warmen sonnigen Wandflächen erreichen die Früchte eine ausgezeichnete Größe, Güte und Färbung. Wirtschaftlich wichtiger ist jedoch der Anbau **früher Sorten** in Buschform, die zwar nicht so große Einzel Früchte, dafür aber große Ertragsmengen liefern.

Der Pfirsichbaum liebt einen milden, gutgelockerten Boden, warmen, nicht zu nassen Standort. Bei Buschbäumen ist jeder Schnitt verwerflich, nur muß das etwa entstehende trockene Holz alljährlich entfernt werden. Auch am Spalier ist der Schnitt möglichst zu beschränken und die Bildung von Kunstformen aus Zweckmäßigkeitsgründen zu unterlassen. Man pflanze kräftige Fächerspaliere beschränke die weitere Formbildung aber auf das fächerartige Breitheften der entstehenden Zweige. Nur wo wegen Raumangel nicht alles geheftet werden kann, wird ein entsprechender Teil der Zweige im Sommer entfernt. Stets fülle man zuerst die Seiten der zu bekleidenden Spalierfläche mit Zweigen, halte die Mitte des Baumes aber kurz, bis die Seitenflächen bedeckt sind.

Amsden. Anfang Juli. Prachtige rotbäckige Frühsorte.

Cumberland. Juli-August. Sehr frühe, dankbare Sorte. Eine der besten frühen.

Eiserner Kanzler. Groß, saftig, aromatisch, winterfest.

Frühe Alexander. Juli-August. Sehr tragbar.

Frühe Beatrix. August. Reichtragend, sehr wertvoll, saftreich.

Frühe Rivers. Juli-August. Gelblich, schwach gerötet, ausgezeichnet, reichtragend.

Galande. Sept. Große, dunkelgerötete ausgezeichnete Frucht.

Große Mignon. August. Sehr große, schön gezeichnete Frucht von guter Qualität.

Königin der Obstgärten. Sept. Große, festfleischige, gute Sorte.

Der Sieger. Noch einige Tage vor Amsden, lebhafter gefärbt.

Proskauer. Aug.-Sept. Gute, als winterhart empfohlene Sorte.

Roter Magdalenenpfirsich. Aug.-Sept. Mittelgroße, sehr edle Sorte. Reichtragend, gut vom Stein lösend.

Triumphpfirsich. Mittelgroße, schön gefärbte, leicht vom Stein lösende Frucht. Sehr ertragreich. Geschmack mittelmäßig.

Weißer Magdalenenpfirsich. Sehr empfehlenswerter, mittelfrüher Pfirsich. Fleisch hochfein, fest, sehr gut vom Stein lösend. Sehr guter Einmachepfirsich.

Haselnüsse.

Die Anzucht großfrüchtiger Haselnußsträucher ist eine ausgedehnte Spezialität unseres Geschäftes.

Großfrüchtige Hasel- und Lambertnüsse (Riesenaselnüsse) gehören zu den ertragreichsten und wertvollsten Fruchtpflanzen. Sie gedeihen fast in jedem Boden und geben bei wenig Pflege reiche Erträge und verdienen auch im kleinsten Garten einen Platz. Haselnußsorten sind nicht leicht zu vermehren, weshalb **echte Ablegerpflanzen** nur zu angemessenen Preisen angeboten werden können. Sämlingspflanzen haben geringen Wert! Die Wurzeln dürfen beim Pflanzen **nicht** beschnitten werden. Oft und reichliches Angießen ist bei neugepflanzten Büschen ratsam.

In der Versammlung des hiesigen Obst- und Gartenbauvereins wurden von uns Riesenaselnüsse vorgelegt, die 7—8 cm Umfang hatten.

Riesenaselnüsse werden in der Küche als Mandeln und auch in den Konditoreien viel verwendet. Sie sind in jeder Menge zu hohen Preisen leicht verkäuflich.

Cosford. Reichtragende ovale Nuß.

Fichtenwerdersche Zellernuß. Groß, dünnchalig.

Hallesche Riesennuß. Wertvollste ältere Sorte. Sehr volltragend.

Neue Riesennuß. Neuheit von enormer Fruchtgröße. Sehr empfohlen.

Rotblättrige Haselnuß mit dunkelrotem Laube und roten Kernen. 1 Stück 2,— *M.*

Vollkugel. Neuheit! Eine der allergrößten. Reichtragend, sehr süß.

Webbs Preishaselnuß. Vorzügliche neuere, riesig große, lange, breite Frucht mit süßem, wohlschmeckendem Kerne. Strauch von ganz erstaunlicher Fruchtbarkeit. 1 Stück 2,— *M.*

Weißfrüchtige Lambertsnuß. Sehr gut, volltragend.

Wunder von Bollweiler. Sehr groß, süß, reichtragend.

Großfrüchtige Riesenaselnüsse in besten Sorten 1 St. 1,75 *M.*, 10 St. 16,— *M.*, 100 St. 132,— *M.*

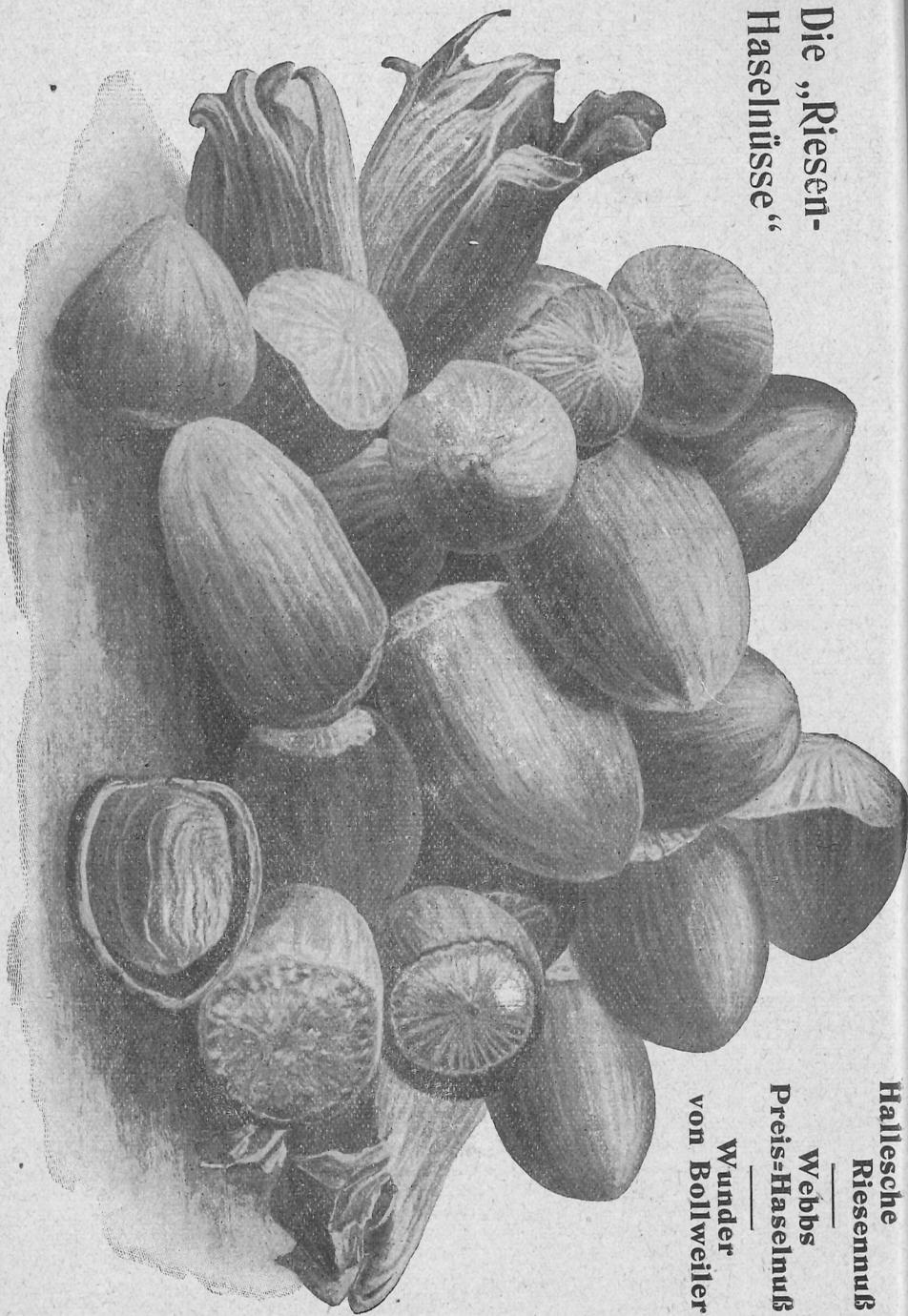
Ein Quartier von etwa 2000 zum Verkauf kommenden, vorzüglich bewurzelten, kräftigen Haselnuss-Büschen zeigte bereits einen so reichen Fruchtanhang, dass alle Besucher unserer Baumschulen erstaunt davon waren. Fruchtbüschel von 6 bis 8 Nüssen an einem Zweige waren keine Seltenheit.

Kronenbäumchen von Riesenaselnüssen, ertragreiche Gartenzierde, das Stück 3—5 *M.*

Walnüsse.

Walnuß, großfrüchtig. Starke, vorzüglich bewurzelte Hochstämme, je Stück 4,— *M.*
Halbhochstämme, besonders empfohlen für Gärten usw., je Stück 3,50 *M.*

Die „Riesen-
Haselnüsse“



Hallesche
Riesennuß
Webbs
Preis=Haselnuß
Wunder
von Bollweiler

Unsere Haselnuß-Vermehrungsanlagen gehören zu den umfangreichsten Deutschlands.

Feigen.

Goldfeige
Große Weiße
Syrische Zuckerfeige
Mexikanische Volltragende

Kräftige Pflanzen mit Topfballen je nach Stärke 1 Stück 5,— bis 8,— M. Stämmchen ca. 1 1/2 m hoch 8,— M. Die Feigen verlangen im Sommer volle Sonne, im Winter Schutz gegen Frost.

Himbeeren.

1 Stück 0,30 M, 10 Stück 2,50 M, 100 Stück 20,— M, sofern nicht andere Preise notiert sind.

Anweisung: Jeder nicht zu schlechte Boden ist geeignet, falls er nur genügend Feuchtigkeit besitzt. Trockener Boden bedarf ausgiebiger Bewässerung, womöglich auch einer Düngerdecke und reichlicher Kompostzufuhr. Die Lockerung geschehe gründlich und tief, Düngung reichlich. Die Abstände sind entweder 40 cm bei 150 cm Reihenweite (Anheften an Draht oder Latten) oder 1 m allseitig (Anheften an Pfähle).

Nur die in diesem Jahre entstandenen Triebe sind im nächsten Jahre fruchtbar und werden in einer Anzahl von 4—5 Stück belassen. Ueberzählige, schwache und alte Triebe werden nach der Ernte entfernt. Alljährlich **starke Düngung**, mehrmalige Bodenlockerung und, wenn nötig, Bewässerung machen sich stets bezahlt.

Fastolf, rot, großfrüchtig, sehr ertragreich und sehr gut.

Golden Queen. Die beste gelbe, sehr groß, süß und saftreich. 1 St. 0,70 M, 10 St. 6,— M.

Goliath. Eine als besonders großfrüchtige, dunkelrot und sehr aromatisch gerühmte Himbeere. Starkwachsend, reichtragend.

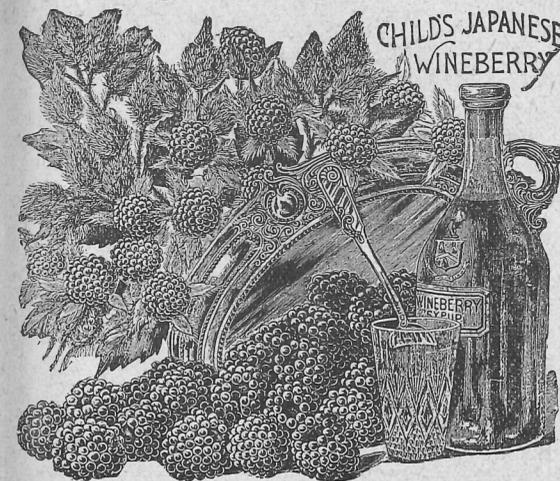
Marlborough. Großfrüchtig, reichtragend. Sehr gut.

Superlativ, vorzüglich, außerordentlich groß, sehr reichtragend.

Immertragende vom Feldbrunnen, rot, sehr groß und gut. Von allen mehrmals tragenden Himbeeren die beste.

Himbeere Shaffers Colossal. Sehr beliebt weil sie keine Ausläufer bildet. Sehr reichtragend. 1 Stück 0,70 M, 10 Stück 6,— M.

Child's große japan. Weinbeere. Poenicke's verbesserte, aufrecht wachsende reichtragende himbeerartige Fruchtart mit großen Büscheln schöner, sehr wohl-schmeckender, scharlachroter Beeren.



Der reichtragende Strauch ist nicht allein ein dankbarer Fruchtstrauch, sondern auch ein schönes Ziergehölz, das im Frühjahr mit seinen alles bedeckenden weißen, schönen Blüten, im Sommer und Herbst mit seinen prächtigen, eigenartigen großen Fruchtbüscheln, gleich angenehm wirkt und in jedem Obst- und Ziergarten seinen Platz wohl verdient.

Die echte grosse japanische Weinbeere ist so ertragreich und die Frucht bei voller Reife so wohl-schmeckend, dass sie wärmste Empfehlung verdient!

1 Stück 0,75 M, 10 Stück 7,— M.

Loganbeere. Brombeerhimbeere. Alle Züchter rühmen die außerordentliche Größe und den vorzüglichen

Geschmack der schönen, sehr großen, dunkelbraunroten Beeren, sowie die Tragbarkeit des kräftigwachsenden Stockes. 1 Stück 2,50 M.

Stachelbeeren.

Preise:

Hochstämme, schöne kerzengerade Stämme 1 Stück 2,— M., 10 Stück 18,— M.
desgl. mit mehrjährigen Kronen, sehr kräftig, 1 Stück 2,50 M., 10 Stück 23,— M.
Büsche 1 St. 0,60 bis 0,80 M., 10 St. 5,50 bis 7,— M.

a. Rotfrüchtige.

Braunrote Riesenbeere. Rote Eibeere.
Emperor. Rote Preisbeere.
Frühe Rote. Rote Triumphbeere.
Goliath. Sämling von Maurer.
London. Viktoria.

b. Grünfrüchtige.

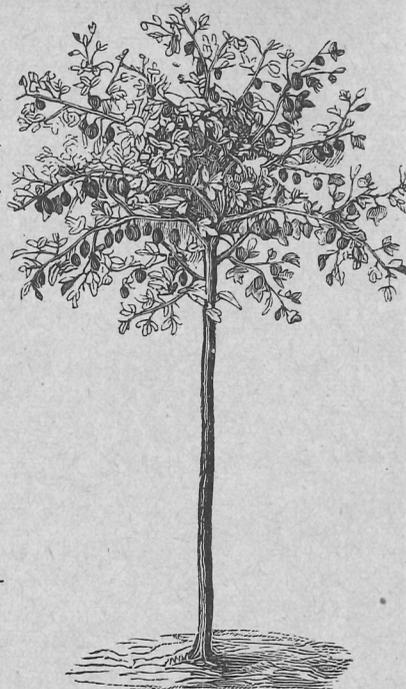
Beste Grüne. Grüne Flaschenbeere.
Früheste von Neuwied. Grüne Riesenbeere.
Hellgrüne Samtbeere.

c. Gelbfrüchtige.

Bumper. Hönings Früheste.
Früheste Gelbe. Riesenzitronenbeere.
Gelbe Riesenbeere. Werdersche frühe Markt.

d. Weißfrüchtige.

Weißer Kaiserbeere. Weißer Triumphbeere.
„ **Kristallbeere.** „ **Volltragende.**
„ **Riesenbeere.**



Stachelbeer-Hochstamm.

Johannisbeeren.

Johannisbeeren sind sowohl zum Einmachen, zur Gelee- und Fruchtmarmelade-Bereitung, als auch namentlich zur Herstellung guten Weines beliebt, gern gekaufte Früchte, deren massenhafte Anpflanzung sicher lohnt. **Ganz besonders sind die schwarzen Johannisbeeren zu obigen Zwecken geschätzt.** Weinbereitung siehe Seite 37.

Hochstämme mit glatten Stämmen u. schönen Kronen 1 Stück 2,— M., 10 Stück 18,— M., desgl. mit mehrjährigen Kronen 1 St. 2,50 M., 10 St. 23,— M.

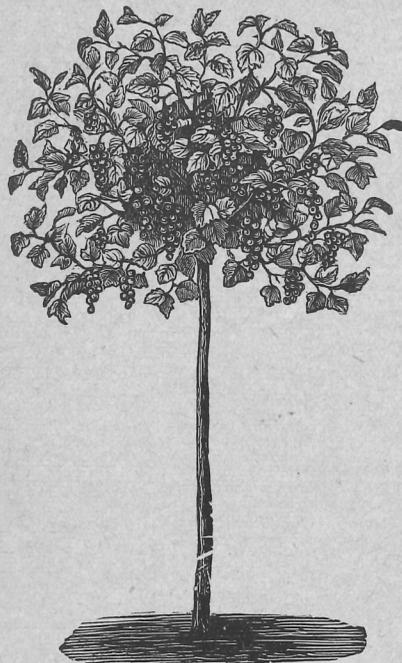
Johannisbeer-Büsche in besten Sorten, soweit nicht andere Preise vermerkt sind, 1 Stück 0,50 M., 10 Stück 4,50 M., 100 Stück 38,— M.

a. Rotfrüchtige.

Fays Fruchtbar. Vorzüglich, sehr ertragreich.
Kaukasische. Sehr groß und sehr gut.
Kirsch-Johannisbeere. Sehr groß.
Rote Holländische. Groß, sehr gut, sehr ertragreich.
Rote Versailler. Sehr großfrüchtig.
Schöne v. St. Gilles. Vorzüglich, groß, sehr reichtragend.

b. Rosafarbige.

Rosafarbige Holländische. Büsche 1 Stück —,70 M., 10 Stück 6,— M.



Johannisbeer-Hochstamm.

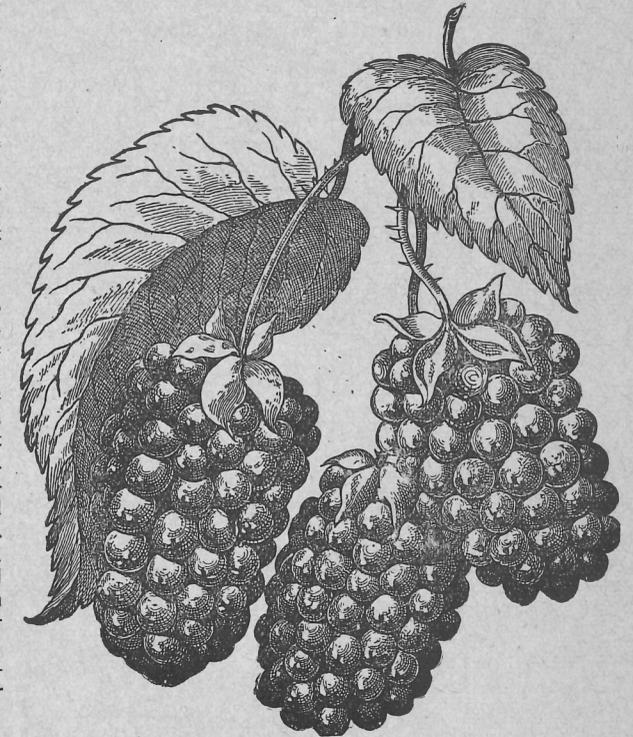
c. Weißfrüchtige. Büsche 1 St. 0,60 M., 10 St. 5,50 M.
Bar le Duc. (Weiße Kernlose.) Fast ganz ohne Kerne. Für feinste Kompotts Büsche 1,50 M., Stämmchen 5,— M.
Langtraubige Weiße. Eine aufsehenerregende Neueinführung, die von den maßgebendsten Fachleuten als außerordentlich wertvoll bezeichnet wird. Sie ist die **großtraubigste** Sorte der ganzen Sammlung und gleich wertvoll für Tafel- und Wirtschaftszwecke.
Die riesigen, bis 20 cm langen Trauben erregen bei Gelegenheit der Frühobstausstellung in Halle größtes Aufsehen. Büsche 1,50 M., Stämme 5,— M.
Weißer Holländische. || **Weißer Kaiserliche.** || **Weißer Werdersche.**

d. Schwarzfrüchtige.

Bang up. **Lees Schwarze.**
Boskoop Giant. Wiederholt in der Deutschen Obstbau-Zeitung als eine der reichtragendsten und empfehlenswertesten erwähnt **Schwarze Neapolitanische** (Black Naples).

Großfrüchtige Brombeeren.

Die Brombeerkultur ist überaus einfach. In jedem nicht zu trockenen Boden gedeiht die Brombeere, mit jedem Plätzchen im Winkel, auf Triften, Böschungen, am Gartenzaun, selbst im Schatten ist sie zufrieden und entwickelt in reicher Fülle ihre schönen Früchte, die zu Marmeladen und Gelee, zur Saft-, ja zur Weinbereitung gut verwendbar sind und auf dem Markt stets gern gekauft werden. Die starkwachsenden Sorten bilden ausgezeichnete Schutzpflanzungen und machen Gartenzäune, die sie beranken, unübersteigbar. Hierzu eignet sich besonders die vorzügliche, starkwachsende Sorte „**Theodor Reimers**“, während die „**Lucretia**“ mit ihren langen, dünnen Trieben reizende Guirlanden bildet und daher in jeden Ziergarten paßt. Für zeitweilige Bodenlockerung, reichliche Düngung und Bewässerung sind auch die Brombeeren sehr dankbar. Preise: 1 St. 0,70 M., 10 St. 6,— M.
Lucretia. Gut, großfrüchtig und volltragend, mit dünnen, langen Ranken. Zur Bildung zierlicher Guirlanden.



Brombeere „Lucretia“.

Theodor Reimers. Sehr volltragend und sehr gut, sehr starkwachsend.

Taylor's Fruchtbarste. Aufrechtwachsend, sehr ertragreich. Sehr große, tiefschwarze Frucht von feinstem Geschmack, fabelhaft reichtragend.

Wilson's Frühe. Sehr wertvoll durch ihre frühere Reife und außerordentliche Tragbarkeit. Frucht groß bis sehr groß. Vorzüglich aufrecht wachsend, bewährt.

Beerenobstwein-Bereitung.

Allgemeines: Vor allem große Sauberkeit überall! Früchte zerquetschen, Saft abpressen, im unten angegebenen Verhältnis mit Wasser und Zucker vermischen. In Glasballons, nicht ganz voll füllen, gut verkorken. Kork mit gebogenem Glasröhrchen durchbrechen, dieses in Wasserfläschchen leiten, bei etwa 20° R. vergären lassen, bei normaler Kellertemperatur unberührt überwintern (frostfrei!!) Bei Wiedererwachen der Natur im zeitigen Frühjahr mittels Gummischlauches von der Hefe (Bodensatz) auf Flaschen ziehen. Dabei Bodensatz nicht aufrühren.

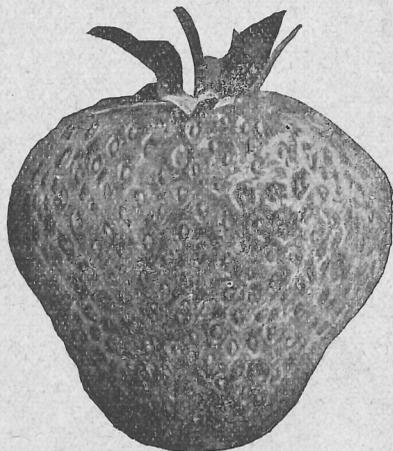
Zur Herstellung ausgezeichneter Obstweine sind nach Geisenheimer Angaben erforderlich auf je 1 Liter reinen Beerensatz:

Für Tischweine (leicht)			Für Dessertweine (schwer)		
Rote Johannisbeeren	1 3/4 l	Wasser, 400-500 g Zucker	1 1/2 l	Wasser	825 g Zucker
Weißer	1 1/4 l	350-400 g "	1 l		950 g "
Heidelbeeren, herb	1 1/2 l	250 g "	1 1/2 l		375-400 g "
" mild	3/4 l	300 g "	3/4 l		375-450 g "

Erdbeeren.

Die Anpflanzung geschieht entweder von August bis Oktober oder vom März bis Mai mit jungen pikierten Pflanzen.

Die Erdbeerkultur ist jedermann zu empfehlen, denn sie liefert bei Anpflanzung der wirklich ertragreichsten, besten Sorten den höchsten Bodenertrag. Hinsichtlich des Bodens ist die Erdbeere nicht sehr wählerisch. Tiefe Bodenlockerung, reichliche Düngung, sonnige Lage, Reinhaltung der Pflanzung sind die wesentlichsten Kulturbedingungen. Zu dichte Pflanzung beeinträchtigt die Fruchtbarkeit. Man pflanzt großfrüchtige Erdbeeren zweckmäßig auf 60—80 cm von einander entfernte Reihen und auf den Reihen 30 bis 40 cm voneinander oder ca. 35 cm im Quadrat, oder in Trupps von je 5 Stück. Diese Trupps 50, bis 60 cm nach jeder Seite voneinander. Monatserdbeeren entsprechend dichter. Im Winter deckt man die Pflanzen schwach mit strohigem Dünger. Dies ist besonders bei Spätherbst-Pflanzung notwendig, ebenso kräftiges Andrücken der Pflanzen. Die Decke muß dünn und luftig sein. Unter zu dichter Decke würden die Pflanzen verstocken, unbedeckt aber leiden sie in kalten schneelosen Wintern Frostschaden.



Deutsch-Evern, natürl. Größe.

Die Preise verstehen sich für reichbewurzelte, pikierte, starke Pflanzen. Geringwertige, schlecht kultivierte, von anderen Seiten oft zu Schleuderpreisen angebotene Pflanzen führen wir nicht. Unsere Sammlung enthält nur eine kleine, streng gesichtete Auswahl der allerbesten ertragreichsten neueren und der bestbewährten älteren Sorten. Alle geringwertigen Sorten haben wir ausgeschieden. Vor den vielfach mit Rieserpomp angebotenen zweifelhaften Sorten hüte man sich.

! Durch jahrelange sorgfältige Stockauslese haben wir die von uns kultivierten Erdbeersorten hochgezüchtet und außerordentlich vervollkommenet. Unsere Pflanzen zeichnen sich durch Größe der Früchte und die Frühsorten durch besondere Frühreife aus

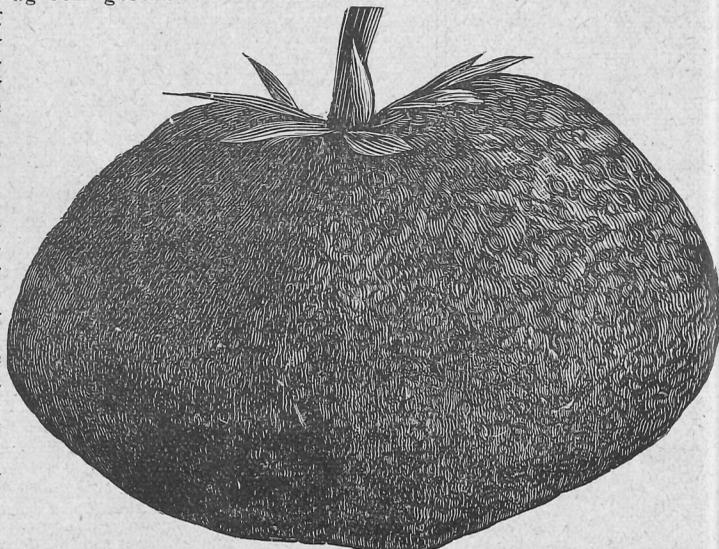
a. Großfrüchtige Ananaserdbeeren.

Kräftige Pflanzen 10 Stück 0,80 M, 100 Stück 4,— M, 1000 Stück 35,— M.

Deutsch-Evern. Früheste Sorte. Reift noch einige Tage vor Noble und ist besser im Geschmack. Die ersten Früchte sind auf allen Märkten wegen ihrer frühen Reife und schönen scharlachroten Färbung sehr geschätzt und werden hoch bezahlt.

König Albert. Unstreitig diewohlschmeckendste aller Erdbeersorten, die auf keiner Tafel fehlen darf. Die oft riesig großen Beeren sind festfleischig und haltbar. Spät reifend. Hellrot, 10 St. 1,— M, 100 Stück 6,— M.

Laxton Noble. Großfrüchtig früh, gleich nach Deutsch-Evern reifend.



Außergewöhnlich große Frucht der Sorte König Albert.

Oberschlesien. Neuheit von erstaunlicher Tragbarkeit und Größe. 10 St 1,50 M, 100 St. 6,— M.

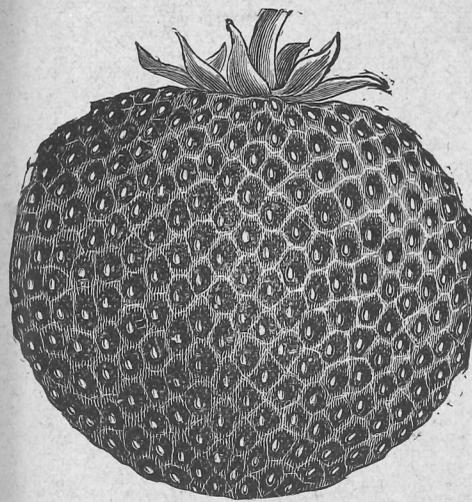
Sieger. Sehr groß, Frucht lebhaft leuchtend rot, Fleisch hellrot, saftig, von äußerst angenehmem Geschmack. Sehr empfehlenswerte Sorte für Massenanbau.

b. Immertragende, großfrüchtige Ananas-Erdbeeren.

In dieser Gruppe ist der Wunsch der Erdbeerzüchter, auch großfrüchtige, immertragende Erdbeeren zu besitzen, erfüllt.

Deutsche Perle. Die beste immerfrüchtige Ananas-Erdbeere.

(Züchtung von Eduard Poenicke.) Uebertrifft die bekannte französische Züchtung La Perle in jeder Hinsicht. Die Frucht ist schöner rot gefärbt als La Perle und sehr wohlschmeckend. Vor allem ist der Stock viel dauerhafter. Deutsche Perle hat gesundes, glänzendes, festes Laub, während die filzig behaarten Blätter von La Perle oft so stark vom Mehtau befallen werden, daß die Stöcke davon eingehen. Es tragen sowohl die alten



Sieger, natürliche Größe.

Stöcke als auch die jungen Ausläufer den ganzen Sommer hindurch. 10 Stück kräftige Pflanzen 1,50 M, 100 Stück 10,— M.

c. Immertragende Monatserdbeeren.

1. Mit Ranken.

Alle bekannten Monatserdbeeren genügten uns nicht. Sie trugen zwar im Frühjahr reichlich, aber die zweite Ernte im Spätsommer und Herbst war spärlich und nicht genügend. Wir haben uns bemüht, ertragreichere Sorten zu züchten und unter vielen Tausend Sämlingen zwei gefunden, die auch im Sommer und Herbst reichlich wieder tragen und können die nachstehenden beiden Sorten unserer eigenen Züchtung in jeder Hinsicht bestens empfehlen.

Poenicke's rote Monatserdbeere (Poenicke). Bis Spätherbst außerordentlich reichtragend. Frucht leuchtend dunkelrot, sehr aromatisch, zu Bowlen sehr beliebt. 10 Stück 1,— M, 100 Stück 6,— M.

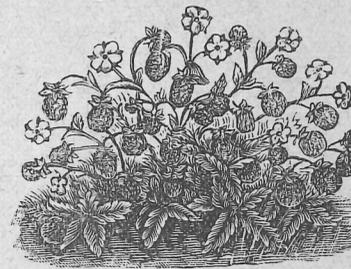
Poenicke's weiße Monatserdbeere (Poenicke). Frucht groß, weiß, sehr wohlschmeckend und aromatisch. Außerordentlich reichtragend und gut remontierend. 10 Stück 1,— M, 100 Stück 6,— M.

Beide vorstehende Sorten auch als Walderdbeeren unter Gebüsch gepflanzt sehr tragbar.

2. Ohne Ranken.

Ebenso unaufhörlich reichtragend wie vorige Gruppe, aber gar keine lästigen Ausläufer treibend, deshalb besonders empfehlenswert. Bilden schöne, nutzbringende Einfassungen.

Rote rankenlose Monats-Erdbeere } 10 Stück 1,— M, 100 Stück 6,— M.
Weißer rankenlose Monats-Erdbeere }



Poenickes „Füllhorn“ (Poenicke). Die beste reichtragende u großfrüchtigste rankenlose rote Monatserdbeere.

! Die länglich eiförmige, schön scharlachrote Frucht erreicht bei guter Pflege eine Länge von 22 bis 24 Millimeter und einen Umfang von 36—38 Millimeter, eine für die Klasse der Monatserdbeeren sehr erhebliche Größe. Die Färbung ist dunkelscharlachrot, der Geschmack bei voller Reife fein, süßweinig, mit köstlichem Walderdbeearoma. Der Stock wächst außerordentlich kräftig und gesund und ist von unerreichter Tragbarkeit. Pflanzen mit hundert teils reifen, teils in der Entwicklung begriffenen Früchten sind bei guter Pflege keine Seltenheit. Dazu trägt „Füllhorn“ reichlich bis zum Herbst, was bei vielen anderen sogenannten Monatserdbeeren nicht der Fall ist. Kräftige tragbare Pflanzen 10 Stück 1,— M, 100 Stück 7,— M.

Die im Frühjahr von Ihnen bezogenen Erdbeeren wachsen ausgezeichnet und habe ich davon schon enorme Früchte erzielt.

Nachdem ich mich voriges Jahr überzeugt habe, daß die von Ihnen bezogenen Erdbeerpflanzen in unserem schlechten Boden sehr gut gedeihen und große Büsche bildeten, die eine starke Ernte versprechen etc. (Folgt weiterer Auftrag.)

Dr. St. in B.



Weinreben.

Spezialität unseres Geschäftes seit 1877.

Die edle Traube gehört zu den kostbarsten Früchten. Sie bringt den Gesunden köstliche Labung und bringt Gesundheit den Kranken. Die Weinrebe liebt einen nährstoffreichen, nicht zu feuchten Boden, vor allen Dingen aber sonnige warme Lage. Die frühesten Sorten gedeihen in Mittel- und Norddeutschland an sonnigen Stellen noch freistehend an Pfählen. Mittelfrühe und spätreifende Sorten verlangen warme, sonnige Süd-Mauern oder Treibhäuser. Im Halbschatten oder gar im Schatten gedeiht keine edle Traube. Ost- und Westlagen sind selbst für die frühesten Sorten nur zur Not noch geeignet, lassen aber nie so köstliche Trauben reifen, wie in voller Sonne stehende Stöcke.

Vorbemerkung. Die Anzucht edler Rebsorten bildet seit nun 50 Jahren eine besondere, vom Baumschulenbetriebe vollständig getrennte Hauptabteilung unseres Geschäftes. Unser ausschließlich der Vermehrung dienendes Rebsortiment umfaßt mehr als 1500 Stöcke in über 100 verschiedenen Sorten und ist sicher eines der größten in Deutschland. In großen Mengen vermehren und erziehen wir aber nur die allerbesten, vor allem die frühesten Sorten, die auch in Mittel- und Norddeutschland sicher reifen.

Die Bestände unserer Rebschule wurden regelmäßig alljährlich im Auftrage der Regierung untersucht und stets reblausfrei befunden.

Dringend bitten wir zu beachten: In die durch Verordnung des Reichskanzlers festgesetzten Weinbaubezirke des Deutschen Reiches und in die ausländischen Staaten, welche der internationalen Reblaus-Konvention beigetreten sind, dürfen Weinreben nicht eingeführt werden. Das Reblausgesetz setzt auf die Uebertretung dieser Bestimmungen sehr hohe Strafen. Ebenso streng ist der Versand von Weinreben aus Weinbaubezirken oder gar aus Seuchengebieten verboten.

Wir bitten deshalb bei Bestellungen von Weinreben stets die Lage Ihres Wohnortes durch Angabe des Regierungsbezirkes und des Kreises (der Amtshauptmannschaft, des Bezirksamtes und Oberamtes) so genau zu bezeichnen, daß wir daraus mit Bestimmtheit feststellen können, ob Ihr Wohnort nicht zu einem Weinbaubezirk gehört.

Bodenbearbeitung und Düngung. (Kurze Kultur-) Das in S. 11 bis 14 des „Gartenfreund“ über Zubereitung und Lockerung des Bodens, sowie über Düngung Gesagte hat auch für die Rebe volle Geltung. Bezüglich der Düngung ist noch zu bemerken, daß die Rebe mehr noch als andere Obstgehölze gegen ätzende Stoffe empfindlich ist. Kalk- und Kalidüngung sind öfters, aber stets sehr vorsichtig und sparsam zu geben, erstere am besten als Bauschutt. Niemals bringe man aber Dünger unmittelbar an die Wurzeln. Besonders dankbar erweisen sich Weinreben für reichliche Düngung mit gutem Kuhdünger. Der Boden ist breit und tief zu lockern.

Pflanzung. Es kommt zweierlei Pflanzmaterial in Betracht: „Landreben“, die in der Rebschule im freien Lande gezogen und ohne Erdballen ausgehoben und verpflanzt werden, ferner

Weinreben.

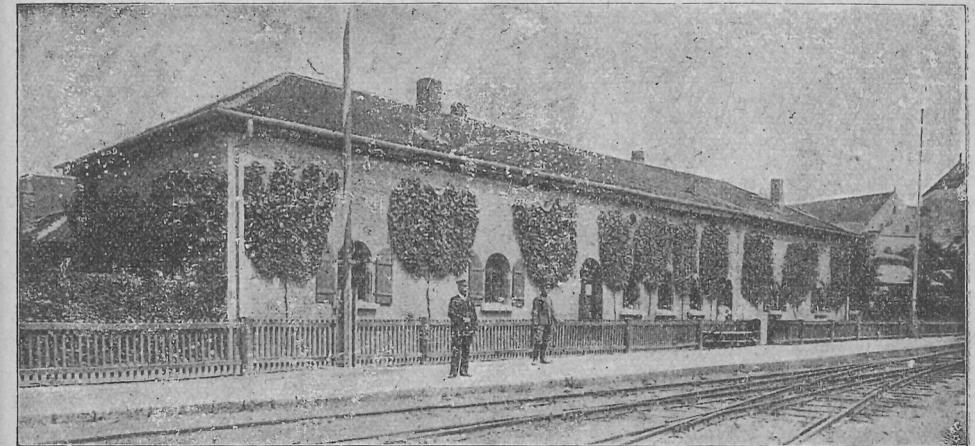


Topf- und Korbreben.

„Topfreben“ sind in Töpfen erzogen und können unter Entfernung der Töpfe mit Erdballen ins freie Land gepflanzt werden. Auch kann man sie in größere Töpfe setzen und in Töpfen weiter ziehen. „Korbreben“ sind in mit Erde gefüllten Körbchen erzogen. Die Körbchen werden beim Pflanzen mit in die Erde gesetzt, sodaß der Wurzelballen nicht gestört wird. Es liegt auf der Hand, daß letztere sicherer anwachsen und schneller tragbar werden als „Landreben“, namentlich wenn es sich um starke Stöcke oder um späte Frühjahrs-pflanzung handelt. Die Körbchen verrotten allmählich im Boden, ohne der Wurzelbildung irgendwie hinderlich zu sein.

Die Pflanzung wird in der weiter vorn für Obstbäume usw. geschilderten Weise vorgenommen, doch empfiehlt es sich, die Reben schräg nach der Mauer oder nach dem Pfahle zu aufsteigend in den Boden zu legen und immer etwas tiefer zu pflanzen, als sie in der Rebschule gestanden haben.

Der erste Schnitt ist sofort bei der Pflanzung (siehe vorhergehende Seite) auszuführen. Alles Ueberflüssige wird weggeschnitten, die Verlängerung auf 6 bis 8, die Seitenzapfen auf 2 Augen eingestutzt. Stärkere Reben werden, wenn möglich, nach der Pflanzung flach auf den Boden gelegt und mit Erde behäufelt, sodaß nur die Spitzen der gestutzten Triebe heraussehen. Das Hochbinden geschieht erst, wenn die Stöcke austreiben. Bei trockenem Wetter wird täglich begossen bis zum Austreiben. So behandelte Reben wachsen leicht an und der Erfolg ist sicher.



Frühtraubenspalier am Militärbahnhof zu Ingolstadt.
Zapfenreben in Hochstammform erzogen im 5. Jahre nach der Anpflanzung, deren außerordentliche Tragbarkeit Bewunderung erregte.

Pflanzweite. Die Pflanzweite richtet sich nach dem verfügbaren Raum und nach dem Wuchs der Sorten. Es gibt Fälle, wo ein einziger Rebstock viele Quadratmeter Wandfläche bekleidet, wogegen in Weinbergen die Stöcke alljährlich sehr kurz zurückgeschnitten werden und sich mit etwa $\frac{3}{4}$ Quadratmeter Bodenfläche begnügen. Kürzerer Schnitt bewirkt vollkommene Trauben. Für die Spaliertraubenzucht im Hausgarten ist der Mittelweg der beste, weshalb wir nachstehend eine Anzucht beschreiben, die alle Vorzüge der größeren und kleineren Formen in sich vereint und sehr gute Erfolge zeitigt. Sie ist so bemessen, daß jeder Stock einen Raum von 1 Meter Breite und $2\frac{1}{2}$ Meter Höhe benötigt, sodaß an entsprechend hohen Mauern eine Pflanzweite von 1 Meter einzuhalten ist. Mauern von 4 bis 5 und mehr Meter Höhe werden zweckmäßig in zwei Etagen eingeteilt, wonach man die Hälfte der Stöcke zur Bekleidung der unteren, die andere Hälfte zur Bekleidung der oberen Etage verwendet und einen Stock um den anderen hochstämmig erzieht. (Formentafel Fig. 6, obere Reihe.) Für diese Anzucht genügen 50 cm Pflanzweite.

Das Spaliergerüst, das zum Anheften der Reben dient, besteht am besten aus guiverzinkten strohhalmstarken, wagrecht gespannten Drähten, die in Abständen von 20 bis 25 cm angebracht sind und an denen man zur geraden Hochleitung des Stammbetriebes über jeden Stock eine Spalierlatte befestigt.

Wie ist der Weinstock zu beschneiden?

Die übergroße Zahl verschiedener gebräuchlicher Schnittmethoden liefert den Beweis, daß die Rebe an eine bestimmte Erziehungsform nicht gebunden ist. Immerhin ist ein sorgfältiger, richtiger Schnitt erforderlich, wenn reiche Ernten gesichert sein sollen. **Vor allen Dingen kommt es darauf an, durch rechtzeitigen und richtigen Sommerschnitt die kräftigsten Fruchttaugen da zu bilden, wo sie später gebraucht werden, damit sie nicht beim Herbst- oder Winterschnitt fortgeschnitten werden müssen.** Wir beschreiben im folgenden eine Erziehungsart, die Erfolge sichert und auch vom Laien leicht erlernbar ist.

Der Rebstock besteht bei dieser Anzucht aus einem senkrechten **Mittelstamme** (siehe Fig. 5a), der seitlich (gleichgültig ob paarweise oder unregelmäßig stehend), die **Zapfen** (Fig. 5b) mit den **Tragreben** (Fig. 5c) trägt.

Einfacher ist die unregelmäßige Anzucht des Weinstockes, bei welcher die Reben unregelmäßig auf eine bestimmte größere oder kleinere Fläche so verteilt und angeheftet werden, daß die ganze Fläche gleichmäßig bedeckt wird. Hier sowohl als auch bei der Anzucht an Pfählen kommt es darauf an, durch entsprechend kurzen Sommerschnitt reichlich kurze, mit dicken Fruchttaugen besetzte Zapfen zu erziehen und gleichmäßig auf die ganze Fläche zu verteilen. Diese unregelmäßige Anzucht ist die einfachste. Ein so behandelter Weinstock kann eine große Fläche bekleiden und große Erträge bringen.

Junge unverzweigte Reben werden bei der Pflanzung 1 bis 2 Augen über dem Boden abgeschnitten, damit sie kräftig austreiben. Von den entstehenden beiden Trieben wird der schwächste entfernt und der stehenbleibende im nächsten Frühjahr 40 cm über dem Boden abgeschnitten. Von den neu austreibenden zahlreichen Reben wird der oberste als Stammtrieb senkrecht (Fig. 2b), die beiden nächsten als Zapfen seitlich angeheftet (Fig. 2a). Alles andere wird fortgeschnitten, und wir haben nun die Rebe mit 2 Fruchtzapfen (Fig. 2) vor uns. Die Anzucht dieser Grundform erfordert also mindestens zwei Jahre. Man pflanze deshalb lieber schon fertige „Zapfenreben“, die bald sichere Erträge liefern.

Liebhaber, die einen regelrechten Formschnitt anwenden wollen, stützen im nächsten Frühjahr den Stammtrieb abwärts auf etwa 50 bis 70 cm Länge, in folgedessen sie ein neues zweites Zapfenpaar über dem ersten erhalten (Fig. 2b). Die Zapfen werden, damit sie sich vergabeln auf 2 Augen zurückgeschnitten (Fig. 2a). So entsteht im Laufe des Sommers die „Zapfenrebe mit 4 Fruchtzapfen“ (Fig. 3).

In dieser Weise werden in den kommenden Jahren noch weitere 2 Zapfenpaare gebildet, bis wir in dem Stocke mit 8 Zapfen die fertig ausgebildete Form vor uns haben, den Stammtrieb nun also nicht weiter verlängern. Fig. 4 zeigt ihn vor, Fig. 5 aber nach dem Schnitte. Mehr Zapfen würden den Ertrag schmälern und das Absterben der unteren Partie zur Folge haben.

Der angegebene erstmalige Rückschnitt der Zapfen auf 2 Augen (Fig. 2a) hat die Bildung zweier Triebe zur Folge, von denen der äußere als **Tragrebe** dient (Fig. 3a), der dem Stamm näher stehende (Fig. 3b) aber zur Verjüngung des Zapfens benutzt wird. Demgemäß wird letzterer im Frühjahr wieder auf 5 Augen zurückgenommen (Fig. 3b, 8b und 9b), die Tragrebe aber je nach den Sorteneigentümlichkeiten auf 6 bis 8 Augen eingekürzt, (Fig. 3a, 8a und 9a) und wagrecht angeheftet (Fig. 7a), damit sich aus ihr die eigentlichen traubentragenden Triebe entwickeln, die nun senkrecht aufgebunden werden (Fig. 7b).

Die **Tragrebe** mit ihren Fruchttrieben (Fig. 7a und b) hat für uns nach der Ernte keinen Wert mehr, wird also im kommenden Frühjahr bei e entfernt, sodaß nunmehr wiederum nur die Triebgabel (Fig. 7c und d) verbleibt. Wieder wird nun die oberste dieser beiden Reben als **Tragrebe** auf 6 bis 8 (Fig. 7c) und wieder die unterste als Zapfen mit 2 Augen eingekürzt (Fig. 7d).

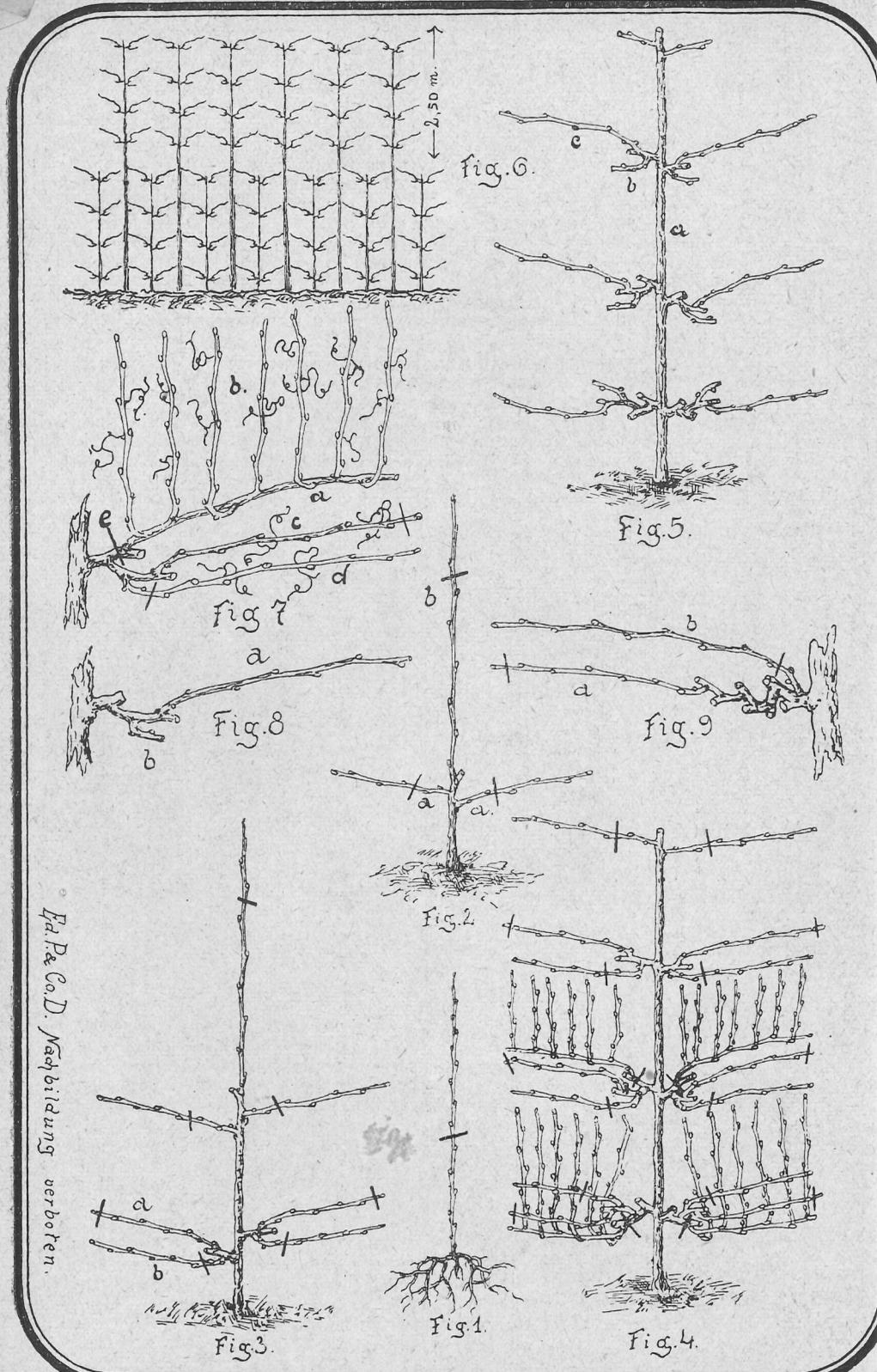
So wiederholt sich der Schnitt alljährlich. Immer bleibt nur an jedem Zapfensatz eine **Tragrebe** von 6 bis 8 Augen und darunter ein neuer Ersatzzapfen von 2 Augen stehen, sodaß der Stock im ganzen 8 **Tragreben** und 8 **Zapfen** behält, nicht mehr, nicht weniger.

Da aber auf diese Weise die **Tragrebe** allmählich immer weiter vom Stamm wegrückt, muß von Zeit zu Zeit ein **Verjüngen** des Zapfens vorgenommen werden, zu welchem Zwecke man einen der alljährlich in der Nähe des Stammes entstehenden Triebe benutzt (Fig. 9b).

Die neugepflanzte Rebe soll im ersten Sommer **keine** Trauben tragen. Wir ziehen daher alle Zapfenreben mit **unvergabelten**, nur aus einer Rebe gebildeten Zapfen, die beim Verpflanzen auf 2 Augen geschnitten werden muß und dann den Zapfen mit Fruchttaugen liefert.

Der Sommerschnitt des Weinstockes.

Der Sommerschnitt soll einer Kraftvergeudung vorbeugen und die Säfte auf diejenigen Teile leiten, die wir im nächsten Frühjahr als **Tragreben** und **-Zapfen** gebrauchen. Wir erhalten so kräftige, gesunde Fruchttaugen dort, wo wir sie im nächsten Jahre brauchen, während sie sich ohne Anwendung des Sommerschnittes meist zu hoch oben an den Spitzen der Reben entwickeln, wo sie später beim Beschneiden der



Ed. Poenicke & Co. D. Nachbildung verboten.

Stöcke weggeschnitten werden müßten. Der Sommerschnitt soll ferner die Trauben zu besonderer Größe und Schönheit entwickeln und das zur Erhaltung der Form nötige Holz kräftigen und ausreifen, weil nur solches Holz gut überwintert und sichere Ernte bringt. Der eigentliche Sommerschnitt besteht aus 3 Teilen: dem „Ausbrechen“, dem „Kappen“ und dem „Geizen“.

1. **Das Ausbrechen** (der überflüssigen Triebe) wird zum ersten Male vor dem Blühen vorgenommen, sobald die Blütenstände deutlich erkennbar sind. Man beseitigt hierbei alle Triebe, welche keine Trauben tragen bezw. nicht im nächsten Frühjahr als Tragreben, Zapfen oder Mittelstamm gebraucht werden. Alles wird schonungslos bis unten hin entfernt, da es nur auf Kosten der anderen Teile zehrt.

2. **Das Kappen.** Unter Kappen versteht man das Entspitzen der jungen Triebe in der Absicht, das Längenwachstum aufzuhalten und damit das Dickenwachstum, die Ausbildung der Augen und die Holzreife zu begünstigen. Die traubentragenden Triebe kappen wir so, daß über der obersten Traube noch 2 Blätter verbleiben, die beiden Triebe am Zapfen aber auf etwa 60 cm Länge. Die übrigen Triebe kappst man dem zu bekleidenden Raume entsprechend. Das erste Kappen erfolgt alsbald nach der Blüte.

Das üppige Wachstum des Weinstockes hat fast stets ein nochmaliges Austreiben der gekappten Rebe zur Folge, so daß meist ein zweites, häufig sogar ein drittes Kappen folgen muß, das ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt immer wieder um ein Blatt über der vorigen Schnittstelle vorgenommen wird. **Eine alte bewährte Regel verbietet jedoch alle Arbeiten am Weinstock, solange derselbe blüht.**

3. **Das Geizen.** „Geize“ nennt man die dem Weinstocke eigentümlichen, an den grünen Trieben, in den Blattwinkeln dicht neben den eigentlichen Augen stehenden Nebentriebe, die den Zweck haben, überschüssige Säfte von den Hauptaugen abzuleiten und zu verarbeiten, um ein vorzeitiges Austreiben der Hauptaugen, die sich zu Fruchtaugen entwickeln sollen, zu verhindern. Für die Weiterbildung der Form haben die Geize keinerlei Bedeutung.

Damit die Geize nicht allzu üppig werden und die übrigen Teile beengen, müssen wir auch sie entspitzen. Wir lassen jedoch von jedem Geiztriebe das untere Auge als Saftableiter stehen, um, wie schon erwähnt, nicht die Fruchtaugen des Haupttriebes zu vorzeitigem Austreiben zu zwingen. Wir nennen diese Arbeit das „Geizen“. Sie dient wesentlich zur kräftigeren Entwicklung der Fruchtaugen und wird während des Sommers zwei bis dreimal wiederholt.

Schutz des Weinstockes im Winter. Die meisten Sorten bedürfen, wenn sie in der beschriebenen Weise herangezogen werden und eine gute Holzreife erlangen, keines Winterschutzes. Dennoch empfiehlt sich in ungünstigeren Lagen, besonders auch dort, wo die Wintersonne verhältnismäßig warm wirkt und Glatteisbildung häufig ist, das Einbinden der Reben in Stroh oder Tannenreisig. Insbesondere ist das Bedecken des Bodens um die Stöcke herum mit Kompost, Dünger und dergleichen, zugleich als Düngung und zum Schutz der Wurzeln gegen strengen Frost sehr zweckmäßig. Die edelste Freilandrebe Königliche Magdalentraube mit ihrem etwas lockeren, markigen Holze sollte immer Winterschutz bekommen.

Krankheiten des Weinstockes. Zwei Pilzkrankheiten sind es besonders, die in den Weinpflanzungen verheerend auftreten können: der echte Meltau (*Oidium Tuckeri*) und der falsche Meltau (*Peronospora viticola*). Sie zu bekämpfen ist die Vorbedingung einer erfolgreichen Traubenzucht.

Der echte Meltau (*Oidium Tuckeri*) ist eine Pilzkrankheit, die Blätter, Triebe und Trauben mit einem weißgrauen, staubähnlichen, kaum erkennbaren Gespinnst oder feinen Polster überzieht und bei starkem Befall den Weinstock wie mit Mehl bestäubt erscheinen läßt. Die Blätter sterben ab, die jungen Triebe werden schwarzfleckig und gehen ein. Auch die Trauben werden schwarzfleckig und rissig.

Der echte Meltau ist durch Bestäuben mit hochprozentigem, fein gemahlenem Schwefel von mindestens 85—95° Chancel (nicht mit Schwefelblüte) an heißen Tagen leicht zu bekämpfen. Auch der Meltau der Rosen wird auf diese Weise mit Erfolg bekämpft. Zum Bestäuben bedient man sich eines Schwefelverstäubers. Derartige Schwefelverstäuber sind in zahlreichen Herstellungsarten käuflich, die jedoch weitaus nicht alle zweckdienlich sind. Praktische Schwefelverstäuber können durch uns bezogen werden. (Siehe unter Gartengeräte.)

Der falsche Meltau oder die Blattfall-Krankheit (*Peronospora viticola*) ist ein noch schlimmerer Geselle. Gleichfalls ein Pilz, lebt er zum Unterschied vom echten Meltau im Innern des Blattes, das er zunächst fleckig macht und in wenigen Tagen zum Abfallen bringt. Daher der Name **Blattfallkrankheit**. Dieselbe kennzeichnet sich anfangs durch weiße, dichte Schimmelflecke auf der Blattunterseite, die aus dem Blattinnern herauswuchern und die Sporenträger, also die Fortpflanzungsorgane darstellen.

Der Pilz vernichtet oft in wenigen Tagen alle Blätter, sodaß der Trieb aufhört und von Holzreife keine Rede mehr sein kann. Dies bedeutet eine schwere Stockung der Lebensfähigkeit; Verlust der Ernte, oft sogar das Absterben der Stöcke sind die Folgen.



Roter Gutedel

Mittelfrüh, grossbeerig, sehr wohlschmeckend und reichtragend.

Als bestes Mittel zur Bekämpfung des falschen Mehltau hat sich **Bespritzen mit Kupferkalkbrühe** bewährt. Die Brühe muß jedoch rechtzeitig, d. h. vor dem Auftreten des Pilzes werden. Auch der Schorfpilz (*Fusicladium*) der Obstbäume wird durch die Kalkbrühe bekämpft. Spritzen zur Verstäubung der Brühe können verwendet werden.

Weintraubenzucht unter Glas. Die Rebkultur unter Glas ist eine angenehme, gewinnbringende Beschäftigung, die Obst- und Gartenfreunden warm empfohlen werden kann.

Keineswegs ist unter Weinhaus stets eine umfangreiche, kostspielige, heizbare Anlage zu verstehen. Solche kommen nur für die **Frühtreiberei** in Betracht. Was die ganz besonders lohnende Spätreiberei auch nicht heizbare Häuser vorzüglich verdienen



Starke tragfähige Korbrebe.

Der Korb wird mit in die Erde gepflanzt. Die Wurzeln durchdringen die Korbwände.

ohne sachverständigen Rat, den zu erteilen wir gern bereit sind. Auch empfehlen wir gelegentlich das treffliche Werkchen: „Erziehung, Schnitt und Pflege des Weinstockes in kälterem Klima“ (152 Abbildungen), das in verständlicher Weise alles Wissenswerte bringt, von uns zu beziehen.

Für **Weinhäuser usw.** geeignet sind nur wenige Sorten, die sich fast alle durch riesige Beeren- und Traubengröße und vorzügliche Qualität auszeichnen. Notwendig ist eine entsprechende Anzucht der Pflanzen. Wir bitten für diesen Zweck immer „Weinhausreben“ zu verlangen.



Wahl

Die serer Ver-

sind, in denen ledig unter dem Einflusse Glasdachschutzes leicht auch die edelsten und **großfrüchtigen späteren Tafeltrauben** zu vorzüglicher Entwicklung und Reife gebracht werden können. Der Verkaufspreis solcher Trauben ist meist ein recht guter, besonders dann, wenn man sie möglichst lange am Stocke hängen läßt und erst im Winter zum Verkauf bringt. Manche Sorten können so ohne weitere Vorbereitungen bis gegen Weihnachten, einzelne Sorten noch länger aufbewahrt werden. Hierzu sind allerdings heizbare Häuser erforderlichlich.

Stehen derartige Häuser nicht zur Verfügung, so kann man mit kleiner Mühe und wenig Kosten leicht auch südliche Häuserwände, Gartenmauern usw. in gleicher Weise nutzbar machen, indem man in geringer Entfernung davor, fast senkrecht stehend, einen Glasdachschutz anbringt. Selbst lose vorgestellte Frühbeetfenster wirken Wunder. Gute Lüftung ist immer die Hauptsache!

Der Boden wird gut gelockert und reichlich mit Kuhmist durchsetzt.

Größere derartige Anlagen unternahme man nie

a. Reben für Weinhäuser.

Im Freien gezogene Weinhäuserreben je Stück 2,— bis 3,— *M.*

In Töpfen oder Körbchen gezogene je Stück 5,— bis 10,— *M.* je nach Stärke.

Dies Jahr großer Vorrat.

Die nachstehenden Sorten sind die besten für Weinhäuser. Die mit ! versehenen Sorten sind davon die empfehlenswertesten.

1. Sorten mit weißen, gelben und grünen Trauben.

- 20 ! **Buckland Sweetwater.** Ganz vorzügliche, verhältnismäßig frühe, deshalb auch für Häuser ohne Heizung geeignete Sorte. Traube groß. Beeren sehr groß, gelblichgrün.
- 36 ! **Fosters White Seedling.** Beeren weiß. Ebenso vorzüglich wie die vorige.
- 64 **Golden Hambro.** Große gelbe Traube. Tragbarkeit mäßig.
- 176 ! **Muskat of Alexandria** (syn. Weißer Damascener). Für Häuser mit Heizung. Spätreifend und lange haltbar. Traube und Beere sehr groß. Muß befruchtet werden.
- 132 **Pariser Gutedel.** Vorzügliche Freilandtraube, die sich auch für Häuser ohne Heizung eignet und sich darin lange konservieren läßt.
- 156 **Royal Muscadine.** Aehnlich dem weißen Gutedel, ebensogut, etwas größer als dieser. Auch für Freiland und Häuser ohne Heizung.
- 136 **Shillwells Sweetwater.** Gelb, großbeerig, gut und reichtragend.
- 140 **Thomery-Gutedel.** Aehnlich Pariser Gutedel und von gleicher Güte. Vorzüglich fürs Freie, aber auch für Häuser ohne Heizung.
- 200 ! **Trebbiano.** Eine sehr empfehlenswerte Sorte für heizbare Häuser. Spätreifend, am Stocke bis März haltbar. Große gelbe Traube von gutem Geschmack.
- Weißer Damascener** siehe Muskat of Alexandria.
- 216 **White Nice.** Sehr große, grünlichweiße Schauf Frucht.

2. Sorten mit blauen Trauben.

- 307 **Ainwik Seedling.** Schwarzrot, blau beduftet, Traube und Beere sehr groß. Spät. Für Häuser mit Heizung. Muß befruchtet werden.
- 331 **Blauer Damascener** (syn. Gros Maroc). Spätreifende, haltbare Sorte mit großen blauen Trauben. Nur für Häuser mit Heizung.
- 359 ! **Lady Downes Seedling.** Tief schwarzblau. Eine ganz vorzügliche Sorte für Spättreiberei in Häusern mit Heizung. Sehr reichtragend. Trauben lange haltbar.
- 363 ! **Frankenthaler** (syn. Black Hamburg. Großer blauer Trollinger). Diese altbekannte, berühmte Sorte mit ihrer Abart Victoria Hamburg ist unstreitig die beste aller Treibhausreben und darf als ertragreichste, lohnendste Sorte in keinem Weintreibhause fehlen. Traube und Beere groß, prächtig dunkelblau beduftet, von vorzüglichem Geschmack. Für Häuser mit und ohne Heizung. An sehr sonnigen Mauern auch im Freien reifend. Reichtragend.
- 375 **Gros Colman.** Sehr große dunkelblaue Schauftraube für Häuser mit Heizung, reichtragend. **Gros Maroc** siehe Blauer Damascener.
- 439 **Black Alicante.** Schwarzblau, stark beduftet. Traube und Beere sehr groß. Spätreifend, lange haltbar. Für Häuser mit Heizung. Sehr zu empfehlen. Wird aber von Kempsey Alicante noch übertroffen.
- 395 ! **Kempsey Alicante.** Verbesserte Abart von Black Alicante. Eine der allerbesten Sorten für späte Treiberei in Häusern mit Heizung. Bis Februar haltbar. Trauben und Beeren sehr groß, dunkelblau, sehr wohl-schmeckend. Immer reichtragend. Auch für Topfkultur sehr geeignet.
- 411 **Madresfield Court.** Schwarzblau, stark beduftet. Trauben und Beeren sehr groß, Mittel-früh, lange haltbar. Auch für Häuser ohne Heizung.
- 419 **Mrs. Pines black Muskat.** (Mrs. Pines schwarzer Muskateller.) Empfehlenswerte, sehr haltbare Sorte für Häuser mit Heizung. Die beste Muskatellersorte.
- 383 ! **Victoria Hamburg.** Vom Frankenthaler abstammend. Die Stammsorte noch in mancher Hinsicht übertreffend. Dunkelblau. Traube noch größer als die der Stammform. Beide auch für Topfkultur vorzüglich.

3. Sorten mit roten Trauben.

- 508 **Candolle.** Kirschröte, oft riesig große Schauftraube.
- 528 **Roter Gutedel.** Sehr edle, wohlschmeckende Traube. Vorzügliche Freilandsorte, mittelfrüh reifend; auch für Häuser ohne Heizung sehr zu empf. Außerord. reichtrag. (Siehe Farbentafel.)
- Sortenauswahl:** Da die meisten Weinsorten nicht genügend bekannt sind, empfehlen wir, die Sortenauswahl uns zu überlassen unter Bekanntgabe Ihrer Wünsche. Wir liefern dann stets nur solche edle Sorten, die sich nach unseren langjährigen Erfahrungen für die betreffende Gegend bestens eignen und den Wünschen des Bestellers entsprechen. Sind die Sorten aber vorgeschrieben, so müssen wir uns kleine Abweichungen, besonders von den gewünschten Stärken, vorbehalten, da einzelne Stärken oft schnell vergriffen sind.

B. Reben fürs Freiland.

Im Freien reifend.

Kräftige, verpflanzte, gut bewurzelte Reben aus dem freien Lande. Nach Sortenwahl des Bestellers je Stück 2,— *M.*, 10 Stück 18,— *M.*, 100 Stück 150,— *M.*

Wir versenden in besten edlen Frühsorten, die im Freien sicher reifen, nach unserer fachmännischen Sortenwahl: 10 kräftige Reben zusammen für 16,— *M.* einschließlich Versandspesen gegen Nachnahme.

In Töpfen oder Körbchen gezogene Freilandreben, mit Erdballen zu pflanzen, das Stück 4,— bis 6,— *M.* je nach Stärke. Die Töpfe werden abgenommen, dagegen werden die Körbchen sowie die etwa darum befestigte Leinwand mit in die Erde gesenkt, wo sie bald verrotten und das Einwurzeln nicht hindern. (Siehe auch vorige Seite, Abteilung Weinhäuserreben.)

Stammreben. Zur Bekleidung höherer Wandflächen an Straßen und in Höfen. Stück 3,— *M.*

Anmerkung: Formierte Reben, wie sie die Tafel Seite 44 zeigt, liefern wir nicht. Solche müssen an ihrem dauernden Standorte formiert werden.

1. Sorten mit gelben, grünen und weißen Trauben.

- 28 **Excelsior.** Hellgrün, sehr großbeerig, Geschmack vorzüglich, sehr süß und sehr früh.
- 40 **Früher Leipziger.** Sehr früh. Hellgrün. Große volle Traube mit ovalen, sehr saftreichen, süßen, dünnchaligen Beeren. Stark wachsend, daher an hohe Wände passend. **Sehr reichtragend. Eine der frühesten und besten.** Lang schneiden!
- 44 " **Malinger.** Die frühesten aller Frühtrauben! Hellgelb, zuckersüß; wird seiner frühen Reife wegen auch Augustwein genannt. Ueberaus reichtragend.
- 56 **Gelbe Sidentraube.** Sehr früh Große edle, weißgelbe Traube. Stark wachsend und bei genügendem Raum sehr fruchtbar. Dem frühen Leipziger sehr ähnlich und oft mit diesem verwechselt. Lang schneiden!
- 60 **Giérneolat.** Sehr groß, gelbweiße mittelfrühe Traube. Rundbeerig, festfleischig.
- 80 **Grüner Sylvaner.** Mittelfrüh. Vorzügliche saftreiche und edle Traube. Reichtragend.
- 116 **Gutedel Coulard gros.** Goldgelb, sehr großbeerig süß, von feinstem Geschmack.
- 88 " **Diamant.** Gelb, großbeerig, sehr edel. Für guten, nicht zu trockenen Boden und nur für warme geschützte Lagen. In der Jugend schwach wachsend.
- 112 " **Großbeeriger.** Vorzüglich, mit sehr großen Beeren. Reift vor Pariser Gutedel.
- 120 " **Jalabert.** Weiß, Beeren und Trauben groß, fein.
- 124 " **Imperial.** Kaisergutedel. Große, edle Traube, mittelfrüh, gut und empfehlenswert.
- 128 " **Muskat-.** Gelb, mittelfrüh, fein gewürzt. Eine der feinsten Tafeltrauben.
- 132 " **Pariser** (Chasselas de Fontainebleau) Gelb. Vorzügliche frühe Sorte mit großen Trauben und großen köstlichen, festfleischigen süßen Beeren. Früh- und reichtragend. Von den frühen eine der allerbesten. Vorzügliche Markttraube, die auch den Versand gut verträgt. Wuchs mäßig. Paßt auch für kleinen Raum. Auch für Weinhäuser brauchbar. Die von anderer Seite angebotene Sorte „Kaiser Wilhelm“ ist, wie wir mit Bestimmtheit festgestellt haben, die bekannte Sorte „Pariser Gutedel“, anscheinend zu Reklamezwecken umgetauft
- 140 " **Thomery.** Gelb, ähnlich dem Pariser Gutedel, aber fast noch großbeeriger und tragbarer. Ganz vorzüglich, mittelfrüh. Auch für Weinhäuser ohne Heizung.
- 144 " **weißer (grüner Gutedel).** Traube hellgrün, groß, süß, fein gewürzt und sehr wohl-schmeckend. Stock kräftig wachsend und **sehr reichtragend.** Eine der besten frühen empfehlenswerten Tafeltrauben.

152 Königliche Magdalentraube. (Madeleine royale.)

Nach Betten: Perle der Frühtrauben. Ganz vorzügliche, sehr frühe und reichtragende Sorte. Trauben und Beeren sehr groß, hellgrün, saftreich und von köstlichem Geschmack. **Verdient ihrer frühen Reife und großen Tragbarkeit wegen die weiteste Verbreitung.** Ganz zweifellos eine der besten großfrüchtigen, ertragreichsten Frühtrauben. **Von den frühesten die beste und großbeerigste.** Den Stock dieser köstlichen Traube muß man des etwas lockeren, markigen Holzes wegen im Winter gegen starken Frost und Glatteis durch Einbinden in Stroh oder Tannenreisig schützen, auch den Wurzelstock etwas bedecken. Die Vermehrung dieser allerbesten Frühsorte ist etwas schwieriger als die anderer Sorten, daher 50 Pfg. Preisaufschlag.

- 156 **Königs-Muscadine.** Traube mittelgroß, großbeerig süß. Dem Weißen Gutedel ähnlich. Auch für Häuser ohne Heizung sowie für Topfkultur geeignet. Sehr reichtragend.
- 160 **Madeleine angevine.** Groß und sehr edel, aber schutz- und wärmebedürftig in der Blüte.
- 180 **Muskateller von Seumur.** Gelbe, sehr edle feine Traube. Bald fruchtbar, gut düngen.
- 172 **Muskat Ottonel.** Frühe hellgrüne große Traube mit edlem Muskatellergeschmack.



184 Palästina II. Wetteifert in Größe der herrlichen Trauben und Beeren, in Unempfindlichkeit der Blüte, Tragbarkeit und frühen Reife mit der Königlichen Magdalentraube. Beeren goldgelb, von feinem, würzigen Geschmack. Stock kräftig wachsend.

188 Perrantraube. Uebertrifft an Fröhreife alle bekanntesten frühesten Sorten. Die Beere braucht nach Urbanski von der Blüte bis zum Weichwerden bei normaler Witterung nur 30 Tage, mithin die früheste Sorte von Europa. 1907 wurden die ersten reifen Trauben am 7. August verkauft. Die lockere Traube ist oft 600 Gramm schwer. Sonnenseite schön gebräunt. Die Beere ist halbrund, weißgelb, dünnchalig, süß und hat nach Urbanski 16 bis 19 mm Durchmesser. Stock von guter Tragbarkeit.

196 Prachtperle. Eine Züchtung des berühmten deutschen Weinzüchters Oberlin. Traube sehr groß, locker, Beere lang, durchsichtig, weiß. Sehr edel und von vorzüglichem Geschmack. Wenig empfindlich. Schnitt nicht zu kurz.

204 Triumphrebe. Mittelgroße, goldgelbe Traube von gutem, süßen Geschmack. Sehr früh reifend, noch vor der Königlichen Magdalentraube. In gutem Boden und bei guter Düngung außerordentlich fruchtbar. Gehört mit zu den frühesten, volltragendsten. Wird in sonniger Lage auch freistehend am Pfahle gezogen noch sicher reif und hängt bei richtigem Schnitt (kurzem Sommerschnitt) bis zur Erde herab voller Trauben. Gut für Kleingärten.

2. Sorten mit blauen Trauben.

311 Aramont. Blau, gute Sorte.

315 August-Trollinger. Blau, Traube und Beere sehr groß, sehr süß, reichtragend.

323 Blaue Augusttraube (Möhrchen). Sehr früh, kleinbeerig, süß schwarzblau.

327 Blauer Champagner. Mittelgroße, gute Traube, auch im geringsten Boden gedeihend.

335 Portugieser (Opototraube). Schwarzblau, mittelfrüh, sehr fruchtbar und gut.

330 Ungar. Früh, kleinbeerig, süß.

343 Burgunder, blauer. Fröhreifend, früh- und reichtragend. Große, schöne, süße Traube.

351 schwarzblauer. (Syn. Clävener). Große, dunkelblaue, schöne Traube.

363 Frankenthaler. (Syn. Black Hamburg.) Großer blauer Trollinger. Siehe auch Abteilung

„Weinhausreben“. Seite 48. Reift an sonnigen Wänden noch im Freien. Trauben und Beeren sehr groß, dunkelblau beduftet. Ganz vorzüglich.

371 Früher blauer Wildbacher. Sehr früh reifend, schwarzblau, Trauben und Beeren ziemlich groß, von bestem Geschmack. Sehr empfohlen.

379 Großer blauer Malvasier. Sept. Schwarzblau. Trauben und Beeren groß, gewürzt.

399 Langsche Frühtraube. Schöne große blaue Traube, sehr früh und gut. Stock gesund und stark wachsend. Reichtragend.

407 Limberger. Groß, schwarzblau, starkwachsend tragbar. Empfehlenswert.

423 Noah. Sehr frühe, süße und wohlschmeckende, dunkelblaue Traube. Sehr zu empfehlen. Von den frühesten Blauen eine der besten.

427 Ruländer. (Syn. Grauer Burgunder.) Traube blau, sehr groß und gut.

387 St. Laurent. Schwarzblau, früh reifend, süß, mittelgroßbeerig. Empfehlenswert. Von den frühesten Blauen eine der besten. Reichtragend.

435 Schwarze Seidentraube. Neuere Einführung. Die Beeren sind die größten unter den in den ersten drei Wochen reifenden blauen Trauben. Beeren dünnchalig, sehr saftig, gewürzt, länglich. Reift nur 7 Tage nach dem Frühen Malinger. Stock tragbar. Holz reift gut aus.

451 Ungarische Edeltraube. Sehr gute blaue Tafeltraube mit großen Beeren.

3. Sorten mit roten Trauben.

512 Früher roter italienischer Malvasier, heißt auch Früher roter Veltliner. Frühe, hellrote, große, vorzügliche Traube. Stock kräftig wachsend und fruchtbar. In der Blüte nicht empfindlich. Eine der besten, empfehlenswertesten roten Tafeltrauben. Für hohe Wände. Etwas lang schneiden!

524 Gutedel Malvasier. Rot, früh, reichtragend, gut.

548 Rose supérieur. Rosa, großbeerig, sehr edel und süß. Empfehlenswert.

538 Roter. Roter Gutedel. Großbeerig, vorzüglich, sehr wohlschmeckend und reichtr. Mittelfrüh reifend. Sehr empfehlenswert, auch für Häuser ohne Heizung (s. Farbenschema).

536 Roter Krach. Mittelfrüh, Beeren groß, festfleischig.

540 Roter Pariser. (Chasselas rouge de Fontainebleau). Ebenso vorzüglich wie der bekannte Pariser Gutedel. Ueberaus reichtragend.

544 Roter von Negrepont. Früh, Beeren rosa, ganz vorzüglich, süß. Sehr reichtragend.

556 Roter Muskateller. Hellrot, fein muskiert, sehr edel. Für warme Lagen.

564 Roter Sylvaner (Oesterreicher). Sehr fruchtbare, süße, gute Wein- und Tafeltraube.



Verschiedene Fruchtarten.

Childs große japanische Weinbeere. Poenicke's verbesserte, aufrechtwachsende. 1 Stück 0,75 M., 10 Stück 6.— M.

Castanea vesca. Eßbare Kastanie oder Marone. Junge Büsche 1 Stück 3.— bis 5.— M.

Champignonbrut, beste, lose Form. 1 kg 3 M., 5 Kilopaket 12.— M.

Cornus mascula macrocarpa. Großfrüchtige Corneliuskirsche mit eßbaren Früchten. Büsche 2.— M., Stämmchen 5.— M.

Eleagnus edulis. (longipes) Eßbare Oelweide aus Japan. Früchte zu Gelee und Kompott verwendbar. Büsche 1,25 M.

Feigenbäumchen. Ficus carica. Kräftige, tragfähige Pflanzen mit Topferdballen in 4 besten ertragreichsten Sorten: Goldfeige, Große Weiße,

Mexikanische Volltragende, Syrische Zuckerfeige. Stämmchen 1 Stück 5.— bis 8.— M., niedrige 3,50 bis 5.— M.

Morus nigra. Großfrüchtige schwarze Maulbeere. Ungemein reichtragend und schmackhaft. Echte Ablegerpflanzen 4.— M.

Maulbeeren für Seidenraupenzucht. Weiße Maulbeere (Morus alba). Zweijährig. 100 St. 12.— M., 1000 Stück 10.— M., starke verpflanzte Büsche 1 Stück 1,50 M., 10 Stück 13.— M.

Empfehlenswerte Broschüre: „Der Seidenbau in Deutschland“, 2. Aufl., 52 Seiten 1,25 M.

Pirus cerasifera, Kirschnäpfel (auch Paradiesapfel genannt). Die schönen scharlachroten Früchtchen sind sehr zierend. Auch zu Kompott zu verwenden. 1 Stück 3.— M.

Sambucus nigra. Schwarzbeeriger Holunder, Flieder. Die in großen Trauben stehenden schwarzen Beeren werden gern in der Küche verwendet. Büsche 1 Stück 1.— M.

Sorbus aucuparia dulcis. Süße, eßbare, mährische Eberesche. Früchte wie Preiselbeeren einzumachen. Stämmchen 5.— bis 8.— M.

Speise-Rhabarber, starkstielige Leipziger Marktsorte, sehr ertragreich. Starke Teilpflanzen. 1 Stück 0,50 M., 10 Stück 4.— M.

Spargelpflanzen „Ruhm von Braunschweig“, ertragreichste von allen, echt, kräftige Pflanzen, 100 Stück 4.— M., 1000 Stück 35.— M., 10000 Stück 300.— M. Kurze Kulturanleitung siehe weiter hinten unter „Nutzgewächse“.

Rosa rugosa, großfrüchtige japanische Hagebutte oder Rosenapfel. 1 Stück 1.— M.

„villosa pomifera, großfrüchtige deutsche Hagebutte oder Rosenapfel. 1 Stück 1.— M.

Früchte geben ein vorzügliches Kompott.

Edelreiser

zum Pfropfen und Okulieren 1 Stück je Sorte 0,30 M., 10 Stück 2,50 M., 100 Stück 22.— M. (1 Reis ca. 10 Augen.)

Wildlinge:

Veredelungs-Unterlagen.

Table with columns for plant types (Aepfel, Doucin, Paradies, Birnen, Quitten, Mahaleb, Vogelkirschen, St. Julien, Rosa canina) and prices for 10 St. M and 100 St. M.

Größere Mengen, Preise auf Anfrage.

Kuibis (Deutsch-Südwestafrika), den 9. April 1911.

Am 19. März 1911 kam ich in den Besitz der am 30. Januar abgesandten Weinreben und sage Ihnen meinen besten Dank. Heute kann ich Ihnen die sehr erfreuliche Mitteilung machen, daß bereits 60 Stück gut ausgetrieben haben. Vielen Dank sage ich Ihnen für Ihre Bemühungen und werde Ihre Firma, wo ich auch nur kann, auf das allerwärmste preisen.

Eyth, Kaiserl. Bohrinspektor.

Die Reben haben sich außerordentlich entwickelt und schon im vorigen Jahre Prachttrauben getragen. Ich kann Ihre Firma nur bestens empfehlen. W. Sch.

2. Teil: Ziergehölze.

Alleebäume, Zierbäume, Ziersträucher, Trauerbäume, Moorbeetpflanzen, Heckenpflanzen, Waldgehölze usw.

A. Laubhölzer.

Rosen, Coniferen (Nadelhölzer), winterharte Stauden, Edeldahlien usw. weiter hinten.

Ziersträucher nach unserer Sortenwahl.

Gewöhnliche Ziersträucher	1 Stück	0,50 M.	10 Stück	4,50 M.
Vorsträucher	1 "	0,90 "	10 "	8,— "
Bessere Ziersträucher einschl. buntblättrige	1 "	1,25 "	10 "	11,— "
Feine Ziersträucher und Veredelungen	1 "	1,50 "	10 "	14,— "
Starke Sträucher und baumartige Gehölze bis 3 m hoch	1 "	1,50 "	10 "	14,— "

➔ Größere Mengen Preise auf Anfrage. ➔

Für kleinere u. größere Zieranlagen, Vorgärten, Parks usw.

empfehlen wir unsere Zusammenstellung sehr schöner verschiedener schön blühender und schön belaubter Ziergehölze.

10 Stück 8,— M., 25 Stück 18,— M., 50 Stück 25,— M., 100 Stück 48,— M.

Ziergehölz-Sammlung.

(Alphabetisch geordnet.)

Sorgfältige Auswahl der am schönsten blühenden od. durch hervorragend schöne Belaubung besonders empfehlenswerten Ziergehölze.

Die nachstehend beschriebene Sammlung enthält neben den schönsten, bestbewährten alten eine große Auswahl sehr wertvoller und schöner neuerer Gehölzarten. Wir bitten um aufmerksame Durchsicht. Aus den fast endlosen Sammlungen haben wir nur das Schönste ausgewählt und sind daher in der angenehmen Lage, eine sorgfältig beschränkte, aber auserlesene Auswahl der schönsten Sorten bieten zu können. Die Preise richten sich nach Stärke und Schönheit der Pflanzen.

F., den 18. 11. 14. Mit erhaltenen Bäumen war ich sehr zufrieden und erfolgt im Herbst größere Nachbestellung.
Fr. A. R. . . .

Acer (L.) Ahorn.

- negundo (L.) Eschenblättriger Ahorn.** Sehr starkwachsender, schöner Zierbaum mit lichtgrünen Blättern. Anspruchslos. Büsche 1,— M., Halbstämme 2,— M., Hochstämme 3,50 M.
- negundo aureum Odessanum (Rothe).** Goldahorn aus Odessa. Mit prächtigen, leuchtend-goldgelben und bronzefarbenen Blättern. Sehr effektvolle Färbung. Büsche 2,— M., Halbstämme 3,— M.
- negundo foliis argenteo variegatis. (Hort.) Weißbunter Silber-Ahorn,** schönster Solitärbaum mit prächtig weißbunter Belaubung. Büsche 2,— M., Halbstämme 3,— M.
- platanoides (L.) Spitz-Ahorn,** Wertvoller Zierbaum. unempfindlich, anspruchslos, sehr empfohlen. Büsche 1,— M., Halbstämme 2,— M. Siehe auch „Alleebäume“.
- platanoides Schwedleri (C. Koch).** Triebe blutrot. Büsche 2,— M., Halbstämme 3,— M.
- „ **Walderseei (Späth).** Prachtvoll bunt. Büsche 2,— M., Halbstämme 3,— M.
- pseudoplatanus (L.) Berg-Ahorn.** Dem Spitz-Ahorn ähnlich und gleich wertvoll. Büsche 1,— M., Halbstämme 2,— M. Siehe auch „Alleebäume“.
- „ **fol. atropurpureum (Späth).** Unterseite der Blätter purpur-violettrotlich. Büsche 2,50 M., Halbstämme 3,— M.
- „ **Leopoldi (Simon-Louis).** Prätig rot und goldbunt. Büsche 3,— M.
- „ **Worlei (Hort.)** Blätter goldgelb, Triebspitzen rotgoldig oder bronzefarbig. Sehr schön. Büsche 3,— M.



Ziergehölze.

Aesculus (L.) Kastanie, Robkastanie, Pavie.
hippocastanum (L.) Weißblühende Kastanie. Bekannter schöner Zierbaum.

Siehe „Alleebäume“.

macrostachya (Mchx.) Zwergkastanie (Pavia macrostachya.) Schöner Strauch mit sehr schönen langen Blütenrispen. Sehr wertvoll. Reichblühend. Ablegerpflanzen, Büsche 1,50 bis 2,50 M. Auch für Kleingärten passend.

rubicunda (Lodd.) Rotblühende Kastanie; echte veredelte dunkelrote! Prächtiger Zierbaum Halbstämme 5,— M., Hochstämme 8,— M.

Ailanthus (Desf.) Götterbaum.

glandulosa (Desf.) Bis 20 m hoch werdender, prächtiger, raschwachsender Zierbaum mit breiter Krone und mächtigen Fiederblättern von 50 bis 75 cm Länge. Büsche 3,— M., Stämmchen 5,— bis 9,— M.

Alleebäume siehe weiter hinten.

Amorpha (L.) Uniform.

fruticosa. Mit langen, blauvioletten Blütenrispen und schönem Fiederblatte. Auch für geringen Sandboden. Büsche 1,— bis 2,— M.

Aristolochia (L.) Türkische Pfeifenwinde. Siehe „Schlinggewächse“.

Azalea (L.) Azalie. Siehe „Moorbeetpflanzen“.

Berberis (L.) (Cotoneaster), Berberitze, Sauerdorn.

aquifolia siehe „Mahonie“.

Thunbergi (D. C.) mit kleinen, runden, weißen Blüten, im Herbst mit prächtiger, glühend scharlachroter Blattfärbung. Büsche 1,25 M.

vulgaris foliis atropurpureis (Hort.) Mit blutroten Blättern, orangefarbenen Blütentrauben und korallenroten Beeren. Sehr beliebt. 1 Stück 1,25 M.

Betula (L.) Birke.

alba (L.) Durch ihren schönen Wuchs und ihr liches Grün sind Birken eine Zierde für jeden, auch den kleinsten Garten. Sie können, wenn zu hoch geworden, im Winter zwecks Verjüngung am Boden abgeschnitten werden. Junge Birken je nach Größe 1,— bis 3,— M. Hochstämme 3,50 bis 5,— M., 10 Stück 30,— bis 45,— M.

alba atropurpurea (Hort.) Blutbirke mit dunkelroter Belaubung. Ersetzt die Blutbuche, wo diese nicht gedeiht (besonders in trockenem Boden). Stämmchen 5,— bis 7,50 M.

alba elegans Youngi (Hort.) Veredelte echte Trauerbirke. Herrlicher, sehr charaktervoller Trauerbaum. 7,50 bis 10,— M.

Bienenfutterpflanzen siehe weiter hinten

Buxus (L.) Buchsbaum Schön geformte, immergrüne Buchsbaum-

Pyramiden, Kugeln oder Kronenbäumchen sind für jeden Garten eine besondere Zierde. Namentlich für die nach der neueren Geschmacksrichtung geschaffenen Gärten sind die geformten wie geschaffen, ebenso für kleine Haus- und Vorgärten. Eignet sich vorzüglich zur Einzelpflanzung im Rasen. Buchsbaum ist unempfindlich gegen Staub und Rauch und daher in Städten, wo Nadelhölzer dieserhalb nicht gedeihen, ein schöner Ersatz für solche.

Die nachstehend angebotenen Buxus sind prächtige, schön geformte, dicht vollgarnierte Pflanzen, alle mit Erdballen versehen, wodurch das Anwachsen gesichert ist. Oefteres Ueberspritzen verpflanzter Buxus sehr zu empfehlen.

Busch-Pyramiden, ca. 40—50 cm hoch und ca. 35—40 cm breit 1 Stück 6,— M.

„ ca. 60 cm hoch und 40 cm breit, 1 Stück 8,— M.

Kugeln, ca. 40 cm hoch und 40 cm breit, 1 Stück 8,— M.

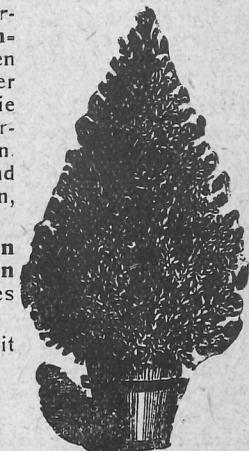
„ ca. 50 cm hoch und 50 cm breit, 1 Stück 10,— M.

„ ca. 50 cm hoch und 60 cm breit, 1 Stück 12,— M.

Schöne Kronenbäumchen, ca. 40—50 cm Stammhöhe, Kronendurchmesser ca. 40 cm, 1 Stück 15,— M.

Zwerg-Buchsbaum, allbekannte Sorte zu Beet- u. Wegeeinfassungen. Wir liefern in üblicher Legeweite: zu 1 m Einfassung

0,75 M., zu 10 m 6,— M., zu 100 m 45,— M.



**Calycanthus (L.), Gewürzstrauch.**

floridus (L.) Blüten schön schokoladenbraun, sehr angenehm duftend. Desgleichen besitzen Zweige, Blätter und Wurzeln einen ausgeprägten, würzigen Wohlgeruch. Sehr schön und sehr beliebter Zierstrauch. 1 Stück 2,50 *M.*

Caprifolium. Siehe *Lonicera*, Geißblatt.

Caragana (Lam.), Karagane, Erbsenbaum.

arborescens (Lam.) Sehr hübscher Schmetterlingsblütler mit schön goldgelben Blumen. Blätter fein gefiedert. Wertvolles Ziergehölz auch für trockenen Boden. 1 Stück 1.— *M.*

arborescens pendula (Hort.) Trauerkaragane. Sehr zierlicher, kleinbleibender Trauerbaum, hochstämmig veredelt, mit graziös herabhängenden Zweigen. 1 Stück 4.— bis 6.— *M.*

chamlagu. Schöner Zierstrauch mit glänzendem Laube und hübschen, anfangs gelben, später rotbraunen Blüten. 1 Stück 2,50 *M.*, veredelte Stämmchen 5.— *M.*

Carpinus betulus (L.), Weiß- oder Hainbuche

Büsche, 1 Stück je nach Stärke 1,50 bis 3.— *M.* Die Hainbuche gedeiht noch im Schatten und ist als Unterholz unter Baumpflanzungen, ebenso unersetzlich wie *Sambucus*.

Junge Hainbuchen. Siehe „Heckenpflanzen“.

Carya, Hikorynuß.

alba } zwei schöne, schnellwachsende Gehölzarten mit schöner Belaubung. Holz überaus
amara } hart und geschätzt. Büsche 1,25 *M.*

Castanea (Mill.), Ebbare Kastanie, Marone.

vesca, macrocarpa (Hort.) Großfrüchtige ebbare Kastanie oder Marone. Ebenso wertvoll als Fruchtgehölz, denn als majestätischer Zierbaum. Bei jungen, neugepflanzten Exemplaren ist leichter Winterschutz empfehlenswert. Junge Büsche 1 St. 3.— b. 5.— *M.*

Kastanien-Alleebäume siehe unter „Alleebäume“.

Catalpa (Scop.), Bignonia catalpa (L.), Trompetenbaum.

syriacifolia (Sims). Schöner starkwachsender Zierstrauch mit riesig großen schönen Blüten. Büsche 1 Stück 2.— bis 4.— *M.*

Ceanothus (L.), Säckelblume (Sommer- oder Herbstflieder).

Ceres. Rosa.

Gloire de Versailles, dunkelblau, prachtvoll, großblumig.

Pinquet Guindoy, leuchtend purpurkarminrot.

Die **Ceanothus** sind **prachtvolle Blütensträucher**, die erst dann blühen, wenn andere Gehölze bereits verblüht sind und daher mit Recht „**Die Flieder des Sommers und Herbstes**“ genannt werden. (Wurzeln und untere Zweigteile im Winter mit Laub bedecken!) Pflanzen mit Erdbecken aus Töpfen je Stück 4.— *M.*

Chionanthus (L.), Schneeflockenbaum.

virginica. Hoher, prächtiger, im Sommer blühender baumartiger Strauch mit großen, weißen Blütenrispen. 1 Stück 2,50 bis 4.— *M.*

Clematis (L.), Waldrebe. Siehe „Schlinggewächse“.

Colutea arborescens (L.), Blasenstrauch. Bekanntester schöner Zierstrauch, 1 St. 1.— *M.***Cornus (L.), Hartriegel, Corneliuskirsche.**

alba Spaethii (Wittm.) Sehr schöner gelbbunter, zuerst bronzefarbiger Zierstrauch, in der Färbung der Blätter fast unerreicht schön. Wuchs mäßig. 1 Stück 3.— *M.*

mascula macrocarpa (Sim-L.) Großfrüchtig, mit eßbaren Früchten 1 Stück 2.— *M.*

sibirica (Lodd.) Mit leuchtend korallenroter Rinde. Im Winter sehr zierend. Beleben die Winterlandschaft außerordentlich freundlich. 1 Stück 1,25 *M.*

sibirica elegantissima (Hort.) Mit dunkelroter Rinde und **schönen weißbunten Blättern.** Sehr schön. 1 Stück 2.— *M.*

tatarica sibirica argenteo marginata, mit glänzend grünen, reinweiß gerandeten Blättern. 1 Stück 2.— *M.*

Die letzten zwei Arten sind die schönsten kleinbleibenden weißbunten Ziersträucher.

Corylus (L.), Hasel. (Riesenaselnüsse siehe vorn bei den Obstgehölzen.)

avellana atropurpurea (Hort.) Rotblättrige Hasel. Sehr schöner Zier- und Nutzstrauch. Blätter schön dunkelbraunrot Fruchtkern rot, wohlschmeckend. 1 Stück 2.— *M.*

avellana aurea (Hort.) Goldblättrige Hasel. Junge Büsche 1 Stück 3.— *M.*

avellana laciniata. Geschlitzblättrige Haselnuß. 1 Stück 2.— *M.*

**Cotoneaster (Med.), Feuerdorn, Zwergmispel.**

horizontalis (Dcne.) Zweige fast wagerecht ausgebreitet. Immergrün. Früchte scharlachrot, überaus zahlreich, sehr zierend. Auch für Felspartien. 1 St. 3.— *M.*

multiflora (syn. reflexa). Sehr zierend, äußerst reichblühend. Ein ganz prächtiger kleiner Zierstrauch; im Herbst mit unzähligen scharlachroten Korallen besetzt. Besonders schön sind veredelte Stämmchen, deren zierliche Zweige graziös herabhängen. Büsche 1 St. 2.— *M.*, Stämmchen 5.— *M.*

pyracantha (Spach.) Sehr zierend. Mit immergrüner glänzender Belaubung und im Herbst mit großen Trauben prächtig scharlachroter Korallenfrüchte. Pflanzen in Töpfen gezogen 2.— *M.*

pyracantha Lalandii. Dem vorigen ähnlich, die zahlreichen Korallenfrüchte mehr verteilt sitzend. Pflanzen in Töpfen gezogen 2,50 *M.*

Crataegus (L.), Weißdorn.

monogyna (Jacq.) Weißdorn für Hecken, siehe „Heckenpflanzen“.

monogyna flore candido pleno (Hort.) Mit weißgefüllten Blumen. Etwas sparrig wachsend und dornig. Büsche 2.— *M.*, Stämme 8.— bis 10.— *M.*

monogyna flore kermesino pleno (Hort.) Rot gefüllt blühender Dorn, **echter dunkelroter.** Ein prächtig blühender Baum. Ebenso schön einzelstehend als in ganzen Alleen. Büsche 2.— *M.*, Stämme 9.— bis 12.— *M.*

Crataegus pyracantha, siehe *Cotoneaster*.

Cydonia (Tournef.), japanische Quitte.

japonica (Pers.) Ein prächtiger, beliebter Zierstrauch, der im zeitigen Frühjahr mit meist scharlachroten Blüten ganz übersät ist und in keinem Garten fehlen darf. 1 St. 1.— *M.* Ganz vorzüglich für feine Blüten-Zierhecken von 50 bis 100 cm Höhe. Junge Pflanzen zur Hecke siehe „Heckenpflanzen“.

japonica Maulei (Hort.) Prächtige Abart mit orangeroten Blüten. 1 St. 1,50 *M.*

japonica rubra grandiflora (Hort.) Sehr großblumig, dunkelrot, sehr schön. 1 St. 2.— *M.*

Cydonia vulgaris, Fruchtetragende Quitte. Veredelte großfrüchtige Büsche 1 St. 2,50 *M.*

Deutzia (Thunb.), Deutzie.

Pride of Rochester. Prachtvoll reinweiß gefüllt, sehr große Blumen. Eine der schönsten neueren Deutzien. 1 St. 1,50 *M.*

crenata fl. pl. (Hort.) Gefüllte Deutzie. Prächtig blühend, weiß, außen zartrosa. Entschieden einer der schönsten Blütensträucher 1 St. 1,50 *M.*

hybrida Lemoinei (Hort.) Reizender niedriger Zierstrauch mit großen weißen maiblumenartigen Blütenrispen ganz übersät. Prachtvoll als Einfassung von Gehölzgruppen, sowie einzeln stehend. 1 St. 1,50 *M.*

Eberesche siehe unter *Sorbus*.

Eiche siehe unter *Quercus*.

Elaeagnus (L.), Oelweide.

angustifolia. Graugrün belaubt, schön 1 St. 1,25 *M.*

argentea. Echte Silber-Oelweide. Blätter auf beiden Seiten mit rein metallischem Silberglanz. **Schöner silberblättriger Zierstrauch. Blüten köstlich duftend.** St. 1,50 *M.*

edulis (Sieb.) (Syn. logipes). Oelweide aus Japan mit mattroten, länglichen, zierenden Früchten, welche zu Gelee und Kompott Verwendung finden. Blüten köstlich duftend. 1 St. 1,25 *M.*

Erica. Glockenheide.

carnea. Dieses zierliche Heidekraut mit seinem reichen lichtroten Blütenflor ist einer der ersten, lieblichsten Frühjahrsboten. 1 St. 1.— *M.*, 10 St. 7,50 *M.*

Evonymus europaea (L.), Spindelbaum, Pfaffenhütchen.

Europäisches Pfaffenhütchen. Sehr zierend durch seine zahlreichen, eigenartig geformten, sehr hübschen karminroten Früchte. 1 St. 1.— *M.*

Efeu siehe „Schlingpflanzen“.

Exochorda grandiflora (Ldl.), Prachtspiere.

Einer der schönsten Blütensträucher, im Frühjahr mit langen, weißen Rispen blühend. 1 St. 3.— *M.*

Esche siehe *Fraxinus*.

Fagus (L.), Buche.

sylvatica (L.) bekannter Zier- und Waldbaum mit frischgrünen Blättern. Büsche 1,— bis 2,50 M., Stämme 4,— bis 6,— M.

sylvatica atropurpurea macrophylla (Hort.). **Blutbuche mit prachtvollen, sehr großen dunkelroten Blättern. Echte veredelte Exemplare.** Buschpyramiden 7,50 bis 15,— M., Stämme 12,— bis 20 M.

„ „ *pendula* Reygerloo (Hort.). **Echte Trauerblutbuche.** Einer der schönsten, effektivsten Trauerbäume. Pyramiden 10,— bis 15,— M., Stämme 12,— bis 25,— M.

„ „ „Swat Margret“ (Schwarze Margaret). Verbesserte echte Blutbuche mit riesig großen bis Spätherbst prächtig schwarzroten Blättern. Buschpyramiden 8,— bis 15,— M., Stämme 12,— bis 20,— M.

„ „ *tricolor* (Hort.). Dreifarbig. Die schwarzroten Blätter sind weiß und rosa gerandet und gefleckt. Sehr schön. Buschpyramiden 8,— bis 15,— M., Stämme 12,— bis 20,— M.

„ *pendula* (Lodd.). **Grünblättrige Trauerbuche.** Ein prächtiger, außerordentlich charakteristischer Trauerbaum. Pyramiden 10,— M., Stämme 12,— bis 20,— M.

Ficus carica. Feige.

Feigenbäumchen siehe auch weiter vorn „Verschiedene Fruchtarten“. 1 St. 3,50 bis 5,— M. Flieder siehe Syringa.

Forsythia (Vahl), Forsythie.

Forsythia intermedia vitellina, aufrecht wachsend, mit schönen dottergelben Blüten 1 Stück 1,50 M.

suspensa (Vahl). Mit hängenden Zweigen. Prachtvoller, dankbarer Strauch, dessen leuchtender, goldgelber Blütenflor im zeitigsten Frühjahr vor den Blättern erscheint. Mit Blüten vollständig bedeckt. Büsche, vorzüglich zur Bekleidung von Lauben, Spalieren usw. 1 Stück 1,50 M.

viridissima. Aufrecht wachsend. Ebenso schöner, frühblühender Zierstrauch wie der vorige 1 Stück 1,50 M.

Forsythien = Stämme mit herabhängenden Zweigen, wunderbar schön. Prachtvolle Schmuckstücke 5,— M.

..... Die Forsythien sind ihrer frühen Blüte wegen ganz besonders beliebt.

Fraxinus (L.), Esche.

excelsior (L.). Bekannte, starkwachsende Esche. Tadellos starke glattstämmige Ware vorrätig. Siehe „Alleebäume“.

„ *concolorata* fol. var. (Hort.). Bunt, Blätter beinahe weiß. Schön und wertvoll. Veredelte Büsche 2,50 M., Stämmchen 5,— bis 6,— M.

„ *globosa* (Hort.). Kugel-Esche. Mit runder dichter Krone. Veredelte Büsche 3,— M., Stämmchen 5,— bis 6,— M.

„ *pendula* (Desf.). Traueresche. Schöner Trauerbaum. Stämme 6,50 bis 8,— M.

pubescens aucubifolia (Hort.). Gelbbunt gefleckt, schön. Veredelte Büsche 2,— M., Stämmchen 4,— bis 6,— M.

Gewürzstrauch siehe Calycanthus.

Glycine. Siehe Abteilung Schlinggewächse unter „Wistaria“.

Goldregen siehe Laburnum.

Gymnocladus canadensis (Lam.), Geweihbaum.

Ein schöner, hochgewachsener Baum mit äußerst charakteristischem Kronenbau und prächtigen, palmenartigen, bis 1 m langen Fiederblättern. Stämme 6,— M., Büsche 2,50 M.

Halimodendron argenteum (Fisch.), Salzstrauch.

Sehr schöner, silberblättriger Zierstrauch mit violetten Schmetterlingsblüten.

Kronenbäumchen, wunderhübsch 5,— M., Büsche 2,— bis 3,— M.

Haselnuß siehe vorn unter Obst

Heckenpflanzen siehe weiter hinten.

Hedera (L.), Efeu, mit Topfballen, schöne Pflanzen, je nach Stärke.

helix. Kleinblättriger Efeu. Sehr winterfest. } 1 Stück 1,25 bis 2,— M.,

helix hibernica (Hort.), großblättriger Efeu. } 10 „ 11,— „ 18,— M.

Helianthemum (Mttl.), Sonnenröschen.

Diese reizenden, schön gefüllten blühenden kleinen „Sonnenröschen“ sind ganz niedrige, breitwachsende, den ganzen Sommer über blühende Sträucher. Sehr schön für Felspartien, für Rabatten und als breite Einfassungen.

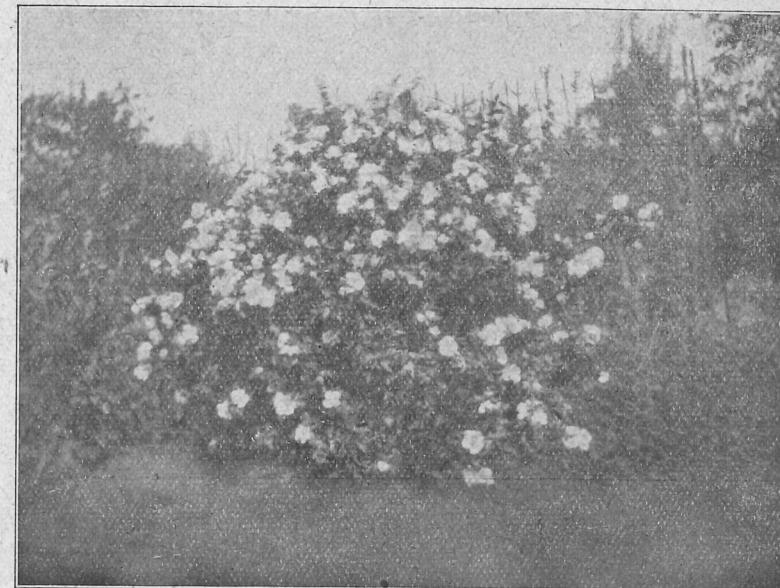
amabile fl. pl. album, weiß }
„ fl. pl. aurora, orangerot } 1 Stück 1,25 bis 2,— M.
„ fl. pl. scharlach, sehr schön }

Hibiscus syriacus. Syrischer Rosen-Eibisch. Sammlung der schönsten großblumigen Varietäten.

Veredelte Pflanzen in schönsten Sorten unserer Wahl aus nachstehendem Sortiment: Junge Veredelungen 1 St. 1,50 M., 10 St. 12,— M.; ältere verpflanzte Sträucher 1 St. 2,50 M., 10 St. 22,— M., 100 St. 200,— M. Gewöhnliche Art (unveredelt) 1 St. 1,50 M.

Die Hibiscus sind wundervolle Blütensträucher, die den grossen Vorzug haben, ihre zahlreichen schönen grossen Blüten erst im Sommer und Spätherbst zu entfalten, wenn fast alle anderen Ziersträucher schon verblüht sind.

Diese Hibiscus - Varietäten gehören zu dem aller schönsten, was die Gehölzsammlung bietet. Die großen Blüten sind vollendet schön in Form und Farbe. Alle Hibiscusarten blühen übergewöhnlich. Unser Hibiscus-Sortiment hat seit mehr als 25 Jahren die härtesten Winter, denen selbst



Älterer Hibiscus-Busch in Blüte. Aufnahme in unserer Baumschule.

Obstbäume zum Opfer fielen, ohne jeden Schutz im Freien ausgehalten, ohne den geringsten Schaden zu

leiden, was wohl der beste Beweis ist, dass sie nicht frostempfindlich sind. Dennoch raten wir, besonders bei jungen Pflanzen, den Wurzelstock im Herbst mit Laub, Streu oder Strohmist zu bedecken, da die Winterhärte vieler Gehölzarten zum Teil mit vom Standorte abhängt.

Hibiscus syriacus-Sorten:

amaranthus. Violettrosa, gefüllt.

ardens. Großblumig, rosaviolett, gefüllt.

coelestis. Prächtig himmelblau, Mitte samtig karmin getuscht und gestreift. Die große einfache Blume ist prachtvoll. Sehr reichblühend.

coeruleus plenus. Schön hellviolett, gefüllt, Mitte blutrot.

Comte de Flandre. Dunkelrot gefüllt. Eine der dunkelsten roten Sorten.

Duc de Brabant. Glänzend rot, sehr schön, gefüllt.

grandiflorus superbus. Rosaweiß, gefüllt. Sehr reichblühend.

Jeanne d'Arc. Reinweiß, gefüllt

Lady Stanley. Zart fleischfarbenweiß. Grund dunkelbraun geflammt. Gefüllt.

Mehani. Violettrosa mit blutrotem Grund. Einfach. Blätter sehr schön weißbunt.

puniceus plenus. Prachtvoll rosakarmin mit dunkelroter Mitte. Sehr großblumig. Reichblühend.

Hibiscus syriacus (Fortsetzung).
purpureus variegatis. Glänzend dunkelrot. Sehr gefüllt. Blätter schön weißbunt.
ranunculiflorus albus plenus. Milchweiß mit intensiv samtig karminroter Mitte. Sehr großblumig. Gefüllt. Prachtvoll.
roseo pleno. Glänzend rosaviolett. Gefüllt.
Rubin Leuchtendrot. Grund dunkelbraun. Einfach. Sehr hübsch und reichblühend.
Snowdrift. Reinweiß, sehr großblumig. Einer der schönsten weißen. Einfach.
speciosa rubra. Schön leuchtend rot. dicht gefüllt
totus albus. Weiß, einfach Großblumig. Sehr schön.
violet clair double. Schön violetlila, gefüllt. Mitte leuchtend kastanienbraun.

Hippophaë rhamnoides (L.), Sanddorn.

Starkwachsend, Blätter und Zweige silberglänzend, im Herbst mit orangeroten Korallenfrüchten bedeckt. Sträucher 1 St. 1,50 M.

Holunder siehe Sambucus.

Hydrangea (L.), Winterharte Hortensien fürs freie Land.

Sie gehören mit ihren herrlichen großen Blumenrispen zu den schönsten Schmuckpflanzen des Ziergartens und verdienen in jedem Garten einen recht bevorzugten Platz. Im Sommer fleißig begießen.

arborescens grandiflora alba. Im Sommer mit riesengroßen weißen Blütendolden reich blühend. Sehr schöne winterharte, im Freien aushaltende Hortensie. 1 St. 1,50 M. 10 St. 12,— M., 100 St. 100,— M.

paniculata grandiflora (Sieb.). Großblumige winterharte Hortensie.

Starke, sofort blühbare Büsche 1 St. 2,— bis 3,— M., Kronenbäumchen, bes. schön 1 „ 4,— „ 5,— „

Ilex aquifolium (L.), Stechpalme, Hülse.

Schöne immergrüne Schmuckpflanze mit glänzender dunkelgrüner Belaubung. Liebt kühlen, etwas schattigen, feuchten Standort. Dicht belaubte, schöne dunkle grüne Solitärpyramiden mit Erdbeeren (nur im Frühjahr lieferbar), je nach Größe 1 St. 6,— bis 12,— M.

Japanische Quitte siehe Cydonia.

Japanische Weinbeere siehe Obstbäume und Fruchtsträucher weiter vorn.

Jasmin siehe Philadelphus

Jelängerjelier siehe unter Schlingpflanzen „Lonicera“.

Johannisbeeren siehe vorn Beerenobst.

Kastanie siehe Castanea und auch Aesculus unter „Alleebäume“.

Kerria (D. C.), Kerrie. (Corecherus). Gelbes Pfingströschen.

japonica. flore pleno (Hort.). Schöner, 1 1/2 m hoher Zierstrauch mit lebhaft grüner Rinde und großen, dichtgefüllten dottergelben, sehr hübschen Blüten, die dichtgefüllten gelben Röschen ähneln. Sträucher 1 St. 1,50 M.

japonica. foliis variegatis (Hort.). Schön weißbuntblättrig. Sträucher 1 St. 1,50 M.

Kirschen, Ziersorten siehe Prunus.

Kugelakazie siehe Robinia.

Laburnum (L.), vulgare. (Cytisus), Goldregen.

Bekannter schöner Zierstrauch mit schönen goldgelben Blütentrauben. 1 St. 1,50 M.

Laburnum vulgare Vossii, Neuheit! Sehr schöner neuer Goldregen mit prächtigen, ca. 1/2 m langen Blütentrauben, eine ganz außergewöhnliche Zierde. 1 St. 5,— M.

Laurus nobilis (L.). Echter Lorbeer.

Lorbeer-Bäume u. Lorbeer-Pyramiden sind ein ebenso vornehmer Schmuck für den Garten, als auch für Wintergärten, Balkons, Veranden, Lauben usw. Sie vertragen bis 5 Grad Kälte und nehmen im Winter mit jedem nicht zu dunklen Platze (Hausflur, Keller, Stube) fürlieb, der nicht kälter als 5 Grad und nicht wärmer als 10 Grad über Null wird. Mehrmaliges starkes Durchgießen während des Winters ist die einzige Pflege. Die Preise der Kübel-exemplare verstehen sich **einschließlich** fester eisenschlagener Holzkübel (bei größeren Bäumen mit Handgriffen). Versand jederzeit, mit Ausnahme strenger Frosttage. Die Paare werden stets ganz gleichmäßig zusammengestellt.



Einzelblütendolde von Hydrangea arborescens grandiflora alba ca. 30 cm Durchmesser

Lorbeer-Kronen-Bäume:

Stammhöhe ohne Kübel und Krone gemessen
1 bis 1,20 m

Kronenumfang:

120 cm, in Kübeln, das Paar 40,— M
150 " " " " " 50,— " " " " " " " 60,— " " " " " " " andere Größen Preise auf Anfrage.

Kirschlorbeer siehe Prunus.

Lebensbaum siehe Koniferen (Nadelhölzer).

Lembotropis (Grisb.). Aehrengeißklee.

nlgricans (Grisb.). Hübscher Blütenstrauch mit langen Rispen gelber Schmetterlingsblüten. 1 Stück 1,50 M.

Ligustrum (L.), Liguster.

ovalifolium, großblättriger Liguster mit tief dunkelgrüner Belaubung. Bei mildem Winter immergrün. 1 Stück 1,25 M.

vulgare (L.) Liguster. Siehe auch unter „Vogelschutzgehölze“ und „Heckenpflanzen“. Als Unterholz sehr wertvoll. Bildet sehr schöne dichte Zierhecken. 1 Stück 0,80 M.

vulgare aureum (Hort.). Goldblättrig. 1 Stück 1,50 M.

vulgare glaucum foliis alba marginatis (Hort.). Blätter weiß gerandet. 1 St. 1,50 M.

Die Liguster gedeihen auch im Schatten als Unterholz.

Lonicera (L.), a. Heckenkirsche. Nicht rankende Loniceren.

Diese gehören zu den wertvollsten Ziersträuchern des Gartens. Sie blühen reich und bringen im Frühjahr das erste und schönste lichte Grün, oft schon im Februar und Anfang März und sind völlig winterhart.

nitida. Wunderhübscher immergrüner Strauch mit feinen myrthenartigen Zweigen. Dicht verzweigt. Liefert große Mengen feines myrthenartiges Schnittgrün und gibt schöne Einfassungen, Pflanzen mit Topfballen 1 St. 1,— M.

tatarica albo grandiflora (Hort.). Große weiße Blumen. Sträucher 1,25 M.

rubra grandiflora (Hort.). Großblumig, rot, sehr schön. Sträucher 1,25 M, 10 St. 11,— M.

speciosa (Billard). Sehr großblumig, rosa, rot gestreift, sehr schön. Sträucher 1,25 M. 10 St. 11,— M.

virginialis alba. Reinweiß, großblumig. Prachtvoll. Sträucher 1,25 M, 10 St. 11,— M.

virginialis grandiflorus. Sehr großblumig, weiß, zartrosa behaucht. Sträucher 1,25 M, 10 St. 11,— M.

b. Rankende Loniceren

„Jelängerjelier“

siehe unter „Schlinggewächse“.

Magnolia (L.), Magnolie, die Königin der Zierbäume.

Den Magnolien (der großen tulpenförmigen Blüten wegen im Volksmunde auch Tulpenbäume genannt) muß man unbedingt den Preis der Schönheit unter den blühenden Zierbäumen zusprechen. Ihre herrlichen, riesig großen Blüten

Lorbeer-Pyramiden:

Höhe (einschl. Erdgefäß):

110 cm, in Kübeln, das Paar 45,— M
150 " " " " " 65,— " " " " " " " 80,— " " " " " " " 100,— " " " " " " " höhere Pyramiden Preise auf Anfrage.



Blühende Magnolie.

Fünf Jahre nach der Pflanzung nach der Natur aufgenommen.

und ihre schöne Belaubung berechtigen dazu vollauf. Wegen ihrer außergewöhnlichen fremdartigen Schönheit sollten dieselben als Solitärs in feinen Gärten, sowie in öffentlichen Anlagen viel mehr angepflanzt werden, als dies bisher der Fall war. Beste Pflanzzeit: nicht zu zeitig im Frühjahr. Mit Ballen versehene oder in Körben stehende Magnolien können von April an bis August ohne Risiko verpflanzt werden, selbst mit voller Belaubung. Unsere Magnolien haben feste Erdballen, die entweder in Leinwand eingenäht oder in Körbe gepflanzt sind. Beides, Körbe und Leinwand, setzt man mit in die Erde, wo sie bald vermorschen und das Anwurzeln nicht hindern. Im ersten Jahre ist häufiges, sehr starkes Bewässern und noch öfteres Besprengen notwendig. Wir empfehlen:

Magnolien, starke, schön verzweigte Pyramiden mit Knospen, weiße bis dunkelrote Varietäten, das St. 18.—, mit Knospen bis 30.— M.
„Die Magnolie ist ausgezeichnet ausgefallen und steht jetzt in voller Blüte.“ Baronin v. H. Straßburg i. U.
„Mit der von Ihnen bezogenen Magnolie bin ich sehr zufrieden.“ (Folgt neuer Auftrag.) E. Dr. Sch.
„Meine Magnolie, welche ich von Ihnen bezogen habe, blüht jetzt mit 450 Blumen. Ein jeder wundert sich über diesen Baum.“ A. J.

Mahonia. Mahonie (Berberitze).

aquifolium (Nutt.). Schöner, immergrüner Strauch mit sehr hübscher, glänzend dunkelgrüner, gefiederter Belaubung. Die schönen goldgelben Blütentrauben erscheinen im Mai. Sehr schön als Einzelpflanze, als auch in Gruppen und als größere Einfassung. Büsche 1 St. 1.— M., 10 St. 8.— M., 100 St. 72.— M. (Siehe auch Heckenpflanzen.)

Mandelaprikose siehe *Prunus triloba* pl.

Mispel siehe vorn Obstgehölze.

Moorbeetpflanzen siehe weiter hinten.

Morus (L.) Maulbeere.

alba. Weiße Maulbeere (Blätter als Seidenraupenfutter). Starke verpflanzte Sträucher 1.50 M., 10 St. 13. M. **Junge Sämlinge** für Seidenraupenzucht, 100 St. 3.— M., 1000 St. 25.— M.; Mehrjährig verpflanzte 100 St. 12.— M., 1000 St. 100.— M. Anleitung zur Seidenraupenzucht, 2. Aufl., 52 Seiten, 1.25 M.

nigra. Ableger der echten, edlen, großfrüchtigen, schwarzen Maulbeere mit sehr schmackhaften Früchten, reichtragend. 1 Stück 4.— M.

Paradiesapfel siehe *Pirus*.

Pfingströschchen siehe *Kerria*.

Pfirsiche siehe „Obstbäume“, weiter vorn.

Philadelphus (L.), Pfeifenstrauch. Fälschlich „Jasmin“.

coronarius (L.). Bekannt und beliebt, sehr wohlriechend, St. 1 25 M., 10 St. 11.— M.

coronarius dianthiflorus plenus (Hort.), gefülltblühend, reinweiß. St. 1.50 M.

inodorus (L.).

grandiflorus (Sim.-L.). Sehr großblumig und schön. St. 1,50 M.

pubescens, weiß wohlriechend.

Alle *Philadelphus* (Jasmin im Volksmunde) blühen sehr reich mit großen, wohlriechenden Blumen. Preis 1 St. 1,25 M., 10 St. 11.— M.

Pirus (L.), Zieräpfel.

cerasifera coccinea (Tausch), syn. *baccata (L.)*. Kirsch-, Beeren- oder Paradiesapfel, mit schönen kleinen, dunkelroten, zierenden Früchten. Auch zu Kompott verwendbar. Reizendes Ziergehölz. 1 St. 3.— M.

floribunda. Sehr schön und sehr reichblühend. 1 St. 3.— M.

floribunda purpurea. Wunderbar schöne Neuzüchtung. Blätter beim Austrieb dunkelblutrot wie das Laub der Blutbuche, Knospen leuchtend blutrot, Blüten leuchtend kirschrot. Sehr reichblühend. Von allen Zieräpfeln der leuchtendste, rote Frucht, sehr zierend. 1 St. 3,50 M.

malus pendula Elise Rathke (Hort). Trauerapfel mit schönem hängenden Wuchse. Frucht groß, schön und wohlschmeckend. Stämme 0.— bis 8.— M., Büsche 3.— M.

Pirus Scheideckeri (Hort.) Schönster gefülltblühender Prachtapfel mit großen Büscheln zart rosafarbener gefüllter Blüten und prächtig leuchtend dunkelroten Knospen. Uebersaus reichblühend. Einer der allerschönsten Blütenbäume für Park- und Gartenanlagen! Büsche 2,50 M., Stämmchen 5.— M.

Platanus orientalis (L.)

Morgenländische **Platane**. Büsche 2,— M., Halbstämme 4,50 M., Hochstämme 6,50 bis 9,— M.

Populus (L.), Pappel.

alba Bolleana (Lauche). (alba pyramidalis, Bunge). **Prächtige Pyramiden-Silberpappel** mit schönstem pyramidalen Wuchse. Ein herrlicher silberblättriger Zierbaum Pyramiden 3,— M. Besonders schöne starke Schmuckstücke bis 6,— M.

alba nivea (Hort.). Die echte und schönste **Silberpappel** mit rein silberweißen Blättern. Büsche 1,50 M., Stämme bis 8,— M.

canadensis (Mnch.) Canadische Pappel. Starke gerade Stämme von 2 1/2 bis 4 m Höhe, zu Alleepflanzungen wie auch als Zierbäume verwendbar. Siehe „Alleebäume“. Hochstämme 3,50 bis 6,50 M.

nigra fastigiata (Desf.) Pyramiden-Pappel oder **italienische Pappel**. Altbekannter, sehr charaktervoller Zier- und Alleebaum, der leider immer mehr aus dem Landschaftsbilde verschwindet. In der Eigenart seines Wuchses hat dieser Baum überhaupt nicht seinesgleichen. Er verdient wieder viel mehr angepflanzt zu werden. Schöne starke Pyramiden, bis 4 m hoch, Schmuckstücke 1 Stück 4,50 bis 6,— M., 10 Stück 40,— bis 50,— M. Siehe auch Alleebäume.

Prunus (L.), Kirschen, Pflaumen, Kirschlorbeer und verwandte Arten.

avium flore pleno (Hort.) Gefülltblühende Süßkirsche mit großen, sehr dichtgefüllten reinweißen Blumen. Sehr schöne Büsche 3,— M., Stämmchen 4,— M.

cerasus flore pleno (Hort.) Gefülltblühende Sauerkirsche. Prachtvoll. Die schönen, dichtgefüllten Blumen gleichen großen, weißen, gefüllten Primeln. Auch für Blumengeschäfte wertvoll. Büsche 3,— M., Stämmchen 4,— M.

japonica (sinensis) fl. albo pl. „Gefülltblühende Mandel“. Prächtiger, kleiner Zierstrauch, mit schönen weißgefüllten Rosettchen dicht besetzt. Stück 2,50 M.

japonica (sinensis) fl. rosea pl. Ebenso schön wie der vorige, aber prächtig rosa gefüllt. Stück 2,50 M.

Kirschlorbeer.

Prunus Laurocerasus caucasica. Prächtiger immergrüner Kirschlorbeer mit sehr großen, prächtig dunkelgrünen, bis 20 cm langen Blättern. **Schöne, gut geformte, starke Büsche** 1 Stück 2,— bis 3,— M.

Prunus Laurocerasus Fiesseriana. Neu! (Fiesser.) Winterharter Kirschlorbeer. Pflanzen aus Töpfen. 1 Stück 3,50 M.

Prunus

mahaleb (L.), Steinweichsel. Bekannt wegen ihres wohlriechenden Holzes. Starkwachsener Deckstrauch. 1 Stück 0,80 M.

„**globosa pendula**, **Zierliche Hänge-Steinweichsel**. Ein ganz prächtiger Zierbaum mit kleiner feinzweigiger, zierlich hängender, dicht geschlossener Kugelkrone, die im Frühjahr ganz wie ein Myrthenbäumchen übertoll blüht, im Spätsommer mit dunkelroten Kirschen besetzt. **Einer der zierlichsten Hängebäumchen**. Stämmchen 1 St. 3,50 M.

Pissardi, Blutpflaume. Mit prächtig dunkelrotem Laube, überall gut gedeihend und sehr zu empfehlen. Büsche 1 Stück 2,50 M., Stämmchen 4,— M.

serotina cartilaginæ (Dipp.). Prächtige Abart mit glänzend dunkelgrüner, pergamentartiger, sehr schöner Belaubung. Büsche 1 Stück 1,25 M.

serrulata „Shidare Sakura“. Japanische Nelkenkirsche. Die Zweige hängen zierlich abwärts. Die alle Aestchen völlig überdeckenden, in Büscheln stehenden, wohlgeformten Blüten gleichen zart rosafarbenen Nelken. Der Gesamteindruck des Hängebäumchens ist ein außergewöhnlich ansprechender, reizender. Geeignet für die bevorzugtesten Plätze in jedem Garten. Stämmchen 5,— bis 7,— M.

Prunus triloba pleno (Hort.) Gefülltblühende Mandelaprikose. (Auch unter dem Namen „Gefüllte Mandel“ bekannt.) **Einer der allerschönsten Blütensträucher**. Die prächtigen, gefüllten, rosafarbenen Blüten gleichen kleinen Rosen und sitzen so dicht gereiht, daß die schlanken Triebe unter der Last der Blüten zierlich überhängen. Büsche 2,— bis 3,— M., Stämmchen 5,— bis 6,— M.

Ptelea (L.), Kleebaum.

trifoliata. Ein schön belaubter, höherer Zierstrauch. 1,25 M.



Quercus (L.), Eiche.

coccinea, Scharlach-Eiche. Sehr schön. Großes scharfgezacktes Laub, das sich im Herbst prächtig scharlachrot färbt. Büsche 3,— M., Stämmchen 6,— bis 8,— M.

Siehe auch „Alleebäume“

palustris, Sumpf-Scharlach-Eiche. Eine der schönsten Eichen. Der vorigen ähnlich. Büsche 3,— M., Stämmchen 6,— bis 8,— M.

pedunculata (Wld.). Deutsche Eiche.

Außergewöhnlich starke und schöne deutsche Eichen, bei feierlichen Gelegenheiten als Erinnerungsbäume zu pflanzen, vielfach sorgfältig verschult. Stämmchen 5,— bis 8,— M. Siehe „Alleebäume“.

„Concordia (Hort.). Gold-Eiche. Mit goldgelbem Laube. Veredelte Pflanzen. 1 Stück 5,— bis 8,— M.

„fastigiata (D. D.). Pyramiden-Eiche. Einer der edelsten und wirkungsvollsten Pyramidenbäume von äußerst ausgesprochenem Charakter. Tadellos geformte Pyramiden, je nach Alter, Stärke und Verzweigung, 1 St. 9,— bis 15,— M.

rubra (L.), Rote Eiche. Sehr schönes, großes, scharfgezacktes, im Herbst blutrot gefärbtes Laub. Sehr starkwachsend. Büsche 3,— M., Stämmchen 6,— bis 8,— M.

Quitte siehe „Obstbäume“ und „Obstwildlinge“.

Japanische Quitte siehe Cydonia.

Resedawein siehe „Schlingpflanzen“.

Rhodotypus kerrioides. Scheinkerrie.

(S. & Z.). Laub sehr hübsch, hellgrün, Blüten weiß, 1 St. 1,25 M.

Rhus cotinus. Perückenstrauch.

Hübscher, interessanter Zierstrauch. Der haarartig feine, dicht verzweigte Blütenstand wird mit einer Perücke verglichen, die den Strauch vollständig bedeckt. 2,— M.

Ribes (L.), Zier-Johannisbeeren.

alpinum (L.). Gebirgs-Johannisbeere. Im Frühjahr einer der am ersten grünwerdenden Sträucher. Hübscher, niedriger, dicht gedrungen wachsender Zierstrauch, der schattigen Standort gut verträgt und noch unter Bäumen als Unterholz gut gedeiht. Jungpflanzen von Ribes alpinum geben hübsche Zierhecken. Büsche 1 St. 1,— M., 10 St. 9,— M.

aureum (Pursh.). Gold-Johannisbeere. Blüte goldgelb, wohlriechend. 1 St. 0,80, 10 St. 7,20 M.

sanguineum (Pursh.). Blutrotblühende Johannisbeere. Einer der ersten und allerschönsten Frühjahrsblüher. Mit blutroten Blütentrauben ganz bedeckt. Wenig Sträucher erfreuen so wie diese. Sollte nirgends fehlen. 1 St. 1,50 M.

Robinia (L.), Robinie. „Akazie“.

hispida macrophylla (Schrud.). Rotblühende Akazie. Diese Akazie bildet mit ihren zahlreichen sehr großen schönen roten Blütentrauben eine gar liebliche Erscheinung und gehört unbedingt zu den schönsten blühenden Bäumen. Sie ist eine Zierde für jeden Garten, blüht mehrmals im Jahre. Sofort blühfähige Büsche 2,— bis 3,— M.

Sie haben mir vorigen Herbst 2 Stück rotblühende Akazien geschickt, welche sehr schön geblüht haben etc. Nic. B. in. H.

pseudacacia (L.). Gewöhnliche, weißblühende Akazie mit wohlriechenden weißen Blütentrauben, Bienenweide. 1 St. 0,80 M. Hochstämme 4,— bis 5,— M., 10 St. 36—45 M.

„Bessoniana (Hort.). Große Kugelakazie. Bildet ohne Rückschnitt eine schöne, volle, große Kugelkrone. Größer als die nächste. Hochstämme 8,— M.

„inermis (Desf.). Altbekannte Kugelakazie, die ganz kurzen Schnitt verträgt. Hochstämme 8,— M.

Rubus odoratus.

Wohlriechende, rotblühende Himbeere. Ein schöner Zierstrauch. Blüht den ganzen Sommer über schön rot. 1 St. 1,— M.

Rosa (L.), winterharte Rosen fürs freie Land als schönste Ziersträucher für Park- und Gartenanlagen zu empfehlen.

Die nachstehenden winterharten Freilandrosen müssen mit Fug und Recht zu den allerschönsten Ziersträuchern gerechnet werden. Sie eignen sich vorzüglich zur Anpflanzung auf Rabatten und zur Vorpflanzung vor Gehölzgruppen, sowie als einzelstehende Schmuckpflanzen. Während der Blüte übertreffen sie in ihrer Schönheit die meisten Ziergehölze. Ganz besonders zu empfehlen sind folgende Sorten: (Nähere Beschreibung siehe Abteilung „Rosen“ weiter hinten.



Rosa

Centifolia major. Altberühmte Centifolie, köstlich duftend.

Madame Hardy. Die schönste reinweiße Centifolie. Sehr schön.

blanche Moreau. Reinweiße Moosrose, gut bemost.

Muscosa rosea. Rosafarbig. Von allen Moosrosen die schönste.

Jules Margottin. Dunkelkirschrot. Bis Spätherbst reichblühend.

lutea bicolor. Ueberraschende Farbenwirkung. Glühend samtig kapuzinerrot mit gelb. Der Strauch erscheint wie mit bunten Schmetterlingen besetzt. Einfach.

Persian Yellow. Mit dottergelben gefüllten Blüten ganz übersät. Sehr effektiv.

rubrifolia, mit schönem roten Laube. Sehr hübscher Zierstrauch.

Conrad Ferdinand Mayer. Silberrosa, schön geformt, fein duftend, sehr stark wachsend.

Nova Zembla. Reinweiße Abart der vorigen. Letztere beiden Rosen bilden einzelnstehend auffallend schöne, bis 2 Meter hohe breite Büsche und Pyramiden und sind dann mit ihren prächtigen grossen Blumen wahre Prachtstücke.

Vorstehend genannte schöne Buschrosen 1 Stück 1,— M.

Unser ausgewähltes Rosensortiment siehe weiter hinten.

Rotbuche siehe Fagus.

Rotdorn siehe Crataegus.

Rüster siehe Ulmus.

Salix (L.), Weide.

alba vitellina, gelbe Dotterweide. Büsche 1,50 bis 3,— M. Siehe auch „Weidenstecklinge“.

alba vitellina, pendula nova (Hort.) Trauerdotterweide. Ein prächtiger Trauerbaum, der seine bindfadendünnen Zweige senkrecht herabhängen läßt. Von unten aus verzweigte Pflanzen 3,— bis 5,— M., bezweigte Stämme 6,50 bis 8,— M.

Babylonica (L.). Babylonische Trauerweide. Sehr schöne Trauerweide, die aber in nördlichen Gegenden nicht ganz frosthart ist. Von unten aus verzweigte Pflanzen 3,— bis 5,—, Stämme 7,50 M.

caspica (Pall.), caspische Blutweide. 1 St. 1,— M. Siehe auch unten „Weidenstecklinge“.

rosmarinifolia. Sehr hübscher, silberblättriger Zierstrauch. Sehr zierend. 1,— M.

viminalis regalis (Hort.), Königsweide. 1 St. 1,— M. Siehe auch unten „Weidenstecklinge“.

Weidenstecklinge. Von folgenden besten Nutzweiden geben wir im Frühjahr rechtzeitig erbeten, wenn möglich schon im Herbst. Stecklinge ab. Bestellungen für Frühjahrslieferung recht

Salix alba vitellina. Gelbe Dotterweide. Die beste aller Bindeweiden. Die langen dünnen Triebe sind zäh und biegsam wie Bindfaden. Vorzüglich zum Anheften von Rosenstämmchen, Weinreben usw. Wird in jedem Garten gebraucht!

„caspica (Pall.), caspische Blutweide. Eine der wichtigsten Kulturweiden, liefert bis 5 m lange, schlanke, einjährige Ruten. Gute Bügel.

„viminalis regalis (Hort.). Die echte gelbe Königsweide. Die beste ertragreichste Flecht- und Korbweide. Liefert nach Dochnals Erfahrungen je Morgen bis 100 Zentner langer, schwerer Ruten und bringt damit die höchsten Erträge. Wertvollste Nutzweide.

Der Anbau guter Band- und Flechtweiden ist sehr lohnend. Der Boden sollte vorher 40—50 cm tief gelockert werden. Die Stecklinge werden etwas schräg und so tief in den Boden gesteckt, daß die obere Schnittfläche mit der Oberfläche des Bodens gleich ist. Entfernung: Die Reihen 50 bis 60 cm weit voneinander und die Stecklinge auf den Reihen ca. 20—25 cm voneinander.

Sambucus (L.), Holunder.

Alle Holunder sind kräftig wachsend und besonders die bunt und geschlitzblättrigen sehr zierend. Für größere Anlagen, sowie auch als Vogelfuttergehölze sind sie alle von großem Werte. Als Unterholz im Schatten, wo andere Gehölze nicht mehr gedeihen, sind sie ebenso unersetzlich wie die Hainbuche (Carpinus).

nigra (L.). Schwarzbeeriger Holunder. Mit essbaren Beeren, die in der Küche Verwendung finden, aber auch den Vögeln ein willkommenes Futter geben. Ziehen die Singvögel an. Allerbeste Schattenpflanze. Als Unterholz gut gedeihend. 1 St. 1,— M., 10 St. 8,— M.

nigra foliis argenteo marginatis (Hort.). Weißbuntblättriger Holunder, sehr hübscher buntblättriger Zierstrauch. 1 St. 1,25 M.

nigra foliis laciniatis (Hort.). Schlitzblättriger Holunder mit feingeschlitzten Blättern. Sehr schön und zierend 1 St. 1,25 M.

nigra foliis luteis (Hort.). Goldholunder mit goldgelbem Laube, sehr schön. 1 St. 1,25 M.

racemosa (L.). Traubenholunder, mit zierlichen, korallenroten Fruchtrauben, willkommenes Futter für Singvögel. Siehe „Vogelschutzgehölze“. 1 St. 1,— M., 10 St. 8,— M.

10 St. dieser winterharten Rosen in diesen Prachtorten nach unserer Auswahl 9,— M.

Stecklinge: 100 St. 2,50 M., 1000 St. 15,— M.

Sambucus (Fortsetzung).

racemosa plumosa (Hort.). Schlitzblättriger Traubenholunder. Blatt federartig fein geschlitzt. Sehr hübsch. 1 Stück 1,25 M.

Schneeball siehe Viburnum.

Schneebeere siehe Symphoricarpus.

Schlinggewächse siehe weiter hinten.

Sophora japonica (L.). Japanische Sophore. (Japanische Akazie).

Mit schönen dunklen Fiederblättchen geschmückter, hochgewachsener Zierstrauch und Baum. Rinde grün, die großen Blumenrispen rahmweiß. 1 St. 2,— bis 4,— M.

Sorbus (L.), Eberesche.

aria majestica. Mehlibirne. Stark wachsend, Blatt weißfilzig. 1 St. 2,— M, Hochstämme 1 St. 5,— M.

aucuparia (L.). Vogelbeerbaum. Schöner Zierbaum mit prächtigen, korallenroten, in großen Trauben sitzenden Zierfrüchten. Büsche 1,— bis 2,— M. Gutes Vogelfutter. Siehe auch „Vogelschutzgehölze“.

aucuparia dulcis (Kraetzl.). Süße essbare mährische Eberesche. Früchte sollen wie Preiselbeeren einzumachen sein. Ein prächtig zierender Alleebaum. Büsche 2,— bis 3,— M.

aucuparia pendula (Hort.). Trauer-Eberesche. Schöner charaktvoller Trauerbaum mit korallenroten Früchten. Stämmchen 1 St. 5,— M.

Spiraea (L.), Spierstaude, Spierstrauch.

arguta (Zbl.). Die schönste der im Frühjahr blühenden und überhaupt eine der schönsten und zierlichsten Spiraeen. Aeußerst reichblühend. Niedrig bleibender, auch für kleinste Gärten passender, sehr hübscher Zierstrauch. 1 St. 1,50 M.

ariaefolia (Sm.) Kräftig wachsende, sehr schöne Spiraea mit prächtigen, zierlich herabhängenden weißen Blütenrispen. Der Wert dieses sehr schönen Blütenstrauches wird dadurch erhöht, daß er spät blüht, wenn die meisten Ziergehölze bereits verblüht haben. 1 St. 1,50 M.

Billardi (Hort.). Rotblühend, Blüten in Kolben. 1 St. 1,25 M.

pumila Bumalda „Anthony Waterer“ (Hort.). Blütendolden leuchtend rot. Blätter oft rot und weiß gefärbt. Niedrig. Zu Einfassungen von Gehölzgruppen und Zierhecken sehr geeignet. Bis zum Spätherbst prächtig blühend. 1 St. 1,25 M.

pumila Bumalda ruberrima (Hort.). Die großen flachen Blütendolden sind lebhaft rot gefärbt. Niedrig. 1 St. 1,50 M.

callosa (Thunb.) (japonica) Im Sommer blühende japanische Sorte 1 St. 1,25 M.

„ **alba**. Weiß, sehr schön. 1 St. 1,50 M.

„ **atrosanguinea** (Hort.). Dunkelrote Blüten und Triebspitzen, prachtvoll. 1 St. 1,25 M.

opulifolia (L.). Schneeballblättrige Spiraea. Starkwachsend, weiß. 1 St. 1,25 M.

„ **lutea** (Hort.). Blätter goldgelb. 1 St. 1,50 M.

prunifolia flore pleno (Hort.). Die dünnen, zierlich gebogenen Zweige sind in ihrer ganzen Länge mit zahllosen kleinen, dichtgefüllten, reinweißen Rosettchen besetzt. Sehr zierlich. Eine der allerschönsten Spiraeen. 1 St. 1,50 M.

Thunbergi. Die frühblühende Spiraea. Sehr graziös, kleinblättrig, schön. 1 St. 1,50 M.

van Houttei. Prächtig schneeweiß, übertoll blühend. 1 St. 1,50 M.

Staphylea colchica Coulombieri grandiflora (L.) Pimpernuss.

Sehr großblumige Varietät. Sehr schön. Büsche 1 St. 2,— M.

Symphoricarpus (Fuss), Schneebeere, Korallenbeere.

orbiculatus (Mnch.). Korallenbeere. Blüte rosa, Zweige lang, schön, zierlich überhängend, mit zahlreichen roten Korallenbeeren dicht besetzt, die oft noch im Dezember prächtig zieren. Sehr schön und empfehlenswert. 1 St. 1,— M, 10 St. 8,— M.

„ **foliis aureo var.** Goldbuntblättrig, sehr hübsch. 1 St. 1,25 M.

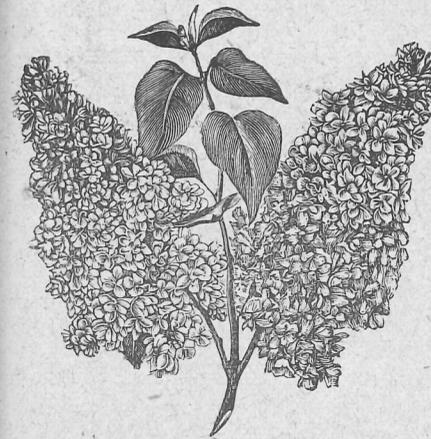
☞ Von beiden vorstehenden Arten sind Jungpflanzen zu kleinen hübschen Zierhecken lieferbar. 10 St. 2,— M, 100 St. 1b,— M.

racemosus (Mchx.). Schneebeere. Bekannter Zierstrauch mit schneeweißen Beeren, die bis in den Winter hinein zieren und den Vögeln als Futter dienen. 1 St. 1,— M, 10 St. 8,— M. Gutes Vogelschutzgehölz.

Kleine Zierhecken aus **Symphoricarpus racemosus** und **orbiculatus** gebildet, wirken wunderhübsch mit ihren Zweigen blendendweißer Schneebeeren und roten Korallenbeeren. Sie geben noch im November hübsche Sträuße. Gedeihen auch noch im Schatten als Unterholz.

Syringa (L.)

Flieder.



Weißgefüllter Flieder: Mad. Lemoine.

Syringa Rothomagensis alba, weißer persischer Flieder. Lilaweiß, hübsch 3,— bis 4,— M. **rubra**, im Volksmunde roter „persischer“ oder chinesischer

„ Flieder genannt.

! **Der rote persische Flieder ist unbedingt einer der schönsten Flieder.** Lebhaft rot, überaus reichblühend köstlich duftend, die biegsamen schlanken Blütenzweige unter der Last der Blüten zierlich überhängend. Wir liefern davon starke, schön verzweigte, bereits reichblühende Büsche 1 St. 3,— bis 4,— M.

Gewöhnlicher Flieder. **Syringa vulgaris** aus Samen erzeugene Sträucher. 1 St. 1,50 M. Starke Sträucher mit vielen Knospen 2,— bis 4,— M.

Die schönsten großblumigen, einfachblühenden Flieder. Veredelte Pflanzen.

Junge Büsche in nachstehenden Sorten 1 Stück 2,50 bis 4,— M. Kronenbäumchen 6,— bis 9,— M.

Andenken an L. Späth. Der schönste rote Flieder! Prächtig dunkelpurpurrot. Behält auch vollkommen aufgeblüht seine schöne rote Farbe.

Baronin von Arnim. Reinweiß.

Königslieder (Charles X.). Der schönste einfache Blaue! Prächtig, großblumig, lila. Knospen purpurrot, schön lilablau verblühend. Köstlich duftend. Außerordentlich reichblühend, der beste zum Treiben.

Dr. von Regel. Schön blau.

Frau Bertha Dammann. Weiß.

Hyazinthenlieder. Leuchtend purpurlila mit hellblauer Mitte. Knospe hellrot. Die schöne Rispe einer Hyazinthe gleichend.

Marie Legraye. Der reichblühendste und schönste einfache weiße Flieder! Große Rispen, mit sehr großen, prächtigen Blumen, übertoll blühend, köstlich duftend. Sehr zu empfehlen!

Vestale. Reinweiße, außerordentlich große Rispe. Einer der schönsten weißen Flieder.

Volcan. Blüte groß, dunkelrubinrot. Der dunkelste rote Flieder.

Die schönsten, großblumigsten, gefülltblühenden Fliedersorten:

Veredelte Pflanzen 2,50 bis 4,— M. Kronenbäumchen 6,— bis 9,— M.

Alphonse Lavallée. Knospe karminrosa, aufgeblüht hellblau.

Jean Bart. Knospe karmin, aufgeblüht rosaviolett.

**LaTourd'Auvergne.** Der schönste gefüllte Rote! Dunkelpurpur-

lila, Knospen lebhaft rot, Rispe groß, dicht

gefüllt, schön. Treibsorte.

Mad. Casimir Périer. Rahmweiß, groß, dicht gefüllt, reichblühend.

Mad. Jules Finger. Lilarosa.

Mad. Lemoine. Der schönste gefüllte weiße Flieder! Prachtvolle große Rispe mit großen, dichtgefüllten Blumen (siehe Abbildung). Verdient in jedem Garten ein Plätzchen.

Mad. Léon Simon. Bläßrot, in lilablau und rot übergehend.

Michel Buchner. Bläßlilafarben, Knospe rötlich.

Président Grévy. Der großblumigste. Schöne Rispe, rosalila, später bläulich.

Président Loubet. Hohe dichte purpurrote Rispe. Einer der dunkelsten Flieder. Sehr schön.

Renoncule. Der schönste gefüllte blaue Flieder! Voll aufgeblüht fast veilchenblau, reichblühend.**Tamarix (L.), Tamariske.***gallica* (L.). Gallische Tamariske. Zierliche Sträucher mit schönen Blüten und feiner cedernartiger Belaubung. 1 St. 1,25 M.**hispidula aestivalis.** Prachtige Tamariske. Die feinen Zweige schön blaugrün. Im Sommer bis Spätsommer auf den Spitzen der Triebe in großen Rispen übertoll blühend. Ein ganz herrlicher Zierstrauch, dessen schöne karminrosafarbenen Blüten denen einer Astilbe ähneln. Muß man schon alle Tamarisken als besonders schöne Ziersträucher bezeichnen, so verdient es diese Art in doppeltem Maße. 1 St. 2,— M.**odessana.** Sehr schön. 1 St. 1,50 M.**tetrandra purpurea** (Hort.). Purpur Tamariske. 1 St. 1,50 M.**Tilia (L.), Linde.** Bitte auch Abteilung „Alleebäume“ zu beachten.

Alle Lindenblüten sind eine vorzügliche Bienenweide.

americana (L.). Amerikanische oder Schwarzlinde mit oft 25—30 cm breitem Blatte. Büsche 2,— bis 3,— M.**euchlora** (C. Koch), (*T. dasystyla*). Krimlinde. Schöne, glänzend dunkelgrüne, große Belaubung. Außerordentlich starke, vielfach verpflanzte Prachtbäume. Siehe „Alleebäume“.**parvifolia** (Erh.). Kleinblättrige oder Stein-Linde. Besonders reich blühend. Hochstämme 7,50 bis 15,— M.**platyphyllos** (Scop.). Großblättrige Linde. Schöner Park- und Alleebaum Vorrat sehr groß.„**asplenifolia**. Sehr schön. Mit feiner farnkrautartiger Belaubung. Besonders empfehlenswert als Solitärgehölz Büsche 3,— M.**tomentosa** (Mnch.), **argentea**. Echte Silberlinde. Prachtvoller silberweißer Baum mit weißfülziger Blatte. Büsche 3,— M., Stämmchen 7,50 bis 9,— M.**vulgaris** (Hayne), syn **intemedia** (D. C.) und **hollandica** (Hort.).**Zwischenlinde T. intermedia.** Prachtvoller Alleebaum. Reichblühend.

Von vorstehenden Linden liefern wir Büsche (soweit solche vorhanden)

1 Stück 2,— bis 3,— M.

Kerzengerade Stämme mit schönen Kronen 1 Stück 7,50 bis 25,— M je nach Stärke. (Siehe „Alleebäume“.)

Trauerbäume siehe weiter hinten.

Tulpenbaum siehe Magnolia.

Ulmus (L.), Ulme, Rüster. (Siehe auch Abteilung „Alleebäume“.)**campestris foliis argenteo variegatis** (Hort.). Weißbunte Ulme mit sehr schönem weißbunten Laube. Büsche 2,50 bis 3,50 M.**campestris umbraculifera** (Hort.). Kugel Ulme. Sehr schöner Zier- und Alleebaum. Die mittelgroße Krone baut sich, ohne geschnitten zu werden, vollständig kugelförmig. Vorzüglicher Straßenbaum, sehr zu empfehlen. Büsche 3,— bis 5,— M. Stämmchen 7,50 bis 10,— M.**montana** (With.). Berg-Ulme. Mit schönen großen Blättern. Sehr schöner Baum, gedeiht auch in trockenem Boden, wo Ahorn nicht mehr gut fortkommen. Büsche 2,— bis 3,— M. Stämmchen 4,— bis 6,— M. Siehe auch „Alleebäume“.**montana fastigiata Dampieri** (Hort.). Pyramiden-Ulme mit kräftigem, streng pyramidenartigem Wuchse. Blatt tiefdunkelgrün, sehr schön schattierend. Sowohl wegen der dunklen Färbung als auch wegen der schönen Pyramidenform beliebt. Schön formierte, starke Pyramiden 1 St. 5,— bis 8,— M, je nach Stärke und Schönheit.**Ulmus** (Fortsetzung).**montana fastigiata Dampieri Wredei aurea** (Hort.).**Pyramiden-Gold-Ulme**, mit lebhaft leuchtend goldgelber, prächtiger Belaubung. Aeußerst wirkungsvoll und schön. Zweifellos das schönste goldgelbe Ziergehölz. Wuchs streng schmalpyramidal. Einzelpyramiden 5,— bis 9,— M.**montana pendula** (Hort.). Trauer-Ulme. Sehr schön. Hochstämmig veredelt, ein herrlicher Baum mit herabhängenden Ästen. Zur Bildung schöner, schattiger, natürlicher Lauben mit dichtem, undurchdringlichem Blätterdach vorzüglich geeignet. Starke, hohe Stämme je nach Stärke 1 St. 7,50 bis 10,— M.**Pitteursi** (Ch. Morr). Pitteur's Ulme. Büsche 2,— bis 3,— M. Stämme 4,— bis 6,— M.**praestans** (syn. *U. montana superba*). Eine sehr schöne, aufrechtwachsende Ulme mit dichtgeschlossener schöner Krone und schöner, großer, im Herbst langhaltender Belaubung. Veredelte Stämme 1 St. 5,— bis 7,— M. Siehe auch „Alleebäume“.**vegeta** (Loud). Starkwüchsige Ulme. Siehe „Alleebäume“.

Die Ulmen gehören zu den schönsten und am schnellsten wachsenden Bäumen und Sträuchern. Sie gedeihen noch in mageren Boden und verdienen die wärmste Empfehlung für Alleen und Parkanlagen. (Siehe auch „Alleebäume“.)

Viburnum (L.), opulus sterile (D. C.)**Gefüllter Schneeball.** Beliebter, prächtiger Zierstrauch 1 St. 2,— bis 3,— M. Kronenbäumchen 4,— b. 5,— M.**Vitis** siehe unter „Schlinggewächse“ und Abteilung „Weinreben“.**Waldrebe, Clematis** siehe unter „Schlinggewächse“.**Walnuß** siehe vorn „Obstbäume“.**Weiden** siehe *Salix*.**Weigelia (Thunb.), (Diervilla) Weigelie.**

Die Weigelien gehören zu den prächtigsten, reichblühendsten und deshalb beliebtesten Blütensträuchern, die in keinem Garten fehlen sollten. 1 Stück 2,— M.

candida (Hort.). Blüten weiß.**hybrida** Eva Rathke (Hort.). Dunkelblutrot, sehr reichblühend, schwachwachsend.**rosea Kosteriana fol. var.** Schön bunt belaubt, sehr reichblühend.**rosea** Madm. Billiard (Hort.). Im Aufblühen sind die schönen, außergewöhnlich großen Blumen weiß, später zart rosa mit kaminrotem Schlunde. Eine der allerschönsten Weigelien. Uebervoll blühend.**rosea Stelzneri** (Hort.). Prachtige, rosafarbige, großblumige Weigelie, übertoll blühend, schön dunkelrosa. Blüht gewöhnlich im Herbst nochmals.**Van Houttei.** Dunkelrosa mit weißen Flecken. Sehr großblumig und schön.**Weinreben** siehe vorn.**Weißbuche** siehe *Carpinus*.**Weißdorn** siehe *Crataegus*.**Wilder Wein** siehe bei „Schlinggewächse“ unter dem Namen *Ampelopsis*.**Zypressen** siehe „Nadelhölzer“.

Berlin, den 7. März 1927.

Hierdurch bestätige ich Ihnen den guten Empfang der Sträucher und Jungpflanzen, und sage Ihnen für die sorgfältige Erledigung des Auftrages meinen besten Dank.

Hochachtend M. R.

Fr., den 11. März 1927.

Nachdem ich soeben die erhaltene Sendung ausgepackt, kann ich nicht umhin, Ihnen dafür meinen besten Dank auszusprechen. Die Sträucher sind über mein Erwarten in jeder Beziehung tadellos. Ich bedaure nur, daß ich nicht schon im Herbst pflanzen konnte. Es ergeht mir, wie einem Sammler, welcher sich über jede neue Errungenschaft diebisch freut.

Hochtungsvoll Frau E. P.

B. Park-, Allee- und Straßenbäume.

Die hier nicht verzeichneten Arten und Sorten sind in vorstehendem Gehölzsortiment nach der Buchstabenfolge der botanischen Namen aufgeführt und näher beschrieben.

Mehrere verpflanzte kerzengerade, starke Allee- und Parkbäume für Straßenpflanzung, als Erinnerungsbäume und Einzelbäume sehr wirkungsvoll. Besonders empfehlen wir folgende Arten, wovon wir große Vorräte besitzen:

Linden. Die Linde war unseren Vätern heilig. Um die Lindenbäume der Dorfplätze woben Sagen und Poesie ihre Zauber. („Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum“.) Mit Recht wendet man jetzt wieder der Anpflanzung schöner Linden in Alleen und auf öffentlichen Plätzen lebhaftere Aufmerksamkeit zu. Die Schönheit des Lindenbaumes, der köstliche Duft seiner zahllosen Blüten und deren Nützlichkeit als Bienenweide empfehlen ihn zu allgemeinsten Anpflanzung. Besonders starke, glatte, kerzengerade Stämme je nach Stärke 1 St. 9—25 M.

!! **Sehr starke Parade-Linden** von 18—30 cm Stammumfang geben sofort fertige Alleen Schattenpflanzungen usw. Die Bäume sind mehrmals verpflanzt und infolgedessen gut bewurzelt. 1 St. 25—50 M., 10 St. 200—400 M.

Kastanien. Weißblühende Roßkastanie, bekannter schöner Alleebaum. Sehr starke glatte Stämme 1 St. 4,50 bis 8,— M., 10 St. 40,— bis 75,— M.

Ulmen. Die Ulmen oder Rüstern gehören zu den dankbarsten und am schnellsten wachsenden Alleebäumen. Sie gedeihen noch in magerem Boden und verdienen wärmste Empfehlung. Starke gerade Stämme 1 St. 6,50—20 M., 10 St. 60—180 M.

Eichen. Deutsche Eiche (*Quercus pendunculata*). Der stolzeste Baum unserer deutschen Wälder, als Erinnerungsbaum für Heldenhaine sehr geeignet. Kräftige glatte und gerade Hochstämme 1 St. 7—20 M., 10 St. 63—180 M.

Eschen. Bekannt, als Nutzholz viel verwendeter Baum. Gedeiht selbst in nassem Boden noch gut. 1 St. 3,50—6 M., 10 St. 32—54 M.

Ebereschen. Mährische Eberesche mit essbaren Früchten. Früchte können wie Preiselbeeren eingemacht werden. Durch die scharlachroten Beeren sehr zierender Baum. Veredelte Hochstämme 1 St. 5—8 M., 10 St. 45—72 M.

Ahorn. Spitz- und Bergahorn. Häufig angepflanzte, sehr wertvolle, anspruchslose Alleebäume. Kräftige, wüchsige Hochstämme 1 St. 3,50—6 M., 10 St. 32—54 M.

Eschenblättriger Ahorn. A. *negundo*. Sehr schnell wachsender, schöner Baum m. geteilten, lichtgrünen Blättern. Empfehlenswert dort, wo schnell Schatten gewünscht wird. 1 St. 3,50—6 M., 10 St. 32—50 M.

Birken. Die weißrindige Birke ist ein hübscher, beliebter Baum. Vielfach als „Pfingstmaie“ angepflanzt. Wüchsige junge, nicht veraltete Hochstämme, je nach Stärke 1 St. 3—6 M., 10 St. 27—54 M.

Pappeln. Echte Pyramidenpappeln. *Populus nigra fastigiata*. Ganz schmal, säulenartig wachsender bekannter, sehr schöner und charaktervoller Baum. Wüchsige bezweigte Pyramide 2½—4 m hoch, je nach Stärke 1 St. 4,50—6 M., 10 St. 40—50 M.

! **Populus canadensis. Canadische Schwarzpappel.** Sehr empfehlenswerte starkwüchsige und selbst für geringsten, nicht zu trockenen Boden passende Pappel vom grossem Holzwerke. 1 St. 3,50—6,50 M., 10 St. 30—50 M.

C. Die schönsten Hänge- oder Trauerbäume.

Trauerbirke. *Betula alba elegans Youngi*. Einer der allerschönsten charaktervollsten Trauerbäume. Veredelte Stämme 7,50 bis 10,— M.

Trauerkaragane. *Caragana arborescens pendula* (Hort.) Sehr zierlicher, kleinbleibender Trauerbaum. Hochstamm 4,— bis 6,— M.

Trauerblutbuche. *Fagus sylvatica atropurpurea pendula Reygerloo* (Hort.) Einer der schönsten und seltensten Trauerbäume. Hochstämme 15,— bis 25,— M.

Forsythia suspensa. Hochstämmchen mit herabhängenden Zweigen, wunderbar schön. Prachtvolle Einzel-Zierstücke 5,— M.

Traueresche. *Fraxinus excels. pendula*. Sehr schön und dabei anspruchslos. Hochstämme 6,50 bis 8,— M.

Japanische Nelkenkirschen. *Prunus serrulate „Shidare Sakura“*. Der schönste aller blühenden Trauerbäume! Beschreibung vorn im Gehölzsoriment. Stämmchen 5,— bis 7,— M.

Zierliche Hänge-Steinweichsel. *Prunus mahaleb globosa pendula*. Ein ganz prächtiger Zierbaum mit kleiner, feinzweigiger, zierlicher, hängender, dichtgeschlossener Kugelkrone, die im Frühjahr einem Myrtenbäumchen ähnlich ganz übertoll blüht und im Spätsommer mit dunkelroten Kirschen besetzt ist. Belaubung fein, myrtenartig. Einer der zierlichsten, schönsten Hängebäumchen. Hochstämme 4,50 M.

Trauer-Dotterweide. *Salix alba vittelina pendula nova* (Hort.). Ein prächtiger Trauerbaum der seine bindfadendünnen Zweige senkrecht herabfallen läßt. Für Mittel- und Norddeutschland die empfehlenswerteste Trauerweide. Durchaus winterhart. Von unten an verzweigte Exemplare 1 St. 3,— bis 5,— M., Hochstämme 7,50 bis 9,— M.

Babylonische Trauerweide. *Salix Babylonica* (L.). Leider in nördlichen Gegenden im kalten Winter nicht unempfindlich gegen Frost. Von unten an verzweigte Exemplare 3,— bis 5,— M. Hochstämme 7,50 M.

Trauer-Eberesche. *Sorbus aucuparia pendula* (Hort.) Schöner charaktervoller Trauerbaum mit korallenroten Früchten. Stämme 5,— M.

Trauer-Ulme. *Ulmus montana pendula* (Hort.) Sehr schön. Ein herrlicher Baum mit zierlich herabhängenden Zweigen und dichtem, undurchdringlichem Blätterdach. Zur Bildung schöner, schattiger Lauben sehr geeignet. Starke hohe Stämme je nach Stärke 6,50 bis 9,— M.

! **Trauer-Rosen.** Kletterrosen auf recht hohe Wildstämme veredelt, bilden die reizendsten Trauer- oder Hängerosen. Diese ben gewähren mit ihren schlanken, tief herabhängenden blütenübersäten Zweigen einen herrlichen Anblick und sind eine ebenso große Zierde für jeden Garten, als auch ein sinniger, schöner Grabeschmuck. Lieferbar in den schönsten Kletterrosen-Sorten unseres Rosensortiments. (Siehe dieses). 1 St. 5,— bis 6,— M., 10 St. 45,— bis 55,— M.

D. Vogelschutz- und Vogelfuttergehölze.

(Nach Freiherr von Berlepsch.)

Diese Gehölze werden am besten auf dichte, geschlossene Gruppen zusammengepflanzt, aber auch einzeln oder in Büschen zu drei oder fünf erfüllen sie ihren Zweck. Sehr vorteilhaft ist die Anpflanzung in Form dichter Hecken in Gärten, Wiesen, Plantagen usw. Die Früchte dienen den bei uns überwinterten nützlichen Vögeln als Winterfutter, die dichtgestellten teils dornigen Zweige bieten Schutz gegen allerlei Raubzeug und gute Nistgelegenheit. Vogelschutzgehölze sollten zum Schutze und zur Pflege unserer Vogelwelt überall in größeren Mengen angepflanzt werden. Wir sind gern bereit, auf Anfrage geeignete Sortimente zusammenzustellen und äußerste Preise mitzuteilen. Besonders geeignet sind Weißdorn, Schneebeere, schottische Zaubrose und Rosa canina, Holunder, Eberesche, Fichten, Tannen, Kiefern, Thuja usw.

E. Moorbeetpflanzen.

Die von Ihnen im Frühjahr bezogenen Sachen: Alpenrosen, Azalien und Magnolien haben sehr schön geblüht, ich will daher noch mehr bestellen (folgt neuer Auftrag). Franz S., Hofglockengielermeister, A.

Winterharte Azalien und Rhododendron für das freie Land.

Man kann diese die farbenprächtigsten aller Ziersträucher nennen. Es gibt im Frühjahr keinen anziehenderen Gartenschmuck als ein Beet blühender, winterharter Azalien und Rhododendron. Man bedeckt im Herbst den Wurzelstock mit etwas Nadelstreu. Die Zweige der Azalien bedürfen keiner Decke, während die Rhododendron zum Teil mit einer hohlen Decke aus Schilf oder dergleichen zu versehen sind. Pflanzzeit: Frühjahr. Im Sommer reichlich Wasser geben! Auch im Herbst, kurz vor Eintritt des Winters, wie auch an schönen Wintertagen ist eine mehrmalige sehr starke Bewässerung unerlässlich, weil besonders Rhododendron im Winter viel leichter vertrocknen als erfrieren.

Rhododendron, winterharte Alpenrosen für das freie Land. Starke knospenbesetzte immergrüne Pflanzen in großer Farbpracht. 1 St. je nach Stärke 5,— bis 18,— M., 10 St. 45,— bis 150,— M.

Azalien, winterharte Azalea mollis und pontica. In schönsten Farben, gelb, rot und orange, überreich blühend. Starke Büsche 1 St. 4,— bis 8,— M., 10 St. 36,— bis 72,— M.

F. Schöne Schling- und Kletterpflanzen.

„Unter den Schlingpflanzen haben wir viele mit sehr schönen Blüten und prächtiger Belaubung, die eine sehr vielseitige Verwendung finden können, die dem Garten einen besonderen Reiz geben und ihn über das Gewöhnliche erheben.“ Jäger, „Der immerblühende Garten“.

Wir empfehlen als besonders schöne Schlinggewächse hauptsächlich die nachstehenden Arten:

Ampelopsis (Vitis). Wilder Wein.

Ampelopsis quinquefolia. Allbekannte, beliebte Schlingpflanze mit kräftigem Wuchs und schöner Belaubung. Zur Bekleidung kahler Mauern, Stakete, alter Baumstämme usw. sehr geeignet. Beliebteste Schlingpflanze für Lauben usw. 1 St. 1,— M., 10 St. 9,— M.

Selbsthaftender (selbstklimmender) Zierwein.

Die nachfolgenden 3 Arten besitzen eigenartige Haftorgane, mit denen sie sich an Holz, Mauerwerk usw., sogar an Glas sehr festhalten. Sie klettern infolgedessen bis zu großer Höhe, halten sich auch am härtesten Mauerwerk fest und bedürfen des Anheftens nicht. **Ampelopsis muralis** und **A. Engelmanni**. Blätter glänzend dunkelgrün, im Herbst schön dunkelblutrot. 1 St. 1,25 M., 10 St. 11,— M.

Ampelopsis Veitchi. Noch schöner als vorige Sorte. Im Herbste prächtig scharlachrot. Unstreitig der schönste Selbstklimmer. **Ampelopsis Veitchi robusta.** Eine neuere, sehr großblättr. Abart des vorigen. Veredelte Stöcke in Töpfen gezogen. Im Herbst glühend scharlachrot. Von den letzten beiden 1 St. 1,50 bis 2, M, 10 St. 12,— bis 18,— M.

Die zwei schönsten Selbstklimmer. Ganz prachtvoll!

Aristolochia. Türkische Pfeifenwinde.

Aristolochia Sypho. Mit prächtigem, sehr großem Laube und niedlichen, zierlichen, einem Tabakspfeifen ähnlichen Blüten. **Prächtige Schlingpflanze für Lauben.** Zur Bekleidung hoher Mauern. Gedeiht auch im Schatten und in engen Höfen noch gut. 1 St. 3,— bis 5,— M, je nach Stärke.

Clematis. Waldrebe.

Der Deutsche Gärtnerverband verlieh unserem als Spezial-Clematis-Züchter bekannten Herrn Ed. Poenicke bereits im Jahre 1882 für seine in der Deutschen Gärtnerzeitung veröffentlichte literarische Arbeit „Ueber Clematis“ eine silberne Medaille.

Die Clematis gehören zu den schönsten Gartenschlingpflanzen, Ihr außerordentlicher Blütenreichtum und die herrlichen Färbungen der Blüten sichern ihnen dauernd einen bevorzugten Platz in jedem Blumengarten. Die Kultur der Clematis bietet keine besonderen Schwierigkeiten. Das Verpflanzen kann sowohl im Herbste als auch im Frühjahr geschehen. Im freien Lande stehende sind im Frühjahr zeitig zu verpflanzen, Dagegen können in Töpfen stehende bezw. mit Topfbällen versehene Exemplare mit bestem Erfolg den ganzen Sommer hindurch verpflanzt werden. Alle gedeihen in jedem gewöhnlichen, nicht übermäßig nassen Gartenboden, wenn er nur recht tief und breit gelockert und recht reichlich mit verrottetem, kurzem Dünger oder auch mit etwas Torfmull und scharfem Sand vermischt wird. Im Laufe des Sommers erfordern alle Arten wiederholt einen kräftigen Düngerguß. Im Herbste bedeckt man den Wurzelstock in größerem



Clematis montana grandiflora, im Schloßgarten zu Wilhelmshöhe b. Kassel.

Umkreise zugleich zum Schutze gegen sehr starken Frost mit kurzem, halb verrottetem Dung. Bei den früh d. h. aus vorjährigen Trieben blühenden Varietäten der Patens- und Floridagruppe sind auch die Zweige gegen strengen Frost und Glatteis zu schützen.

a. Großblumige Clematis

in vielen schönen Sorten mit Namen nach unserer Wahl in verschiedenen Prachtfärbungen, dunkelviolettblau, kastanienbraun, hellblau, weiß mit rotem und mit blauem Mittelstreif, reinweiß usw.

Veredelte Pflanzen mit Topfbällen 1 St. 3,— bis 4,— M, 10 St in schönsten Sorten unserer Wahl 27,— bis 35,— M, hauptsächlich folgende prächtige Sorten:

- Clematis Jackmanni** und **Jackmanni superba.** Prächtig dunkelviolettblau, sehr reichblühend.
- „ **Nelly Moser.** Zart silberrosa, mit breitem, lebhaftrtem Mittelstreif. Die große Rosette brauner Staubfäden sehr zierend. Sehr großblumig und reichblühend.
- „ **Marcell Moser.** Prachtblume, rotviolett mit lebhaft rotem Mittelstreifen, dunkelbraune Staubfäden-Rosette. Schönes Seitenstück zur Nelly Moser.
- „ **Ville de Lyon.** Prächtig dunkelweinrot, großblumig, reichblühend.
- „ **Henryi.** Sehr schön, reinweiß, großblumig, reichblühend.

b. andere Clematis-Arten.

Clematis montana grandiflora (Hort.) (siehe Abbildung). Im Mai mit unzähligen, ziemlich großen, reinweißen Blüten ganz übersät. Sehr stark wachsend und gesund. **Bedeckt große Flächen mit einem einzigen Blütenmeer.** Wird niemals von der bekannten „Clematiskrankheit“ befallen. Belaubung schön und kräftig. **Für große sonnige Flächen sehr zu empfehlen.** 1 St. 2, M, sehr starke Stöcke 3,— M.

Clematis montana rubens. Schöne weinrote, reichblühende Abart der vorigen. 1 St. 3,— M.

Clematis vitalba (L.). Die schöne, üppig dunkelgrüne Belaubung ist im Sommer wie mit weißen Myrthenblüten ganz übersät. Im Herbste sind die zahlreichen, seidenartigen weißen Samenbüschel wunderbar zierend. Durchaus winterhart und niemals kränkelnd. Zur schnellen Bekleidung großer Flächen und Gegenstände (Lauben Veranden usw.) entschieden eine der schönsten starkwachsenden Kletterpflanzen. 1 St. 3,— M.

Clematis integrifolia Durandi. Eine reichblühende, wertvolle Varietät. Schön stahlblau. Sehr lange blühend und unempfindlich. Mittelhochwachsend. 1 St. 3,— M.

Hedera, Efeu in Töpfen oder mit Topfbällen.

Hedera helix (L.) Kleinblättriger Efeu mit schön gezeichnetem Laube. Zur Bekleidung von Mauern, kahlen Baumstämmen usw. vorzüglich. 1 St. 1,25—2 M, 10 St. 12—18 M.

„ **helix hibernica.** Großblättriger Efeu. Bekanntes, immergrünes, sehr charaktervolles Schlinggewächs. Empfehlenswert besonders für schattige Lagen, zur Berankung alter Baumstämmen usw. „Efeukästen“ mit dichtberanktem Gitterwerk sind überall gern gesehen. Sehr beliebt zur Bekleidung der Grabhügel. Starke Pflanzen mit vielen Trieben 1 St. 1,25 bis 2,— M, 10 St. 12,— bis 18,— M, 100 St. 100,— bis 150,— M.

Kletternde Lonicera, „Jelängerjelier“, Geißblatt.

Lonicera americana. Großblumig, immerblühend. Blüten gelbgründig mit roter Zeichnung, wohlriechend, ganz ausgezeichnet. 1 St. 2,— bis 3,— M.

„ **Caprifolium.** Bekanntes und allbeliebtes „Jelängerjelier“. Blüten sehr wohlriechend. 1 St. 2,— M.

„ **occidentale Plantiënsis** (Hort.), rot. 1 St. 3,— M.

„ **sempervirens minor.** 1 St. 3,— M.

Wie der Fliederbusch, so verkörpert auch die Jelängerjelier-Laube ein Stück Poesie des deutschen Hausgartens.

Polygonum baldschuanicum. Sehr starkwachsendes, schön blühendes Schlinggewächs. Blüten sehr wohlriechend. 1 St. 2,— bis 4,— M.

Vitis. Wohlriechender Resedawein.

Vitis odoratissima. Mit köstlich duftenden Blüten. 1 St. 2,— M.

Wistaria. Glycine.

Wistaria chinensis. Sehr schöne, bekannte und beliebte blaublühende Kletterpflanze. Sehr stark wachsend. Im Frühjahr mit prächtigen blauen Blütentrauben, übertoll blühend. 1 St. 3,— bis 5,— M.

Kletterrosen. Sortiment u. Beschreibung siehe hinten Abt. „Rosen“. 1 St. 0,90 M, 10 St. 8,— M.

G. Junge Heckenpflanzen und Waldgehölze.

Die Maßangaben sind nur ungefähre. Die stärkeren Sorten sind ein- oder mehrmals weitläufig verpflanzt, was bei Preisvergleichen sehr zu berücksichtigen ist.

Bei der **Anlage lebender Hecken** beachte man, daß auch Heckengewächse zu ihrer Kultur eines gut zubereiteten, womöglich rigolten Bodens bedürfen. Weißdorn werden zweckmäßig doppelreihig mit etwa 15 cm Abstand gepflanzt. Auch die Pflanzen auf den Reihen ca. 15 cm voneinander. Die übrigen Arten einreihig. Der Schnitt soll, damit die Hecken bis zum Boden dicht bleiben, nicht mauerartig senkrecht und oben flach, sondern mehr dachförmig unten breit, nach oben spitz auslaufend, also spitzdachartig geschehen. So geschnittene Hecken sind schön und bleiben von unten aus dicht und voll.

Wir empfehlen: **Schmidt**, staatl. dipl. Garteninspektor. **Hecken- und Randpflanzungen** in Forst- und Landwirtschaft. 61 Seiten, 11 Abbildungen. Preis 2.— M.

Gattung	Alter v=verpflanzt	Höhe cm	100 Stck. M	1000 Stck. M
Acer campestre , Feldahorn	2 j. v.	20—40	4,—	32,—
	2 j. v.	40—65	5,—	45,—
	2 j. v.	65—100	9,—	80,—
Acer negundo , Eschenblättriger Ahorn . .	2 j. v.	40—65	8,—	50,—
	2 j. v.	65—100	9,—	80,—
Alnus glutinosa , Roterle, für feuchte Böden	1 j.	20—40	3,—	12,—
	2 j. v.	40—65	4,50	25,—
	2 j. v.	65—100	5,50	45,—
Alnus incana , Weißerle, für trockene Böden	1 j.	20—40	2,—	12,—
	2 j. v.	40—65	5,—	40,—
	2 j. v.	65—100	7,—	60,—
Betula alba , Birke	2 j.	40—65	4,50	32,—
	2 j. v.	40—65	7,—	50,—
	2 j. v.	65—100	9,—	70,—
Buxus , bekannter Buchsbaum zu Einfassungen, in üblicher Legeweite zu 1 m 6,—, zu 100 m 45,— M.				
Carpinus betulus , Weißbuche	3 j. v.	40—65	6,—	50,—
	3 j. v.	65—100	9,—	80,—
	3 j. v.	100—140	15,—	135,—
Chamaecyparis Lawsoniana , Cyresse . .	3 j. v.	15—30	4,—	30,—
	3 j. v.	25—50	6,—	50,—
	4 j. v.	30—60	7,50	60,—
Corylus avellana , Waldhasel	2 j. v.	20—40	7,—	50,—
	2 j. v.	40—65	9,—	80,—
	3 j. v.	65—100	15,—	130,—
Corylus , großfrücht. Haselnuß, sehr starke tragfähige, gut bewurzelte Ableger .	—	100—150	130,—	1000,—
Crataegus monogyna , Weißdorn, zur Bildung der bekannten undurchdringlichen Dornen- hecken	2 j. v.	4-5 mm stark	3,50	25,—
	3 j. v.	6-9 " "	5,—	35,—
	4 j. v.	9-12 " "	7,—	50,—
	1 j.	20—40	1,80	10,—
	1 j.	30—60	2,—	13,—
	1 j.	50—80	2,80	20,—
Cydonia japonica , japanische Quitte	1 j.	20—40	3,—	22,—
	2 j. v.	30—50	6,—	45,—
	4 j. v.	50—80	10,—	85,—
Fagus sylvatica , Rotbuche	2 j. v.	20—40	3,50	25,—
	2 j. v.	25—50	5,—	40,—
	3 j. v.	30—50	7,50	65,—
	3 j. v.	50—80	12,—	100,—
	4 j. v.	80—120	30,—	250,—
Juniperus communis , Wachholder	2 j. v.	—	13,—	110,—
	3 j. v.	15—30	25,—	200,—
Laburnum vulgare , Goldregen	1 j.	10—20	1,60	12,—
	1 j.	20—40	2,80	22,—
	2 j. v.	40—65	6,—	40,—
	2 j. v.	65—100	8,—	64,—
Ligustrum ovalifolium , immergrüner Liguster	2 j. v.	30—50	7,50	60,—
	2 j. v.	50—80	13,—	100,—
	2 j. v.	80—100	18,—	150,—

Gattung	Alter v=verpflanzt	Höhe cm	100 Stck. M	1000 Stck. M
Ligustrum vulgare , gewöhnlicher Liguster .	2 j. v.	30—50	4,—	32,—
	2 j. v.	50—80	7,—	55,—
	3 j. v.	80—120	9,—	80,—
Mahonia aquifolia , Mahonie	2 j. v.	15—30	5,—	40,—
	3 j. v.	15—30	7,50	65,—
Morus alba , weiße Maulbeere	2 j. v.	40—60	12,—	100,—
Picea excelsa , Fichte, Rottanne,	3 j. v.	15—35	2,—	12,—
	3 j. v.	20—40	3,—	18,—
	4 j. v.	25—50	4,—	25,—
„ gut bezweigte Pflanzen, für Balkonbeklei- dung passend, aus weitem Stand	mehrmals verpflanzt	50—70 30—50	40,— 25,—	350,— 220,—
Pinus silvestris , Kiefern (Föhre)	2 j. v.	1a.	—	7,50
	3 j. v.	15—30	—	18,—
Pinus montana , Krummholz-Kiefer	4 j. v.	15—30	4,50	32,—
Populus , Pappel	2 j. v.	40—65	5,—	40,—
	2 j. v.	65—100	7,50	60,—
Prunus mahaleb , Weichsel	2 j. v.	—	15,—	100,—
Prunus serotina , Traubenkirsche	2 j. v.	40—65	6,—	50,—
	2 j. v.	65—100	7,50	65,—
Quercus pedunculata , Deutsche Eiche . .	2 j.	40—65	6,—	50,—
	2 j.	50—80	9,—	65,—
	3 j. v.	65—100	20,—	160,—
Quercus rubra , Roteiche	3 j. v.	40—65	13,—	100,—
	3 j. v.	65—100	28,—	200,—
Robinia psudacacia , Akazie	1 j.	40—65	3,—	25,—
	2 j. v.	40—65	7,50	55,—
	2 j. v.	65—100	10,—	80,—
	2 j. v.	100—140	15,—	120,—
Rosa rubiginosa , Schottische Zaunrose . .	1 j.	15—30	4,50	32,—
	1 j.	30—50	7,50	60,—
	2 j. v.	30—50	9,—	75,—
Salix , Weidenstecklinge, beste Korbweiden .	—	—	2,50	15,—
Sorbus aucuparia , Eberesche, Vogelbeere .	2 j. v.	40—65	8,—	70,—
	3 j. v.	65—100	9,—	75,—
Syringa vulgaris , Flieder	2 j.	—	6,—	54,—
	3 j. v.	—	10,—	80,—
Tilia platyphyllos , Linde, großblättrig . .	2 j. v.	20—40	12,—	100,—
	3 j. v.	30—50	20,—	160,—
Tilia parvifolia , Linde, kleinblättrig	2 j.	15—30	7,—	50,—
	2 j.	30—50	9,—	75,—
	3 j. v.	50—80	30,—	200,—
Thuja occidentalis , Lebensbaum	4 j. v.	20—45	3,50	30,—
	4 j. v.	25—50	5,—	40,—
	4 j. v.	30—60	6,—	50,—
Ulmus montana , großblättrige Rüster . . .	2 j. v.	40—65	4,—	30,—
	2 j. v.	65—100	7,—	60,—
	3 j. v.	100—140	9,—	75,—

Bei Mengen unter 50 Stück erhöhen sich die Hundertpreise um 20 Prozent.

Größere Mengen und andere Gattungen Preise auf Anfrage.

„Ueber die Schönheit Ihrer Hängebirken war ich sehr überrascht. Die Pflanzen sind in tadellosem Zustande hier eingetroffen. Besten Dank.“
Dr. G.

„Die hier gelieferten 100 Stück Linden-Alleebäume sind sehr guter Qualität, die unseren Ansprüchen völlig entsprechen.“
Fr. v. L.

„Bitte auch in diesem Jahre (folgt Auftrag). Die im vorigen Jahre von Ihnen bezogenen Ulmen waren sehr schön und sind sämtlich gut gekommen.“
v. B.

„Durch mehrwöchentliches Unwohlsein ans Zimmer gefesselt, komme ich erst heute dazu, Ihnen in aller Eile meine vollste Anerkennung für die vorzügliche Qualität der gelieferten Alleebäume auszusprechen. Baum für Baum ist tadellos und machen Ihnen als Züchter alle Ehre und mir als Besteller Freude.“
Forsthaus R.

Koniferen (Nadelhölzer).

Eine kleine Auswahl hervorragend schöner, empfehlenswertester Sorten!

Koniferen müssen entweder im Frühherbst (August) oder besser nicht zu zeitig im Frühjahr (Mitte April bis Mai) gepflanzt werden. Der passendste Zeitpunkt ist dann, wenn der Trieb beginnt bzw. endet.

Die angegebenen Preise sind mittlere Durchschnittspreise, sie schwanken je nach Höhe, Breite und Schönheit der Pflanzen. Der Wert und damit auch der Preis der Koniferen richtet sich besonders danach, daß dieselben in der Baumschule genügend oft verpflanzt und gut gepflegt wurden. Nur durch öfter wiederholtes Verpflanzen wird eine reiche Bewurzelung und die beste Garantie für gutes Anwachsen erzielt.

Abies (Lk.).

Nordmanniana (Lk.), Nordmanns Edeltanne. Eine der schönsten Tannen, prächtig dunkelgrün mit langen glänzenden Nadeln. Schöne Einzelschmuckstücke je nach Höhe 8,— bis 18,— M.

Biota, Morgenländischer Lebensbaum.

orientalis compacta „Delicia“ (Poenicke). Eine von uns aus Samen erzogene prächtige Spielart der *Biota orientalis compacta*, die sich hier seit länger als zwei Jahrzehnten auch in strengen, verlustreichen Wintern als durchaus winterhart erwiesen hat. Die zierlichen feinen Zweige stehen dicht gedrängt, ganz kompakt. Der Wuchs der Pflanze ist schön spitz-eiförmig. Die Grundfarbe ist satt lichtgrün, doch sind die jüngsten Triebspitzen goldig bronziert, so daß das saftgrüne Kleid beim Austrieb über und über wie mit Goldperlen besetzt erscheint. Nicht nur dieses lieblichen Farbenspieles, sondern auch der zierlichen, aber dennoch charaktervollen Gestalt und namentlich der vollkommenen Winterhärte wegen ist diese prachtvolle *Biota*, die hier die Bewunderung aller Kenner erregte, unbedingt den schönsten Koniferen zuzurechnen. Kräftige, gut geformte Pflanzen das Stück je nach Höhe und Schönheit der Pflanzen 5,— bis 12,— M.

Chamaecyparis (Cupressus). Lebensbaum-Zypresse.

Lawsoniana (Parl.). Schöne, frischgrüne Zypresse 4,— bis 10,— M.

„ **Alumi (Hort.).** Stahlblau, aufrecht 6,— bis 12,— M.

„ **Triumph von Boskoop** 7,50 bis 16,— M. Die schönste blaue Zypresse.

Ginkgo, Salisburia. Elefantenoherbaum.

biloba (L.). Interessanteste Konifere, deren Nadeln zu elefantenoherförmigen „Blättern“ zusammengewachsen sind. Ein schöner Baum! 3,— bis 6,— M., je nach Größe.

Juniperus (L.), Wacholder, Sadebaum, Ceder.

communis hibernica (Cord.). Säulenwacholder. Schmal, säulenförmig, durchaus winterhart. 9,— bis 15,— je nach Größe.

sabina (L.). Dunkelgrün, schön. Wuchs halbliegend, fast kriechend, ganz charakteristisch und zierend. 8,— bis 17,— M.

virginia (L.). Virginische Zeder. Sehr hübsche, winterharte, nicht empfindliche Zeder. Hübsche junge Pflanzen. 4,— bis 9,— M.

Larix (Lh.), Lärchenbaum.

europaea (D. C.). Europäischer Lärchenbaum. Durch die lichtgrünen jungen Nadeln im Frühjahr wunderhübsch. 1 St. 2,50 bis 5,— M.

leptolepis. Japanische Lärche. Sehr schöner und schnellwachsender Lärchenbaum mit frischgrünen Nadeln und braunen Trieben. 1 St. 2,50 bis 5,— M.

Die Lärchenbäume sind von so großer Schönheit und so leicht gedeihend, daß sie in jedem Garten einen Platz verdienen.

Picea (Lk.).

excelsa. Fichte, Rottanne.

!!! Wir empfehlen für Park- und Gartenanlagen junge, verschulte, schön geformte Pflanzen das St. 1,50 bis 5,— M.

Hübsche junge Tannen sind eine Zierde für jeden Garten!

Picea (Lk.). (Fortsetzung.)

Balkontannen, zum Einpflanzen in Balkonkästen. Schöner Winterschmuck unserer Fensterkästen. Buschige, schöne Pflanzen ca 20—50 cm hoch. 10 St. 3,50 M., 100 St. 25,— M., ca. 56—70 cm hoch 10 St. 5,50 M., 100 St. 45,— M.

Picea pungens argentea. Herrlich silberblaugrüne Fichte, vollständig winterhart. 1 St. 10,— bis 25,— M je nach Größe.

Picea pungens glauca „Kosteriana“, (Hort.). Veredelte echte Silberblautanne.

Nadeln lang, prachtvoll, lebhaft tiefblau. Schönste aller Blautannen. Ganz winterhart. 1 St. 20,— bis 40,— M.

Pinus (L.), Kiefer.

Cembra (L.). (P. montana Lam.) Zübelkiefer. Von mäßigem, schön eiförmigem Wuchse, deshalb auch für kleinere Gärten geeignet. Breite Pflanzen 5,— bis 7,50 M.

Pseudotsuga (Carr.). Douglasi glauca (Hort.).

Blaugrüne Douglas-Tanne, starkwachsend. Starke Pflanzen 6,— bis 12,— M.

Salisburia siehe *Ginkgo biloba*.

Taxus (Tourn.), Eibe.

baccata (L.). Sehr schön dunkelgrün, frosthart. Eins der schönsten und dauerhaftesten Nadelhölzer. Schöne Pyramiden mit Ballen, je nach Größe von 40 cm bis 2 m Höhe 6,— bis 40,— M.

„ **erecta,** mit aufrechtem Wuchse, sehr schön 7,— bis 12,— M.

„ **aureo variegata,** sehr schön goldbunt. 5,— bis 10,— M.

„ **hibernica (Hort.).** Wuchs säulenförmig, aufrecht, prachtvoll, dunkelgrün, ganz charakteristische Form, 30 bis 100 cm hoch 4,— bis 12,— M.

„ **hib. aureo variegata (Hort.).** Prächtig goldbunt, schmal wachsend, 30 bis 100 cm hoch, 5,— bis 15,— M.

Außergewöhnlich starke und schöne *Taxus*, Maße und Preise nach Uebereinkunft.

Thuja (Tourn.). Abendländischer Lebensbaum.

occidentalis. Eine der empfehlenswertesten, winterfestesten Koniferen. Gesund und kräftig wachsend. Sowohl für Gärten als für Friedhöfe usw geeignet. Ausgezeichnetes Vogelschutzgehölz.

60 bis 70 cm hoch 2,— M. 100 bis 125 cm hoch 6,— M.

70 „ 80 „ „ 2,50 „ 125 „ 150 „ „ 8,— „

80 „ 90 „ „ 3,50 „ 150 „ 175 „ „ 12,— „

60 „ 100 „ „ 4,50 „

„ **Ellwangeriana (Hort.).** Sehr hübsch. Dicht gedrungen wachsend, mit feinen, zierlichen, zedernartigen Zweigen. Schön frischgrün. 6,— bis 10,— M.

„ **globosa,** schöne niedrigbleibende Kugelform. Bildet prächtige, dichtgedrungene, kugelförmige Pflanzen. 6,— bis 13,— M.

„ **Wareana (Hort.),** dunkelgrün, kräftig ausdrucksvoll. Einer der schönsten Lebensbäume. 10,— bis 14,— M.

Pflanzen zur Bienenweide.

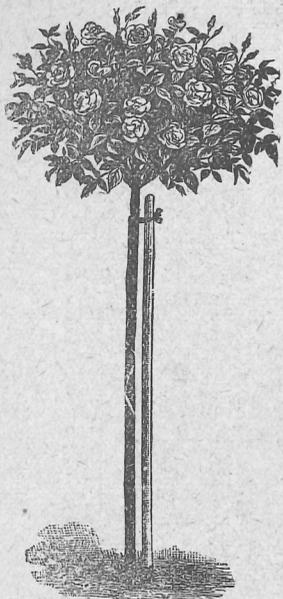
Als solche sind besonders bewährt die weiter vorn beschriebenen Arten (nach der Blütezeit geordnet); *Cornus*, *Corylus* (Haselnus), **Salix*, **Prunus*, *Pirus*, *Ribes*, **Caragane*, *Lonicera*, *Deutzia*, **Robinia* (Akazie), *Rosa*, **Tilia* (Linde), *Symphoricarpus*, *Ligustrum*, sowie alle Blumenzwiebelgewächse, viele Blumenstauden usw. Besonders sind Linden- und Akazienblüten ganz vortreffliche Bienenweiden.

(Die mit * bezeichneten Arten sind auch in Stämmchen lieferbar.)

Rosen.

In dich hat alle Schönheit sich ergossen,
O Rose, die du blühest von Duft umflossen.
Drum tönt dein Lob durch aller Sängers Lieder,
Und trägt am liebsten dich die Maid am Mieder.
Und gilt's, vertrautern Boten auszusenden,
Liebt es die Liebe, sich an dich zu wenden!

Julius Sturm.



Die Kultur der Rose ist so allgemein bekannt, daß es kaum nötig erscheint, hier näher darauf einzugehen. Nur für Anfänger in der Rosenzucht sei das Wichtigste angeführt: Die Pflanzung geschieht am besten im Herbst oder rechtzeitig im Frühjahr. Die gegen Trockenheit und Kälte sehr empfindlichen Wurzeln werden zweckmäßig vor der Pflanzung in dicken Brei aus Lehm oder Erde eingetaucht und dürfen nie lange der Luft ausgesetzt bleiben. Kann die Pflanzung nach Ankunft der Sendung nicht sofort erfolgen, dann muß entweder der Ballen in dem die Rosen verpackt sind, angefeuchtet und kühl aufbewahrt werden, oder man schlägt die Rosen mit den Wurzeln gut in die Erde ein, gießt sie an und deckt sie feucht zu. **Beim Pflanzen muß die Erde mit der Fußspitze fest an die Wurzel gedrückt werden.** Kräftiges, öfter wiederholtes Angießen ist besonders bei Frühjahrspflanzung unerlässlich. Spät im Frühjahr gepflanzte Rosen treiben dennoch bei trockenem Wetter oft nicht aus, sondern beginnen an Krone

und Stamm zu welken. Solche zu retten, gibt es ein sicheres Mittel: Man biege die **Stämme vollständig** nieder, hefte sie mit Haken **ihrer ganzen Länge** nach flach auf dem Erdboden fest und bedecke **den ganzen Stamm, sowie die Krone** einige Zentimeter hoch mit Erde derart, daß nur die Spitzen der Zweige hervorsteht. Buschrosen werden 10–15 cm hoch angehäufelt und dann dicht über den Erdhäufchen abgeschnitten. So behandelte Rosen beginnen fast stets nach kurzer Zeit zu treiben; mit dem Wegräumen der Erde und dem Aufbinden der Stämme warte man aber mehrere Wochen, bis die jungen Triebe kräftig entwickelt sind, weil erst dann die Neubewurzelung sicher erfolgt ist. Die Stämme umzubiegen und nur die Krone einzugraben ist unnütz, auch das Umhüllen des Stammes mit Moos, Leinwand oder Papier führt selten zum Ziele. Es geht hieraus hervor, daß das Anwachsen der Rosenstämme fast vollständig von der Behandlung abhängt, weshalb wir eine Gewähr für das Anwachsen nur da übernehmen können, wo Pflanzung und Pflege uns überlassen ist.

Die Triebe der Rosen werden bei der Pflanzung sofort auf etwa 10–15 cm zurückgeschnitten, die zu dicht stehenden dünneren Zweige ganz entfernt. Die hierauf erscheinenden wenigen, aber kräftigen Triebe bringen stets einen viel schöneren Blüten-



flor als zahlreiche, aber schwächere Triebe. Kräftiges Zurückschneiden erleichtert auch das Anwachsen.

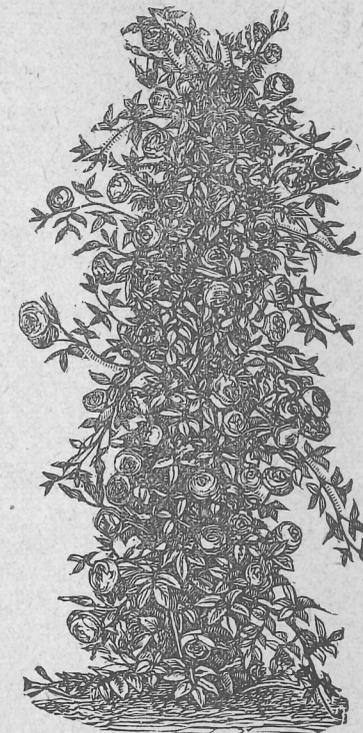
Ein kräftiger, gesunder Wuchs und reichliches, anhaltendes Blühen der Rosen sind nur dann zu erwarten, wenn das Land vor der Pflanzung auf 60 cm Tiefe rigolt und dabei **reichlich** mit halbverrottetem kurzen Dung vermischt wird. **Niemals aber darf der Dünger beim Pflanzen unmittelbar an die Wurzeln gebracht werden.** Das würde das Anwachsen verhindern. Während des Sommers ist öfteres durchdringendes Gießen und mehrmaliges Düngen mit verdünntem, flüssigem Dünger recht zweckmäßig.

Der Schnitt erfolgt im Frühjahr nach aufhören starker Fröste, er bezweckt, alle toten, schwachen und schlecht gestellten Zweige, sowie das zu alte Holz zu entfernen. Nur eine geringe, der Wuchsstärke der Pflanze und Sorte entsprechende Anzahl junger, kräftiger Zweige wird beibehalten und bei schwach oder mittelstark wachsenden Sorten auf 3–4, bei starkwachsenden auf 5–6 Augen eingekürzt. Die Gruppe der Kletterrosen wird im Frühjahr möglichst wenig geschnitten, nur gelichtet und von altem abgeblühten Holze gesäubert, nicht gestutzt. Dagegen wird der erforderliche Rückschnitt im Sommer bald **nach der Blüte** vorgenommen. Dasselbe gilt von den **am alten Holze blühenden** Centifolien-, Moos-, Damaszener- und Kapuzinerrosen. Bei den Remontantrosen werden zwecks Erzeugung eines reichlichen zweiten Blütenflores im Sommer die abgeblühten Zweige stark zurückgeschnitten.

Die Ueberwinterung. Buschrosen werden im Herbst möglichst hoch mit Erde behäufelt, Stammrosen werden unter gleichzeitigem Ziehen am Stamm flach auf den Boden niedergelegt und gleichfalls gut mit Erde bedeckt. Um dem Abbrechen beim Niederlegen vorzubeugen, ist es sehr zweckmäßig, alle Rosenstämme so schräg zu pflanzen, daß sie sowohl beim Niederlegen wie beim Aufrichten nur einen halben rechten Winkel nieder, oder aufgerichtet zu werden brauchen. Bei Teerosen oder anderen empfindlichen Sorten empfiehlt sich das Ueberlegen mit Nässe abhaltenden Materialien (Oelpapier). Hierauf kommt Strohdünger oder reichlich Tannenzweige.

Die Düngung ist bereits oben erwähnt und in besonderem Abschnitte zu Anfang dieses Werkchens erläutert, weshalb nur nochmals bemerkt sein soll, daß Rosen für gute rationelle Düngung sehr dankbar und unsere Düngermischungen hierzu sehr geeignet sind. Besonders wirksam als Zugabe zum Abortdünger, der aber längere Zeit vor der Pflanzung in den Boden gebracht werden muß. Sehr lohnend ist auch reichliche Düngung mit kurzem Kuhmist. Man merke sich aber: **Dünger niemals unmittelbar an die Wurzeln bringen!**

Wir vermehren mit Absicht aus der endlosen Zahl schöner Rosensorten nur eine kleine Sortenauswahl der prächtigsten jeder Gruppe. Indem wir von den Neuheiten stets wieder nur die besten aufnehmen, dafür aber veraltete Sorten ausscheiden, halten wir unsere Sammlung auf der Höhe der Zeit und erleichtern dadurch unserer werthen Kundschaft die Auswahl der schönsten Sorten.



Säulenrose (freistehend an einem 3 m hohen Pfahl angebundene Kletterrose). Hierzu sind vorteilhaft zu verwenden **alle Kletterrosen**, sowie die starkwachsenden Sorten **Conrad Ferdinand Meyer, Nova Zembla, Schneekönigin, Groß an Teplitz** usw.

B., den 1. Juli 1927.

Sehr geehrte Herren!
Die im vergangenen Herbst von Ihnen bezogenen Rosen (Hochstämme und niedrige) haben — obwohl mein Hausgarten eine nicht allzu sonnige Lage aufweist — sämtlich bereits im ersten Jahre einen derartigen Blütenflor entwickelt, daß ich Ihnen gern unaufgefordert meine beste Anerkennung aussprechen möchte. Ich werde daher im Herbst weitere Pflanzen holen lassen.
Auch der Lebensbaum in meiner Volière gedeiht prächtig und ist von den Vögeln als mehrfache Nistgelegenheit angenommen worden.

Hochachtungsvoll Sch.

Clauth. . . .
„Mit den im November von Ihnen bezogenen Rosen bin ich sehr zufrieden und ersuche Sie nochmals usw. (Folgt Bestellung)“
Fr. L.

Preise.

Unsere Rosen sind alle auf Canina-Sämlinge veredelt, was ein gutes Gedeihen und eine lange Lebensdauer der Rosen gewährleistet. Die vielfach zu sehr niedrigen Preisen angebotenen Rosen, meist ausländischer Herkunft, sind oft auf Rosa rugosa veredelt und haben nur eine kurze Lebensdauer, da die Rugosaunterlage die Veredlung nach kurzer Zeit absterben läßt.

Hochstämme	100—140 cm Stammhöhe	Herbstpreis	1 St. 3,20 M., 10 St. 28,80 M.
		Frühjahrspreis	1 " 3,50 " 10 " 32,— "
	75—100 " "	Herbstpreis	1 " 2,25 " 10 " 21,— "
		Frühjahrspreis	1 " 2,50 " 10 " 23,— "
Trauerrosen u. Marschall Niel	140—160 cm Stammhöhe	Herbstpreis	1 " 4,50 " 10 " 40,— "
		Frühjahrspreis	1 " 5,— " 10 " 45,— "
	160—200 " "	Herbstpreis	1 " 5,50 " 10 " 50,— "
		Frühjahrspreis	1 " 6,— " 10 " 54,— "
Buschrosen.	Preisgruppe I. Aeltere Remontant und Teehybridenrosen . . . Preisgruppe II. Neuere Sorten aus vorstehenden Klassen . . . Preisgruppe III. Polyantha-, Tee- u. Kletter- (Schling-) Rosen . . . Preisgruppe IV. Moos- und Parkrosen	Herbstpreis	1 " —,70 " 10 " 6,— "
		Frühjahrspreis	1 " —,75 " 10 " 6,60 "
		Herbstpreis	1 " —,80 " 10 " 7,— "
		Frühjahrspreis	1 " —,90 " 10 " 7,70 "
		Herbstpreis	1 " —,90 " 10 " 8,— "
		Frühjahrspreis	1 " 1,— " 10 " 9,— "
		Herbstpreis	1 " 1,— " 10 " 9,— "
		Frühjahrspreis	1 " 1,10 " 10 " 9,90 "

Außer den hier verzeichneten Sorten sind stets noch zahlreiche weitere besonders neue, hier nicht aufgeführte Sorten vorrätig.

Wir vervollständigen und verbessern unsere Sammlung ständig und raten unseren verehrten Kunden, die Auswahl der Sorten vertrauensvoll uns zu überlassen, da die Blütenbeschreibungen in den Katalogen niemals eine richtige Vorstellung geben können. Unkundige Rosenfreunde wollen die Auswahl der Sorten uns überlassen. Wünsche bezüglich der zu wählenden Blütenfarben werden wir gern sorgfältig berücksichtigen.

Rosen-Sortenverzeichnis.

Abkürzungen: In alphabetischer Anordnung. C = Centifolienrose, L = Lutea-Hybride; M. = Moosrose; P. = Parkrose; Pol. = Polyantha- od Monatsrose; Rem. = Remontant-rose; Rk. = Rank- oder Schlingrose; T. = Teerose; T.-H. = Teehybride.

Die römischen Ziffern vor den Sortennamen bedeuten die Preisgruppe der Buschrosen.

- I Abel Carrière (Rem.). Groß gefüllt, pupurkarmin bis schwärzlich. Blät nicht.
- II Adolf Koschel (L.). Orange gelb mit rötlichem Schein, gut duftend.
- I Alfred Colomb (Rem.). Glänzend dunkel-feuerrot, großblumig, reichblühend, stark duftend.
- II Angelus (T.-H.). Weiß, Mitte rahmfarbig. Großblumig, gut gefüllt, duftend.
- II Arabella (T.-H.). Karminrosa, leuchtender und dunkler als Testout.
- II Arthur R. Goodwin (L.). Herrl. rotkupfrig-orange, im Verblühen lachsrosa Gr., gut gefüllt.
- II Aspirant Marcel Rouyer (T. H.). Dunkel aprikosengelb, rosa behaucht, sehr schöne Schnitt- und Gruppenrose.
- III Belle Lyonnaise (T.). Dunkelkanariengelb, stark wach., fest rankend. Guter Herbstblüher.
- I Belle Siebrecht (T.-H.). Prätig nelkenrosa. Reichblühend, wohlriechend.
- I Betty Uprichard (T.-H.). Außen lachsrosa, innen orangerosa, sehr schön, spitzknospig auf langem Stiele.
- IV Blanche Moreau (M.). Die schönste reinweiße Moosrose. Unvergleichlich anmutig, wenn aus der fein bemoozten, duftenden Knospe die reinweißen Blumenblätter hervorbrechen.
- II Bürgermeister Christen (T.-H.). Leuchtend karminrosa, edle Form, langstielig. Reichblühend, gutduftend.
- I Capitain Christy (Rem.). Altbekannte gute Sorte, zart fleischfarben.
- I Capitain Hayward (Rem.). Leuchtend hellrot, in Büscheln blühend, reichblühend, gut remontierend.
- IV Centifolia major. (P.). Echte altberühmte edle Centifolienrose. Prätig atlasrosa, mit dem köstlichen, unvergleichlichen Centifolienduft. Durchaus winterhart. Sehr zu empfehlen.
- Chateau de Clos Vougeot (T.-H.). Samtig-schwärzliche Prachtrose.

Die römischen Ziffern bedeuten die Preisgruppe der Buschrosen.

- II Cleveland II (T.-H.). Kupfrig gelb bis rötlich kupfrig. Schön gebaut.
- II Columbia (T.-H.). Zart rosa, sehr reich blühend, großblumig, gut öffnend, lange haltbar.
- IV Conrad Ferdinand Meyer (P.). Sehr große, schöne, rein silberrosafarbige Rose mit reinstem Centifolienduft. Bis zum Herbst blühend. Völlig winterhart, daher keinen Schutz erfordernd. Bildet einzeln stehend große, bis 2 1/2 m hohe blütenüberladene prächtige Schmuckstücke. Siehe auch als Gegenstück Nova Zembla.
- II Constance (T.-H.). Sonnengelb. außen rotbraun, (Pernet-Hybr.). Großblumig.
- II Covent Garden (T.-H.). Lebhaft dunkel karmesinrot mit schwarzen Flecken. Schön geformt, langstielig.
- III Crimson Rambler (Rk.). Feufrig karmesin, schön gefüllt. Sehr reich in großen schönen Büscheln blühend. Außerordentlich schön und wirkungsvoll. Die bekannteste und beliebteste feurigrote Kletterrose.
- IV Cristata (Mooscentifolie) (M.). Schön centifolienrosa; von eigenartigem Reiz und köstlichem Duft. Die dichtbemoozten, feingewimperten Kelchblätter ragen weit über die Knospen hinaus.
- II Dernburg (T.-H.). Außenseite der Blumenblätter karminrosa, Innenseite weiß. Sehr reich blühend.
- II Dr. Andry (Rem.). Dunkelrot, gut gefüllt.
- III Dorothy Perkins (Rk.). Rein leuchtend lachsrosa; in großen Sträußen blühend Hervorragend schön, stark wachsend, winterhart. Scharf bewehrt.
- I Duke of Teck (Rem.). Leuchtend scharlachrot, wohlriechend, stark wachsend.
- I Duke of Wellington (Rem.). Samtig dunkelrot mit leuchtender Mitte, wohlriechend.
- I Earl of Cosford (Rem.). Dunkel karminrot.
- I Earl of Dufferin (Rem.). Samtig dunkel karmin, nicht blauend. Reich blühend, starkwachsend.
- III Eblouissant (Pol.). Die dunkelste Polianthrose. Fast schwarzrot. Sehr reich blühend und sehr schön.
- I Eclair (Rem.) Leuchtend karminrot, groß und duftend. Wuchs hräftig.
- II Edel (T.-H.). Elfenbeinweiß mit rosigem Schein. Große haltbare Blume. Prachtsorte.
- II Edward Mawley (T.-H.). Prätig samtig dunkel karmesin. Groß, gut gefüllt, schön geformt, sehr wohlriechend und sehr reichblühend.
- II E. G. Hill (T.-H.). Prätig aprikosengelb.
- III Ellen Poulsen (Pol.). Prätig leuchtend dunkelrosa. In großen schönen Sträußen blühende, remontierende Prachtsorte
- II Enver Pascha (T.-H.). Malmaisonweiß, mit zart rosafarbener Mitte. Prachtrose, reichblühend, gut gefüllt und sehr haltbar.
- III Erna Teschendorff (Pol.). Herrlich leuchtend dunkelkarmesinrot, in großen schönen Sträußen überaus reichblühend.
- I Etoile de France (T.-H.). Samtig dunkelrot, unaufhörlich blühend.
- II Etoile de Hollande (T.-H.). Dunkelblutrot. Fein duftend, edel geformt. Kräftig wachsend und sehr reichblühend.
- I Eugène Fürst (Rem.). Glänzend samtig karmin mit schwarzpurpur. Stark duftend.
- IV Eugénie Guinoisseau (M.). Die schönste remontierende rote Moosrose, bis Spätherbst reichblühend. Schön kirschrot, fein bemoozt.
- II Eugénie Lamesch (Pol.). Niedrige reichblühende Gruppenrose. Okergelb in hellgelb übergehend.
- III Excelsa (Rk.). Gut gefüllt, prächtig glänzend scharlach. Sehr reichblühend, die alte Crimson Rambler an Schönheit übertreffend.
- I Fisher Holmes (Rem.) Glänzend samtig karmin mit schwarzpurpur. Stark duftend, schön.
- II Frau Hedwig Wagner (T.-H.). Rein centifolienrosa. Blume groß schön.
- II Frau Ida Münch (T.-H.). Weißgelb, groß, schön geformte Knospe.
- I Frau Karl Druschki (Schneekönigin) (Rem.). Reinweiße Prachtsorte. Sehr großblumig, starkwachsend und reichblühend. Die schönste weiße Rose.
- II Frau Lily Rautenstrauch (T.-H.). Zart fleischfarbig mit lebhaft rötlich orange. Spitzknospig, schön gebaut mit feinem Duft.
- I Freiburg II (T.-H.). Innen weißlichrosa, außen pfirsichrosa. Blume groß, von schöner Form. Sehr schöne, edle Prachtrose.
- III Freudenfeuer (Pol.). Kirschrot, übertrifft Orléansrose.
- I General Jacqueminot (Rem.). Reichblühend, leuchtend samtröt. Willig öffnend, dankbar, schön.
- I General Mac Arthur (T.-H.) Glänzend leuchtend scharlachrot. Sehr reichblühend.

Die röm. Ziffern vor den Sortennamen bedeuten die Preisgruppe der Buschrosen.

- II **Generalsup. A. Jansson** (T.-H.). Leuchtend hellkarminrot, sehr reichblühend. Kräftig wachsend.
- I **Georg Arends** (T.-H.). Diese Prachtrose gleicht an Größe und Schönheit der herrlichen Druschki, hat aber eine schöne lebhaft Rosa-Färbung. Sehr schön geformte Prachtblume. Starkwachsend.
- I **George Dickson** (Rem.). Dunkelblutrot, schwärzlich schattiert. Sehr große, schön gebaute Prachtrose mit blendendem Feuer.
- III **Georg Elger** (Pol.). Dunkelgelb wie W. A. Richardson. Die schönste gelbe Polyantha. Die Klasse der Polyantharosen wird durch diese liebliche Züchtung um eine neue Färbung bereichert.
- III **Gloire de Dijon** (T.). Lachsgelb, reichblühend, köstlich duftend. Lange Triebe.
- II **Gloire de Hoilande** (T.-H.). Schwärzlichrote Prachtrose von tadelloser Form. Duftend, großblumig. Wuchs stark aufrecht.
- II **Golden Emblem** (L.). Rein zitronengelb. Unerreichte Schönheit. Blume groß, gut gefüllt und gut geformt. Sehr reichblühend.
- II **Gorgeous** (T.-H.). Zart rosa mit Kupfergelb und kupferrote Adern. Sehr schöne Blume. Reichblühend, stark aufrecht wachsend.
- III **Graf Zeppelin** (Rk.). Korallenrot, ungemein reichblühend, starkwachsend. Unempfindlich gegen Meltau.
- III **Gruß an Aachen** (Pol.). Weißlichrosa, groß, gefüllt. Schöne Rose für Rabatten.
- I **Gruß an Tepitz** (T.-H.). Leuchtend dunkelscharlachzinnober. Bekannte, unaufhörlich reichblühende Prachtrose. Sehr empfehlenswert, auch als Hochstamm.
- II **Hadley-Rose** (T.-H.). Dunkelblutrot mit schwarzer Schattierung. Blume sehr groß, langstielig, fein duftend.
- II **Harry Kirk** (T.-H.). Tief schwefelgelb. Reichblühende Prachtrose.
- I **Heinrich Münch** (Rem.). **Prächtige, riesenblumige Rose.** Atlasrosa, ähnlich der La France, aber an Größe, Schönheit und Starkwüchsigkeit mit Druschki wett-eifernd, sodaß sie als rosafarbene Druschki bezeichnet wird.
- II **Hermosa-Rose** (Bourbonrose). Die alte, beliebte, immerblühende Hermosarose ist von unschätzbarem Wert durch ihre bis Spätherbst überreiche Blühwilligkeit. Blume leuchtend rosa, gut gefüllt. Sehr schön für Rabatten und Gruppen.

! **Wurzelechte, jg. Hermosa-Stecklingspflanzen in kl. Töpfen, mit Topfballen versendbar. Schon im ersten Pflanzjahr überreich blühend.**
1 Stück 0,50 M., 10 Stück 4,50 M., 25 Stück 10,— M.

- II **Herzogin Marie Antoinette** (T.-H.). Tief orange gelb, lachsfarbig mit karmin gestreift. Ueberaus reichblühend, aber zärtlich. Köstlich duftend.
- I **Horace Vernet** (Rem.). Samtig purpurrot. Prächtige dunkle Garten- und Treibrose.
- I **Hugh Dickson** (Rem.). Glänzend karminscharlach. Groß, schön geformt, kräftig wachsend, reichblühend.
- III **Immerblühende Crimson Rambler** (Rk.). Ebenso schön wie die bekannte Crimson Rambler, mehrmals wieder blühend. Sehr schön und sehr zu empfehlen. Rankt nicht stark.
- II **Janet** (L.). Goldig okergelbe Prachtrose. Groß, gutgeformt, reichblühend.
- IV **Jaune bicolor** (Rosa lutea bicolor) (P.). Einfach, zweifarbig: Innen samtig kapuzinerrot, außen dottergelb. Von ganz aparter, außerordentlicher Schönheit.
- III **Jeanne d'Arc** (Pol.). Rein milchweiß, reichblühend. Wohlriechend.
- I **Jean Liebaud** (Rem.). Gut gefüllt, samtig dunkelkarmin, mit schwarzrotem Widerschein.
- II **Jonkheer J. L. Mock** (T.-H.). Dunkelrosa mit silberigem Schein. Sehr groß, stark gefüllt.
- III **Josef Guy** (Pol.). Scharlachrot in großen Dolden, unermüdlich blühend. Schönste rote Polyantharose.
- I **Jules Margottin** (Rem.). Leuchtend rosakarmin, sehr reich blühend, sehr winterfest.
- II **Juliet** (L.). Die Innenseite der Blumenblätter rosa, Rückseite altgold.
- II **Kaiserin Auguste Viktoria** (T.-H.). Rahmweiß, Mitte orange gelb. Eine der schönsten und beliebtesten Rosen.
- II **Königin Carola** (T.-H.). Große, aber leicht gebaute, rein silberrosafarbene lange Blume. Kräftig wachsend.

Die röm. Ziffern vor den Sortennamen bedeuten die Preisgruppe der Buschrosen.

- II **Lady Greenall** (T.-H.). Safran-orangegelb, Blume sehr groß, auf langem festen Stiel, schön gebaut, vorzügliche Schnittrose.
- II **Lady Hillington** (T.-H.). Orange-aprikosengelb, mittelgroß, lange Form, reichblühend.
- II **La France** (T.-H.). Silberrosa. Altbek., noch immer sehr beliebte, duft. Prachtrose.
- II **La Tosca** (T.-H.). Zart fleischfarbenenrosa. Schöne Schnitt- und Gruppenrose.
- I **Laurent Carle** (T.-H.). Glänzend scharlachkarminrot. Sehr groß, gefüllt, recht gut aufblühend. Die schöne lange Knospe fein gef. Sehr langst. schöne Schnittrose.
- I **Leutnant Chauré** (T.-H.). Prachtrose. Samtig dunkelkarmesinrot. Blume herrlich gebaut. Prachtrose von großer Zukunft. Reichblühend.
- II **Los Angeles** (L.). Rosig-feuerrot auf goldgelbem Grunde, fein duftend. Prächtige große Blume.
- III **Louise Katherine Breslau** (L.). Krabbenrot mit gelb. Neue, sehr schöne Färbung. Glänzend schöne Belaubung. Immerblühend.
- I **Louis van Houtte** (Rem.). Leuchtend karminrosa, feuerrot behaucht; wohlriechend, reichblühend.
- I **Madame Abel Chatenay** (T.-H.). Karminrosa.
- II **Madame Butterfly** (T.-H.). Sport von Ophelia mit edleren Blumen. Farbe mehr Kupferigorange. Wertvollste Treibrose. Büsche 1,— M.
- I **Madame Caroline Testout** (T.-H.). Seidenartig rosa. Mitte feuriger. Reichblühende Prachtrose.
- III **Madame Constant Soupert** (T.). Blume tiefgoldgelb, lebhaft rosa behaucht, nur langsam erblühend und lange dauernd. Gut gefüllt.
- II **Madame Edmond Rostand** (T.-H.). Verbesserte „Prinz von Bulgarien“. Rötlich orange-gelb. Edelgeformte, große Blume. Zukunftsrose.
- I **Madame Edouard Herriot** (L.). Eine der schönsten Farbenrosen, die Pernet-Ducher gezüchtet hat. Korallenrot mit gelbem Grunde. Diese Prachtrose erhielt einen Goldpokal als Preis.
- IV **Madame Hardy. Weiße Centifolie** (P.). Dichtgefüllt. Als schönste reinweiße Centifolie bekannt. Durchaus winterhart.
- II **Madame Jules Bouché** (T.-H.). Weiß mit zart lachsfarben, gut gefüllt, langstielig. Sehr schön. Verbesserte „Kaiserin“.
- III **Madame Jules Gravereaux** (P.). Schön gemengelb mit pirsichrosa Widerschein. Gut gefüllt, lang- und spitzknospig, wohlriechend.
- II **Madame Jules Grolez** (T.-H.). Lebhaft kupferrosa. Sehr reichblühend, sehr schön.
- II **Mad. Leon Pain** (T.-H.). Karminrosa mit braunem und goldgelbem Grunde.
- II **Mad. Maurice de Luze** (T.-H.). Lebhaft rosa. Mitte purpurkarmin. Prächtige Knospe auf langem, starken Stiel.
- II **Mad. Melanie Soupert** (T.-H.). „Unter den gelben Teehybriden unstreitig eine der schönsten.“ Blumen groß, prächtig, rotgelb, Grund karmin. Reichblühend.
- II **Madame Pierre Cochet. (Noisette Rose)**. Tief goldgelb. Von großer Schönheit.
- III **Madame Ravary** (T.-H.). Große, kräftig orange gelbe Schnittrose. Ueberaus reichblühend. Eine der schönsten tiefgelben Rosen.
- II **Madame Segond Weber** (T.-H.). Eine der schönsten Züchtungen. Prächtiges Salmrosa mit leuchtender Mitte. Sehr eigenartig schöne Färbung. Spitze Knospe.
- II **Madame Viger** (T.-H.). Zart fleischfarbenenrosa. Schön.

! **Maréchal Niel** (T.). Dunkelgelb, köstlich duftend, starkwachsend. Wenig schneiden, im Winter gut decken. Hochstämme 1 Stück 1,40 bis 1,50 m hoch 5,— M., über 1,50 m hoch 7,— M., niedrig Stück 1,— M. Von dieser altherühmten, bisher unübertroffenen Prachtrose haben wir sehr schöne hohe Stämme mit starker Krone abzugeben.

- II **Margaret Dickson Hamill** (T.-H.). Groß, gutgefüllt. Gelbe Prachtrose.
- II **Marie Adelheid von Luxemburg** (L.). Dunkelorange gelb, gut gefüllte Prachtrose. Als Knospe unvergleichlich schön. Wuchs kräftig und gesund.
- I **Marie Baumann** (Rem.). Leuchtend karminrot, reichblühend, mäßig wachsend, hart, schön.
- III **Melody** (T.). Dunkelsafrangelb, primelgelb berandet. Schön geformt, gut duftend.
- II **Mrs. Charles Russel** (T.-H.). Kräftig karminrosa, duftend. Prachtrose. Sehr lange haltbar.
- III **Mrs. Cutbush** (Pol.). Lebhaft rosa. Sehr schön.
- II **Mrs. E. Alford** (T.-H.). Zart fleischfarbenenrosa, gut gefüllt. Sehr schöne Rose auf sehr langem Stiel.
- II **Mrs. George Shawyer** (T.-H.). Reinglänzend dunkelrosa. Groß und sehr schön gebaut. Prachtrose.

Die röm. Ziffern vor den Sortennamen bedeuten die Preisgruppe der Buschrosen.

- II Mrs. Henry Bowles (T.-H.). Rein korallenrosa. Blume von hochedlem Bau, auf schönen langen Stielen stehend
- II Mrs. Henry Morse (T.-H.). Glänzendrosa mit zinnoberrot schattiert. Blume groß, auf sehr langen, schönen Stielen. „Weltrose!“
- I Mistreß John Laing (Rem.). Seidenartig rosa, reichblühend, duftend; Schnittrose, ziemlich hart.
- I Monsieur Boncenne (Rem.). Samtig schwarzpurpur, eine der dankbarsten dunklen. Schön.
- IV Muscosa rosea (Centifolia muscosa) (P.). Prächtigt rosa. Knospe lang und sehr dicht bemoost. Köstlicher Centifolienduft. Sehr reichblühend. Die schönste Moosrose.
- IV Nova Zembla (P.). Ein weißer Sport der Conrad Ferdinand Meyer. Ebenfalls bis zum Herbst blühend. Weiß gefüllt, sonst von gleichen Eigenschaften wie Conrad Ferdinand Meyer. Blume sehr lange haltend. Diese beiden Rosen sind mit ihren dichtgefüllten Blumen von großer Schönheit. Der kräftige Wuchs und die volle Winterhärte machen sie besonders geeignet zu Anpflanzungen in Parkanlagen und vor Gehölzgruppen. Freistehend bilden sie unvergleichlich schöne, bis zum Herbst blühende, bis über zwei Meter hohe Einzelschmuckstücke (Solitärs) von außergewöhnlicher Schönheit.
- II Old Gold (T.-H.). Altgold. Prachtige Farbe. Blume halbgefüllt.
- II Ophelia (T.-H.). Hellrosa in dunkelgelbrosa übergehend. Elegante Blume.
- III Orléansrose (Pol.). Karminrosa. Sehr reich und lange blühend.
- I Paul Neyron (Rem.). Rosa, sehr groß, gut gefüllt. Reichblühend.
- IV Persian Yellow (P.). Kapuzinerrose. (Rosa lutea flore pleno). Dottergelb gefüllt, mittelgroß übertoll blühend, die Rosen sitzen wie angereicht. Ganz winterfest. Sehr effektiv.
- II Pharisäer (T.-H.). Zartrosa lachsfarbig. Sehr schön, edel geformt. Reichblühend.
- I Prince Camille de Rohan (Rem.). Schwarzkarmin mit samtig blutrot. Prachtigste dunkle.
- II Princesse de Bearn (Rem.). Schwärzlich dunkelrot. Reichblühend.
- II Prinz von Bulgarien (T.-H.). Silberig fleischfarbig rosa, sehr zart lachsfarbig getuscht. Prachtige Farbmischung von gelb und rosa. Sehr empfehlenswerte Zuchtung.
- II Reinhard Bädecker (L.). Gelb mit kapuzinerroten Schattierungen. Schön als Knospe aber aufgeblüht flatterig.
- II Richmond (T.-H.). Scharlach karminrot. Vorzügliche Treibrose.
- IV Rosa lutea (P.). Reingelb, einfach.
- IV Rosa pomifera (P.) Apfelrosen.
Deutsche Apfelrose. Außerordentlich reichtragend. Früchte für Küchenzwecke sehr geschätzt.
Japanische weißblühende Apfelrose } einfach, großblumig. Früchte sehr groß, ebenso
Japanische rosablühende Apfelrose } nutzbringend als schön. Tragen reichlich große
schöne Rosenäpfel, die in der Küche sehr geschätzt sind. Schöner Zierstrauch.
- IV Rosa rubiginosa (P.). Schottische Zaunrose. Siehe auch „Heckenpilzen“.
- IV Rosa rubrifolia (P.). Mit schönem, rotem Laube. Schöner Zierstrauch.
- III Rotkäppchen (Rödhütte) (Pol.). Eine prächtige, immerblühende Rose, die zu den schönsten Polyantharosen ihrer Färbung gehört. Leuchtend kirschrot, halbgefüllt.
- II Rubezahl (T.-H.). Feurigscharlachrot. Vorzügliche Treibrose.
- I Sachsengruß (Rem.) Zart rosa auf weißem Grunde. Große Prachtrose.
- IV Salet (M.). Atlasrosa. Remontierende, sehr schöne, fein bemooste Moosrose.
- II Senateur Mascaraud (T.-H.). Bernsteinengelb mit dottergelber Mitte. Sehr reichblühend.
- III Sodenia (Rk.). Leuchtend karminrot, gefüllt.
- II Souvenir de Claudius Pernet (L.). Rein goldgelb, überaus reichblühend und widerstandsfähig. Gehört zu den schönsten gelben Rosen.
- II Souvenir de Gustave Prat (T.-H.). Schwefelgelb bis goldgelb.
- II Souvenir de Président Carnot (T.-H.). Eine prächtige Rose, in der Färbung der Malmaison ähnlich. Fleischfarbig rosa, heller umrandet. Groß, gefüllt, duftend.
- I Souvenir de William Wood (Rem.). Schwarzpurpur mit feuerrot, duftend. Eine der dunkelsten Rosen.
- II Stadtrat Glaser (T.-H.). Gelbweiß, reichblühend, halbgefüllt.
- II Sunburst (T.-H.). Prachtige Rose. Groß, sehr schön, sonnengelb mit orange gelber Mitte. Knospe schön lang, auf langen, kräftigen Stielen.

Die röm. Ziffern vor den Sortennamen bedeuten die Preisgruppe der Buschrosen.

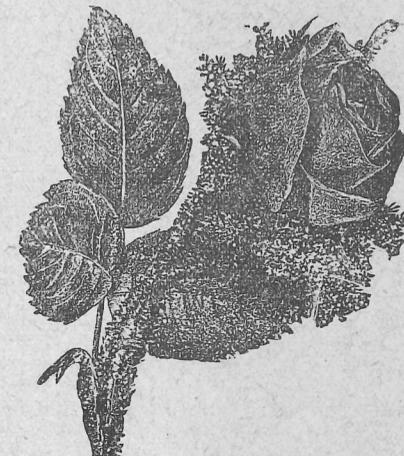
- III Tausendschön (Rk.). Prachtige Kletterrose. Zartrosa erglühend, dann karminrot, sodaß immer Blumen verschiedener Schattierungen blühen. Blüte groß in Büscheln. Eine der allerschönsten Sorten sowohl in bezug auf die Einzelblüte als auch auf die Gesamtwirkung.
- I Ulrich Brunner fils (Rem.). Kirschrot. Herrliche Garten- und Treibrose, auch als Hochstamm schön. Winterhart. Sehr reichblühend.
- I Van Houtte (Rem.). Amarant-feuerrot mit schwärzlichem Samt. Reichblühend und schön.
- III Veilchenblau (Rk.). Aparte, bisher unbekannte bläuliche Färbung.
- I Victor Verdier (Rem.). Sehr schön karminrot. Volle, schön geformte Blume. Sehr reichblühend und gut remontierend, lange, glatte, stachellose Triebe. Eine sehr schöne, empfehlenswerte Rose
- IV W. C. Gaunt (T.-H.) Schwärzlichrot, schön gebaut.
- III Weiße Dorothy Perkins (Rk.). Eine ganz prachtvolle reinweiße Kletterrose, Blumen dicht gefüllt. Sehr reichblühend. Dicht bewehrt.
- II Wilhelm Kordes (T.-H.). Herrliche neuere Rose. Kapuzinerbraunrot auf goldgelben Grunde. Sehr reichblühend
- II Willowmere (L.). Verbesserte Lyonrose, eine der schönsten Lutea-Hybriden. Rose mit korallenrot und gelber Mitte. Wunderbar gute Färbung. Blüht unaufhörlich.
- III Yvonne Rabier (Pol.). Reinweiß auf hellschwefelgelbem Grunde. Duftend. In großen Büscheln überaus reich und immerblühend.

Die römischen Ziffern vor den Sortennamen bedeuten die Preisgruppe der Buschrosen.

Moosrosen.

Rosa centifolia muscosa.

Die Moosrosen gehören zu den lieblichsten und anmutigsten Erscheinungen im Rosarium. Kaum kann man sich etwas Schöneres denken, als einen Strauß dieser arten, von seidenartigem, feinem, duftigem Moose umhüllt, aufbrechenden Knospen. Dabei sind sie anspruchslos und gegen Witterungseinflüsse, auch gegen Frost nicht empfindlich und bedürfen im Winter kaum einer leichten Erdecke.



Die schönsten Moosrosen:

(Beschreibung der einzelnen Sorten, siehe vorstehendes alphabetisches Sortenverzeichnis.)

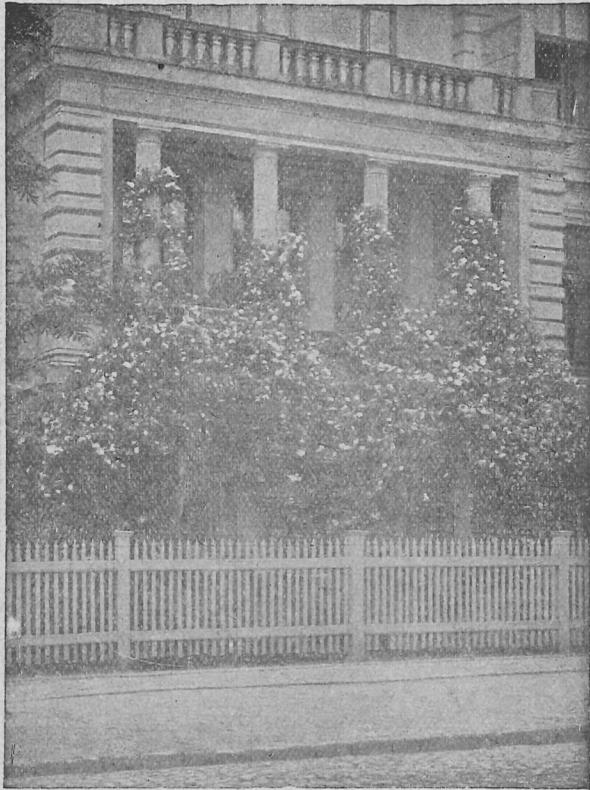
Blanche Moreau, reinweiß	} Fünf schönste Moosrosen- Büsche zus. 4,50 M. 10 St. 8,50 M.
Cristata, centifolienrosa	
Bugénie Guinoisseau, kirschrot	
Muscosa rosea, prächtig rosa, sehr bemoost	
Salet, atlasrosa	

Schling- oder Kletterrosen.

(Rosa repens.)

Dieser prächtigen Rosengruppe wird noch bei weitem nicht die gebührende Beachtung. Allgemein bekannt ist fast nur ihre Verwendung als „Schlingrosen“ zur Berankung von Balkons, Gittern, Lauben usw. Obwohl auch in dieser Verwendung sehr schön, entfalten die Rankrosen ihre volle Pracht erst bei ganz ungezwungener Anordnung im Garten, wo sie fast ohne jeden Schnitt wuchern können und dann, hohe Büsche mit malerisch überhängenden Zweigen bildend, unter ihrem herrlichen Blütenflor fast zu brechen scheinen. Die ganz eigenartige Schönheit derartiger ungewachsener Rankenrosenbüsche wird von keinem anderen Ziergehölz auch nur annähernd erreicht. Rankenrosenbüsche sind überall am Platze: einzelstehend im Rasen, als Vordergrund-Abschluß vor Gehölzgruppen, am Teichufer usw.

Auch Rosensäulen, an hohe Pfähle aufgebundene Rankrosen, sind wunderschön, besonders wenn sie in gleichmäßigen Abständen den Gartenweg flankieren oder zu beiden Seiten desselben angeordnet ihn als zierliche Rosenbogen überspannen.



Kletterrosen am Hause.

Die schönsten Schling- oder Kletterrosen.

(Beschreibung der einzelnen Sorten siehe vorstehendes alphabetisches Sortenverzeichnis).

Crimson Rambler. Feurig karmesinrot
Dorothy Perkins. Leuchtend lachsrosa.
Excelsa. Glänzend scharlachrot.
Graf Zeppelin. Korallenrot.
Immerblühende Crimson Rambler. Feurig-karmesin, immerblühend.
Sodenia. Leuchtend karminrot.
Tausendschön. Zartrosa.
Veilchenblau. Bläulich.
Weißer Dorothy Perkins. Reinweiß.

Trauerrosen oder Hängerrosen. Kletter-Rosen, auf recht hohe Stämme veredelt, bilden die reizenden Trauer- oder Hängerrosen. Dieselben gewähren mit ihren schlanken, tieferabhängenden blütenübersäten Zweigen einen herrlichen Anblick und sind eine ebenso große Zierde für den Garten, als auch ein sinniger, schöner Grabschmuck.

Endlich verdient noch die Verwendung der Rankrose in Form von Trauerbäumen (Trauerrosen) Erwähnung. Auch die Pracht solcher Hängebäumchen ist bekannt genug, als daß sie besonderer Empfehlung bedürfen. Hervorgehoben sei noch ihre Verwendung in Baumgruppen u. Vorgärten, frei im Rasen stehend usw. und endlich noch zur Berankung höherliegender Mauerpartien an Häusern. Auch als sinniger schöner Grabschmuck zu empfehlen.

Der Schnitt aller Rankrosen ist auf das geringste Maß zu beschränken oder auch ganz zu vermeiden. Nur das alte abgeblühte Holz wird alljährlich nach der Blüte herausgeschnitten.

Die nachfolgende Auswahl der schönsten Sorten enthält sowohl großblumige als kleinblumige Varietäten. Bei ersteren kommt mehr die Einzelblume, bei letzteren der aus vielen Einzelblumen zusammengesetzte große Blütenbüschel zur Geltung. Beide Gruppen haben ihren eigenen Reiz. — Rankrosen sind dies Jahr in ganz ausnahmsweise schöner Ware lieferbar.

Blumenstauden, Dahlien, Farnkräuter usw.

Es liegt ein tief Geheimnis in den Blumen
Des Lebens Urquell webt in ihrem Stern,
Der ew'gen Liebe heil'ger Odem spielt,
Vernehmlich um die gold'nen Purpurkronen
Und weht mit wunderbarem Reiz uns an.

„Stauden“ sind ausdauernde Zierpflanzen, die alljährlich im Frühjahr wieder aus dem Wurzelstocke ausschlagen und durch die Schönheit ihrer Blüten und Schmuckblätter alljährlich erfreuen. Sie finden vorteilhafte Verwendung auf Rabatten, Gruppen, Steinpartien, an Wasserläufen, zu allerliebsten Beeteinfassungen, zu Vorpflanzung vor Gehölzgruppen, als Schnittblumen usw.

Beete mit schönen Blütenstauden sind ein untrennbarer Bestandteil des deutschen Gartens. Ganz abgesehen von der Annehmlichkeit des „Immerfertigen“ solcher Beete, bietet die Farbenpracht und große Formenschönheit der Stauden und die Verschiedenheit in der Blütezeit so viel des Reizenden und Abwechslungsreichen, daß die ausgiebigste Verwendung dieser Pflanzen einen Garten außerordentlich bereichert und verschönt. Die allermeisten liefern herrliche Blumensträuße zur Schmückung der Zimmer.

Die Wirkung einer Staudenpflanzung hängt aber sehr von passender Sortenauswahl ab. Wir haben deshalb, um die Auswahl der Sorten zu erleichtern, in unser Sortiment nur eine kleine Zahl der schönsten, dankbarsten und anspruchlosesten Arten und Sorten aufgenommen.

Außerdem haben wir für Nicht-Sortenkenner folgende

Sortimente schönster Blütenstauden

für besondere Zwecke nach unserer Wahl zusammengestellt, Diese Sortimente enthalten die reichblühendsten, schönsten, für die angegebenen Verwendungsarten besonders geeigneten Sorten mit Namen und sind als sehr preiswert besonders zu empfehlen.

Die Hundertstückpreise gelten von 50 St an

Staudensortiment A

für allgemeine Zwecke, immerblühende Rabatten, Blumenbeete usw.

Darunter hohe, mittelhohe und niedrige Sorten von allen geeigneten Arten. Je Quadratmeter 4—6 Pflanzen erforderlich.

10 St. 5,— M | 25 St. 12,— M | 100 St. 45,— M

Staudensortiment B

zur Vorpflanzung vor Gehölzgruppen.

Diese Art der Staudenverwendung gehört wohl zu den dankbarsten. Die Pflanzen werden entweder einzeln in den Rasen oder den Gehölzgruppen entlang in ein bis drei Reihen auf rabattartige Bänder verteilt. Die Wirkung solcher blühenden Pflanzungen ist überraschend.

10 St. 6,— M | 25 St. 14,— M | 100 St. 52,— M

Staudensortiment C

große, auffallend schöne Sorten als Einzel-Schmuckpflanzen

für Rasenflächen, Rabatten usw. Langweilige Gartenpartien, kahle Rasenflächen und unansehnliche Szenerien verwandeln sich durch Einstreue von Blütenstauden in lachende Bilder. Dieses Sortiment enthält besonders kräftig wachsende Arten.

10 St. 7,50 M | 25 St. 18,— M | 100 St. 65,— M

Staudensortiment D

für Felspartien, Steingruppen usw.

Solche gehören zu den wirkungsvollsten, hübschesten Gartenzierden und sind, wo nicht vorhanden, aus Erdanhäufungen mit Steinverkleidung leicht selbst ohne fremde Hilfe herzustellen.

10 St. 3,— M | 25 St. 7,— M | 100 St. 25,— M

Staudensortiment E

für Teich- und Grabenufer, Quellen, Sumpflandschaften usw.

Obwohl seltener von Natur gegeben, sind diese Szenerien ihrer Eigenart wegen stets von höchstem Reize, weshalb geeignete Plätze immer mit solchen Pflanzen verschönt werden sollten.

10 St. 5,— M | 100 St. 45,— M
25 St. 12,— M

Staudensortiment F

zur Einfassung von Beeten, Blumen- gruppen, Wegen usw.

Hierzu eignen sich niedrigbleibende Arten vorzüglich, die ein dichtes Polster bilden und zierlich blühen. Solche Einfassungen sind allerliebste und immer sauber. Pflanzweite durchschnittlich 15 cm.

10 St. 3,— M | 100 St. 25,— M
25 St. 7,— M



Blütenstauden (Fortsetzung).

Staudensortiment G

die schönsten Frühjahrsblüher.

10 St. 5,— M 100 St. 45,— M
25 St. 12,— M

Staudensortiment H

die schönsten Sommer- und Herbstblüher.

10 St. 6,— M 100 St. 52,— M
25 St. 14,— M

Staudensortiment I

die schönsten Sorten zur Schnittblumengewinnung

10 St. 5,— M 100 St. 45,— M
25 St. 12,— M

Beschreibung der schönsten Blumenstauden.

Um den Gartenfreunden die Auswahl zu erleichtern, haben wir eine strenge Auswahl der schönsten, empfehlenswertesten, ausdauernden Stauden getroffen und nachstehend nur solche aufgeführt.

Die in Zentimetern beigefügten Maße geben die ungefähre Höhe an, die daneben genannten Monate die Blütezeit.

Achillea.
ptarmica grandiflora „The Pearl“. (50—60 cm) Juli bis September. Reinweiß, prächtig, in großen Büscheln blühend. Sehr schöne Schnittblume. 1 St. 0,50 M, 10 St. 4,50 M. Adlerfarn siehe Farne.

Aconitum Eisenhut.
autumnale. Bis 100 cm. Juli bis August. Dunkelblau. 1 St. 0,80 M, 10 St. 7,50 M.
Wilsoni. 80 cm. August bis September. Lichtblau. 1 St. 0,80 M, 10 St. 7,50 M.

Althaea rosea. Stockrose. Malve. 125—200 cm Juli bis September.
Chaters Prachtmalven in folgenden schönsten Farben: weiß, lachsrosa, dunkelgelb, dunkelrosa, dunkellachsfarbig, dunkelscharlach, kirschrot, kupferkarmin. 1 St. 0,50 M. 10 Malven in verschiedenen schönsten Sorten unserer Wahl 4,50 M.

Anemone japonica. Prächtige Anemonen. 30—50 cm. August—Oktober.
Die Wurzelknollen bleiben im Winter im freien Lande, werden aber leicht bedeckt.

Brillant, rosa prächtig, sehr reichblühend
Honorine Jobert, großblumig, reinweiß, reichblühend 1 St. 0,80 M,
Königin Charlotte von Württemberg, prächtig altrosa
Kriemhilde, halb gefüllt, schalenförmig, rötlich Fliederfarben, sehr großblumig
Prinz Heinrich, magentarot
Wirbelwind, großblumig, weiß, halbgefüllt, langstielig

10 Anemonen i. d. schönsten, dankbarst. Sorten unserer Wahl 7,50 M.

Anthericum Zaunlilie. 40—50 cm. Juni
lillastrum major, schön weißblühend, hochwachsend, anspruchslos. 1 St. 0,80 M.

Aquilegia. Aquilegie, Akelei. 50—70 cm. Juli bis August,
Feinste Aquilegien-Hybriden und Varietäten. Diese gehören zu den schönsten, anmutigsten, winterharten Zierstauden. Die meist langgespornten, langstieligen, glockenförmig hängenden Blüten sind überaus zierlich. Farben: weiß, gelb, rot, blau, bunt usw.

1 St. 0,60 M,
10 Akelei unserer Wahl dankb. Sorten in prächt. Farbenspiel 5,— M.

glandulosa vera. Von allen Akeleilarten die allerschönste. Blumen gegen 8 cm im Durchmesser, schön ausgebreitet, prächtig azurblau mit schneeweißer Corolle und 5 tiefblauen Augen. Höhe 35—50 cm. 1 St. 0,75 M.

Arabis 10—15 cm. April, Mai bis Juni.
alpina. Niedrige, sehr frühblühende, sehr hübsche Einfassungs- und Felsenpflanze mit zahlreichen reinweißen Blüten. Früheste Bienenweide. 1 St. 0,40 M, 10 St. 3,50 M.
alpina fiore pleno, mit großen gefüllten reinweißen Blumen. Sehr schön! Wunderschöne Schnittblume, weißgefüllter Levkoie ähnlich. 1 St. 0,40 M, 10 St. 3,50 M.



Armeria Grasnelke. 5—10 cm. Mai bis Juni.
Laucheana. Hübsche Einfassungspflanze, schöne niedrige dichte Kanten bildend. Blüht im Juni sehr reich mit roten, zierlichen Blütenköpfen. Auch für Felspartien. 1 St. 0,35 M, 10 St. 3,— M, 100 St. 25,— M.

Artemisia Esdragon.
dracunculus, echter aromatischer Küchen-Esdragon. 1 St. 0,60 M.

Asperula odorata. Waldmeister. Starke, würzige Sorte. 10 Wurzel-Rhizome 1,50 M.

Aster Stauden-Astern, Frühjahrs-, Sommer- und Herbstblüher.

a. Im Frühjahr und Sommer blühend. Höhe 20—30 cm. Auch schön für Felsen und Einfassungen.

alpinus superbus. Schöne rosalia mit feinen, strahlenförmigen Blumenblättern, 20 cm hoch, 1 St. 0,50 M, 10 St. 4,— M.

amellus Frankfurtiens. Prächtig blau, frühblühend, niedrig. Nur etwa 40—50 cm hoch. Eine der schönsten Stauden-Astern.

„ **Gruppenkönigin.** Leuchtend lavendelblau. Juni. Wuchs niedrig. Sehr schön und reichblühend. 1 St. 0,60 M, 10 St. 5,— M.

„ **mesagrandia speciosa grandiflora.** Prächtig dunkelblau. Juni bis Juli. 50—60 cm hoch. Eine der schönsten Stauden-Astern. 1 St. 0,60 M, 10 St. 5,— M.

„ **Schöne von Ronsdorf.** 20—30 cm. Zart rosalia. Eine der schönsten perennierenden Sommerastern. 1 St. 0,60 M, 10 St. 5,— M.

b. Im Herbst blühende Staudenastern. Die Herbstastern sind im Garten ganz unersetzlich. Sie bilden eine herrliche Gartenzierde in der blumenarmen Herbstzeit. Höhe 75—100 cm. Blüte September bis Oktober. Ganz prächtig für schöne, große Vasenbuketts. Abgeschnittene Zweige halten sich im Wasser sehr lange als schöner Zimmerschmuck! 1 St. 0,60 M, 10 St. 5,— M.

„ **Heiderose“.**
„ **Herbstmyrthe“.**

multiflora (ericoides), weiß, feinsten Werkstoff für Vasen.
„ **Stern der Treue“.** Schönste aller reinen blauen.

Ruber. Prächtig rot, ca. 1 m hoch. Sehr seltene, schöne auffallende Färbung.
Schneeflocke. Reinweiß, großblumig, ca. 75 cm hoch

cordifolius elegans, „Vergißnichtmein-Aster“, zart, blau. 1 St. 0,60 M.
Winterastern siehe Chrysanthemum.

Astilbe. Juli-August.
Arendsi „Ceres“. Leuchtend lilarosa. Blütenstengel 1 m hoch.

„ **„Kriemhilde“.** Die schönen federartigen Blütenrispen. Herrlich lachsrosa 60 cm.
„ **„Siegfried“.** Die reichverzweigten Blütenrispen leuchtend dunkelkarminrosa, 60 cm.

hybrida rubella, 50—60 cm, zart, fleischfarbigrosa. Sehr reichblühend und schön.
Von vorstehenden prächtigen **Astilben** kosten 1 St. 1,— M, 10 St. 9,— M.

Aubrietia Höhe 5—10 cm. Blüte Frühjahr.
Die Aubrietien gehören unbedingt zu den schönsten Frühjahrsblühern. Die dichten ca. 15 cm hohen Polster bedecken sich vollständig mit schönen, leuchtenden Blüten. Die drei nachstehend aufgeführten Arten zeigen eine schöne Abwechslung in der Färbung der Blüten. Blütezeit April bis Mai. Auch nach der Blüte sind es hübsch belaubte, zierliche Tufts.

graeca. Schön lila. Niedrige, dicht vollblühende Polster bildend. Sehr vollblühend und hübsch. Auch für Felsen. 1 St. 0,50 M, 10 St. 4,50 M.

Leichtlini. Schön leuchtend rot. 1 St. 0,50 M, 10 St. 4,50 M.

violacea. Sehr schön violettblau. Ein sehr hübsches Seitenstück zu den beiden vorstehenden. 1 St. 0,50 M, 10 St. 4,50 M.

Bellis perennis. Tausendschönchen.
Prächtige rot-, rosa- und weißgefüllte Varietäten. 1 St. 0,30 M, 10 St. 2,50 M.

Bergenia (Megasea).
crassifolia- Für Felspartien. 30 cm. Großes schönes glänzendes Blatt und schöne, große, lebhaft rosarote Blüte. Im zeitigsten Frühjahr. 1 St. 0,75 M.

Campanula Glockenblume.

glomerata. Eine der schönsten Glockenblumen, ganz prächtig dunkelblau, großblumig. Blütenstengel ca. 30–40 cm hoch. Winterhart, alljährlich von Ende Mai ab reichblühend. 1 St. 0,60 M., 10 St. 5,50 M.

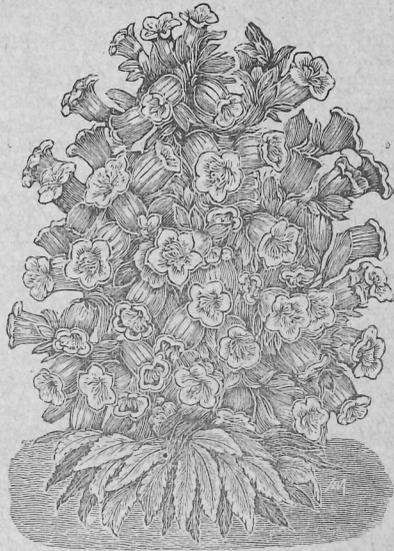
Medium calycanthera. Prächtige Glockenblume in verschiedenen Färbungen. 1 St. 0,50 M.

persicifolia alba plena gigantea (syn. Moerheimi). Großblumig, sehr schön. 30–40 cm. Juni. 1 St. 0,60 M.

„ **grandiflora.** Großblumig, schön. 30–40 cm, Juni 1 St. 0,75 M.

„ **coerulea.** Blau, großblumig. 30–40 cm. Juni. 1 St. 0,50 M.

10 Stück schönster Glockenblumen unserer
Sortenwahl in vielen Farben 5,— M.



Campanula, Glockenblume.

Canna. Großblumige Varietäten. Bekannte herrliche Schmuckpflanze für Blumenbeete mit prächtig leuchtenden Blumen und eleganten, großen musaartigen, teils saftgrünen, teils dunkelroten Blättern. Auserlesene, allerschönste, meist neuere Prachtsorten mit Namen. 1 St. 1,— M., 10 St. 9,— M.

Centaurea Kornblume ca. 60 cm. Mai bis Spätherbst.

montana grandiflora. Ausdauernde, großbl. blaue Kornblume, schön, 60 cm. 1 St. 0,50 M.

„ **rigidifolia.** Rosenrot. 1 St. 0,50 M.

Cerastium Hornkraut.

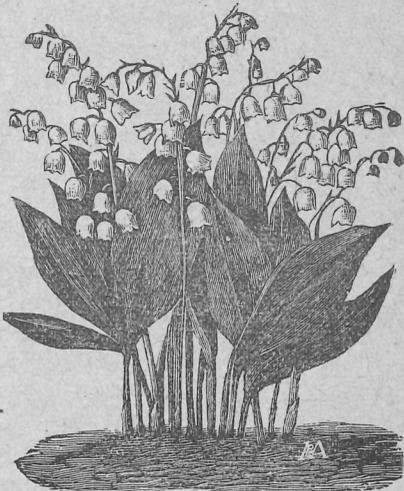
Biebersteini. 10–15 cm. Mai–Juni. Sehr hübsche, silberweiße, niedrig bleibende Pflanze mit zahlreichen weißen Blüten. 1 St. 0,35 M., 10 St. 3,— M. Schön für Stein- und Felspartien.

Champignonbrut siehe weiter hinten bei Nutzpflanzen.

Chelone Penstemon.

barbata. Schöne Staude mit scharlachroten Blütenständen. 60–75 cm. Juli bis September. 1 St. 0,60 M., 10 St. 5,— M.

Chrysanthemum indicum. Unter Decke ausdauernd. Blütezeit Herbst. Sogen. Winterastern. 1 St. 0,75 M., 10 St. 6,50 M.



Großblumige Maiblümchen.

Alice, reinweiß.

Crimson Diana, leuchtend kastanienbraun.

Herbstglut, Goldorange gelb.

Normandie, Zartrosa.

Chrysanthemum maximum. Margerite.
Siehe Leucanthemum.

Convallaria Maiblümchen.

majalis grandiflora. Sehr großblumige Abart. Starke, sofort blühbare Pflanzen, auch zur Topfkultur. 1 St. 0,30 M., 10 St. 2,— M., 100 St. 15,— M.

Dahlia (Georgine).

Edeldahlie.

Wir vermehren nur eine kleine Auswahl der schönsten Sorten in den verschiedensten herrlichen Färbungen. Diese neueren prächtigen Edeldahlilien bedürfen keiner Empfehlung. Sie sind Modeblumen und die Lieblinge der Blumenfreunde.

Die Knollen werden Anfang Mai ausgepflanzt. Guter Gartenboden ist den Dahlien am zuträglichsten. Es empfiehlt sich, bei dem Legen der Knollen gleichzeitig Stäbe anzubringen, um die austreibenden Pflanzen anzuheften. Sehr hübsch eignen sich hierzu unsere Tonkinstäbe 1,5 und 1,8 m lang. (Siehe unter Gartenbedarfsartikel.)

1 Stück nach unserer
Wahl 0,60 M.

Pracht- Exemplare

von Edeldahlilien nach
unserer Auswahl in
den schönsten Farben-
tönen einschl. neuerer
Sorten.

5 Stück 2,75 M.
10 „ 5,— M.



Nachwahl des Bestellers 1 Stück 0,75 M., soweit nicht bei neueren Sorten höhere Preise notiert sind.

Auswahl der schönsten Dahliensorten:

Abkürzungen: E. = Edel- und Kaktusdahlie; einf. = Einfachblühende Dahlie; H.-Kr. = Halskrausendahlie; Hybr. = Hybriddahlie; P. = Pompondahlie (Georgien); S. = Seerosendahlie.

Amanda (E.). Zartrosa, nur ca. 70 cm hoch werdend.

Amun Ra (Hybr.). Kupferrot mit Bernstein- glanz.

Augenweide (E.). Tief lilarosa. Sehr schön.

Aureola (S.). Bernstein goldig, sehr schön. Große breite spitze Petalen.

Blütenschnee (P.). Reinweiß. Neuheit. 1 St. 1,— M.

Breslau (E.). Pflaumenfarbig, Spitzen weiß.

Caynes (E.). Samtig dunkelrot. Spitze Petalen. Sehr schön.

Centifolia (P.). Rein rosa. Großblumig.

Cherfulness (P.). Leuchtend orangerot. Sehr klein. Reichblühend und schön.

Cigarette (E.). Sehr großblumig. Weiß mit roten Spitzen. Neuheit, 1 St. 1,— M.

Clara (P.). Zart lilarosa.

Deegens kleine Weiße (P.). Reinweiß.

Delice (Hybr.). Sehr schön, frischrosa. Breite Petalen. Prachtvoll.

Diadem (H.-Kr.). Rosakarmin.

Edler Mohr (P.). Großblumig. Tief schwarz- braun. Eine der Dunkelsten.

Einigkeit (E.). Karminrosa.

Fackel (Hybr.). Riesendahlie. Altgold, röt- lich aprikosenartig getuscht.

Farbenkönigin (E.). Lachsrosa, im Grunde gelborange. Groß, sehr schön.

Fashion (P.). Goldorange, sehr schön.

Frankfurt (E.). Orange, Mitte heller. Große Blume.

Gartenschönheit (Hybr.). Bläulich dunkel- rot. Große kompakte Blume. Breite Petalen.

Glau (P.). Glühend rot. Blumenblätter dach- ziegelartig geordnet. Sehr schön.

Dahlien. (Fortsetzung.)

- Goldene Sonne** (E.). Reingelb, dunkle Spitzen. Sehr schön.
- Gretchen Heine** (P.). Weiß mit kirschrosa Spitzen. Prachtvoll.
- Heideröstein** (Hybr.). Centifolienrosa.
- Helene Lambert** (P.). Rein chromgelb.
- Herbstzauber** (P.). Goldig lachsfarben. Niedrig bleibend.
- Herzblut** (E.). Tief samtig, dunkel-blutrot. Sehr schön.
- Hindenburg** (E.). Riesen-Edeldahlie. Leuchtend zitronengelb.
- Insulide** (Hybr.). Goldorange mit rot. Sehr schön.
- Juwel** (P.). Rein hellgelb.
- Kalif** (E.). Riesenedeldahlie. Scharlachrot. Prunkstück ersten Ranges. Breite Petalen.
- Käthchen Heine** (P.). Weißgrundig, karmin schattiert. Aehnlich Gretchen Heine, nur etwas dunkler.
- King Harold** (Hybr.). Dunkel rotbraun. Neuheit. 1 St. 1,— M.
- Lachendes Glück** (E.). Lebhaft rosa. Grund lachsgelb. Spitzstrahlig. Schön.
- Landrat Dr. Scheiff** (E.). Schön lilarosa. Grund bernsteinfarbig.
- Leitstern** (H.-Kr.). Braunrot, weiße Krause. Sehr schön.
- Leuchtenburg** (H.-Kr.). Orangerot mit gelber Krause. Prätig.
- Mariechen Bruch** (E.). Karminrosa. Sehr großblumig. 1 St. 1,— M.
- Marlitt** (Hybr.). Reinlila, seidensartig glänzend. Sehr schön.
- Memel** (E.). Herrlich lachsrosa mit gelben Spitzen. Reichblühend. Neuheit. 1 St. 1,25 M.
- Meteor** (P.). Leuchtend glühend rot.
- Orion** (Hybr.). Lachsrosa, sehr schöne neuere Züchtung. 1 St. 1,— M.
- Parade** (E.). Glühend leuchtend rot.
- Paradiesvogel** (E.). Tief purpurkarmin mit weißen Streifen. Neuheit. 1 St. 1,— M.
- Poesie** (E.). Zart gelb mit bernsteinfarbig Feinstrahlig.

- Pride of San Francisco** (Hybr.). Hellorange mit amethyst. Neuheit. 1 St. 1,— M.
- Prinz Karneval** (Hybr.). Dunkelrot mit weißen Spitzen. Aparte Färbung.
- Rapallo** (Hybr.). Mahagonirot, goldig umrandet. Neuheit 1 St. 1,— M.
- Rekord** (E.). Leuchtend rot. Sehr schön.
- Rheinisches Mädel** (E.). Schön gezeichnete zweifarbige Neuheit. Karminrosa mit weißen Spitzen. Langstielig. 1 St. 2,50 M.
- Rheinischer Frohsinn** (E.). Glühend karminrosa. Grund Weiß.
- Rheinkönig** (E.). Schneeweiß, feinstrahlig. Aehnlich „Weltfriede“.
- Richard Strauß** (Hybr.). Salmrosa mit karmin. Neuheit. 1 St. 1,25 M.
- Richard Wagner** (E.). Goldgelb mit terrakotta. Neuheit 1 St. 1,25 M.
- Rubin** (P.). Glühend rubinrot. Sehr schön.
- Sachsenkrone** (E.). Feinstrahlige Edeldahlie. Zart violettrosa (cattleyenrosa). Schön.
- Schöne's Farbenkönigin** (Hybr.). Glühend karminrosa.
- Schöne Mexikanerin** (Hybr.). Braunrot mit gelben Spitzen. Neuheit 1 St. 1,25 M.
- Secretaire Voors** (P.). Großblumig. Chamois mit lachsfarben. Neuheit 1 St. 1,25 M.
- Skagerak** (E.). Kanariengelb.
- Schwarzwalmdädel** (E.). Großblumig. Prätig zitronengelb.
- Verheißung** (E.). Brennend orangescharlach. Edle, sehr schön geformte Blume mit nach außen gedrehten Blumenblättern. Eine der schönsten Edeldahlien. Neuheit. 1 St. 2,50 M.
- Weißer Kaktus-Dahlie** (E.). Schön reinweiß, feinstrahlig.
- Weltfriede** (E.). Großblumig, sehr edelgeformte reinweiße Edeldahlie. Breite gedrehte Petalen.
- Wilhelm Busch** (P.). Großblumig. Creme-weiß. Prätig Neuheit. 1 St. 1,50 M.
- Winfriede** (E.). Aurorafarben, Mitte weiß, außen rosa. Sehr schön.

- Delphinium Riesen-Rittersporn.** 75—100 cm. Juni-September.
- hybridum.** Prachtvolle Riesen-Rittersporn, in schönsten Färbungen gemischt, 1 St. 0,80 M., 10 St. 7,— M.
- Belladonna.** Ganz prächtig himmelblau, ca. 75 cm hoch, fast den ganzen Sommer über blühend. 1 St. 0,80 M., 10 St. 7,— M.
- Ramolo.** Prätig dunkelblau, dichte hyazinthenartige Rispen bildend. 1 St. 1,— M.
- Roi des Delphiniums.** Das schönste aller großblumigen Rittersporn. Ultramarinblau mit weiß. 1 St. 1,20 M.

Dianthus. Großblumige Garten-Nelken.

Schönste bunte, gelbgrundige und weiße Sorten.

Senker: 1 St. 0,60 M., 10 St. 5,— M.

Sämlinge: 1 St. 0,25 M., 10 St. 2,25 M.

Nelken (Fortsetzung).

Chabaudnelken:

Das schönste, was es in Nelken gibt.

Diese neue immerblühende Prachtnelken-gruppe ist sehr wetterhart und schon an jungen Pflanzen bis Herbst reich und schön blühend. Die edle große Blume ist von schönem Bau und unerreichter Farbenpracht, die von Weiß bis zu dem feurigsten Scharlachrot alle Farbentöne durchläuft. Kräftige Pflanzen im Frühjahr. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,— M.

Dianthus plumarius. Federnelken.

Diese schöne Nelkenart ist ihres reizenden, frühen und überreichen Blütenflores und ihres köstlichen Duftes halber allgemein sehr geschätzt.

Delicata. Zartlila mit cremefarbigem Grunde, 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M.

Her Majesty. Schönste weiße Federnelke, 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M.

Purpurkönig. Mit schönen roten Blumen, auch als echte Hängnelke ganz wunderschön. Lange, hängende, blütenbesetzte Triebe bild. 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M.

Diclytra (Dicentra). „Gebrochenes Herz“, „Frauenherz“.

spectabilis. Bekannte, unvergleichl. schön blühende Prachtstauden. Sehr beliebt. Völlig winterhart. April-Mai. 50—75 cm. 1 St. 0,75 M., 10 St. 6,— M.

Digitalis Fingerhut. 100—120 cm. Juni-Juli.

gloxiniaeflora. Ornamentale hohe Stauden mit schönen gloxinienähnlichen Blumen in verschiedenen Farben. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

maculata superba. Schön gefleckte Blüten. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

Doronicum Gemswurz.

magnificum. Herrliche große, schöne reingelbe Margaritenblume. Sehr früh und sehr lange blühend. Mai. 60—75 cm. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

Dracocephalum 50 cm. Juli-September.

virginianum. Mit schöner, rosenroter Blüte, einer recht großen Erika ähnlich. Eine schöne Stauden sowohl im Garten als abgeschnitten in der Vase. 1 St. 0,45 M., 10 St. 4,— M.

Echinops Kugeldistel.

Ritro. Stättliche hohe Stauden mit hübscher Belaubung und schönen amethystblauen Kugelblüten. 70—80 cm. Juli-September. 1 St. 0,70 M.

Edelweiß siehe unter Leontopodium.

Epimedium Elfenblume.

rubrum. Schön rotblühend. Blüten und Laub sehr zierlich. Mai. 30 cm. 0,70 M.

coccineum. Ein sehr zierl. reichbl. Frühlingsblüher. Blüten rot u. weiß. 25 cm. 1 St. 0,70 M.

Erica herbacea (carnea). 20—30 cm.

Wunderhübsche, im April und Mai schön rosarot blühende Heide. 1 St. 0,80 M.

Erigeron

mesagrandis speciosa grandiflora. Juni-Juli. 50—60 cm hoch. Prätig dunkelblaue schöne Schnittstauden. 1 St. 0,0 M., 10 St. 5,— M.

Eringium Edeldistel, Mannestreu. 60—80 cm. Juli-September.

alpinum. Mit prachtvollen stahlblauen Blütenköpfen. 0,80 M.

Oliverianum superbum. Blüte und Stiel noch intensiver stahlblau und schöner als „alpinum“. Als Vasenschmuck sehr beliebt. 1 St. 0,80 M.

Esdragon siehe hinten unter „Nutzgewächse“.

Eulalia Prächtiges Riesen-Ziergras.

japonica gracillima. 100 cm. Die sehr langen, zierl. Blätter mit schönen silb. Längsstreifen längs der Mitte. Sehr schön als Einzelpflanze auf Rasen. 1 St. 1,— M., 10 St. 9,— M.

jap. zebrina stricta. 100 cm. Blätter mit schön. goldb. Querstr. 1 St. 1,— M., 10 St. 9,— M.



Farnkräuter.

Die schönsten für den Garten. Die Farne lieben einen feuchten womöglich etwas schattigen Standort. Schwarze Walderde, Heideerde oder Torfmull ist am geeignetsten. Die Farne sind durch ihre hübschen, meist palmenartigen Blattformen eine außergewöhnliche Zierde des Gartens. **Folgende sind die schönsten winterharten Arten:**

- Aspidium filix mas**, Punktfarn. Groß und dauerhaft. 1 St. 0,75 M. (Siehe nebenst Bild.)
Asplenium filix femina (Athyrium), Hufeisenfarn. Dem vorigen ähnlich. 1 St. 0,75 M.
Osmunda regalis, Königsfarn Sporenträger in Büscheln, am oberen Ende der Wedel mit einer Krone vergleichbar. Edelster Freilandfarn. 1 St. 1,50 M.
Scolopendrium vulgare officinarum, Hirschzunge. Auch im Winter grüner Freilandfarn. 1 St. 0,80 M.
Struthiopteris germanica, Trichter- oder Becherfarn. Siraußfarn. Mit 75 cm langen prachtvollen, palmenartigen Wedeln. Stellung der Wedel schön becherförmig. Wirklich prächtig und einer der allerschönsten. 1 St. 1,— M.

Flammenblume siehe Phlox.

- Funkia Funkie**. Höhe 25 cm. Blüte August bis September.
chinensis. Lila, reichblühend, schön belaubte Einfassungspflanze. 1 St. 0,75 M.
lancifolia alba marginata. Niedrige schöne Staude mit zierlicher Blüte und dichtstehenden weißgerandeten Blättern. Sehr schön. Auch für Einfassungen. 1 St. 0,75 M.

Gaillardia

- grandiflora hybrida**. 50 cm. Eine der schönsten Stauden. Blüht den ganzen Sommer hindurch sehr reich bis Spätherbst Große, gelb und braun gezeichnete Strahlenblüten. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

Galega

- bicolor Hartlandi**. 80 cm. Juni bis September. Helllila, schön. 1 St. 0,70 M., 10 St. 6,— M.

Geranium Storchschnabel.

- Endressi**. Von Mai bis Herbst schön rosenrot blühend. Niedrig. Eine sehr hübsche reichblühende Staude für Einfassungen und für Steingruppen. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

Geum coccineum. Nelkenwurz.

- Mrs. Bradshaw**. Prächtig dunkelblutrot mit scharlachrot gefüllt, großblumig sehr schön. 40 bis 60 cm. Eine der schönsten, zierlichsten Blumenstauden. Auch für Vasen sehr schön, lange haltbar. 1 St. 0,50 M.

Gladiolen

- in den herrlichsten, großblumigen Sorten, in den verschiedensten prächtigen Farbenschattierungen. 1 St. 0,30 M., 10 St. 2,50 M., 100 St. 20,— M. Pflanzzeit Frühjahr.

Glockenblume siehe Campanula.

Grasnelke siehe Armeria.

Gynerium Riesenziergras. (Siehe Abbildung.)

- argenteum**. Mit riesigen, bis über 2 m hohen Blütenrispen, äußerst dekorativ. Im Winter abzuschneiden und hohl zuzudecken. Kräftige Pflanzen in Töpfen. 1 St. 2,50 M.

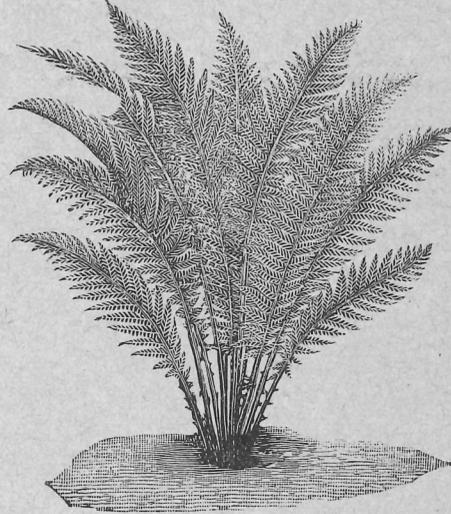
Gypsophila Schleierkraut. 75—100 cm. Juni-September.

- paniculata**. Fein für Buketts, allbekannte, beliebte, zart weißblühende Zierpflanze. 1 St. 0,50 M.

„ **flore pleno**. **Gefülltblühendes Schleierkraut.** Eine herrliche Züchtung. Weißgefüllt. Außerordentlich reichblühend. Im Treibhause veredelte Pflanzen 1 St. 1,20 M.

Jedes Einzelblümchen ein dichtgefülltes Rosettchen bildend.

- repens**. Niederliegend. Sehr hübsch für Felspartien. Juni bis Sept., mit zahlreichen weißen Blüten bedeckt. 1 St. 0,50 M.



Aspidium filix mas



Gynerium argenteum, Riesen-Ziergras

ED. POENICKE & Co.

Harpalum Perennierende Sonnenblume.

- 100—150 cm. August-September.
rigidum. **Prächtige, sehr große, gefüllte, gelbe margeritenartige Blüte.** Sehr reichblühend. Sehr schön für Vasenbuketts. Vollkommen winterharte, dankbare Staude. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

Helenium

- californicum**. Schön, gelb mit brauner Mitte. 50—60 cm. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

Helianthemum, Felssonnenröschen.

- amabile album**, weiß } Wunderhübsche, zierliche, reichblühende,
 „ **aurora**, orange gelb } niedrige Büschchen. 20 cm.
 „ **sanguineum**, dunkelrot } 1 St. 1,25 M., 10 St. 10,— M.

Helleborus. Weihnachtsrose.

- Schönste großblumige Varietäten.** Blühen im Winter oft unter dem Schnee; in Töpfen im Zimmer sicher zu Weihnachten 1 St. 1,20 M., 10 St. 11,— M.

Hemerocallis Taglilie. 40—50 cm. Mai-Juni.

- Middendorffiana**. Orangerot, sehr zierliche, schöne Staude. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

Hepatica triloba. Leberblümchen.

- coerulea, blau** } Diese beiden schönen Varietäten des Leberblümchens sind reizende, im Früh-
rubra, rot } jahr blühende niedrige Einfassungspflanzen. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

Heuchera

- sanguinea splendens**. Mit blutroten, großblumigen, sehr zierlichen Blütenrispen. Sehr schön. 1 St. 0,60 M., 10 St. 5,— M.

Hornveilchen siehe unter Viola.

Hieracium 30 - 40 cm. Juni-September.

- Laggeri**. Für Felspartien u. Steingruppen. Orangerot mit gelb. Mitte. 1 St. 0,45 M., 10 St. 4,— M.

Iberis Schleifenblume.

- sempervirens**. Schöne, immergrüne, sehr reichblühende Einfassungs- und Felsenpflanze. Blüte weiß. Niedrig. 20 cm. Mai-Juli. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

Iris germanica. Großblumige Schwertlilie. (50—70 cm hoch).

Die Blüten dieser schönen Schwertlilien haben viel Aehnlichkeit mit feinen Orchideen. Das nachstehende Sortiment enthält bewährte ältere und neuere Sorten in Prachtfarben. **Diese ganz winterharten, alljährlich reichblühenden Schwertlilien sind eine Zierde für jeden Garten.** Sie gedeihen überall sehr gut und erfordern wenig Pflege, gehören deshalb zu den empfehlenswertesten Stauden. Besonders geeignet für Rabatten im Blumengarten sowie zur Bepflanzung von Teichrändern oder Steinpartien in Parkanlagen. Blütezeit Mai-Juni.

Alberti. Veilchenblau, hängende Blumenblätter, schwarzblau. Niedrig

Aurea. Rein goldgelb. Niedrig.

Bridesmaid. Weiß mit lavendel, untere Blätter rötlich

Darius. Gelb mit violettrot, blaßgelb und weiß gerändert

Hector. Obere Blätter gelb, untere braunrot mit purpur

Mad. Chateau. Milchweiß, Rand fein lilablau gezeichnet

Mrs. H. Darwin. Wachsweiß, untere Ränder violett geadert

Nibelungen. Ob. Petalen olivenfarb. mit gelb, unten purpurviolett

Queen of May. Rosalila, Blüten auf schlanken Stielen. 1 St. 0,70 M

Venus. Kupferigrot, weiß mit violett purpur geadert

Walpurgis. Prächtig schokoladenbraun mit oliv

Iris pumila aurea, gelb, ca. 20 cm

Iris violacea Victoria Luise, violettblau, niedrig

Königsfarn siehe Farnkräuter.

Kornblumen siehe Centaurea.

Lampionpflanze siehe Physalis.

Leberblümchen siehe Hepatica.

Lathyrus odoratus grandiflorus.

Großblumige, wohlriechende Wicken, die Modeblume der Gegenwart,

mit köstlichem Duft, auch sehr schön für Balkons, herrliche neue Spencer Sorten (Gensel'sche Hybriden) in den verschiedensten prächtigen Färbungen. **Samen-Spezial-Mischung:** 1 Päckchen 1,— M., 1/2 Päckchen 0,60 M.

Von diesen herrlichen Schwertlilien starke Büsche 1 St. 0,50 M., 10 Stück in schönsten Prachtsorten unserer Wahl 4,50 M.

Leontopodium

echtes Alpen-Edelweiß.

alpinum echtes, großblumiges Alpen-Edelweiß. In Felspartien und in Töpfen, sowie auch im freien Lande gut gedeihend und mit großen weißen Sternen reichblühend. Juni bis Sept. Nicht zu naß halten! 1 St. 0,90 M., 10 St. 5,— M.

Leucanthemum maximum, Margerite.

„Triumph“. Eine herrliche, riesig großblumige, edelgeformte Freiland-Margerite. Winterharte Staude, Blumen sehr groß, mit sehr breiten reinweißen Strahlenblumen und großer gelber Scheibe. 50-60 cm. 1 St. 0,70 M., 10 St. 6,— M.

Lilium candidum. Bekannte prächtige, köstlich duftende, großblumige weiße Lilie. 80-100 cm. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

Lupinus Riesen-Gartenlupine.

polyphyllus. 75 cm hoch. Ganz prächtige, sehr reichblühende Staude mit schönen, hyazinthenartigen Blütenkolben. Weiß, hell- und dunkelblau, rosa und lilafarbig. Juli bis August. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

Lychnis Brennende Liebe.

chalconica grandiflora gigantea. Großblumige Lichtnelke. „Brennende Liebe“. Schöne, beliebte und wirkungsvolle Staude. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

viscaria splendens fl. pl. Pechnelke. Mit schönen, gefüllten, dunkelroten Blumen. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

Maiblümchen siehe Convallaria.

Malven siehe Althea.

Margerite siehe Leucanthemum, Rudbeckia speciosa und Pyrethrum.

Mohn siehe Papaver.

Myosotis Vergißmeinnicht. 20 cm. Mai bis Juni.

palustris semperflorens. „Nixenaug“. Schönstes großblumiges, immerblühendes Vergißmeinnicht. Tief himmelblau mit gelben Sternchen. 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M.

Graf Waldersee. Dunkelblau, großblumig 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M.

Nelken siehe weiter vorn unter Dianthus.

Oxalis vierblättriger Glücksklee.

esculenta. Allerliebste Topf- und Einfassungspflanze mit schön dunkelgefleckten Blättern und rosarot gefärbten Blumen. 10 St. Knollen 0,50 M., 100 St. 4,50 M.

Oenothera Nachtkerze.

Fraseri, leuchtend goldgelb, sehr reichblühend. Stengel annähernd 30 cm hoch. Juli-August. Sehr schöne Nachtkerze. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

Paeonia Päonie, Pfingstrose. 50-70 cm. Mai-Juni.

Die Pfingstrosen gehören mit ihren großen, prächtigen Blumen zu den schönsten Stauden des Gartens gedeihen in jedem Garten und sind ganz widerstandsfähig gegen Winterfrost und lange Jahre ausdauernd:

officinalis rubro pleno. Dunkelpurpurrot	
sinensis Canary. Schwefelgelb in weiß übergehend	
„ „ „Festiva maxima“ , prächtig reinweiß gefüllt	1 St. 1,50 M.
„ „ „Fulgida“ , leuchtendrot	
„ „ „Formosa“ , reinweiß	10 Päonien
„ „ „Marie Jaquin“ , crème, außen zart rosa	in schönsten Sorten
„ „ „Monsieur Galland“ , prachtvoll dunkelrot	unserer Wahl 12,— M.
„ „ „Reine des fleurs“ , schön rosa, Mitte fleischfarbig	
„ „ „Reine des roses“ , rosa, Mitte gelblich	
„ „ „Rubens“ , rosa, Mitte gelblich	

Palmenlilie siehe Yucca.



Leontopodium alpinum.
Alpen-Edelweiß.

Papaver Zier-Mohn.

olympicum. Für Felsen. Niedrig, mit orangegelber Blüte. Sehr hübsch. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.

orientalis Türkischer Riesen-Prachtmohn.

bracteatum. Scharlach mit schwarzem Grunde

Prinzessin Victoria Luise. Lachsrosa

Royal Scarlet. Scharlachrot. Sehr großblumig, prachtvoll

Pfingstrose siehe Paeonia.

10 türkische Prachtmohn
in Sorten unserer Wahl
7,— M., 1 St. 0,80 M.

Phloxis

lanata. Für Felsen und Gärten. Blätter sehr schön silberweiß, Blüte rosa. Juni. 1 St. 0,40 M.

Phlox decussata, perennierende Flammenblume.

Höhe ca. 60
bis 80 cm.

! Blüte Juli bis September. Alljährlich wiederblühend. Von allen ausdauernden Blütenstauden eine der schönsten und farbenprächtigsten.

Aetna. Leuchtend dunkelkarminrot mit orange. Prächtige, leuchtende Färbung.

Afrika. Karminpurpur mit blutrotem Auge.

Amerika. Lachsfarbig rosa mit karminrotem Auge.

Antonie Mercier. Bläulichlila. Mitte weiß.

Baron v. Dedem. Scharlachrot. Sehr große Dolde.

Coquelicot Blendend orangescharlach.

Doctor Königshöfer. Feufrig orangescharlach mit dunkelblutrotem Auge.

Eclairneur. Feufrig karminrot mit lachsrotem Zentrum und schönem weißen Stern.

Europa. Weiß mit karminrotem Auge. Prachtvoll.

Frau W. Speemann. Weiß, Mitte karmesinrot.

Freiäulein v. Laßberg. Hoch, reinweiß, prachtvoll.

Frühlicht. Hellrosa, sehr große Dolde.

Gruppenkönigin. Rosa, Mitte karminrot.

Hanny Pfeleiderer. Fleischfarbig mit karminroter Mitte.

Heroïne. Lila mit großer weißer Mitte.

Iris. Hellviolettblau

Jeanne d'Arc. Reinweiß

Le Mahdi. Prächtig dunkelblauviolett, gegen Abend tiefblau

Loki. Rein lachsrosa

Morgenröte. Fleischrosa mit weißlichem Ring und karminrotem Auge

Reichsgraf v. Hochberg. Dunkelbraun. Seltene wunderbare Färbung. Sehr großblumig, prachtvoll

Rheingau. Reinweiß, sehr großblumig

Rheinländer. Lachsrot mit kirschrotem Auge

Schneeball. Rein schneeweiß, niedrig

Sonnenkind. Lebhaft lachsrosa, Mitte hell

Thor. Lachsfarbigrot mit blutroter Mitte

Alpen-Zwergphlox.

Blütezeit Frühjahr. Diese Zwergphlox geben schöne, blütenübersäte Blumenbeete und ebenso hübsche Beeteinfassungen, sehr reichblühend, niedrig. Für Felsen und Steinpartien.

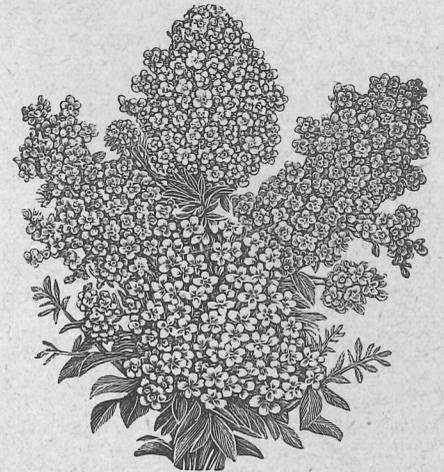
Phlox divaricata. Schön blau,

„ **setacea.** Rosa,

„ **Moerheimi.** Leuchtend karminrosa,

„ **subulata.** Lila,

1 St. 0,50 M.,
10 St. 4,— M.



Phlox decussata.

10 schönste
Phlox
unserer Wahl
in reinen Prachtfarben,
sehr geeignet für
Staudenbeete 6,— M.
1 Stück 0,70 M.

Physalis *Lampionpflanze, Judenkirsche.*



Physalis Franchetti, Lampionpflanze.

Franchetti. (60 cm). Ihrer lampion- oder ballonartigen schönen scharlachroten Fruchthüllen halber sehr beliebt. Sehr schön und sehr interessant. Die abgeschnittenen Stengel erhalten ihre scharlachroten Fruchthüllen im Zimmer jahrelang schön. Wurzel-Rhizome ↓ St. 0,50 M., 10 St. 4,— M.

Polemonium Sperrkraut.
coeruleum, blau, } für Felsen. Reichblühend, 40 bis
album, weiß, } 50 cm. 1 St. 0,60 M., 10 St. 5,— M.

Potentilla Blüte bis Oktober. **Sehr schön! Für Felsen.** Niedrig, Zweige kriechend. Sehr reichblühend.

atrosanguinea. Blutrot, niedrig 1 Stück
formosa. Prächtig dunkelrosa mit blutroter } 0,60 M.,
Mitte } 10 Stück
nevadense. Ganz prächtig orange-gelb mit } 5,— M.
dunkelblauer Mitte

Primula Aurikel.
auricula. Reizendes Frühjahrsblümchen in feinen Farbenschattierungen. Großblumig. 1 St. 0,50 M., 10 St. in schönsten Farben 4,50 M.

veris elatior, bunte Gartenprimel. „Himmelschlüsselchen“. Allerliebste Frühjahrsblüher, verschiedenfarbige Varietäten. 1 St. 0,45 M., 10 St. 4,— M., 100 St. 35,— M.

Primula veris elatior grandiflora atrocoerulea. Violettblaues Frühjahrsprimel. Prächtige Neuheit, sehr schön. 1 St. 0,80 M.

Pyrethrum hybridum. Juni-August.
Schöne mittelhohe Schnittstaude mit schönen langstieligen margeritenartigen Blumen. Juni-August. 50—60 cm.

Hamlet. Dunkelrosa, einfach, mit breiten Blumenblättern. 1 St. 0,75 M.
Mont blanc. Weiß, 1 St. 0,75 M.
Sherlock. Prachtvolle, samtig dunkelrote Margerite. 1 St. 0,75 M.
10 Pyrethrum, verschiedene schönste Sorten unserer Wahl, gemischt, 5,— M.
Alle Pyrethrum sind schöne, langstielige Vasenblumen.

Rittersporn siehe Delphinium.
Rudbeckia Blüte Juli-September.
Abendsonne. Prächtig dunkelrot. Höhe 75 cm. 1 St. 0,75 M.
iaciniata fl. pl. „Goldball“, hellgelb, gefüllt, 1 1/2 m hoch. 1 St. 0,60 M.
purpurea, schön purpurrot. Höhe 80 cm 1 St. 0,75 M.
speciosa, goldgelb, Mitte schwarzblau, immerblühend, prachtvoll.
Als Vasenstrauß sehr haltbar und schön. 1 St. 0,60 M., 10 Rudbeckien unserer Wahl 5,— M.

Saponaria
ocimoides, rosa. Mai. Für Steinpartien schön. 1 St. 0,35 M., 10 St. 3,— M.

Saxifraga Steinbrech.
caespitosa, moosartig, 10—15 cm hoch, weiß. 1 St. 0,35 M., 10 St. 3,— M.
Hosti. Mit rosettenartigen Blättern und 30—40 cm hohen, äußerst zierlichen Blütenständen. Für reizende Einfassungen, feine Felspartien usw. sehr empfehlenswert, reichblühend und anspruchslos. 1 St. 0,35 M., 10 St. 3,— M.
hydr. „Purpurmantel“. 20 cm. Blumen karminpurpur. 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M.
„ „Schöne v. Ronsdorf“. Leuchtend dunkelkarminrot. Sehr reichblühend. 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M.

rotundifolia. Für Felspartien. Dichte Polster bildend. 1 St. 0,35 M., 10 St. 3,— M.

Scabiosa *Ausdauernde Scabiosen.*
caucasica. Bis Spätherbst prächtig hellblau blühend, auf schönen langen Stielen, 50—60 cm. Sehr schön. Vorzügliche Schnittblume. 1 St. 0,60 M., 10 St. 5,— M.
caucasica alba. Weiß, sehr schön. 1 St. 0,60 M., 10 St. 5,— M.
caucasica perfecta. Prächtig himmelblau. 1 St. 0,75 M.

Schleierkraut siehe Gypsophila.
Schmucklilie siehe Yucca.
Schnittlauch, Allium. Schön als Einfassung im Gemüsegarten. Starke, vielfach teilbare Büsche. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,— M., 100 St. 32,— M. (Ein solcher Busch kann in viele Büschelchen zerteilt werden).
Schwertlilie siehe Iris.

Sedum Fetthenne.
Schöne empfehlenswerte winterharte Fettpflanzen für Winterteppichbeete, für Felspartien, Steingruppen, Einfassungen usw.
alzoon major. Starkwachsend. 50—60 cm hoch, mit großen, weißgelblichen Blütendolden Juni-August. 1 St. 0,60 M., 10 St. 5,— M.
Comoli. Niedrig, mit schönen goldgelben Blüt-n ganz bedeckt. Juni-September. **Sehr hübsch** für Felsen und als Einfassung. 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M.
Fabarium spectabile. Große, sehr schöne purpurrosafarbige doldenförmige Prachtblume von oft 20 cm Durchmesser. Blütezeit September. Höhe 30—40 cm. **Eine der schönsten um diese Zeit blühenden Stauden.** 1 St. 0,75 M., 10 St. 6,— M.
spurium splendens. Niedrig, 15 cm. Leuchtend dunkelrot. Schön. 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M.

Sempervivum
Winterharte Fettpflanzen für schmale scharfe Einfassungen, für Winterteppichbeete, Felspartien, trockene Stellen usw. **Schöne Rosetten bildend.** Sehr widerstandsfähig und sehr hübsch.
Kapoanicense, groß blaugrün, 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M., 100 St. 30,— M.
Regina Amaliae, sehr groß, mit braunroten Spitzen. 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M., 100 St. 30,— M.

Solidago Goldrute. 75—100 cm.
aspera, hochwachsend, stark verzweigt } 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.
virgo aurea, schöne goldgelbe Blüte }
Sonnenblume siehe Harpalium.

Spiraea Spiräe. Siehe auch unter „Ziergehölze“.
aruncus. 120 cm hoch. Sehr schön. 1 St. 0,70 M.
japonica compacta. } Zwei sehr schöne Stauden für Rabatten und Teichränder. Weiß.
ulmaria fl. pl. } 40—60 cm hoch. 1 St. 0,60 M., 10 St. 5,— M.
Steinbrech siehe Saxifraga.
Stiefmütterchen siehe Viola.
Tausendschön siehe Bellis.

Trollius Trollblume.
asiaticus. Prachtvoller Frühjahrsblüher, dunkelorange gefüllt. 1 St. 0,60 M.
Goldball. Prachtvolle, gefüllte goldgelbe Bume. 1 St. 0,60 M., 10 Trollius 5,— M.
Veilchen siehe Viola.
Vergißmeinnicht siehe Myosotis.

Veronica Ehrenpreis.
gentianoides stenophylla. Dem schönen blauen Enzian ähnlich. Für Felsen, niedrige Beete und zu Einfassungen. Blütezeit Frühjahr und nochmals im Herbst. **Sehr hübsch.** 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.
Prenja. Für Felsen, schön blau, dichte Polster bildend. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.
rupestris. Schön tiefblau. Bis September blühend. Wunderhübsche niedrige Einfassungs- u. Felsenpflanze. 1 St. 0,45 M., 10 St. 4,— M.

Vinca Immergrün.
major foliis variegatis. Großes, sehr schönes weißbuntblättriges Immergrün mit hübschen Blüten. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,50 M.
minor. Grünblättrig, sehr reichblühend, schön blau. Bekanntes Immergrün. Zur Bekleidung schattiger Plätze besonders geeignet. 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M., 100 St. 30,— M.

Viola Veilchen.
cornuta, Hornveilchen. „Gustav Wermig“. Tiefblaues Hornveilchen. Einem sehr großen Veilchen täuschend ähnlich. **Den ganzen Sommer und Herbst mit prächtigen tiefblauen Blüten dicht besetzt.** Sehr schön und empfehlenswert. 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M.

Viola odorata. Die schönsten Veilchen.

Deutsche Kaiserin. Das schönste gefüllte Veilchen. Dicht gefüllte, tiefdunkelblaue Rosette. Sehr wohlriechend. 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M.

Kaiser Friedrich. Ein herrliches und sicher das schönste und großblumigste Veilchen. Blumen tief dunkelblau, sehr wohlriechend. Auf sehr langen starken Stielen sitzend. 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M.

Perle Rose. Das schönste rosafarbige Veilchen. 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M.



Viola tricolor maxima, Pensée. Riesenblumige

Stiefmütterchen. In den schönsten und neuesten Farbenschatierungen, wirklich entzückende Züchtungen. 1 St. 0,25 M., 10 St. 1,80 M., 100 St. 15,— M.

Waldmeister siehe unter „Nutzgewächse“.

Weihnachtsrose siehe Helleborus.

Winterastern siehe Chrysanthemum

Yucca, Palmenlilie.

filamentosa. Die vornehmste und unzweifelhaft eine der schönsten Einzelpflanzen des ganzen Sortiments. Der majestätische, bis 1,5 m hohe Blütenschaft trägt viele große reinweiße Einzelblüten. Leichte Winterdecke. 1 St. 3,— M.

Nutzgewächse.

Esdragon. Die echte russische, stark aromatische Sorte, welche nicht durch Samen erzogen werden kann. 1 St. 0,40 M., 10 St. 3,50 M.

Spargel. „Ruhm von Braunschweig“. Beste, ertragreichste Sorte mit vielen sehr dicken Stengeln. Kräftige, gut entwickelte Pflanzen 100 St. 4,— M., 1000 St. 35,— M., 10000 St. 300 M.



Kurze Anleitung zur Anlegung eines Spargelbeetes: Boden im Herbst ca. 60 cm tief rigolen, dabei recht reichlich mit gutem kurzen Dünger zu vermischen. Reihenabstand 1,20 m. Für jede Reihe wird womöglich schon im Herbst ein Graben von 20 bis 25 cm Tiefe und 25 bis 30 cm Breite ausgeworfen, die ausgeworfene Erde zwischen den Gräben zu sauberen Dämmen geordnet. Ende März oder Anfang April wird die Grabensohle gelockert, hierauf in jeden Graben eine Reihe Pflanzen, je 40 cm voneinander entfernt, gesetzt, 6 bis 8 cm hoch mit Erde bedeckt und festgetreten, ohne auf die Köpfe der Pflanzen zu treten. Angießen ist nicht unbedingt erforderlich, doch müssen die Wurzeln mit frischer, feuchter Erde bedeckt werden, ohne vorher zu trocknen. Sehr zweckmäßig ist Bedecken mit kurzem Dünger.

Später fleißige Lockerung und Säuberung. Ende Juli nochmalige kräftige Düngung mit flüssigem Dünger (verdünnten Abortdünger, Jauche und dergl.). Ueber die weitere Behandlung der Spargelbeete, über Ernte, Aufbewahrung und Verwendung des Spargels, über die Bekämpfung der Schädlinge, über Rentabilität des Spargelbaues usw. gibt das kleine vorzügliche Werkchen: Böttner, „Praktisches Lehrbuch des Spargelbaues“ erschöpfende Auskunft. Das Werkchen ist von uns zu beziehen. Wir empfehlen dasselbe jedem, der sich eingehend informieren und vor Verlusten bei der Spargelkultur schützen will. Preis 2,— M.

Waldmeister. *Asperula odorata.* Starke würzige Sorte zu dem beliebten Maitrank. 10 Wurzel-Rhizome 1,50 M. Waldmeister bevorzugt im Garten einen leichten Halbschatten. Die dünnen Rhizome werden auf den gelockerten Erdboden gelegt, dünn, etwa 1/2 cm hoch mit Erde bedeckt, diese sanft angedrückt und öfters überspritzt.



Rhabarber bester, dickstieliger. Beliebte Leipziger Marktsorte. Starke Teilpflanzen. 1 St. 0,50 M., 10 St. 4,— M., 100 St. 35,— M.

Pflanzweite 80×90 cm: wo möglich feuchten Boden, viel Dünger, namentlich Jauche im Winter.

Tomate, Poenicke's allerfrüheste Delikatess. Neu! Kreuzungsprodukt Sunrise×Earliest. Durch jahrelange sorgfältige Zuchtwahl vervollkommen. Die früheste, reichtragendste uns bekannte Tomate. Frucht ganz glatt, garnicht gerieft, dunkelrot, sehr zart und wohlschmeckend, auch zum Rohessen sehr beliebt. Pflanze übertoll tragend. Große Fruchtbüschel mit oft 10—12 wohlgeformten glatten Früchten. Von Ende April ab im Gewächshaus gezogene, kräftige Pflanzen. Preis auf Anfrage. Samen 10 g 0,80 M., 100 g 5,— M.

Schnittlauch, bester wohlschmeckender für den Haushalt. Als Einfassung in Gemüsegärten sehr hübsch und zweckmäßig. Starke Büsche 0,50 M., 10 Stück 4,— M., 100 Stück 32,— M. (Ein solcher Busch kann in viele Büschelchen geteilt werden.)

Champignonbrut. Zur Anlegung ertragreichster Champignonbeete. Beste lose Form. 1 Kilo 3,— M. Fünkilopostpaket 12,50 M.

Die Anlage eines Champignonbeetes ist auch dem Laien leicht möglich. Geeignete Plätze sind im Winter frostfreie, nicht zu nasse Keller, im Sommer Schuppen, Scheunen, Frühbeete, Stallungen, ja selbst schattige Plätze im Freien. Als Nährboden dient verrotteter, guter, nicht zu strohiger Pferdedünger, der in Zwischenräumen von 5 bis 6 Tagen so oft umgesetzt und durcheinander gemischt wird, bis er sich nicht mehr so stark erhitzt. Drei- bis viermaliges Umwenden genügt meist. Dabei ist der Dünger beständig mäßig feucht, aber nie mehr naß zu halten, nötigenfalls vorsichtig zu begießen. Der so vorbereitete Dünger wird nun entweder in Käsen oder auf gewölbte Beete von 1 m Breite und ca. 30 bis 60 cm mittlerer Höhe recht fest aufeinandergeschichtet. Die Lufttemperatur soll 12 bis 20° R., die der Beete 15 bis 20° R. betragen. Sollte sich der Dünger nochmals stark erhitzen, so ist Abkühlung abzuwarten. Hat das Beet die erwünschte Temperatur erlangt, wird die Brut (das Pilzgewebe) ausgelegt, indem man sie zerkleinert und kleine Mengen, wie man sie leicht mit drei Fingern faßt, in geringen Abständen einige Zentimeter tief in das Beet eindrückt. Im Freien angelegte Beete werden danach mit Matten oder dergleichen bedeckt. Nach etwa einer Woche durchziehen die weißen Pilzfäden den Dünger, dann wird eine ca. 1 bis 2 cm starke Schicht lockerer Erde auf das Beet gebracht. Nach zwei bis drei Wochen erscheinen die Pilze, die vorsichtig durch Herausdrehen geerntet werden, keinesfalls durch Abschneiden!



Saatkartoffeln die besten erprobten Frühkartoffeln

Paulsens Juli, weiß früh 5 kg 1,50 M., 25 kg 6,50 M., 50 kg 10,— M.

Böhmes Allerfrüheste, sehr frühe, vorzügliche weiße Kartoffel, 5 kg 1,80 M., 25 kg 7,50 M.

Odenwälder Blaue, bekannte wohlschmeckende blaue Frühkartoffel 5 kg 1,50 M., 25 kg 6,50 M., 50 kg 10,— M.

Verschiedene Sämereien. Grassamen.

Feinste Gartenrasen-Mischung, zur Herstellung sammtartiger Rasenteppiche, enthält die besten, feinsten Gräser. Für verschiedene Bodenarten passend. Liefert nach langjährigen Erfahrungen einen feinen, ausdauernden saftgrünen Rasenteppich. An Saatgut ist durchschnittlich pro 100 Quadratmeter 2,5 kg erforderlich. Auf kleineren Beeten und an den Wegekanten entlang ist aber dichter zu säen, während große Flächen mehr abseits der Wege eine dünnere Aussaat zulassen.

Poenicke's Parkrasen-Mischung. 1 kg 2,— M, 5 kg 8,— M, 50 kg 70,— M.

Poenicke's Bleichrasen-Mischung, auch für Spielplätze. 1 kg 1,80 M, 5 kg 8,— M, 50 kg 64,— M.

Grassamen für trockenen Boden. 5 kg 7,— M, 50 kg 55,— M.

Grassamen für nassen Boden. 5 kg 7,— M, 50 kg 55,— M.

Grassamen für Böschungen und Dämme. 5 kg 6,— M, 50 kg 48,— M.

Zierlicher Blumenrasen.

Sehr beliebte Mischung schöner, farbenprächtiger Sommerblumen, in nur geeigneten Sorten. Wird im Frühjahr an den dafür bestimmten Platz gleich ins Freie ausgesät und erzielt bald einen dichten, bis zum Spätherbst andauernden Blütenflor, in wunderbarster Mannigfaltigkeit. 10 gr. 0,50 M, 100 gr 3,50 M. Nicht zu dicht säen.

Abteilung: Gartenbücher. Empfehlenswerte Bücher für Gartenbau.

In dem Bestreben, etwas Gutes zu bieten, geben wir nachstehend aus der Fülle der Fachliteratur eine beschränkte aber viele Teile des Gartenbaues umfassende Auswahl solcher Werke die einen ausgezeichneten Ruf besitzen und wärmste Empfehlung verdienen.

Die angegebenen Preise sind zumeist die Originalpreise der betreffenden Verlagsbuchhandlungen. Die Versandkosten gehen in allen Fällen zu Lasten unserer verehrten Besteller; bei Voreinsendung der Beträge müssen wir etwaigen Rest für Porto oder dergl. durch Nachnahme erheben.

Von der Ueberzeugung ausgehend, daß nur eine genaue Kenntnis der Lebensvorgänge im Pflanzenkörper es uns ermöglicht, zweckmäßige Kulturmaßregeln zu ergreifen, hat der bekannte Gartenbauschriftsteller Walter Poenicke, Mitinhaber unserer Firma, sich jahrelang damit beschäftigt, die physiologischen Ursachen der Fruchtbarkeit in ihrem Zusammenhang zu erklären. Diese Aufgabe erschien um so nötiger, als im Obstbau hierüber viele offenbar falsche und sich widersprechende Meinungen obwalten, so daß hier zum Teil recht unzweckmäßige, sich gegenseitig bekämpfende Kulturmaßnahmen entwickelt worden sind. So sei nur an den jahrelangen Streit zwischen Formobst- und naturgemäßer Buschobstkultur sowie an die Meinungsverschiedenheiten betreffs Beschneiden oder Nichtbeschneiden der Obstbäume erinnert. Ähnlich liegen die Verhältnisse auf anderen Gebieten. Insbesondere in der Düngerpraxis ist die Erkenntnis der auf Fruchtbarkeit abzielenden Lebensvorgänge von größter Tragweite.

Soweit bisher abgeschlossene Ergebnisse vorliegen sind diese in seinen Schriften:

Die Fruchtbarkeit der Obstbäume, ihre physiologischen Ursachen und künstliche Einleitung. 3. Aufl. 32 Abb. geb. 3,— M.

Warum und Weil im Obstbau. Verbesserungen der obstbaulichen Kulturverfahren. 120 Abb. geb. 2,20 M.

niedergelegt. Verfasser behandelt darin den neuzeitlichen Obstbau, wie er unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und neuen praktischen Erfahrungen künftig zu leiten ist. Beide Schriften haben größte Beachtung gefunden und werden sehr empfohlen.

Gartenbücher. (Fortsetzung).

Ferner empfehlen wir von Poenicke's Werken:

Der Obstbaumschnitt nach natürlichen Entwicklungsgesetzen (Gärterische Lehrhefte) geb. 2,50 M.

Gartenbuch für Anfänger von Oekonomierat J. Böttner. Mit 671 Abbildungen 8,— M. Wer keine praktische Erfahrung hat, verlasse sich nicht auf seinen Nachbar, der vielleicht ebenfalls nicht die besten Methoden kennt, sondern auf gut Glück herumprobiert hat, sondern er studiere das Werk: Böttner, Gartenbuch für Anfänger. Es ist das vortrefflichste Buch seiner Art, für jedermann, auch dem Unerfahrensten, klar verständlich. Jeder Handgriff und jede Maßnahme ist genau beschrieben, überall auch die rechte Zeit angegeben, und alles ist abgebildet. Die Ausgabe für das Buch lohnt sich ungemain. Jede Zeile verrät, daß der Verfasser kein Schreibtischmensch war. Man kann nach ihm und mit ihm arbeiten. Auch über Blumenzucht und Obstbaumkultur findet man in diesem Buch schlechthin alles, was überhaupt im Hausgarten möglich ist. Es ist in behaglichem Plauderton geschrieben, so daß man nach angestrengtem Tagewerk noch mit Genuß darin lesen kann.

Praktischer Obstbau von N. Gaucher. neu bearbeitet von M. Hesdörfer. 6. Auflage mit 418 Abbildungen und 4 Tafeln 10,— M. Anleitung zur erfolgreichen Baumpflege und Fruchtzucht. Enthält das Wissenswerte für den Obstzüchter und Gartenfreund. Es ist kurz und bündig geschrieben und dabei infolge seiner vorzüglichen Abbildungen sofort verständlich.

Obstbau von R. Noack und W. Mütze. 7. Aufl. 95 Abb., 3,50 M.

Praktisches Lehrbuch des Obstbaues von J. Böttner. 7. Aufl., 553 Abb., 8,— M.

Der Obstbau in den 12 Kalendermonaten von O. Nattermüller, 6. Aufl. von O. Bißmann, 44 Abb., 2,50 M.

Der Obstbaum, wie man ihn pflanzt und pflegt von P. Enkelmann, 26. bis 30. Taus. mit 4 farbigen Tafeln 1,80 M.

Das Buschobst von J. Böttner. 8. Aufl., 74 Abb., 2,— M. Schnell lohnende Obstzucht nach vereinfachtem Verfahren.

Formobst, Busch- und Beerenobst im bürgerlichen und ländlichen Garten. Von Landwirtschaftsrat Jos. Häberlein. 43 Abb., 1,30 M.

Erziehung, Schnitt und Kultur der Form- und Zwergobstbäume von R. Gärtner, 9 Aufl. von Peicker und Beckel, 68 Abb., 1,60 M.

Spaller- und Edelobst. Anpflanzung, Schnitt und Pflege. Von Joh. Böttner, 3. Aufl., 354 Abb., 5,— M. Nützt die Wände mehr aus! Jeder Besitzer eines Landhauses sollte sich einen kleinen Spaliergarten zulegen. Böttner weiß seine langjährigen Erfahrungen so vor-

zubringen, daß jeder sofort das für ihn geeignete herausfindet.

Klima, Boden und Obstbau von A. Bechtle. 7,— M. Die deutschen Klima- und Bodenverhältnisse, ihr Einfluß und ihre Wechselwirkungen auf die Obstpflanzungen.

Unsere besten Obstsorten von Oekonomierat J. Böttner, 2,50 M. Anleitung bei der Auswahl von Äpfeln, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Pfirsichen, Aprikosen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Weinreben, Himbeeren, Erdbeeren, Haselnüssen, Quitten.

Farbige naturgetreue Obstabbildungen. Preis in beliebiger Auswahl das Stück 0,15 M., 10 Stück 1,25 M., 100 St. 10,— M. Bisher sind folgende Obstsorten erschienen: Apfel: Adersleber Calvill, Ananas-Renette, Boikenapfel, Canada-Renette, Champagner-Renette, Charlamowski, Danziger Kantapfel, Edelborsdorfer, Geflammt Kardinal, Gelber Edelapfel, Gelber Richard, Goldrenette von Blenheim, Graue französische Renette, Graue Herbst-Renette, Gravensteiner, Hawthornden, Herzapfel, Jakob Lebel, Königlicher Kurstiel, Landsberger Renette, Manks Apfel, Minister von Hammerstein, Ontario-Apfel, Prinzenapfel, Rheinischer Bohnapfel Ribstons Pepping, Roter Bellefleur, Roter Eiserapfel, Roter Trierscher Weinapfel, Schafnase, Schöner von Boskoop, Weißer Astrachan, Weißer Klarapfel, Weißer Wintercalvill, Winter-Goldparmäne. Birnen: Amanlis Butterbirne, Bestebirne, Blumenbachs Butterbirne, Bosc's Flaschenbirne, Clapps Liebling, Colomas Herbst-Butterbirne, Diels Butterbirne, Frau Luise Goethe, Gellerts Butterbirne, Großer Katzenkopf, Grüne Sommer-Magdalene, Gute Graue, Gute Luise von Avanches, Hardenponts Winter-Butterbirne, Hofratsbirne, Köstliche von Charneu, Liegels Winter-Butterbirne, Madame Verté, Michelsbirne, Neue Poiteau, Pastorenbirne, Rote Bergamotte, Sparbirne, Stuttgarter Gaishirtle, Williams Christbirne, Winter Dechantsbirne. Aprikosen: Ambrosia-Aprikose, Aprikose von Breda, Aprikose von Nancy, Große Früh-Aprikose, Kirschen, süße: Beste Werdersche, Bettenburger Glaskirsche, Coburger Maiherzkirsche, Dönnissens gelbe Knorpelkirsche, Frühe Maikirsche, Früheste der Mark, Hedelfinger Riesenkirsche, Kaiserkirsche (Napoleonskirsche), Ochsenherzkirsche, Speckkirsche, Schwarze große Knorpelkirsche, Winklers schwarze Knorpelkirsche. Kirschen, saure: Doctorkirsche, Große lange Lotkirsche (Schattimorelle), Königin Hortensie, Ostheimer Weichsel, Schöne v. Chateay, Mirabellen: Mirabelle von Metz, Mirabelle von Nancy,



Farbige naturgetreue Obstabbildungen. (Forts.)

Amsden, Frühe Alexander, Frühe Beatrix, Rote Magdalene, Waterloo, Weiße Magdalene, Reneklode: Gr. grüne Renekloten. Zwetschen und Pflaumen: Bühler Frühzwetsche, Hauszwetsche, Italienische Zwetsche, Königin Victoria. Quitten: Champion Quitte, Riesen-Quitte von Leskowatz, Portugiesische Quitte. Brombeeren: Lucretia, Theodor Reimers. Erdbeeren: Belle Alliance, Deutsch Evern, König Albert von Sachsen, Königin Luise Laxtons Noble, Laxtons Royal Sovereign, Rotkäppchen, Ruhm von Döbelnitz, Rheingold, Sieger, Späte von Leopoldshall. Himbeeren: Colonel Wilder, Hornet, Knevett's Riesen, Magnumbonum, Superlativ. Johannisbeeren: Bang up, Fays Fruchtbare, Rote Holländische, Rote Versailler, Schwarze Traube, Weiße aus Bar le Duc, Weiße Holländische. Maulbeeren: Schwarze Maulbeere. Stachelbeeren: Hönings Früheste, Früheste Gelbe, Grüne Flaschenbeere, Mertens Gebirgsstachelbeere, Rote Triumphbeere, Weiße Triumphbeere, Weiße Volltragende. Andere Fruchtarten: Feige (*Ficus carica*), Großfrüchtige Hagebutte (*Rosa pomifera*), Haselnuß (*Corylus avellana*), Runde Zellernuß, Blutnuß (beide letzteren auf einer Tafel), Kastanie, die echte (*Castanea vesca*), Mandel (*Amygdalus communis*), Mispel (*Vesipilus germanica*), Walnuß (*Juglans regia*). Trauben: Früher roter Malvasier, Gelbe Seiden-Traube, Madeleine Royal, Triumph-Rebe, Weißer Muskateller, Weißer Kalabreser, Weißer Gutedel, Roter Gutedel, Blauer Portugieser, Früher blauer Burgunder.

Kultur des Obstbaumes im Topfe und dessen Behandlung im Freien und im Obsthause. Von H. B. Warneken. 3. Aufl., 38 Abb. und 2 Tafeln, 1,80 M.

Freilandzucht des Pfirsichbaumes im deutschen Klima von Prof. Dr. Rudolph. 2. Aufl., 37 Abb., 1,80 M.

Der Weinstock. Erziehung, Schnitt- und Pflege im kälteren Klima an Wänden, Spalieren und in Rebhäusern. Von R. Betten, 4. Aufl. v. Beckel, 152 Abb., 4,— M.

Die Bekleidung der Wandflächen mit Reben von Dr. Tretina. 26 Abb., 1,— M.

Das Johannis- oder Stachelbeerbüchlein oder: Wie keltet man aufs einfachste guten Beerenwein? Von Pfarrer Gußmann. 8. Aufl., 39 Abb., 1,25 M.

Beerenobst und Beerenverwertung von M. Lebl. 5. Aufl. von A. Langer, 47 Abb., 2,50 M.

Praktische Himbeerkultur in ihrem ganzen Umfange. Von Eberspächer, 12 Abb., 0,60 M.

Praktische Erdbeerkultur. Anleitung zur Anlage und Pflege der Erdbeeren. Von E. Spangenberg 4. Aufl., 119 Abb., 2,50 M.

Ernte und Aufbewahrung frischen Obstes während des Winters, sowie Ordnen, Verpacken und Versenden des Obstes Von Gartendirektor H. Gaerd. 6. Auflage von O. Bissmann, 42 Abb., 2,— M.

Das Obst in der Küche von L. v. Proepper und M. Breithaupt 2. Aufl., 2,50 M. 400 erprobte Rezepte zur Verwertung der verschiedenen Obstsorten.

Die Obstverwertung von Karl Huber und Dr. Krebs. 2. Aufl., 96 Abb., 6,— M.

Der Hausgarten von Landesökonomierat Rebholz. 2. Aufl., 62 Abb., 2,— M.

Praktisches Lehrbuch des Spargelbaues von Oekonomierat J. Böttner. 7. Aufl., 74 Abb., 2,— M.

Unsere eßbaren Pilze und ihre Verwertung von C. Schüler. Mit 103 ausgewählten Kochrezepten, 8 Farbentafeln und 32 Abb., 3,— M.

Die Champignonzucht von L. Lebl. 8. Aufl. von A. Langer, 33 Abb., 1,75 M.

Anleitung zum lohnenden Kartoffelbau von Oekonomierat Böttner. 8. Aufl., 1,20 M.

Tomatenbuch von J. Böttner. 5. Aufl., 84 Abb., 1,50 M. Anleitung früh und reichlich reife Tomaten zu gewinnen, sowie 60 ausgewählte Tomatenrezepte.

Gemüsebau von B. v. Uslar und R. Koch. 6. Aufl., 110 Abb., 3,50 M.

Der Rose Zucht und Pflege von St. Olbrich. 3. Aufl., 139 Abb., 8,— M.

Die Rose, ihre Anzucht und Pflege von Rob. Betten, 5. Aufl. von R. Türke 180 Abb., 4,50 M. Praktisches Handbuch für Rosenfreunde.

Gehölzbuch für Gartenfreunde u. Gärtner von Gartendirektor E. Wocke. 2. Aufl., 140 Abb., 6,— M. Dieses empfehlenswerte Buch bringt viele wertvolle Ratschläge für die Auswahl geeigneter Gehölzarten und -sorten.

Hecken- und Randpflanzen v. Dipl.-Gartenbauinspektor H. Schmidt. 11 Abb., 2,— M.

Immergrüne Pflanzen, ihre Bedeutung für Forst- u. Landwirtschaft. Von Dipl.-Gartenbauinspektor H. Schmidt. 23 Abbild., 2,— M.

Vermehrung und Schnitt der Ziergehölze von St. Olbrich. 3. Aufl., 138 Abb., 5,— M.

Blumengärten, Blumenpflege und Wandspalierzucht auf dem Lande von R. Trenkle mit 64 Abb., 2,— M.

Unsere Blumen im Garten von A. Steffen. 5. Aufl. 199 Abb., 6,— M. Praktische Anleitung für Liebhaber und Gärtner zur Anzucht, Verwendung u. Pflege der schönsten Blumen im Garten.

Balkongärtnerei und Vorgärten von Oekonomierat J. Böttner, 5. Auflage. 122 Abbildungen, geh 2,— M., geb 3,— M. Wie anheimelnd wirkt im Straßenbilde ein hübsch geschmückter Balkon, ein wohlgepflegtes Vorgärtchen. Mancher steht aber der zweckmäßigen Bepflanzung seines Balkons, Vorgartens oder auch nur eines bescheidenen



Fensterbrettes rastlos gegenüber. Welche Pflanzen eignen sich für einen sonnigen Balkon, welche für schattige Lagen? Solche und andere Fragen beantwortet Böttners Balkongärtnerei kurz, sachlich und für jedermann leicht verständlich.

Meyers immerwährender Gartenkalender 7. Aufl., 3,50 M

Allerlei nützliche Garteninsekten von Frhr. v. Schilling 4. Aufl. mit 1 Farbentafel und 30 Holzschnitten, 2,50 M.

Die wichtigsten Feinde und Krankheiten der Obstbäume, Beerensträucher usw. Ein Wegweiser für ihre Erkennung und Bekämpfung. Im Auftrage des Landwirtschaftsministers bearbeitet von Prof. Dr. Lüstner. 2. Aufl., 185 Abbild., 3,— M.

Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues von Frhr. von Schilling. 3. Aufl. mit 63 teils farbigen Abb., 3,— M.

Die Schädlinge des Gemüsebaues und deren Bekämpfung von Frhr. v. Schilling. 77 farbige Abb. auf 4 Tafeln, 3,— M.

Den Obstbau schädigende Pilze und deren Bekämpfung von Ph. Held. 2 große Farbentafeln mit 40 Abb., 2,— M.

Die Düngung im Garten-, Obst- und Gemüsebau von Dr. Thiele. 4,50 M.

Botanisches und gärtnerisches Wörterbuch für Gärtner und Gartenfreunde von Garteninspektor Schelle. 7. Aufl., 3,— M.

Abteilung: Pflanzenschutz.

Schädlingskampf!

Wer nicht spritzt und wer nicht schwefelt
Schwer an seinem Wohlstand frevelt!
Alles Schaffen dem nichts nützt —
Der nicht schwefelt, der nicht spritzt!



Poenicke's Insektenfang- und Vogelfutter-Gürtel.

Vielfach bewährt und überall empfohlen als bestes und billigstes Mittel gegen die schädlichsten Insekten besonders:

Obstmaden	Apfelblütenstecher	Pflaumenbohrer	Raupen
Apfelwickler	Apfelstecher	Miniermotte	und
Rüsselkäfer	Zweigabstecher	Ohrwürmer	viele andere.

Der Fanggürtel fängt, kurz gesagt, alle Schädlinge aus den Familien der Käfer, Motten und Schmetterlinge. Er tötet die Schädlinge nicht, sondern lockt sie an, indem er ihnen angenehmen, behaglichen Unterschlupf und ausgezeichnete Winterwohnungen bietet. Man lasse sich jedoch nicht etwa verleiten, die insektengefüllten Gürtel im Herbst abzunehmen, um die gefangenen Schädlinge zu vernichten. Sie bilden eine wohlgefüllte Speisekammer für unsere Singvögel, die diese ergiebigen Winterfutterplätze gar bald erkennen. Die Gürtel dienen den Vögeln dann als willkommene Nahrungsquelle und werden von ihnen mit Eifer völlig zerzaust und ausgeraubt. Erst im Nachwinter werden die Reste der Gürtel entfernt.

Poenicke's Insektenfanggürtel fängt als selbsttätig die Schädlinge des Gartens, um sie als Winterfutter für die Vögel aufzubewahren und diesen die Ueberwinterung zu erleichtern. Ihre allgemeine Anwendung ist unerlässlich, zumal sie durch Einfachheit und Billigkeit erleichtert wird.

Anwendung: Im Sommer oder Herbst, noch besser schon im Mai, werden die neuen Gürtel angelegt, derart, daß sie bei dünneren Bäumen den Stamm, bei dickeren alle Hauptäste ganz umfassen, die offene Seite der Röhren nach unten. Die Befestigung geschieht mittels zweier Schnüre. Gleichzeitig nimmt man den Schädlingen womöglich ihre natürlichen Schlupfwinkel durch Abkratzen der borkigen Rinde. Ein Bestreichen der Außenseite mit Raupenleim ist zwar nicht erforderlich aber ratsam, da dann auch diejenigen Insektenarten gefangen werden, die ihrer Lebensweise entsprechend nicht in die Falle gehen.

Der Gürtel bleibt unberührt liegen, bis er von den Singvögeln im Winter ausgeplündert und zerzaust ist. Dann wandern die Reste ins Feuer. Nur bei Rüsselkäferplagen empfiehlt sich zeitweilig ein vorsichtiges Abnehmen und Ausklopfen über einen Wassereimer.

Preis: 5 Meter 1,20 M., 10 Meter 2,— M., 30 Meter 5,— M.

Pflanzenschutz (Fortsetzung).

Raupenleim. Die Schädlingsbekämpfung mittels Raupenleim ist die beste, wo es gilt, die nicht beflügelten schädlichen Insekten zu vernichten, z. B. die flügellosen Weibchen des gefährlichen **Frostspanners**, die wandernden, gefräßigen **Raupen** zahlreicher schädlicher Schmetterlinge (Ringelspinner, Goldfalter, Schwammspinner, Kupferglucke u. a. m.). Ferner die die **Blattläuse** weiterschleppenden, auch sonst schädlichen **Ameisen**. In Wäldern die **Nonnenraupe** usw. Auch **Rüsselkäfer**, die man durch vorsichtiges, aber kräftiges Anschlagen der Bäume am frühen Morgen zu Boden wirft, ferner zu Boden gefallene **Obstmaden** und andere Schädlinge werden durch Leimringe von den Bäumen abgehalten. Der Raupenleim wird mittels kleiner Holzspachtel ringförmig in 7 cm breiten, 3—4 mm dicken Lagen um die Bäume und Baumpfähle gestrichen und zwar bei ersteren nicht direkt auf die Rinde, sondern vorteilhaft auf die dazu präparierte Außenseite der oben beschriebenen Insektenfanggürtel oder auf unser Unterlegpapier, das mittels Schnur um den Stamm gebunden wird. Der Leimring wird von Zeit zu Zeit, wenn nötig, erneuert.

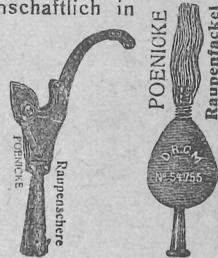


Preis: 1/2 kg 2,25 M., 1 kg-Dose 3,75 M., 5 kg-Eimer 18 — M. 25 kg-Faß 86.— M.
Unterlegpapier, wetterfest: 1 Rolle ca. 50—60 m lang —,85 M., 10 Rollen 8 — M., 100 Rollen 75.— M.

Raupenschere und Raupenfackel. Mit ihnen werden die gemeinschaftlich in Kolonien lebenden Raupen usw. sowie deren zusammengezogene Wintergespinste vernichtet, namentlich die des Goldafters, Ringelspinner, der Gespinnstmotte usw., die oft ganze Bäume überziehen.

Die **Fackel** hat Asbest-Docht, wird mit Spiritus gefüllt und auf eine Stange gesteckt. Preis 1 Stück 1,75 M., 10 St. 1b, — M.

Die **Raupenschere** ist sehr stabil und aufs beste erprobt. Kann auch zum Auslichten hoher Bäume verwendet werden, scharfer, glatter Schnitt. 1 Stück 4,— M.



Schwefel, bester feingemahlener.

Es ist das einzig sichere Mittel gegen die überaus gefährlichen, unter dem Sammelnamen „echter“ Meltau zusammengefaßten Pilzarten des Apfels und der Birne (Sphaerotheca), des Weinstockes (Oidium) und vieler anderer Gewächse. Der Schwefel wird mit Hilfe der unten beschriebenen Verstäuber staubförmig in feinsten Verteilung auf die Blätter geblasen, wo er sich zersetzt und eine Atmosphäre entwickelt, in der Meltaupilze absterben. Er wirkt vor allem vorbeugend angewendet. Bereits befallene Blätter sind abzuschneiden und zu verbrennen. Wirksam ist nur **fein gemahlener Schwefel**, nicht die pulverförmige, überall erhältliche **Schwefelblüte**, die unzersetzbar und völlig unwirksam ist.

Preis des feingemahlenen Schwefels (85—95° Chancel) 1/2 kg —,90 M., 1 kg 1,50 M., 5 kg 7,50 M.



Schwefelzerstäuber, zur feinsten Verstäubung des Schwefels.

Handapparat, einfach und solid. 1 Stück 7,50 M.

Rückenapparat, für größere Obstanlagen. Weinberge usw 30,— M.

Schwefelbrille zur Verhütung von Augenentzündungen 1,25 M.

Tabakstaub. In Abkochung gegen mancherlei Schädlinge, besonders Blattläuse, sehr wirksam. Gegen Erdflöhe und andere Bodeninsekten streut man den Staub auf den Erdboden um die Pflanzen.

1/2 kg —,40 M., 1 kg —,75 M., 5 kg 3,50 M.



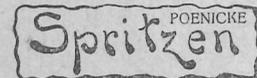
Delicia, das ideale deutsche flüssige Insekten-Vertilgungsmittel besonders gegen **Ameisen**, die lästigen Verbreiter der **Blattläuse**, tötet auch **Fliegen, Mücken, Motten** und sonstige **schädliche Insekten**. Tausendfach bewährt.

1 Kanister zu 1/4 Liter 2,— M., zu 1/2 Liter 3,50 M., zu 1 Ltr. 5,— M.

Zerstäuber dazu 2,— M. mehr je Packung.

Pflanzenschutz (Fortsetzung).

Ustin, bewährtes Mittel zur vollständigen Vernichtung der **Blutlaus** ohne Schädigung der Pflanzen. Es kann sowohl in wässriger Lösung verspritzt als auch aufgespritzt werden. 1 kg.-Dose 5.— M.



Spritzen zur Verteilung der **Kupferkalkbrühe** (Anleitung zur Zubereitung siehe nachstehend), und aller anderen flüssigen Schädlingsmittel. Von den zahlreichen Spritzenarten haben sich die **Holderspritzen** ganz hervorragend bewährt, da sie bei wirklich feinsten nebelartiger Verteilung eine leichte rasche Arbeit leisten, **selbständig arbeiten**, allen Inhalt gut auswerfen, bequemes Einschütten der Flüssigkeit erlauben und bei solidester Konstruktion und bestem Material sehr geringes Gewicht haben, dabei aber erstklassige, karbolineumfeste Panzergummischläuche besitzen.

Die Spritzen mit 22 und 30 Liter Inhalt werden auf dem Rücken getragen, mit 2 1/2 Liter in der Hand. Für höhere Bäume werden Ansatzrohre geliefert und zwar die **Zwergbaum-Spritzvorrichtung** für Bäume bis 2 1/2 m Höhe und das **Verlängerungs-Spritzrohr** für solche von 3—8 m Höhe.

Preise der Spritzen:

Inhalt 2 1/2 Liter, Füllung 1 1/2 Liter aus Messing 25,— M., mit 1,35 m langen Schlauch 30,— M.

Inhalt 22 Liter, Füllung 12 Liter aus Messing od. Kupfer 63,— M. } einschl. 1,35 m lang Karbolineumbeständig. Hochdruckschlauch m. Abstellhahn, 50 cm lang. Messing-spritzrohr u. einfach. Verstäuber.
Inhalt 30 Liter, Füllung 16 Liter aus Messing od. Kupfer 70,— M. }

Die vorstehend beschriebenen Spritzen haben **Druckmanometer** und **eingebaute Luftpumpe**,

Mehrpriß für Verlängerungs Messingspritzrohr 1 1/2 m lang 5,— M., 2 m lang 6,— M.

Für kleinere Verhältnisse genügt die **Universal-Handspritze „Vollendung“**. Sie ist ungemein leistungsfähig, leicht handlich und rasch arbeitend, hat Nebelverstäuber, Brause u. Strahlrohr. Sie ist daher nicht nur als **Kupferkalkspritze** für kleine Gärten, sondern auch als **Blumen- und Zimmerspritze**, zum **Kalken** und **Desinfizieren** von Ställen, **Impregnieren** von Zäunen usw. mit Karbolineum oder dergl. Sehr empfehlenswert. Ganze Länge 65 cm 10,— M.



Kupferkalkbrühe. Bestbewährtes, meist empfohlenes Mittel gegen alle Pilzkrankheiten, namentlich gegen **Fusicladium** (Schorf, Schwarzfleckigkeit) des Kernobstes und **Peronospora** (falscher Meltau, Blattfallkrankheit) und **Schwarzen Brenner** der Reben, **Kräuselkrankheit** des Pfirsichs, **Rost** bei Obst, **Rosen** usw. Verspritzen der Brühe in **feinsten nebelartiger** Verteilung ist unerlässlich, sonst ist sie wirkungslos, ja schädlich. Geeignete rasch arbeitende Spritzen siehe vorstehend. Erforderlich ist 4—5 maliges Bespritzen, erstmalig in der Winterruhe mit stärkerer Lösung, dann kurz vor und kurz nach der Blüte und weiter alle 3—4 Wochen mit schwächerer Lösung. Alle kupferhaltigen Mittel sind giftig und müssen mit **Vorsicht** angewandt werden.

Zubereitung: Im Winter 200, später im belaubten Zustande 100 gr bestes eisenfreies Vitriol in 10 Liter Wasser lösen und soviel Kalkmilch zusetzen, bis sich ein Stücke ingetauchtes rotes Prüfungspapier anfängt blau zu färben. Gut umrühren und dann verspritzen.

Kupfervitriol, prima eisenfreies, in großen Kristallen 1 kg 1,30 M., 5 kg 6,— M. Preis schwankend. **Prüfungspapier** —,30 M.



Blatlaus



Selbsttätige Handspritze POENICKE Rückenspritze POENICKE



Verlängerungs-Spritzrohr POENICKE

Schädlings-Fallen.

Fangelsen für Erdrratten, **Wühlmäuse**, **Hamster**, **Maulwurf** usw. Die furchtbaren Verheerungen dieser Tiere mahnen dringend zu energischer Bekämpfung. Das Eisen läßt sich leicht in jedem Wühlgange aufstellen. Für **Maulwurf**, **Wühlmäuse**, **Wiesel** 0,60 M., **6 St.** 3,20 M., für **Erdrratten**, **Hamster** usw. 0,90 M., **6 St.** 5,— M.



Kaninchenfalle, „Schnelltöter“, für Obstplantagen, Baumschulen, Gemüse- u. Ziergärten, wo Kaninchen Schaden machen, ganz unentbehrlich. Diese Falle eignet sich besonders zum Fang im Bau und liefert nach fachmännischem Urteil glänzende Resultate. **1 St.** 2,50 M., **6 St.** 14,— M.



Kastenfalle. Sehr zweckmäßig! Sehr billig! Wildernde Katzen müssen des Vogelschutzes halber rücksichtslos bekämpft werden, denn Singvögel siedeln sich nur dort an, wo sie vor den Nachstellungen der Katzen geschützt sind. Vor-



züglich zum Fangen von Katzen, Marder und Iltis. Preis 12,50 M. (Bahversand). Etwas kleinere Ausführung, nur für Katzen, 8,— M. (Postversand).

Sperlings-Fanekorb. Selbsttätiger, z. Massenfang, Fangkorb. Einfachster Apparat zur Beseitigung der Sperlingsplage. Sollte in jedem Garten dauernd aufgestellt sein. Preis 7,50 M., 3 St. 21,— M.



Selbsttätige Mäuse-Fangröhre zur Massenverteilung von Feld- u. Hausmäusen. Großartige Erfolge.



Für den Garten 1,75 —
Für Garten und Haus 2,— M.

Delitia-Gifthafer, ganz vorzügliches Mittel zur Vertilgung der Mäuse, die im Garten großen Schaden anrichten. Stark giftig. $\frac{1}{2}$ kg 1,50 M., 1 kg 2,85 M., 5 kg 12,— M.



Delitia-Rattenextrakt. Menschen und Haustieren unschädlich, zur Vertilgung der lästigen Wühlmäuse, Haus- und Erdrratten. Dosen zu 1,20 M.

Vogelschutz.



Vogelschutz. So wichtig und unerläßlich die Bekämpfung aller Schädlinge mittels der beschriebenen Mittel auch ist, gibt es doch noch immer viel unzugängliche Stellen, wo wir nichts ausrichten können. Hier müssen die Vögel eintreten, ohne die unsere Kraft erlahmt. Sie zu schützen, ist die vornehmste Selbstaufgabe jeden Obstzüchters. Vor allem Sorge man für naturgemäße Fütterung der Vögel durch die im Garten massenhaft vorkommenden schädlichen Insekten, infolge allgemeiner Anwendung von Poenicke's Insektenfang- und Vogelfuttergürtel. (Siehe Seite 103).

Alsdann beachte man, daß namentlich die munteren Meisen unermüdliche Kämpfer sind, die allerdings in vielen Gegenden, wo fortschreitende Kultur alte Baumbestände beseitigt, auszusterben beginnen, Sie, die Höhlenbrüter leiden Wohnungsnot, da sie gewohnt sind, Astlöcher als Brutstätten zu benutzen, die nirgends mehr geduldet werden. Deshalb, Obstzüchter, hängt **Nistkästen** auf, besonders für Meisen! Ueberall, ein passendes Plätzchen vorhanden ist; die Mühe lohnt sich hundertfach. Natürlich dürfen nur unauffällige, den Gewohnheiten der verschiedenen Vogelarten genau entsprechende Kästen (nach Frhr. v. Berlepsch) verwendet werden. Das Flugloch muß stets nach Südosten gerichtet sein.

Für **Stare**, **Wiedehopf**, **Wendehals**, **Specht**, sowie als Schlafstellen für **Meisen**, **Goldhähnchen** usw., die darin im Herbst und Winter gemeinsam übernachtet. Sie werden 2 bis 6, für Stare 3 bis 12 m hoch an Bäumen oder Häuserwänden aufgehängt und zwar zu mehreren in der Nähe beieinander, weil diese Vögel gesellig leben. 2,50 M.



Für **Meisen**, unsere besten Insektenvertilger wird 1,5 bis 3 m hoch einzeln in das dichte Geäst solcher Obst und anderer Bäume, die sich im Frühjahr zeitig belauben besonders auch in Nadelholzbäumen aufgehängt. 2,— M.



Für **Rotschwänzen**, **Fliegenschnepper**, **Bachstelzen**, **kleinere Meisen** usw. Wird 2 bis 5 m hoch in leichtem Gebüsch und dünnen Baumgruppen oder auch unter Dachvorsprüngen, Gartenhäusern, Veranden, Dachrinnen, an Giebeln usw. befestigt. 2,— M.

Für **Segler**, **Mauerschwalben** usw. 2,— M.

Vogelfutterringe. Wenn hoher Schnee die ganze Natur bedeckt, sodaß alle Ritzen und Fugen der

Bäume verklebt sind, dann leiden unsere gefiederten Helfer in der Schädlingsbekämpfung, die Meisen, bittere Not, wer daher praktischen Vogelschutz treiben will, der Sorge dafür, daß die kleinen nützlichen Vögel, die im Winter bei uns bleiben, nicht aus Mangel an Futter zugrunde gehen. Darum hängt **Futterringe** auf! Dieser Meisenfutterring wird hängend angebracht, damit nur Meisen und nicht die schädlichen Spatzen in den Genuß der Fütterung kommen. Meisen können das Futter hängend aufnehmen, doch kann man die Futterringe auch noch mit Schutzdeckeln versehen.



Preis: 10 Futterringe 2,50 M., 100 St. 20,— M., Schutzdeckel gegen Sperlinge 10 St. 0,60 M. Auf ein Postpaket gehen 50 Ringe. **Poenicke's Insektenfang- und Vogelfuttergürtel** (siehe Seite 103), wodurch die im Garten massenhaft vorkommenden schädlichen Insekten gefangen werden und welche den Vögeln selbsttätig als Winterfutterplatz dienen. Preis: 5 m 1,20 M., 10 m 2,— M., 30 m 5,— M.

Vogelschutzgehölze müssen an jeder passenden Stelle angebracht werden. Kräftige Sträucher, die auch eine schöne Gartenzierde sind, unserer Sortenwahl 10 Stück 8,— M., 100 Stück 72,— M.

Abteilung: Gärtnerische Bedarfsartikel, Werkzeuge und Geräte.

Vielfachen Wünschen unserer verehrten Kundschaft entsprechend, empfehlen wir wieder die nachstehenden, im Gartenbau unentbehrlichen Geräte. Es ist nur eine kleine, beschränkte Anzahl wirklich bewährter Gegenstände, die wir zur Bequemlichkeit unserer verehrten Kundschaft gern vermitteln. Der Versand erfolgt entweder ab Delitzsch oder ab Fabrik.

Poenicke's Fruchtgürtel (siehe auch Seite 9). Einfachstes Mittel, zu stark treibende unfruchtbare Bäume zur Triebmäßigung und zum Fruchtansatz zu bringen. Preise in nachstehenden Packungen:

m	2	4	10	24	50	100
M	1,70	3,20	7,50	17,50	32,50	60,—

Dünger-Sondermischungen für Gartengewächse. Von ausschlaggebender Bedeutung für das Gelingen aller Gartenkulturen ist die richtige Ernährung mit Nährstoffen, die in Beschaffenheit und Mengenverhältnis genau dem Bedarfe der Pflanzenwelt entsprechen. Nachstehende Oekonomierat Lierke'sche Volldüngungs-Mischungen sind aus den besten bewährten Grundstoffen her-



gestellt. (Genehmigt vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft). **Gartendünger** Nr. 1 in leicht wirksamer Form für Obstbäume, Beerensträucher, Gemüse, Kartoffeln, Blumen geeignet. Anwendung: 6—12 kg auf 100 m² (1 Ar). 5 kg 2,50 M., 10 kg 4,50 M., 25 kg 10,— M. **Blumendünger** Nr. 2 in langsam wirkender Form als Zusatz zur Pflanzerde. Anwendung: 200—300 gr auf 100 Liter Pflanzerde. **Pflanzennährsalz** Nr. 3 in wasserlöslicher, rasch wirkender Form zur Düngung der Topfpflanzen. Anwendung: 1 l Wasser 2 bis 3 g oder auf 10 l Wasser (1 Gießkanne) 20—30 g 1 kg 1,25 M., 5 kg 4,— M., 10 kg 7,50 M. **Blumendünger** Nr. 4 für Zimmer- und Balkonpflanzen. 125 g 1,— M., 250 g 1,80 M.



Torfmuld und Torfstreu, erste, feinste Qualität, ist im Garten unentbehrlich. Er ist die beste Bodendecke. Torfmuld auf die Erdbeerbeete, Blumen- und Gemüsebeete gestreut, schützt den Boden gegen Austrocknen und die Früchte gegen Beschmutzen. Torfmuld mit Gartenerde und Sand vermischt gibt eine vortreffliche lockere Blumenerde, für die meisten Gewächse passend. Zum Verpflanzen von Topfgewächsen, zum Einpflanzen von Blumenzwiebeln, eignet sich mit Torfmuld vermischte Erde ganz vorzüglich. Ein Haufen Erde mit Torfmuld oder Torfstreu vermischt und mit Abortjauche übergossen ist das beste Material zum Verpflanzen von Rosen, Bäumen und Sträuchern, wenn er mehrere Monate gelegen hat und vor der Verwendung umgestochen und gut durchgemischt wird. Torfmuld und Torfstreu ist die beste Einstreu in Hühner-, Kaninchen- und Ziegenställe. In die Dünger- und Abortgruben gelagert und aufs Land gebracht, ersetzt er den besten Stalldünger. Preis in Originalballen, fest gepreßt:

Torfmuld 1 Ballen 5,50 M., 10 Ballen 50 M.
Torfstreu 1 Ballen 5,— M., 10 Ballen 45 M.
Lieferung auch waggonweise auf Anfrage.

Poenicke's Schrägspalier
Das Billigste und Beste!

Poenicke's Schrägspalier ist das beste, zweckmäßigste und ertragreichste Obstspalier der Gegenwart, Beschreibung und Preise siehe Seite 5 und 6.

Opalierdraht
Seschemidig! Stark verzinkt!

Spalierdraht bester geschmeidiger, stark verzinkt, 2,1 mm stark
10 kg 6,50 M., 50 kg 27,— M., 100 kg 50,— M.

Spalierlatten zu Obstspalieren



sehr feiner, glatter Sägeschnitt, breitseitig maschinenbehobelt, 15x13 mm stark, 3 m lang. Diese Latten sind für Spalier- und Laubgänge das Beste, was es gibt. Astfrei, wetterbeständig, nicht krümmend, 10 Stück 3,— M., 100 Stück 27,— M. desgl. 2 mal im Firnißbade imprägniert, 10 St. 4,— M., 100 St. 35,— M.

Bindedraht, zum Anbinden der Latten usw. Sehr stark verzinkt
1 kg 1,— M., 5 kg 4,50 M., 10 kg 8,— M.

Hippe mit Nußbaumheft, Heftlänge 11 cm. 4,— M.

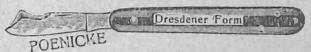


Dieselbe Hippe mit wenig gebogener Klinge, poliertes Nußbaumheft. Gartenmesser für alle Zwecke. Heftlänge 11 cm 3,50 M.

Okulier-Messer, Hornheft, Eifenbinlöser, umlegbar. Heftlänge 10 cm 3,25 M.



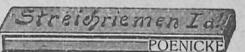
Okulier-Messer, Dresden Form, am Rücken der Klinge Heftlänge 10 cm. 2,25 M.



Abziehsteine, allerbeste gelbe belg. Feinste Qualität. Vollkantig rechteckig. 2,— M.



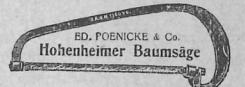
Streich-Riemen f. Gartenmesser Beide Seiten echt Juchtenleder 2,75 M.



Gartenschere. Bewährteste Form. Feinste Stahlklinge, leicht u. handlich. Nur eine gute Schere wie diese ermöglicht schnelles, sauberes Schneiden. 1 Stück 4,50 M. Desgl. einfachere Ausführung 3,25 M.



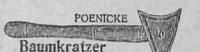
Baumsäge, Hohenheimer, neue verbesserte, mit Spannebel und Holzheft, 32 cm langen Blatt mit Schwertzähnen bei Zug und Stoß schneidend. Vorzügliche Qualität. Vollkommenes Festsitzen des Blattes in jeder Stellung. Preis 4,— M.
Feinste Sägefeilen 1,— M.



Iduna-Säge. Neue Zahnform mit messerscharfem, raschem glatten und leichtem Schnitte, selbst bei grünem Holze! Preis 2,50 M.
Dieselbe mit Patentdülle zum Aufstecken auf eine Stange 2,25 M.



Baumkratzer. Sehr bewährte Form mit 3 verschiedenen Schneiden. Zum Abkratzen borkiger Rinde. Stück 2,— M.



Rindenbürsten mit starken flachen Stahlborsten, zum Säubern der Stämme von Algen, Moos, Ungeziefer.



Gerade Form 1,60 M. Gebogene Form mit Loch für Stange 2,50 M.

Heckenschere, mit Atschneider, bestes Erzeugnis, mit durchgenieteten Griffen und guten Messern. Stück 5,— M.



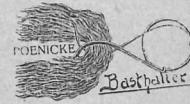
Bestes kaltflüssiges Baumwachs. Stets gleichmäßig flüssig, schließt die Veredelungsstelle dicht, läuft nicht ab und springt nicht auf. Dosen zu 1/8, 1/4, 1/2, 1 kg
0,75 1,20 1,80 3,20 M.



Edel-Raffia-Bast, beste Qualität. Feinstes haltbarstes, lange feste Fäden, in Paketen zu 1,— M und 2,— M.



Basthalter zum Festhalten von Bast, Weidenbündeln usw. Sehr zweckmäßig. 1,— M.



Baumschützer aus verzinktem Drahtgeflecht, in jeder Höhe vorrätig. Werden am Baumpfahle mittelst verzinkter Krampen befestigt. Guter Schutz gegen Hasen und Bubenhände.
75 cm hoch 10 St. 3,50, 100 St. 30
100 " " " " " 4,— " " " 36
125 " " " " " 5,— " " " 45
150 " " " " " 6,— " " " 54
Krampen dazu, stark verzinkt, 100 St. 0,35 M., 1000 St. 3,25 M.



Obstpflücker „Greif“. (D. R. G. M.) Ersetzt die menschliche Hand. Verletzen der Frucht ausgeschlossen. Sehr leicht. Bequeme Handhabung mit einer Hand. Vieltausendfach in Gebrauch. Preis mit 2 m langen Bambusstiel 4,50 M.



Tonkinstäbe (Chinesisches Rohr). Als billige, äußerst saubere und fast unverwüstliche Stäbchen z. Anheften von Blumen, Rosen u. Beer- u. Obstbäumchen, Schlinggewächsen, Dahlien, Spalierbäumen sehr beliebt. Auch zur Herstellung von Lauben gut geeignet. Stärke unten gemessen. Preisschwankungen vorbehalten.



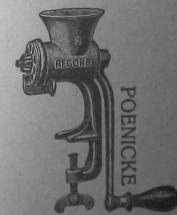
Preise der Tonkinstäbe:

Länge cm	Stärke mm	Weniger	
		100 St. M.	10 St. M.
55—60	7—11	5,—	—,75
120	10—12	12,—	1,50
120	15—17	20,—	2,40
150	10—13	24,—	2,80
150	15—17	26,—	3,—
180	12—15	26,—	3,—
180	17—20	32,—	3,60
210	12—15	28,—	3,20
210	17—20	35,—	4,—

Obstbaum-Asthalter. Einfach, unverwüstlich, billig. Wird über eine Stange gesteckt und krallt sich in dieser in beliebiger Höhe unbeweglich fest. Größe 0 paßt für Aeste bis 8 cm. Stärke. Größe 2 für solche bis 12 cm Stärke. Preis: Größe 0 0,35 M., 10 St. 5,50 M. Größe 2 0,60 M., 10 St. 6,50 M.



Gemüse- und Fleisschneidemaschine „Rekord“. Größte Arbeitsleistung, leichter Gang, langes Scharfbleiben, leichte Reinigung. Mit komplettem, vierfachem Messersersatz. Größe 0 7,50 M. Größe 2 9,50 M.



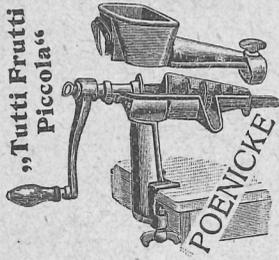
Amerikanischer Glasschneider. Sehr gut schneidend. 2,50 M.





Saftpresse „Tutti-Frutti“ zur Beerenweibereitng.

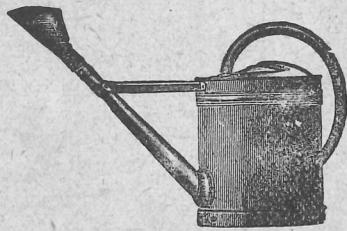
Beste Fruchtpresse. Tausendfach bewährt. Leichter Gang, größte Vollkommenheit, Leistungsfähigkeit und Saftausbeute. Für alle Obstarten! Kein Saftverlust! Leicht zu reinigen. Vereinigt alle Vorteile älterer Systeme. Neues Modell. Für größte Leistung. **Mitwagerecht. Spindel „Maxima“** 16,75 M. für Haushalt: „Piccola“ 11,50 M. **Mit senkr. Spindel „Nova 130“** 16,50 M. für Haushalt: „Minima 132“ 12,- M.



Reibemaschine „Fix“.

Altbewährte Reibemaschine zum Reiben von Kartoffeln, trockener Semmel, Zwieback, Mandeln, Schokolade, Zucker usw. Die Trommel ist mit Löchern für zwei **Feinheitsgrade** versehen. Jeweils Rechts- oder Linksdrehung gibt verschiedene Feinheitsgrade des Reibgutes. **Sehr praktisch und zeitsparend.** Gewicht 1,8 kg. Höhe vom Tisch 29 cm. Blechgehäuse innen u. außen braun emailliert. Gußteile braun lackiert 8,50 M. Blechgehäuse innen u. außen weiß emailliert, Gußteile weiß lackiert 9,- M. Blechgehäuse und Gußteile innen und außen weiß emailliert 12,50 M.

Gießkanne „Jaja“.



Unerreicht! Aus starkem Eisenblech. Im Vollbade verzinkt. Keine Löstellen, kein Rosten, kein Verstopfen, kein Tropfen. In jeder Hinsicht ein vollkommenes Fabrikat.

Ohne Filtereinrichtung.

Preis ohne Brause:				
Inhalt Ltr.	12	10	8	5
	9,50	8,50	7,20	6,60

Dieselben Kannen mit Filtereinrichtung und Filter (zum Verspritzen trüber Flüssigkeit. Dunggüsse usw. 1,50 M teurer.

Brausen für diese Kannen, neue Form mit Messingsieb, Konus, Tüllendichtung und Tropfenfänger zu allen Größen 2,25 M.

Grabegabeln aus bestgeeign. amerikanische Grabegabeln Kruppstahl. Mit 4 bajonettförmigen spitzen Zinken und Federdülle. In verunkrautetem und steinigem Boden unentbehrlich. Viel besser als Spaten. 7,50 M.

Pflanzholz mit Eisenspitze und Krückengriff 1,20 M.

Stahl-Düngergabeln mit 4 Zinken, bestem eschenen Stiel, Federdülle. 4,50 M.

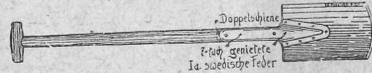
Unkraut-Kratzer. Außerst zweckentsprechendes Gerät zur Sauberhaltung und Lockerung kleiner Gartenbeete. 0,75 M.

Laub-u. Rasenrechen mit Stiel, zweireihig, 24 Zähne. Ueberaus zweckmäßig. 3,75 M.

Poenickes verbesserter Handkultivator. Bestes Handinstrument zur gründlichen Bodenlockerung. Viel besser als Hackarbeit bei 3 bis 6 mal größerer Leistung. Der Boden wird rückwärtsschreitend in langen, leichten Zügen aufgerissen. dabei infolge der eigenartigen Zinkenform tadellos gekrümelt. Kein erneutes Festtreten. Sehr leichte Arbeit. 1 St. 4 M, 5 St. 18,50 M.

Garten-Hacke,

abgeänderte, sehr leistungsfähige Form. 8 cm breit 1 M, 10 cm br. 1,20 M, 13 cm br. 1,50 M. Stiel dazu 0,80 M.



Ideal-Grabespaten, aus einem Stück geschweißt, bestes Fabrikat und fast unverwüsthlich. 1 St. 7,- M, 3 St 20,- M. desgl. etwas leichtere Ausführung mit aufgenietetem Blatt. 1 St 4,50 M, 3 St. 12,50 M.

Rosenbogen, zur Herstellung reizender „Bogengänge“. Werden mit 2 bis 3 m Abstand in gerade Reihe über einem passenden Weg aufgestellt und mit Schlingrosen oder anderen Schlingpflanzen bekleidet. Breite 2,20 m, Höhe über den Boden 3 m. Stück 10,- M.



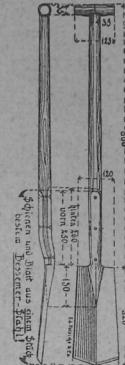
Poenickes Dauerspaten.

unübertrieben in Güte, Zweckmäßigkeit und billigem Preis. Der **Baumschul-Dauerspaten** ist ein Erzeugnis von größter Vollkommenheit in Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit.

Hauptvorzüge:

1. Aus Bessemerstahl bestgeeigneter Qualität.
2. Blatt aus einem Stück geschweisst, daher fast unverwüsthlich.
3. Nach oben hin doppelt verstärkt, ungemein haltbar und gleichmäßig scharf.
4. Stieldülle rippenartig weit in das Spatenblatt hinein verlängert, verhindert das Biegen u. Brechen des Blattes.
5. Die speerartige, lange, schlanke und schmale Form und kräftige, gehärtete Schneide erleichtern alle Rode- und Grabarbeiten ganz ungen. Kleinere Bäume, Sträucher, Rosen usw. werden durch einfaches R.ckwärtsdrücken ausgehoben. Sehr rasche, leichte und gründliche Arbeit beim Rigolen und Graben, unübertroffen bei Aufschulungen, daher wohl überhaupt das beste Werkzeug für alle Kulturarbeiten.
6. Beiderseits weit am Stiel entlang laufende kräftige Stahlschienen.
7. Geringe Gewicht infolge Verwendung besten Materials.
8. Eschener T-Stiel in zweckmäßig gebogener Form.

Preis 1 St. 6,50 M, 3 St. 18,50 M.



Adler-Rechen,

bestes Erzeugnis, aus einem Stück la Stahl gearbeitet u. gehärtet. Leicht, praktisch, haltbar. Ohne Stiel mit 12 Zinken 1,20 M, mit 14 Zinken 1,50 M. Stiele dazu 0,80 M.



Spargelstecher,

mit Holzheft und Knopfspitze. Kein Verletzen der Stöcke. Sehr prakt. 2,25 M.

Jauche- und Wasserkarre.

Sehr praktisch! Im Vollhad verzinkt. Mit schmiedeeisernem Patentrad. Haltbar u. handl. Inhalt: 5J 75 100 Liter. Preis: 36,- 39,- 42,- M.



Namenschilder aus Porzellan,

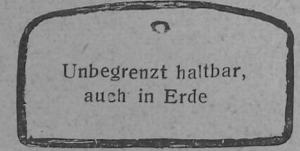
mit eingebrauntem, unverlöschl. Schrift. Sehr beliebt und geschmackvoll. Für Haltbarkeit der Schrift vieljährige Bürgschaft. **Diese Porzellan-Namenschilder werden auf Bestellung mit jeder gewünschten Aufschrift oder Nummer geliefert.** Die Herstellung erfordert einige Zeit. Preis ovale Schilder 1 Stück 0,40 M.

Namenschilder aus Aluminium,

ganz unverwüsthlich. Größe 8x2 cm, einschließlich Draht zum Anhängen 10 Stück 0,30 M, 100 Stück 2,50 M.

Diese Aluminium-Schilder können mit Kopierstift leserlich beschrieben werden. Wird jahrelang lesbare Schrift gewünscht, dann ist die **Alu-Tinte** zu verwenden. 1 Fl. 0,75 M.

Namenschilder aus Kupferblech mit eingeprägtem Namen, sehr bewährt, da vollständig wetterfest u. dauernd lesbar.



Halboval, breit, hängend 7x5 1/2 cm gr. 1 St. 0,25 M, 10 St. mit gl. Text 2,- M. lang schmal, 12 mm breit, 100 Stück 1,50 M.

Pflanzleinen

für Baumschule, Garten und Forst, geflochten aus verzinkten Patent-Tiegelgußstahldrähten mit Markierungszeichen. Unverwüsthlich. Unveränderlich. Leichte, tadellose rasche Arbeit. Alle Längen und Zeichenabstände lieferbar.



Preise bei Zeichenabstand 20 cm und mehr: 30 m lang 8,- M, 75 m lang 15,- M, 50 m lang 11,- M, 100 m lang 18,50 M. Wickelapparat dazu 4,50 M. Spieß 1,50 M. Zeichenabstand unter 20 cm pro 100 Zeichen 0,50 M teurer.

Grasschere

für kleinere Rasenflächen u. Kanten. Bester Gußstahl. 3,50 M.

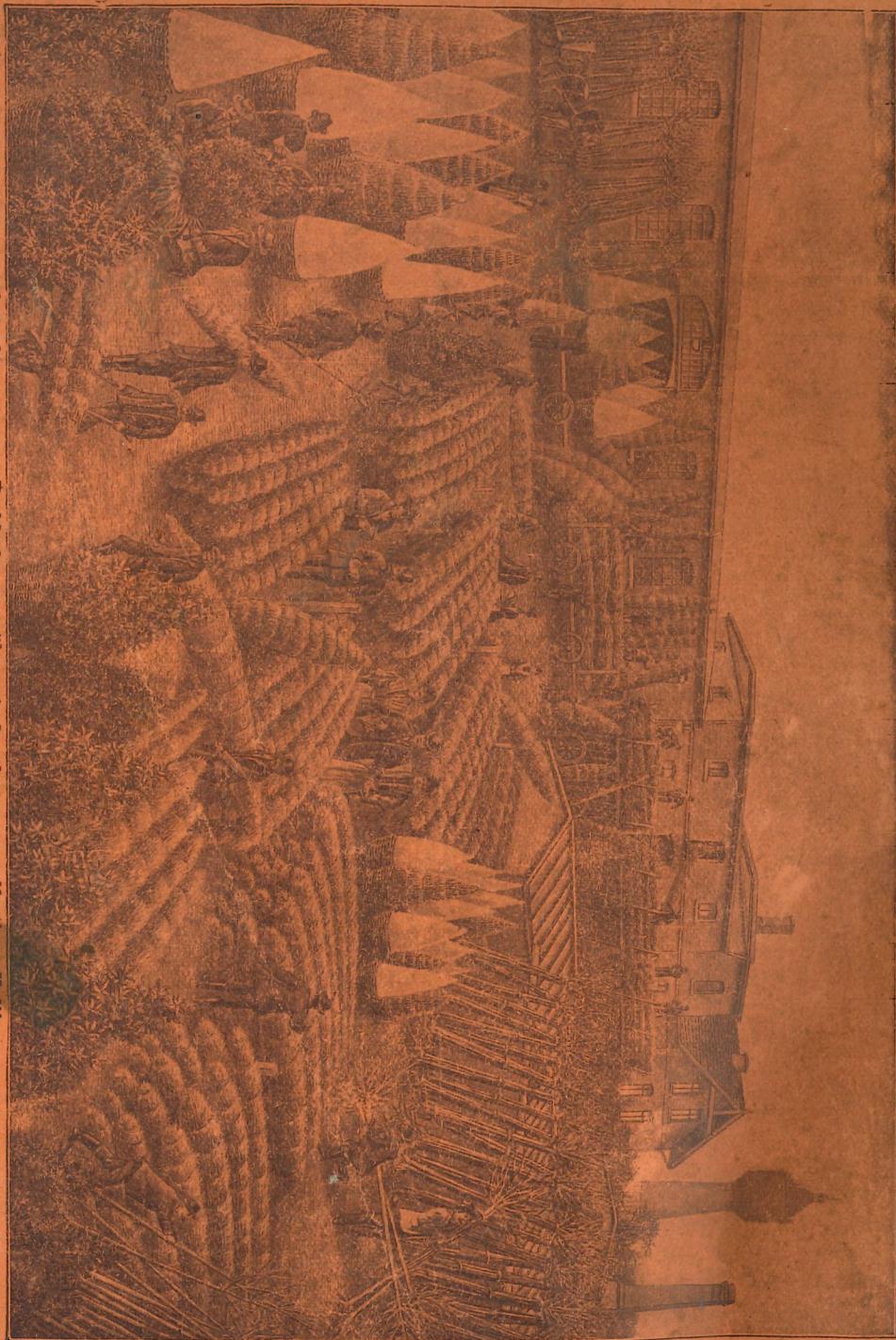
Grasmäher.

Allerbeste Erzeugnisse. Rasenmäher werden bei der Arbeit sehr stark in Anspruch genommen, deshalb sei ausdrücklich dringend vor scheinbar billigen, aber im Gebrauch wertlosen Erzeugnissen gewarnt. Die folgenden bewährten Marken können wirkli. empf. werden. Kleinere Ausg. f. Kleingärtner m. 4 Messern: Schnittbreite 25 30 35 cm.



Preis ohne Kugellag. 42,- 45,- 48,- M. Preis mit Kugellager 62,- 65,- 68,- M. Ausführung für größere Anlagen m. 4 Mess.: Schnittbreite 30 35 40 45 50 cm. Preis ohne Kugellag. 62,- 65,- 70,- 72,- 75,- M. Preis mit Kugellag. 70,- 75,- 80,- 84,- 87,- M.

Annahme unseres Pachthofes mit über vierhundert versandfertigen Kollis.



C. A. Walter, Delitzsch



Jahrgang 1927/28.

Ed. Poenicke & Co., m. b. H., Baumschulen

DELITZSCH

gegründet 1876 von Ed. Poenicke.

Der GARTENFREUND

für Stadt und Land.

45. Auflage.

Ein unentbehrlicher Ratgeber für
Gartenbesitzer und Blumenfreunde.



Inhaltsverzeichnis:
Siehe 2. Umschlagsrite.
Verkaufsbedingungen Seite 10.